Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 167. Wiesbaden, Dienstag, 12. April 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Stadt und Land im Lichte der Statistik.

In der Etatsdebatte des Abgeordnetenhauses kamen dieser Tage auch Berliner Stadtfragen zur Besprechung. Die Frage, ob der Waldgürtel rings um Berlin erhalten bleiben oder für die Erweiterung der Stadt niedergelegt werden soll, die Frage sodann, ob zwischen Berlin und seinen Vororten ein Zweckverband eingerichtet werden könnte, diese und verwandte Probleme wurden in der Debatte gestreift, freilich nur eben gestreift und in keiner Weise so behandelt, wie sie es nach ihrem Gewicht verdienen. Immerhin sieht man, daß die Angelegenheiten des Stadtungetüms, das Berlin oder richtiger Groß-Berlin heißt, auch den Konservativen, vielmehr gerade ihnen, immer dringlicher auf den Leib rücken, gerade ihnen darum, weil sich hier eine Entwicklung vollzieht, deren Bedeutung weit über die Sonderfragen des städtischen Gemeinwesens hinausreicht, deren Bedeutung eng verknüpft ist mit den großen Anliegen der Nation. Denn nicht bloß um Berlin handelt es sich, sondern um alle Großstädte und um den wachsenden Einfluß, den sie auf das nationale Leben gewinnen. Die „Kreuzzeitung" beschäftigte sich kürzlich an leitender Stelle mit einer Denkschrift, die der Leiter des Berliner Statistischen Amts, Professor Dr. Silbergleit, im Auftrage des preußischen Städtetages zum hundertjährigen Jubiläum der Städteordnung herausgegeben hat. Diese Denkschrift gibt für alle preußischen Städte mit mehr als 25 000 Einwohnern einen kurzen Abriß ihrer Geschichte und äußeren Entwicklung sowie statistische Nachrichten über deren Bevölkerung und Verwaltung. Die Zusammenstellung ist freilich interessant genug. Im Jahr 1816 besaß ganz Preußen überhaupt keine Stadt mit mehr als 200 000 Einwohner und nur eine Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern, nämlich Berlin, das damals 197 117 Seelen zählte. Die größten Städte nach Berlin waren Breslau mit 75 082, Königsberg mit 60 944, Danzig mit 52 585, Cöln mit 50 187 Einwohnern. Im Jahre 1846 hatte Berlin 317 001, Breslau 112 194, Cöln 90 246, Königsberg 75 235, Danzig 66 827 Einwohner, und zu den Städten über 50 000 Einwohner war allein noch Magdeburg (mit 50 816) hinzugekommen. Nun das Jahr 1875. Zu diesem Zeitraume besaßen mehr als 50 000 Einwohner: Berlin mit 966 858, Breslau 239 050, Cöln 135 371, Königsberg 122 636, Hannover 106 677, Frankfurt a. M. 103 136, Danzig 97 361, Magdeburg 87 925, Barmen 86 504, Altona 87 926, Stettin 80 772, Düsseldorf 80 695, Elberfeld 80 589, Aachen 97 006, Crefeld 62 905, Posen 60 998, Halle 60 503, Dortmund 57 742, Essen 51 790, Cassel 53 043. Endlich aber das Jahr 1905. Jetzt gibt es schon 28 Städte mit über 100 000 Einwohnern und außerdem 58 Städte mit einer Einwohnerzahl von 50 000 bis 100 000. Wohlgemerkt gilt das alles nur für Preußen; nimmt man die übrigen Bundesstaaten hinzu, so ändert sich das Bild noch mehr zugunsten der städtischen Entwickelung. Jedenfalls läßt es sich gut verstehen, daß diese Entwickelung den Konservativen heftige Sorgen verursacht. Wir möchten die von der „Kreuzztg." der Silbergleitschen Arbeit entnommenen Zahlen hier noch durch einige von verwandter und noch stärker wirkender Art ergänzen. Die außerordentliche Bevölkerungszunahme des Deutschen Reichs seit 1870 kommt fast ausschließlich den Städten zugute. Mehr als ein Viertel der Nation wohnt heute in Großstädten. Die Bevölkerung des platten Landes ist beinahe überall stationär geblieben. In den Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern betrug die Zunahme in derselben Zeit von 1867 bis 1900 nur 1 Prozent. Dagegen belief sie sich in den Mittelstädten bis zu 100 000 Einwohnern bereits auf 167 Prozent, in den Großstädten über 100 000 Einwohner gar auf 234 Prozent! Man vergegenwärtige sich, welche unerhörte Umwälzung in der gesamten Struktur des deutschen Volkes diese Zahlen darstellen. Und so wird es denn auch von dieser Seite her klar, welche Triebkräfte in dem großen Kampfe zwischen den Konservativen, die die Grundlagen ihrer politischen Macht immer stärker bedroht fühlen, und den stürmisch vorwärts drängenden anderen Schichten der Nation lebendig sind. Gehören doch der Landwirtschaft heute nur noch 28 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung an, dem Gewerbe dem Handel und der Industrie dagegen 56 Prozent. Diese Ziffern reden eine deutliche Sprache, sie zeigen, daß es dem Agrarkonservativismus nichts nützen wird, seinen Kampf um die Erhaltung der Macht fortzuführen, daß er sich in die veränderten Verhältnisse wird fügen müssen, ob es ihm behagt oder nicht.

Deutsches Reich.

* **Erinnerungen Bodelschwinghs an Stoecker** werden in der „Kreuzzeitung" abgedruckt. Es kommt darin folgende Stelle vor: „Es war im Hochsommer des Jahres 1906. Der Abend nach heißem Tag war bereits kühl geworden, und die Sonne schien nicht mehr über die Tiroler Berge in das tiefe Tal der Partnach hinein. Da begegneten sich zwei alte Freunde, die im Leben nicht eben sehr viel Muße gehabt, ihre innersten Geheimnisse voreinander auszutauschen. Jetzt an ihrem Spätabend wollten sie miteinander einige stille Feierabendwochen zubringen und das Versäumte nachholen. Bruder Stoecker kam, damals schon seit einiger Zeit recht leidend, mit seiner Frau in das tiefe Tal hinuntergestiegen, um mich persönlich in sein Tuskulum abzuholen. Ich hatte das Bedürfnis, nachdem unsere Wege nicht immer ganz miteinander gestimmt hatten einmal in voller Ruhe mich mit ihm auszusprechen, damit für die Todesstunde, die uns damals schon beiden gleich nahe schien, nichts Trennendes mehr zwischen uns bleiben möchte. Mein Pilgerweg war sonniger gewesen als der seine, und ich hatte ihm seit Jahren gewünscht, aus der Hochflut des Kampfes mit allerlei Feinden ringsum, wie mir beschieden war, von politischen Feinden frei, nur den Kampf mit Sündenelend der Menschheit aufnehmen zu dürfen; darüber waren auch unsere Ansichten wohl ein wenig auseinander gegangen. Es war in der größten Sturm- und Drangperiode seines Lebens, zu der Zeit, da man Berlin in den Tagen des alten Kaisers um seine vier Hofprediger beneidete, die, alle mit derselben Glaubensrüstung angetan, das Wort des Lebens in voller Einigkeit im lieben, alten Dom verkündeten, Kögel, Bauer, Frommel, Stoecker, und für letzteren die schwere Frage auftauchte, ob er Volkstribun oder des Kaisers Hofprediger bleiben konnte — da schickte mich Kögel zu ihm mit der Bitte, er möchte seine von Gott ihm geschenkte besondere Gabe geistlicher Rede doch allein dem Evangelium zuwenden und auch in den großen Volksversammlungen, die damals noch jedesmal durch seinen Namen zusammengerufen wurden, sich allein dem Reiche Gottes und seinen großen Fragen widmen und den Kampf mit Semiten und Sozialisten anderen Streitern überlassen. Ich hatte mit Kögel gegen 20 Themata aufgestellt, über welche er in Zukunft seine Vorträge einrichten sollte. Noch jetzt bin ich der Meinung, der letzte Teil seines Lebens wäre nicht bloß friedvoller, sondern auch segensreicher geworden, wenn er Kögels Rat befolgt hätte. Aber er konnte es nicht, und ich bin jetzt weit entfernt, ihn darüber zu tadeln. Sein Gewissen litt es nicht, sich von dem politisch verführten Volk abzuwenden, um des Kaisers Freund zu bleiben. — Er hat darüber sehr schwer gekämpft und gelitten."

tz. **Wiederaufnahme der Kongokonferenz-Verhandlungen.** Dem Vernehmen nach werden die durch die Osterpause unterbrochenen Verhandlungen in der Kongofrage in der letzten Hälfte dieser Woche (11. bis 17. April) wiederaufgenommen werden. Die deutschen Delegierten reisen zu diesem Zweck demnächst nach Brüssel ab.

* **Zum Fall Mannesmann** ergreift die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" das Wort, und zwar zur Abwechslung einmal gegen die französische Presse und für die Gebrüder Mannesmann. Das offiziöse Blatt schreibt: „In französischen Blättern ist das Gutachten des Professors Kampffmeyer über das für die Brüder Mannesmann erlassene sogenannte Berggesetz benutzt worden, um gegen diese Urkunde den Verdacht einer Fälschung zu erheben. Dies veranlaßt uns, festzustellen, daß kein Anhaltspunkt für solche Vorwürfe vorliegt. Demgemäß war bereits in der Budgetkommission des Reichstags auf die Frage eines Abgeordneten, ob beim Auswärtigen Amte gegen die Urkunde der Verdacht einer Fälschung obwalte, erklärt worden, von einer solchen könne keine Rede sein und an das Vorliegen einer solchen sei nicht gedacht worden."

* **Polnische Stadtverordnetenwahlen in Berlin.** Der politische Polenausschuß und der polnische Wahlverein Berlins haben sich zu gemeinsamem Vorgehen vereinigt, um bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen polnische Kandidaten aufzustellen. In drei „Fabrik-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Kinder der Pußta.

Von Ernst Wessels.

Wenn die ersten linden Lüfte wieder wehen, dann beginnen auch die Trupps der Zigeuner ihre Wanderungen landein, landaus. In Deutschland ist die Verbreitung der braunen Gesellen nur mehr sehr gering. Nur wenige Tausende durchziehen, überall mißtrauisch betrachtet, die ländlichen Gegenden. Anders in Ungarn, wo fast 200 000 Zigeuner zu finden sind. Insgesamt beherbergt Europa etwa eine Million Zigeuner, während die Gesamtzahl etwa drei Millionen betragen mag.

Nach den Forschungen des verdienstvollen Engländers Barrow sind die spanischen Zigeuner grenzenlos unwissend und vermögen, über ihr Stammland befragt, nur anzugeben, daß sie vor vielen hundert Jahren aus Ägypten ausgezogen seien, nachdem ein mächtiger Herrscher dort den Lohn seiner Vermessenheit empfangen.

Die von Barrow aufgezeichnete Sage lautet folgendermaßen: „Es war einmal ein großer König in Ägypten namens Pharao. Er stand an der Spitze zahlreicher Heere, mit welchen er nach allen Ländern den Krieg trug und alle zur Unterwerfung zwang. Und als er die ganze Welt bekriegt und besiegt hatte, ward sein Herz traurig und voller Sorgen, denn er wußte nicht, was er beginnen sollte, und fand doch nur am Kriege Wohlgefallen. So gedachte er denn endlich mit Undebel, d. h. mit Gott selber, Krieg zu führen, und sandte Herolde an ihn ab mit der Herausforderung: „Herabzusteigen vom Himmel mit allen seinen Engeln und Krieg zu führen mit Pharao und seinen Heerscharen". — Aber Gott sprach: „Ich will meine Macht nicht messen mit der eines Menschen." Entrüstet war der Herr über Pharao und beschloß, ihn zu strafen für seinen Hochmut. Und siehe, er öffnete eine große Spalte an der Seite eines großen Berges und es erhob sich ein großer Sturmwind. Dieser zog den Pharao und seine Heere hin zu dem düsteren Eingange, und der Abhang umfing sie allesamt und der Berg schloß sich wieder über ihren Häuptern. Als nun der unmenschliche Gebieter Ägyptens und seine Heere dahin waren, standen alle Könige und Völker, die dem Gewaltigen untertan gewesen, wider Ägypten auf, das nun ohne Königin und ohne Verteidigung war, und überzogen das Land mit Krieg und überwältigten es und zerstreuten sein Volk über die ganze Erde."

Nach den gründlichen Forschungen von Pott, A. Bolz, Lorenz Diefenbach und anderen Gelehrten sind aber die Zigeuner keineswegs Ägypter, vielmehr Arier und Hindu, vielleicht aus der Gegend des Sindhu, des Indus.

In die verrotteten Zustände des fünfzehnten Jahrhunderts schlichen sich die angeblich über ein großes Wasser gekommenen Roma seit 1417, wo sie zuerst im Fürstentum Moldau auftauchten, schnell und fast überall mehr oder weniger fest hinein. Es war eine große Schar dunkelfarbigen Volkes, fast ohne Idee eines heimatlichen Herdes und eines Gottes, ohne Moral und ohne Recht, ohne Wissenschaft und fast alle ohne Kunst, denn der Musik, in welcher sie so Bedeutendes leisten, wandten sie sich erst später zu.

Sie erscheinen bei ihrem ersten Auftreten bereits ohne Scham und ohne Ehre, ohne Poesie, ja fast ohne Tradition, die erwähnte ausgenommen, denn was sie von sich als auf einer Bußfahrt begriffenen Pilgern vorbrachten, war einfach erlogen und entstammte der ihnen eigenen, rasch orientierten Schlauheit gegenüber einem kritiklosen, abergläubischen Jahrhundert. Nichts verstanden sie als die edle Kesselflickerei, in der sie auch heute noch Meister sind, als Pferde zu beschlagen, zu tanzen, zu wahrsagen und zu stehlen. Letzteres allerdings schon damals in größter Virtuosität.

Die vorhandenen Zustände trugen dazu bei, die angeborenen schlechten Anlagen zu voller Blüte und Tätigkeit zu entfalten. Mit „affenähnlicher Geschwindigkeit" zerstreuten sich die Scharen bis an die Nordsee, bis nach Dänemark und Schweden, drangen auch nach England vor. Das Jahr 1418 sah bereits 14 000 Zigeuner in Italien. Andere große Scharen suchten Polen auf und drangen ins Innere des Moskowiterreichs ein, beinahe zurück bis nach Asien — noch andere, stets truppweise zusammenhaltend, wandten sich Deutschland, der Schweiz und Frankreich zu. Paris sah zum sprachlosen Erstaunen seiner Einwohner am 17. August 1421 einen Häuptling, der sich stolz einen Grafen nannte, und 10 Männer, alle zu Pferde, mit etwa 80 Frauen und Kindern einen solennen Einzug halten. Die letzten Scharen zogen südwestwärts weiter nach Spanien, wo sie jetzt noch eine Hauptrolle spielen.

Überall kokettierten sie mit der herrschenden Konfession und bildeten eine originelle Seite von Wiedertäufern, obschon sie im Herzensgrunde unverbesserliche Heiden blieben, insofern sie ihre Kinder an verschiedenen Orten, wer weiß wie oft, taufen ließen, um Gevattergeschenke zu ergattern.

Als man sich nach lange dauerndem Staunen, das fast als Verblüfftheit zu bezeichnen, über die Fremdlinge, welche man als Zigeuner, Pharaos Volk, Cziganí, Böhmen (Bohémiens), Ägypter (gipsies, gitanos), je nach den verschiedenen Ländern, bezeichnete, klar geworden war, da war es zu spät, sich ihrer zu entledigen.

Die „gute alte Zeit" griff nur zu einem Radikalmittel und erklärte sie geradezu für vogelfrei; Massenhängungen waren an der Tagesordnung und Hetzjagden wurden veranstaltet wie auf Wild. Sie, die selber in den Donauländern die besten Folterknechte abgaben, wurden anderswo,

vierteln" glauben die Führer den Sieg davontragen zu können, in den übrigen Wahlkreisen sollen durch die Aktion nur die polnischen Wahlkräfte festgestellt werden.

* **Das Deutschtum im Auslande.** Die Zentralbank der deutschen Sparkassen in Prag, die Zweiganstalten in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Wien unterhält, hat eine gleiche Zweiganstalt in diesen Tagen in Triest errichtet. Die Verhandlungen wegen der Verlegung einer Zweigstelle einer deutschen Bank nach Triest haben Jahre gedauert. Daß sie jetzt zu einem gedeihlichen Abschlusse gelangt sind, bedeutet einen nicht zu unterschätzenden Erfolg des Deutschtums am Mittelmeer. Wird doch hierdurch das in der allen österreichischen Hafenstadt ansässige Deutschtum nunmehr wirtschaftlich unabhängig von den italienischen und slawischen Banken, die es den einzelnen Deutschen durch Entziehung des Kredits, Aufkündigung der Darlehne usw. sofort haben fühlen lassen, wenn er sich national, deutsch betätigte. Dringend zu wünschen ist, daß nunmehr auch die reichsdeutschen Kreise, soweit sie Geschäftsbeziehungen nach Triest und darüber hinaus haben, ihren Verkehr mit den italienischen und slawischen gegen das Deutschtum arbeitenden Banken abbrechen und sich der Vermittelung der nunmehr errichteten deutschen Bank in Triest bedienen.

* **Die Preiskrönung des Ochsen.** Mit was für merkwürdigen Mitteln der Bund der Landwirte arbeitet, um neue Mitglieder zu erlangen oder schon wankende festzuhalten, zeigt die Äußerung eines Bundeshäuptlings aus der Göttinger Gegend; dieser sagte, dem „Hannov. Cour." zufolge, zu einem angesehenen Landwirt: „Wenn er nicht dem Bund der Landwirte beitrete, würde sein Ochse nicht wieder preisgekrönt werden."

* **Eduard Bernstein als Mitglied der Schöneberger Schuldeputation nicht bestätigt.** Dem bekannten sozialdemokratischen Schriftsteller und Stadtverordneten Eduard Bernstein in Schöneberg, der als Mitglied der Schuldeputation von den Stadtverordneten gewählt wurde, ist zur Ausübung dieses Amtes die Genehmigung versagt worden.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Justiz-Personalien. Rechtsanwalt Steinmetz in Fulda wurde zum Notar ernannt. — Den Gerichtsassessoren Dr. Freiherr Loew von und zu Steinfurth zu Wiesbaden und Dr. Hoddick ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst erteilt. — Bei dem Strafgefängnis in Tegel und dem Zentralgefängnis in Bochum ist je eine Inspektorstelle zu besetzen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Protest gegen den Besuch Kaiser Wilhelms in Galizien. Der „Kurier Lwowski" protestierte in einem Artikel energisch gegen den beabsichtigten Besuch Kaiser Wilhelms in Galizien. Ein derartiger Besuch, so behauptet das Blatt, müsse als eine Provokation des galizischen Volkes angesehen werden.

Jongleure als Spione verhaftet. Eine aus sechs Köpfen bestehende angebliche chinesische Jongleurtruppe wurde in Lemberg unter dem dringenden Verdacht der Spionage zugunsten Rußlands verhaftet.

Russische Spionage. Wie aus Czernowitz gemeldet wird, sind dort drei Personen verhaftet worden, die den nördlichen Teil der Bukowina bereisten. Wie man mitteilte, waren es in Zivil gekleidete russische Offiziere. Außer einer umfangreichen kompromittierenden Korrespondenz wurden auch viele Pläne und militärische Dokumente beschlagnahmt.

Belgien.

Die Ausstandsbewegung in Charleroi. Die Ausstandsbewegung im Kohlenbecken von Charleroi droht immer mehr einen größeren Umfang anzunehmen. Aus diesem Grunde haben mehrere Zechen in Courcelles, Fontaine-Eveques und Anderlues eine 5- bis 7proz. Lohnerhöhung gewährt. In Bracquegnies und Thieu haben die Streikenden durch Gewaltmaßregeln viele Zuläufer erhalten. Die Zahl der Ausständigen im Kohlenbecken von Charleroi beträgt ungefähr 1900. Nachts wurden an den Häusern noch arbeitender Bergleute die Fensterscheiben eingeschlagen. Gendarmerie ist eingetroffen, da man annimmt, daß die Unruhen sich vermehren.

Frankreich.

Eine Abschiedsaudienz. Präsident Fallières empfing den bisherigen italienischen Botschafter und jetzigen Minister des Äußern Marquis di San Giuliano in Abschiedsaudienz und überreichte ihm das Großkreuz der Ehrenlegion.

Eisenbahner-Bewegung. Die Angestellten der Eisenbahngesellschaft hielten eine Versammlung ab und beschlossen, einen Tageslohn von 5 Frank zu verlangen. Nach der Versammlung zogen etwa 600 Personen unter Vorantragung einer roten Fahne in geschlossenem Zuge durch die Straßen. Es kam vielfach zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die Unruhen steigerten sich noch, als ein Demonstrant verhaftet wurde, weil er einen Polizisten mit dem Fuß gegen den Unterleib getreten hatte. Die Eisenbahner versuchten, den Verhafteten den Händen der Polizisten zu entreißen. Schließlich zog die Polizei blank und zerstreute die Menge. Hierbei wurden auf beiden Seiten mehrere Personen verwundet, darunter ein 17jähriger Bursche tödlich.

Der Ausstand im Hafen von Marseille. Die Seeleute hielten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine Abordnung an den Vorsitzenden der Marseiller Handelskammer zu senden mit dem Ersuchen, bei der Behörde und bei den Reedern zu intervenieren, damit eine baldige Beilegung des Konfliktes herbeigeführt werde. Dies deutet auf ein baldiges Ende der Ausstandsbewegung hin.

Über die Elsässer in der französischen Fremdenlegion berichtet der „Figaro": Nach einer Statistik der in der Fremdenlegion engagierten Elsässer sind insgesamt 1220 Elsässer in diesem Jahre gegen 399 im Vorjahre in die Fremdenlegion eingetreten. Auch die ersten Monate des letzten Jahres zeigen eine Erhöhung. Es ist besonders zu bemerken, daß mehrere junge Leute der Stadt, in welcher die Eltern des kürzlich im Kampfe in Nordafrika gefallenen Hauptmanns Ziegenschuh wohnten, in die Fremdenlegion eingetreten sind.

England.

Zu den Neuwahlen. Der liberale Haupteinpeitscher sagte in einer Rede in Manchester: So sehr die Regierung das mit den Neuwahlen verknüpfte Durcheinander zu vermeiden bestrebt sei, werde eine Krise eintreten, sobald die Lords die Vetobeschlüsse des Unterhauses zurückweisen würden.

Rußland.

Ausweisungen von Juden. In Kiew erhielten 671 Judenfamilien, im ganzen 2700 Personen, Ausweisungsbefehle. Ähnliche Maßnahmen werden auch an anderen Orten erwartet.

Griechenland.

Die Nationalversammlung. Die Wahlen zur Nationalversammlung werden laut Beschluß der Regierung Ende Juli stattfinden, damit sie am 1. September zusammentreten kann.

Türkei.

Die Regelung der Kretafrage. Wie die Zeitungen melden, bereitet die Pforte infolge der Nachricht, daß gegenwärtig zwischen den Kretaschutzmächten ein Meinungsaustausch über die definitive Regelung der Kretafrage stattfindet, ein diesbezügliches Memorandum an die Mächte vor.

Zu den Grenzzwischenfällen. Wie von authentischer Seite gemeldet wird, hat der Militärkommandant von Adrianopel auf Befehl des Kriegsministeriums eine ständige Kommission aus Offizieren des Generalstabes gebildet, die ununterbrochen die Grenze inspizieren soll, um bei den sich immer mehr häufenden Zusammenstößen zwischen türkischen und bulgarischen Grenztruppen stets sofort die Verantwortlichkeit für solche Vorkommnisse festzustellen.

Das Räuberunwesen in Albanien. Das Ministerium des Innern erhielt eine Depesche aus Priscina, in der mitgeteilt wird, daß sich die Räuberbanden infolge der ihnen von den Behörden erteilten Ratschläge zerstreut hätten. Die Führer würden sich unterwerfen. Die Entsendung von Truppen gegen Priscina dauert fort.

Neun Geschütze erobert. Auf der Pforte angelangte Depeschen melden, daß die Albanesen in Prischtina bereits neun Geschütze eroberten. Die Aufständischen dringen gegen Süden vor und bedrohen die Nachschublinien der Truppen.

Ostasien.

Über „Amerikas wahre Absichten" spricht sich Graf Okuma im Tokioer „Hochi" folgendermaßen aus: „Von dem Standpunkt der auf die Erlangung der Suprematie auf dem Stillen Ozean gerichteten amerikanischen Nationalpolitik aus betrachtet ist die Mandschurei nicht nur schon jetzt ein wichtiges Absatzgebiet, sondern wird zweifellos in Zukunft der allerbedeutendste Markt werden. Es ist daher nicht zu bezweifeln, daß Japans geographische und historische Stellung zu diesen Gebieten für Amerika ein außerordentlich starker Hemmschuh ist, und man muß sagen, daß es ganz natürlich ist, daß Amerikas Politik darauf aus ist, Japans Entwicklung niederzudrücken. Zu diesem Ende erklärt Amerika, daß Japans Entwicklung nicht im Interesse der Völker Europas liegen könne und vollführt unter einer ganz oberflächlichen Vermengung von Handelsinteressen und Volksinteressen antijapanische Ungerechtigkeiten in seinem Lande. Außerdem aber versucht es Frankreich, das Deutsche Reich und andere Länder auf seine Seite zu ziehen und dazu zu veranlassen, unsere Entwicklung zu hemmen. Auf den ersten Blick erscheint es sehr sonderbar, daß Amerika, das vor 50 Jahren unser freundlichster Helfer war, mit einem Male zum erbittertsten Japanhasser geworden ist; man muß indessen annehmen, daß tatsächlich sehr gewichtige Gründe dahinter stecken. Die Frage der Neutralisierung der mandschurischen Eisenbahnen, die Frage des Baues der Chinchou-Aigun-Bahn usw. sind durchweg Ausflüsse ein und derselben Politik. Es läßt sich heute nicht schnellfertig vorhersagen, ob schließlich ein japanisch-amerikanischer Krieg unvermeidlich sein wird, oder wie auf derartigem Gerede beruhende Gerüchte endigen werden. Es ist aber nicht zu bezweifeln, daß der Druck der Mächte gegen unser Land infolge der Politik Amerikas nach und nach immer stärker wird. Man darf nun diese äußerst wichtige politische Angelegenheit nicht lediglich der diplomatischen Leitung der zuständigen Behörden überlassen, vielmehr muß auch das Volk in bestimmter Weise dazu Stellung nehmen und auf die Lösung der Angelegenheit hinarbeiten."

Luftschiffe und Aeroplane.

Zu Graf Zeppelins Nordpolfahrt.

Stuttgart, 9. April. Graf Zeppelin ist mit Oberingenieur Dürr ins Engadin abgereist, um auf dem Morteratsch-Gletscher Versuche mit einem für die Polarfahrt bestimmten Eisanker vorzunehmen.

Cölner Luftschiffmanöver.

wb. **Cöln, 11. April.** Heute vormittag kurz nach 9 Uhr ist „P. 2" mit neun Personen in der Gondel zu einer mehrstündigen Fahrt in der Richtung nach Coblenz aufgestiegen.

wb. **Bonn, 11. April.** „P. 2" überflog um 10 Uhr 15 Minuten die Stadt in der Richtung auf Godesberg. Um 11 Uhr 50 Minuten wurde das Luftschiff über Andernach gesichtet.

*

Bonn, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Um 10 Uhr vormittags unternahm auch das Luftschiff „M. 2" einen Aufstieg zu einem Probeflug und landete um 11 Uhr wieder vor der Halle.

---

wo man sie traf, ausgepeitscht, gefoltert, gebrandmarkt, ja verbrannt.

Trotz alledem waren sie nicht zu vertilgen, ebensowenig auszurotten wie schädliches Ungeziefer. Waren sie doch mit allen Schlupfwinkeln jedes Landes bald bekannt, vermochten sie jedem klimatischen Ungemach zu trotzen. Hunger und Durst, Hitze und Kälte, jegliche Not hatten keine Schrecknisse für das elastische Geschlecht, welches alles vertragen kann, nur nicht dauernd der Freiheit beraubt zu werden. Beim leisesten Sonnenschein des Glückes schwollen die dezimierten Scharen wieder zu reich gesegneten Familiengruppen an, die, noch immer ein Stück Poesie mitten in der dürren Prosa des 20. Jahrhunderts, uns zeigen, „wie man das Leben verraucht, verschläft und vergeigt und es dreimal verachtet".

Berliner Theater-Brief.

—, 10. April.

Die Akademische Bühne, die sich jetzt Berliner Literarische Gesellschaft nennt, veranstaltete unter den Auspizien Ulrichs v. Wilamowitz-Möllendorff eine Aufführung des Euripideischen Hippolyt in der Übersetzung dieses dichterisch nachfühlenden Gelehrten. Wilamowitz, der im Gegensatz zu Mommsens scharf geschnittenen und geprägten Zügen einer römischen Münze etwas Mildes, Anmutig-Heiteres hat, etwas von griechischer Sophrosyne in den jugendlichen Zügen unter dem weißen Haar, machte selbst den Prologus.

In einer geschliffenen glitzernden Causerie gab er ein Vorwort. Und er gewann sofort dadurch die Hörer, daß er humoristisch die Bosheit der Veranstalter glossierte, die ihn gerade deshalb, weil er den Hippolyt für unaufführbar erklärt hatte, zum Herold der Aufführung genötigt haben. Er führte dann aus, welche Mittel man angewendet habe, um eine Bühnenmöglichkeit zu erzielen, und forderte, so wie seine Rede frei von allem philologischen Ballast war, auch die Hörer auf, das Werk unbefangen, menschlich anteilsvoll zu genießen.

Das war ein frommer Wunsch, der sich nur teilweise erfüllen konnte.

Was uns an diesem Drama interessiert, ist die psychologische Charakteristik des Jünglings Hippolyt. Im Gegensatz zu Racine, in dessen Tragödie Hippolyt der Liebesraserei Phädras nur deswegen Widerstand leistete, weil er in eine andere verliebt ist, erscheint hier das Motiv vertieft.

Hippolyt ist hier der spröde Jünglings-Mensch in Waffen, herb, unerweckt, mit einer schamhaften Scheu von dem Weibe. Man denkt bei ihm schon an die reinen Toren des mittelalterlichen Epos, die keusch bleiben und in der Furcht, sich in der Frauen-Umarmung zu „verliegen", sich der Weiberliebe enthalten.

In Stuckens Gawân sahen wir solche Versuchungsszenen, die der Gralsritter zu Ehren der Jungfrau Maria bestand. Diesem Mademoiselle-Motiv verwandt ist bei dem Griechen das Artemis-Motiv. Artemis, die Jungfrau, die Unnahbare, die Jägerin, die gewappnet schreitet, sie ist die Göttin des ritterlichen Hippolyt, und Widersacherin und Verführerin ist Aphrodite.

Zwei Lebensmächte stellen sich hier dar, die um die Seele eines Menschen ringen. Euripides führt die Göttinnen handelnd ein. Die Bearbeitung strich sie und deutete ihre mitwirkende Gegenwart nur durch zwei Altäre an. Menschlich näher gebracht sollte durch diese Eliminierung die Handlung werden. Aber hier beruht alles so sehr auf der Mitwirkung der Gottheit, daß ihr einfaches Fortbleiben als Lückenhaftigkeit und Mangel an treibender Ursache empfunden wird. Und Verlegenheiten kommen weiter daraus. So wird die Rede der Artemis, die Theseus das ganze Geschick erklärt und die unentbehrlich ist, einer Dienerin übertragen. Dieselbe Dienerin hat auch die Chorpartien zu sprechen.

So blieb hier viel Zwiespältigkeit. Trotzdem hatte die Aufführung im Darstellerischen manches Eindrucksvolle. Rosa Bertens vor allem gestaltete in der Phädra alle Dämonien sinnlicher Besessenheiten. Stägemann als Hippolyt ließ freilich die rauhe Tugend vermissen und begnügte sich mit dem Allgemein-Jugendlichen.

Eine interessante Zugabe des Abends war, daß man den Fortunyschen Kuppelhorizont dabei kennen lernte, der bis jetzt der vollkommenste Bühnenhimmel ist, und der mit seinen Wolkenbildungen und Lichtphänomenen, die auf ihn projiziert werden, der stärksten Stimmungserweckungen fähig ist.

F. P.

Aus Kunst und Leben.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute, Dienstag, den 12. April, wird das „Klingler-Quartett" wiederum — wie an jedem der 5 Beethoven-Abende — mit einem der Streichquartette aus des Meisters „Opus 18" beginnen. Diesmal ist's das in D-Dur, als Nr. 3 veröffentlicht, in Wahrheit aber das erste Quartett, das der jugendliche Tondichter schrieb und als solches besonders interessant. Der Einfluß Jos. Haydns ist hier noch unverkennbar. Die 1. Violine tritt fast konzertierend auf, während die anderen Instrumente mehr nur als Füllstimmen hinzutreten; erst im „Finale" regt sich ein mehr polyphones Leben: alle Stimmen beteiligen sich gleichwertig an dem frohmutig heiteren Tonspiel. Das „Andante", der langsame Satz — innig und sinnig in jeder Wendung — ist, wie so oft bei Beethoven, der starke Grundpfeiler des ganzen Werkes; das liebenswürdige „Menuett" — eine respektvolle Verbeugung vor Haydn und Mozart.

Nun das C-Dur-Quartett op. 59 — gern auch das „Helden-Quartett" genannt, weil es zeitlich und geistig mit dem Ideen-Kreis der „Eroica"- und „C-Moll-Sinfonie" gewisse Berührungspunkte unterhält. Nach der wie noch zagend und tastend beginnenden Einleitung schießt als ein mächtiger Feuerstrom das kampfesfreudige „Allegro" hervor und breitet sich triumphierend aus; während das „Andante" gleich einer weltfremden Klage still-melancholisch dahingleitet, von den seltsam, fast schauerlich pochenden Pizzikato-Schlägen des Violoncell begleitet: es ist wohl eines der poesievollsten Tonstücke des Meisters, von Schmerz, Klage und Ergebung sanft widerhallend. Nach dem „Minuetto grazioso" — der Ruhe vor dem Sturm — scheinen alle Kräfte neu gesammelt zu dem gewaltigen Finale: der berühmten „C-Dur-Fuge". Einsam beginnt die Bratsche mit dem Thema, die 2. Geige antwortet mit dem gleichen Thema, ihr folgt das Cello, zuletzt übernimmt die 1. Geige die Führung; und von eigenartigen, sinfonisch gestalteten Zwischensätzen unterbrochen, wird dann jene fugierte Form immer wieder aufgenommen, und das Thema, oft noch mit neuen Gegenthemas verknüpft, kunstgemäß und doch frei und selbstherrlich durchgeführt. Die klanglichen Wirkungen

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 12. April.

— **Der Kaiser** hat im Anschluß an seinen Aufenthalt in Mainz gestern vormittag eine kurze Spazierfahrt in den Rheingau unternommen, die ihn durch Biebrich, Dotzheim, Frauenstein, Georgenborn, Chausseehaus nach Wiesbaden führte. Hier ging die Fahrt durch die Emserstraße, Michelsberg und Marktstraße nach dem Schloß, wo die kaiserlichen Automobile, wie schon mitgeteilt, um 12.40 Uhr eintrafen. — An dem Frühstück bei Herrn und Frau Dr. v. Meister nahmen außer dem Gefolge des Kaisers teil: Oberst v. Conta, Landrat Kammerherr v. Heimburg, Oberregierungsrat v. Sizycki, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Landeshauptmann Krekel, Polizeipräsident v. Schenck-Wiesbaden und Polizeipräsident Scherenberg-Frankfurt a. M., Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Bartling, Herr vom Rath-Frankfurt a. M. (ein Schwager des Regierungspräsidenten), Landrat Ritter v. Marx-Homburg v. d. H., Landrat Geh. Regierungsrat Wagner-Rüdesheim, Kurdirektor v. Ebmeyer und Major Lauff. Der Kaiser weilte über 2 Stunden bei dem Regierungspräsidenten und fuhr dann wieder, von der vom Schloß bis zum Regierungsgebäude in der Luisenstraße spalierbildenden Menschenmenge lebhaft begrüßt, ins Schloß, wo der Tee eingenommen wurde. Hierzu war nur das Gefolge anwesend. Nach kurzem Aufenthalt erfolgte dann wieder die Rückfahrt nach Homburg.

— **Gerichts-Personalien.** Referendar Wollweber hat die große Staatsprüfung bestanden und ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Gerichtsassessor Dr. Michaelis ist dem Höchster Amtsgericht als Hilfsrichter zugeteilt. — Gerichtsassessor Senkel ist als Rechtsanwalt bei dem hiesigen Amtsgericht und Landgericht zugelassen worden.

— **Hohes Alter.** Rentner Julius Herz, Kaiser-Friedrich-Ring 55, feierte gestern seinen 91. Geburtstag. Er war früher Inhaber der von ihm vor etwa 60 Jahren begründeten Firma Julius Herz, Gold-, Silber- und Juwelengeschäft in der unteren Webergasse. Der alte Herr erfreut sich noch körperlicher Rüstigkeit.

— **Mittagsverpflegung bedürftiger Volksschulkinder.** Der „Verein für Kinderhorte", der bisher durch die beiden ihr angegliederten Kommissionen für Mittagsverpflegung 123 armen Kindern eine warme Mittagsmahlzeit bieten konnte, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diese Kommission von dem Verein loszulösen, da sie den immer wachsenden Anforderungen nicht in dem Maße gerecht werden kann, wie es einer selbständigen Organisation möglich ist. Es hat sich sofort eine Anzahl Damen bereit erklärt, die Gründung eines Vereins, der den segensreichen Bestrebungen der Speisung bedürftiger Volksschulkinder die gewünschte feste Grundlage bieten soll, in die Wege zu leiten. Dem vorbereitenden Ausschuß gehören neben anderen sich für diesen Zweig sozialer Fürsorge interessierenden Persönlichkeiten vor allem die auf diesem Gebiet bereits erfahrenen Mitglieder des Hortvorstandes und speziell der Mittagsverpflegungskommission an. Die konstituierende Versammlung findet Donnerstag, den 14. April, nachmittags 5 Uhr, im Rathaus, Zimmer 27, statt, und alle Kinderfreunde, die diesen Bestrebungen und der Fortentwicklung moderner sozialer Hilfstätigkeit Sympathie entgegenbringen, sind dazu eingeladen.

— **Die Grundbuchanlegung im Regierungsbezirk Wiesbaden** geht ihrem Ende entgegen. Das Grundbuch ist bis jetzt in 880 von 930 Gemeinden in Kraft, im abgelaufenen Jahre ist das Grundbuch für 35 Gemeinden fertiggestellt worden. Bei den noch ausstehenden 70 Gemeinden handelt es sich meist um die vorherige Erledigung des Zusammenlegungsverfahrens.

— **Pioniere beim Brückenbau.** Aus Mainz wird uns berichtet: Das 21. Pionierbataillon vollendete die den Kasteler Stromarm seit Donnerstag in Angriff genommene Behelfsbrücke am Samstag. Es war dem Bataillon nur einige Stunden am Tag Zeit gelassen, an dem Brückenbau zu arbeiten, da die übrige Zeit für den Dienst verwendet werden mußte. Viele Spaziergänger bewunderten am vorgestrigen Sonntag die Behelfsbrücke, die auch vom militärischen Gesichtspunkt aus eine Meisterleistung des 21. Pionierbataillons genannt werden darf. In der Mitte der Brücke, die auf 40 Pfahljochböcken ruht, befindet sich ein 55 Meter breiter Durchlaß, bestehend aus drei Brückengliedern mit je zwei großen Kiesnachen. Hochinteressant anzusehen ist es, wenn der Durchlaß von den Pioniermannschaften auf Kommandorufe der Vorgesetzten geöffnet, die Brückenglieder nach Unterstrom sich bewegen und sich seitlich an die Brücke anlegen und die Dampfer oder Schlepper mit Anhängeschiffen durch die Brücke passieren. Das neue 25. Pionierbataillon beginnt am Montagabend um 9 Uhr zwischen Ingelheimer Aue und Nettbergsaue im sogenannten Wachsbleicharm mit dem Bau einer Pontonbrücke. Zu diesem Zweck ist dem Bataillon der Korpsbrückentrain zur Verfügung gestellt, der das Pontonniermaterial an den Übungsplatz anfährt. Während dem nächtlichen Einbauen und Einfahren der Brückenglieder darf kein lautes Kommandowort ertönen, die Befehle erfolgen im Flüsterton, alle Geräusche müssen vermieden werden, damit der in nächster Nähe befindliche Feind nicht aufmerksam wird. Die Mannschaften müssen dann erhöhte Aufmerksamkeit auf ihre Führer haben. Die Besichtigungen durch den Chef und Generalinspekteur General der Infanterie von Beseler-Berlin, die um einige Tage verschoben werden mußten, beginnen auf dem Großen Sand mit Exerzieren usw., dann folgen die technischen Übungen.

— **Schulgelderlaß.** Einer kleinen Anzahl bedürftiger, sich durch Fleiß, Fortschritte und gutes Betragen auszeichnender Zöglinge der städtischen höheren und Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Jüngere Kinder, die noch keine fremde Sprache erlernen, können keine Berücksichtigung finden. Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind bis zum 30. April bei den Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.

— **Der Obstertrag der an den Bezirksstraßen und Vizinalwegen des diesseitigen Bezirksverbandes stehenden 42 400 Obstbäume** bezifferte sich im abgelaufenen Jahr auf 14 156 Mark gegen 21 512 M. in 1908, und zwar war der Ertrag in den Landesbauinspektionen Wiesbaden = 87 M. (180 M. in 1908), Idstein = 1538 M. (3360 M.), Diez = 3929 M. (5817 M.), Montabaur = 744 M. (375 M.), Dillenburg = 5074 M. (8523 M.), Frankfurt a. M. = 1803 M (1742 M.), Oberlahnstein = 873 M. (1379 M.) und Hachenburg = 108 M. (136 M.).

— **Wissenschaftliche Luftballons.** Am Donnerstag, den 14. April, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— **Der 9. deutsche Stenographentag Gabelsberger,** die alle fünf Jahre erfolgende Vereinigung der Vertreter des zurzeit über 1800 Vereine mit etwa 100 000 Mitgliedern zählenden deutschen Stenographenbundes „Gabelsberger", findet heuer in den Tagen von 22. bis 27. Juli in Stuttgart statt. Mit dem Bundestag sind zum erstenmal auch öffentliche Wettschreiben verbunden. Bis jetzt liegen bereits über 1000 Anmeldungen zur Teilnahme an den Wettschreiben vor, für die schon eine große Zahl wertvoller Preise gestiftet und eine besondere Wettschreibeordnung ausgearbeitet worden ist, die Geschwindigkeiten von 120 bis 320 und mehr Silben in der Minute bei einer Diktatdauer von 5 Minuten, sowie die Bildung besonderer Gruppen für jeden einzelnen Volksstamm vorsieht, soweit die Teilnehmerzahl dies rechtfertigt. Im Mittelpunkt des Programms steht außer den Wettschreiben, die am Sonntag, den 24. Juli, in mehreren größeren Schulgebäuden abgehalten werden, eine mittags stattfindende öffentliche Festsitzung, sowie eine abends zu veranstaltende Festversammlung mit Preisverteilung. Geschäftsführer des Bundestags ist Kammerstenograph Schaible in Stuttgart.

— **Schutzzollpolitik.** Der 3. und 4. Bezirksverein der Nationalliberalen Partei hält heute abend um 8½ Uhr im Probesaal der „Wartburg" eine Versammlung ab, in der Herr Dr. Becker-Sprendlingen, der bekannte frühere Reichstagsabgeordnete für Offenbach, über „Schutzzollpolitik" sprechen wird. Angehörige und Freunde der Nationalliberalen Partei sind zum Besuch der Versammlung eingeladen.

— **Soldatenfamilien.** In der Sache „Soldatenfamilien" ist weiter von Erbenheim zu berichten, daß die fünf Söhne des Maurermeisters Wilhelm Krag ebenfalls des Königs Rock getragen haben. Krag, welcher jahrzehntelang bei dem Maurermeister Georg Birk in Wiesbaden als „Ofen- und Herddoktor" in Stellung war, ist durch sein zuvorkommendes Wesen und seinen Humor eine bei uns stadtbekannte Persönlichkeit geworden.

— **Für Kellerskopfbesucher.** Ein Kundiger schreibt uns auf die Einsendung in Nr. 163 unseres Blattes: „Ein unangenehmer Weg" folgendes: Während des Baues der Straße Rambach-Naurod wählte man, um auf den Kellerskopf zu gelangen, von Rambach aus die rote Markierung. Dieser folgend gelangt man auf schönem, mühelosem Waldweg auf die Höhe. Der durch gelbe Markierung gekennzeichnete Weg ist durch den Straßenbau an vielen Stellen nur mit Mühe zu passieren.

— **Wichtig für Hotelbesitzer und Gastwirte.** Die Hotelbesitzer und Gastwirte werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die sämtlichen bei ihnen beschäftigten Koch- und Kellnerlehrlinge unter 17 Jahren verpflichtet sind, die gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen. Dieselben sind spätestens am dritten Tage nach ihrem Eintritt bei Vermeidung von Strafen in der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, Zimmer 10, anzumelden.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 2. April zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 10 251 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 16 028 Personen, Gesamtfrequenz: 26 279 Personen; Zugang in verflossener Woche zu längerem Aufenthalt: 1129 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1826 Personen, Gesamtfrequenz: 2955 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 11 380 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 17 854 Personen, Gesamtfrequenz: 29 234 Personen.

— **Vom Automobilverkehr.** Die Frage der Bekämpfung der hauptsächlich vom Automobilverkehr veranlaßten Staubplage und der Beseitigung der aus letzterer für die Straßenanwohner entspringenden Schäden hat die Wegebauabteilung des Bezirksverbandes Wiesbaden im abgelaufenen Jahre eingehend beschäftigt. Die Erschwerung der Straßenunterhaltung durch den Autoverkehr war im Jahre 1909 wie seither der Fall. Eine genauere Beobachtung der chaussierten Straßen zeigt deutlich, daß selbst die schnellfahrenden leichteren Autos den Straßen größeren Schaden zufügen, als anfangs angenommen wurde. Als wirksamstes Mittel dagegen hat sich das seit 1898 im Bezirk eingeführte Kleinpflaster bewährt. Von den zur Bindung des Staubs auf der Oberfläche chaussierter Straßen geeigneten Mittel ist bisher der Teer als das wirksamste erkannt, und deshalb auch zu Versuchen größeren Umfangs verwendet worden. Dieser Oberflächenteerung haftet indes der Übelstand an, daß sie nur bei länger andauernder trockenen und heißen Witterung mit Erfolg angewendet werden kann. Da eine solche Witterungsperiode im Sommer 1909 nicht eintrat, so konnten die beabsichtigten Teerungen nicht ausgeführt werden, dagegen sind mit der sogenannten Inmenteerung, bei der das Schottermaterial vor der Verwendung geteert wird, Versuche angestellt, wie solche in der Schweiz und in England veranlaßt wurden und günstige Ergebnisse erbrachten. Ein abschließendes Urteil kann erst

---

sind hier fast orchestraler Natur; nicht vier Instrumente — vier entfesselte Elemente scheinen gegeneinander zu stürmen!

Den Schluß des Abends macht das B-Dur-Quartett op. 130 — in der Hauptsache von einem ursprünglichen, schier dämonischen Humor durchwaltet. Sechs Sätze: ein Wunderwerk der gigantischen Schöpferlaune Beethovens! Dem unruhvollen ersten „Allegro" folgt eine Art „Scherzo" von phantastischer Wildheit; dann das an Gegensätzen der Empfindung überreiche „Andante" und ein heiter-anmutvolles „Alla Tedesca" — aus deutschem Herzen für deutsche Herzen geschrieben. Darnach aber wie mit einem Zauberschlag die „Cavatina" — dies unendlich weihevolle Adagio, vom Himmel heruntergebetet! Zum letzten Schluß im „Allegro" — wieder heißjauchzendes Leben: So gemahnt Beethoven an die Götter Homers, welche in drei Schritten die Grenzen der Welt erreichen. O. D.

C. K. **Aus Briefen Stauffer-Berns,** die Adolf Frey in „Kunst und Künstler" veröffentlicht, verdienen einige Selbstbekenntnisse besonderes Interesse, die die Tragik im Leben und Schaffen dieses später so traurig dahin gegangenen Künstlers bereits ahnen lassen. So schreibt Stauffer am 29. September 1882, nachdem er eben seine ersten äußeren Erfolge errungen hatte, an Frey: „Mein Zustand hat entfernte Ähnlichkeit mit dem der ersten Menschen, nachdem sie vom Apfel gegessen, die Erkenntnis ist da, aber zugleich das Unvermögen. Es ist eine schöne Sache um die Kunst, wenn man sie kann, und in der Haut eines Velasquez müßte es sich brillant leben mit dem Gefühl, es beinahe noch besser machen zu können als unser Herrgott. (Diese Empfindung hatte ich letzthin, als ich mir die 3 Portraits der Dresdener Galerie anguckte, oder, besser gesagt, verschlang, ob auch verdaute?) Wenn man aber das zweifelhafte Glück hat, wohl die Schönheit der Natur ganz zu empfinden, und es einem nicht vergönnt ist, so viel Begabung zu besitzen, daß man das Empfundene treu genug wiedergeben kann, dann hol's der Teufel! Das ist's denn auch, was mich zu keiner rechten Freude kommen läßt, dieses Übergangsstadium, wo man wohl hat sehen lernen, aber noch nicht malen und wo einen der Zweifel immer plagt, ob man es überhaupt einmal lern oder nicht. Meine Wünsche sind zwar im Vergleich zu manchen anderen Künstlern sehr bescheiden, ich wäre froh, wenn ich einmal bloß einen Kopf gut malen lernte, der Weg vom Auge auf die Leinwand scheint mir aber sehr lang." Vom 22. Juli 1883 ist ein anderer Brief, der ähnliche Klagen enthält: „Ich gebe mir wirklich Mühe, etwas zu lernen, aber das Zeug ist zu schwer und die Fortschritte gehen langsam, glückt einem was in Zeichnung, dann hapert's mit der Couleur, und kurz irgend etwas ist immer los, was einem die Fäcke (Flügel) stutzt, ich denke aber, mit der Zeit gibt sich vieles, resp. kann man noch vieles lernen. Ich krieche von einem Moralischen in den andern und bin sehr begierig, wann das mal aufhören soll. Die Kunst ist halt schwer und mancher lernt sie nie und dann noch unvollkommen . . . Seit 3 Monaten habe ich kein Portrait gemalt, der Teufel soll die Leute holen, man hat nur Ärger, macht man es gut und künstlerisch, so wollen sie's nicht haben, und gegen meine Überzeugung ändere ich nichts, da habe ich, um allem Ärger auszuweichen, mal 3 Monate keinen Bankier oder Staatsmann oder Dichter gemalt, und bin dabei prachtvoll gediehen, früh mit Vergnügen an die Arbeit, abends mit Vergnügen zu Bett mit dem erhebenden Gefühl, heute nicht für die Eitelkeit irgend eines gemalt zu haben, sondern ad majorem Dei gloriam, das ist bedeutend erfreulicher, passen Sie mal auf, es wird nicht mehr lange dauern, dann stecke ich die Portraitmalerei als Beruf auf und male nur noch, wer mir konveniert, und sonst Studien oder Bilder. Dazu muß man zwar Geld haben, aber es wird sich schon machen."

Theater und Literatur.

Im Brüsseler Monnaie-Theater wurde vorgestern „Der fliegende Holländer" aufgeführt. Die Direktion hat das Experiment gewagt, die wichtigsten Rollen von deutschen Künstlern singen zu lassen. Man hatte für den Holländer Anton van Rooy, für die Senta Lucie Weitz aus Kiel, für den Erik Gentner engagiert. Die Vorstellung errang außerordentlichen Beifall.

Die „Perle der Antillen" von Oskar Jerschke und Arno Holz fand vorgestern in Colmar eine begeisterte Aufnahme. Oskar Jerschke mußte immer wieder sich dem Publikum zeigen. (Oskar Jerschke ist bekanntlich der Verfasser von „Traumulus".)

Bildende Kunst und Musik.

Die Stadtverordnetenversammlung von Frankfurt a. M. stimmte am 5. April durch Stichentscheid des Vorsitzenden dem Antrage des Magistrats bei, für 45 000 M. eine Sammlung von Erzeugnissen der ehemaligen Porzellan-Manufaktur zu Höchst a. M. anzukaufen.

Das Preisgericht für Entwürfe des neuen Dresdener Schauspielhauses hat folgenden Künstlern Preise zuerkannt: den Architekten Professor Dülfer in Dresden, Professor Lossow und Max Hans Kühne in Dresden und Professor Littmann in München.

Erzherzog Franz Ferdinand, der österreichische Thronfolger, ist jetzt vom Kaiser Franz Joseph zum Protektor der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale ernannt worden.

Wissenschaft und Technik.

Der Lehrer für Botanik der Tübinger Universität Professor Dr. Winkler erhielt von der philosophischen Fakultät in Göttingen den Preis von 12 000 M. zuerkannt, der alle zwei Jahre an den Gelehrten vergeben wird, der in der Zwischenzeit eine Arbeit veröffentlicht hat, die die größten Fortschritte in der Naturwissenschaft gemacht hat.

Professor Metschnikow vom Pasteur-Institut in Paris teilte der Akademie der Wissenschaften mit, daß es ihm gelungen sei, bei einem jungen Schimpansen Unterleibstyphus hervorzurufen, dem das Tier erlag. Das ist das erste Mal, daß die bisher vergebens versuchte Übertragung des echten menschlichen Typhus auf Tiere gelungen ist. Der erfolgreiche Tierversuch eröffnet der Behandlung der Krankheit neue Aussichten.

Ein prähistorischer Fund wurde, wie französische Blätter berichten, bei Arudy, etwa 25 Kilometer südlich von Pau, in einer bisher unbekannten Höhle des Mont Binet gemacht. Man fand dort das vollkommen intakte Skelett eines großen Bären; die Länge des Schädels beträgt 45 Zentimeter, des übrigen Skeletts 3 Meter bei 2 Meter Höhe. Das Tier scheint aus der Periode der Diluvialbildungen zu stammen.

gefällt werden, nachdem die Strecke eine starke Frost- und Hitzeperiode überstanden hat, indes berechtigt ihr Verhalten zurzeit zu der Hoffnung, daß mit diesem Verfahren ein Mittel gefunden ist, Schotterstraßen herzustellen, die staubfrei sind, dabei wegen ihrer größeren Haltbarkeit die bisherigen Unterhaltungskosten der Schotterstraßen nicht wesentlich erhöhen und damit geeignet sind, eine Versöhnung der Straßenanlieger und der übrigen Straßeninteressenten mit der neuen Verkehrsart, dem Automobilismus, herbeizuführen.

— **Ein Wunsch.** Mit der Unterschrift: „Ein Geprellter" erhalten wir folgende Zuschrift: „Da Sie in Ihrer Zeitung wiederholt die guten Einverständnisse zwischen Mieter und Vermieter durch 20- bis 25jähriges Zusammensein gepriesen haben, so wäre es auch am Platze, diejenigen zu benennen, welche die kürzeste Zeit wohnen und ohne Miete zu zahlen ausziehen. Dadurch würde gewiß mancher Hausbesitzer vor faulen Mietern gewarnt." Der Wunsch der Vermieter, auch die „Kehrseite der Medaille" kennen zu lernen, ist natürlich durchaus berechtigt, aber dafür ist ja schon gesorgt. Sie brauchen nur Mitglieder des „Haus- und Grundbesitzervereins" zu werden, wo feinsäuberliche Listen über unerwünschte Mieter aller Art geführt werden.

— **Tot aufgefunden** wurde gestern nachmittag der 42 Jahre alte Schreiner Johann Bouillon, Dotzheimer Straße 78, im Abort des Hauses Sedanplatz 5. Er war morgens mit Schreinerarbeiten in dem letzterwähnten Hause beschäftigt, fiel dabei von einer Leiter und blieb bewußtlos liegen. Hausbewohner nahmen sich seiner an und verbanden ihn, worauf Bouillon wieder zu sich kam und auch seiner Beschäftigung wieder nachgehen konnte, ohne daß er Beschwerden empfunden hätte. Als er nach einiger Zeit auf den Abort ging, muß er dort infolge Gehirnerschütterung einen Schlaganfall erlitten haben, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene hat 5 Kinder.

— **Stenographisches.** Am 17. April hält der Stenotachygraphen-Verband Mittelrhein und Maingau in Fechenheim am Main seine Frühjahrswanderversammlung ab, womit wieder ein Wettschreiben in 60 bis 330 Silben in der Minute verbunden ist. Die Stenotachygraphen-Vereine von Wiesbaden und Umgegend fahren gemeinsam 11.50 Uhr vormittags hier ab. Herr Johannes Hübenett-Wiesbaden wird auf dem Verbandstage über den „gegenwärtigen Stand der stenographischen Verhältnisse in Wiesbaden und Umgegend" referieren.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden wegen Betrugs der Malergehilfe Adolf Rauschenberg, geboren am 29. März 1887 zu Bremen, wegen Betrugs der Friseur Georg Krudwig, geboren am 10. Dezember 1868 zu Opladen, Kreis Solingen, wegen Diebstahls usw. die Dienstmagd Marie Rousch, geboren am 27. Oktober 1882 zu Raddusch, wegen Diebstahls der Gärtner Franz Arnold, geboren am 11. Juli 1861 zu Rio de Janeiro in Brasilien, wegen Verleitung zum Meineid die Klavierlehrerin Sidonie Frank, geboren am 23. März 1885 zu Amsterdam, und die gewerbelose Katharina Frank, geboren am 23. Dezember 1853 zu Cöln a. Rh., sowie der Metzger Jean Heiter, geboren am 11. November 1872 zu Cöln, der wegen Kuppelei zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt worden ist.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Roseggerstiftung: von Herrn Major Martini 30 M. — Für die Zwillinge des Drillingvaters Seiwert: von Frau Oberingenieur Urfey 10 M., von Ungenannt 3 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Die „Musikgruppe Wiesbaden" veranstaltete am Samstag im großen Saale der „Wartburg" einen „bunten Abend". Das abwechslungsreiche Programm verlief in anregender Weise und brachte für jeden Geschmack etwas. Nach der zu Anfang von den Damen Moritz und Müller vierhändig gespielten Festouvertüre von Leutner erfreuten die Damen Bouffier und Zapf die Zuhörer durch mehrere Duette. Frl. Hertel erwies sich darauf als Cellistin von respektablem Können. Am höchsten einzuschätzen von allen Darbietungen waren wohl die Liedervorträge von Frl. Bornträger und die Klaviersoli von Frl. Schneider. Lebhaften Anklang fanden auch die lustigen Gesangsszenen: „Eine musikalische Berliner Köchin" von Heinze, „Herr Nudelmüller und seine Tochter" von Genée und „Die Töchter des Veterans".

*

* **Königliche Schauspiele.** Im Hoftheater geht heute im Abonnement A Lehars Operette „Der Graf von Luxemburg" in Szene. — Morgen Mittwoch gelangt im Abonnement D bei erhöhten Preisen Lortzings Oper „Undine" mit Fräulein Krämer in der Titelrolle, den Damen Engelmann-Göttlich, (Bertalda), Schwartz und den Herren Erwin, Kammersänger Frederich, Geisse-Winkel und Schwegler zur Aufführung; den „Veit" singt Herr Alfred Sieder. — Donnerstag, den 14. d. M., findet bei erhöhten Preisen eine Aufführung von Richard Wagners „Siegfried" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burckard, den Damen Hans-Zoepffel und Krämer und den Herren Braun, Erwin, Henke, Hensel (Titelrolle) und Schütz statt (Abonnement B).

* **Gastspiel im Volkstheater.** Herr Direktor Wilhelmy hat soeben ein zweitägiges Gastspiel mit Herrn Direktor Koblmetz aus Berlin, der zurzeit mit großem Erfolg am Residenztheater in Frankfurt a. M. gastiert, abgeschlossen. Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. April, wird Direktor H. Koblmetz in dem Sensations-Schauspiel „Lady Florence" (Der Polizeibund) am hiesigen Volkstheater sein Gastspiel absolvieren. „Lady Florence" fand bei der Erstaufführung im Gastspieltheater in Berlin begeisterte Aufnahme, da in diesem mit allen Tricks der Neuzeit ausgestatteten Detektivdrama dessen noch nie auf die Bühne gebrachter Held ein Polizeihund ist! Die Berliner Presse war von der Wirkung der neuen Attraktion begeistert und widmete dem Stück sowie Herrn Direktor Koblmetz und dem wohldressierten Polizeihund enthusiastische Worte. An beiden Gastspielabenden sind erhöhte Preise: Sperrsitz-Reihe 2.50 M., Sperrsitz-Tisch 2 M., Saal 1.20 M., Galerie 60 Pf., Abonnenten zahlen an der Abendkasse auf Sperrsitz-Reihe 50 Pf., Sperrsitz-Tisch 30 Pf., Saalplatz 20 Pf., Galerie 10 Pf. nach, und auch die Vorzugskarten.

* **Gemäldegalerie Hermes u. Ko.** Neu ausgestellt: Emil Rau: „Plauderstündchen", „Beim Gartenspiel"; Walter Firle: „Vorlesung", Fritz Eckenfelder: „Viergespann", H. H. Müller: „Liebesbrief", Diedier-Pouget: „Abendröte", And. Achenbach: „Mondaufgang", Adolf Eberle: „Aufbruch zur Jagd".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ **Erbenheim,** 9. April. Das Fahnden nach den Dieben, welche in der vergangenen Woche das Fleisch bei dem Landwirt Ludwig Born gestohlen haben, ist noch nicht beendet. Vor einigen Tagen wurde in dieser Sache eine Haussuchung in Nordenstadt vorgenommen, die jedoch resultatlos verlief. — Die Gewerbesteuerrolle für 1910 des Gemeindebezirks Erbenheim liegt vom 14. bis 20. d. M. auf der hiesigen Bürgermeisterei während den üblichen Dienststunden offen. Die Einsicht ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet. — Die Frühjahrs-Kontrollversammlung für die hiesigen Kontrollpflichtigen erfolgt am 15. d. M., nachmittags um 3 Uhr, im Exerzierhaus der Infanteriekaserne in der Schwalbacher Straße zu Wiesbaden.

z. **Flörsheim a. M.,** 9. April. Die Jahresrechnung der Gemeinde schließt in Einnahme mit 172 112 M. und in Ausgabe mit 173 031 M. ab. Die Schulden der Gemeinde betragen 318 815 M. Hierin ist das Baukapital für das Gaswerk in Höhe von 180 000 M. enthalten, welches durch die Pachteinnahme verzinst und amortisiert wird. Den Schulden steht ein Vermögen von 1 553 954 M. gegenüber. Die Gemeinde besitzt somit ein Reinvermögen von 1 235 139 M.

Nassauische Nachrichten.

m. **Königstein i. T.,** 8. April. Der Kurverein, dessen Vorsitzender Bürgermeister Jacobs ist, hat sich auch im verflossenen Jahr gut entwickelt. Die Direktion der Kleinbahn hat dem Verein auch für das laufende Jahr wieder den Betrag von 100 M. zur Verfügung gestellt.

o. **Griesheim,** 10. April. Die Gemeindevertretung lehnte eine Anleihe von 400 000 M. für die Kanalisation ab, obgleich schon 25 000 M. dafür bezahlt sind. Die Gesamtschulden der Gemeinde belaufen sich einschließlich der beiden eben erwähnten Anleihen auf 1 907 681 M.

u. **Schwanheim,** 10. April. Die neue Mainbrücke erfüllt heute noch nicht voll und ganz ihren Zweck, da die Verbindungsstraße zwischen ihr und den Orten Ried und Höchst fehlt. Der Kostenvoranschlag für die Erbauung beläuft sich auf über 100 000 M. Man hatte gehofft, der diesjährige Kommunallandtag werde sich mit dem Straßenprojekt befassen und einen Zuschuß zu den Baukosten bewilligen, aber soeben hören wir, daß das nicht zutrifft. Von der Einbringung der Vorlage hat man abgesehen wegen der zwischen Schwanheim und Frankfurt schwebenden Eingemeindungsverhandlungen.

!! **Lorch a. Rh.,** 11. April. Die regelmäßige Motorverbindung zwischen Lorch und dem gegenüberliegenden Niederheimbach wird voraussichtlich am 15. d. M. eröffnet werden. — Die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft gewährte der hiesigen freiwilligen Feuerwehr die Summe von 250 M. zur Anschaffung von Löschgeräten.

Camberg, 10. April. Im Saale „Zum bayerischen Hof" hierselbst veranstaltete heute die neugegründete „Fortschrittliche Volkspartei" eine öffentliche Volksversammlung, die von hiesigen und auswärtigen Parteifreunden verhältnismäßig stark besucht war. Am Vormittag hatte bereits in demselben Lokale die Vertrauensmännerversammlung genannter Partei im 1. Nassauischen Reichstagswahlkreis stattgefunden, in welcher das Parteiprogramm beraten und angenommen und beschlossen worden ist, den Gastwirt und Stadtverordneten Goll aus Frankfurt a. M. als Kandidat für die im nächsten Jahr stattfindende Reichstagswahl aufzustellen. In der um 4½ Uhr nachmittags eröffneten Volksversammlung sprach zunächst Stadtverordneter Goll über „Die Wahlrechtsreform". Den sehr interessanten, von dem Auditorium mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Redners schloß sich ein zweiter Vortrag des Justizrats Dr. Helf aus Frankfurt a. M. an über „Die Fortschrittliche Volkspartei und die allgemeine politische Lage". Auch die Ausführungen dieses Redners fanden ungeteilten lebhaften Beifall.

h. **Ems,** 10. April. Die Differenzen zwischen dem Bürgerverein und der Stadtverwaltung, namentlich auch der Stadtverordneten-Versammlung, kamen auch bei der gestrigen Stadtverordneten-Ersatzwahl der 3. Klasse zum Ausdruck. Von 1100 Wählern gaben noch nicht 300 ihre Stimmen ab, davon entfielen 274 auf den Bürgervereinskandidaten H. Bleichrodt.

Aus der Umgebung.

w. **Frankfurt a. M.,** 11. April. Der Polizeibericht schreibt: Am 10. d. M. gegen 11 Uhr nachts wurde der Postillion Ludwig Staedtler hier, Coblenzer Straße 15 wohnhaft, auf dem Biederbergweg von Unbekannten überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Die Rettungswache brachte ihn nach dem Bürgerhospital.

= **Mainz,** 10. April. Unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Otto Naumann veranstaltete heute der Mainzer Lehrer-Sängerchor ein prächtig durchgeführtes Konzert mit klassischem Programm, das sich großen Zuspruchs und Beifalls zu erfreuen hatte. Es gelangten zum Vortrag Schumanns Manfred-Ouverture, Brahms Rhapsodie (Fragment aus Goethes Harzreise) op. 53, „Totenvolk" von F. Hegar und die gewaltige Sinfonie-Ode „Das Meer" von Nikodé. Der gut geschulte Chor, trefflich unterstützt durch das städtische Orchester, brachte die gewaltigen Werke zur ergreifenden Klangwirkung. Die Solopartien sang Frau Maria Freund-Breslau mit sympathischer Stimme und vollendeter Vortragsweise.

o. **Mainz,** 10. April. Der bekannte Kaufmann und Weingutsbesitzer Peter Sieberling hat sich am Samstagnachmittag in der Nähe des Crematoriums drei Schüsse in den Kopf beigebracht und wurde tot aufgefunden. Finanzielle Schwierigkeiten sind die Ursache zum Selbstmord. Mehrere hiesige Banken sollen größere Beträge zu fordern haben, wovon indes einige durch Bürgen gedeckt sind. Die Passiven dürften sich auf einige 100 000 M. belaufen. Sieberling brachte sich drei Schüsse in die Schläfe bei, die sämtlich tödlich waren. Vorher verabschiedete er sich in seiner Stammkneipe von Scharhag hinter dem Theater. S. hinterließ einen Brief an einen Freund, worin er diesen bat, sich seiner Familie anzunehmen und für sein Begräbnis — er will verbrannt sein — Sorge zu tragen.

* **Mainz,** 11. April. Rheinpegel: 94 cm gegen 85 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Die Mauer.

Der Gastwirt B. K. in Schierstein und sein Nachbar, der Bauunternehmer Sch., sind nicht die besten Freunde. Die Grundstücke beider werden durch eine Mauer getrennt, welche genau auf der Grenze errichtet und gemeinsames Eigentum ist. Vor einiger Zeit errichtete S. einen Neubau, dessen eine Mauer auf dieser Grenzmauer ihre Stütze fand. Das Bauwerk störte den K., der, angeblich unter Beihilfe seiner Frau, auf seiner Seite einen Stein nach dem andern herauszubrechen anfing. Wenn S. die defekten Stellen wieder instand setzte, dann wurde an einem der nächsten Tage der Mörtel wieder herausgekratzt. Als die Mauer sich infolgedessen um 12 Zentimeter nach der Seite gesenkt hatte, zeigte S. den Nachbar den Behörden an. Dieser Tage standen K. sowie seine Frau unter der Anklage der Sachbeschädigung vor der Strafkammer, die die Frau freisprach, den Mann aber zu einer Geldstrafe von 20 M. verurteilte

Ein Fahrradmarder.

Der Metzger Heinrich Perske von Niederlibbach, ein unzählige Male wegen Diebstahls, Zuhälterei usw. vorbestrafter Mann, wohnt zurzeit hier in Wiesbaden. Am 6. Januar soll er zusammen mit einem Bäcker ein Zweirad gestohlen haben. Durch Schöffengerichtserkenntnis ist er dafür einschließlich einer noch nicht von ihm verbüßten Strafe zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, er behauptet aber, sein Begleiter, nicht er sei der Dieb gewesen. Die Strafkammer wies sein Rechtsmittel zurück.

Die Eifersucht.

Der Fabrikarbeiter Joseph R. von Wiesbaden war seit Februar v. J. mit einem jungen Mädchen aus Hattersheim verlobt. Am 25. April befand das Paar sich auf einer Tanzmusik, auf der das Mädchen mit anderen Burschen ungezwungener tat, als es dem R. angenehm war. Er ergriff seinen daumendicken Stock und schlug damit wiederholt auf die Braut ein. Das Verhältnis ist inzwischen in die Brüche gegangen. R. hat bereits ein anderes Mädchen zum Traualtar geführt. Mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse hatte das Schöffengericht, vor das R. gestellt wurde, diesen mit 3 M. Geldstrafe davongelassen, dadurch jedoch die Unzufriedenheit des Vaters des Mädchens erregt, welcher wider das Urteil die Berufung anmeldete und auch vor dem Berufungsrichter die Erhöhung der Strafe auf 20 M. durchsetzte.

Sport.

n. **Frankfurt a. M.,** 10. April. Dem heutigen ersten Renntag wohnte die Kaiserin mit der Prinzessin-Tochter bei; sie war mit Gefolge in vier Autos von Homburg herübergekommen, traf gleich nach dem ersten Rennen ein und wurde auf dem Rennplatz von Herrn Polizeipräsidenten Scherenberg wie auch vom Vorstand des Rennvereins empfangen und in die festlich geschmückte Hofloge der Tribüne geleitet. Da aber ein recht scharfer Wind wehte, zog sich die Kaiserin alsbald aus der offenen und ungeschützten Hofloge zurück und nahm in einer durch die Glaswände geschützten privaten Seitenloge Platz, wo sie auch später mit ihrem Gefolge den Tee einnahm. Mit Interesse folgte die hohe Frau den einzelnen Rennen, die ungewöhnlich stark besetzte Felder aufwiesen; vor Beginn des letzten Rennens verließ die Kaiserin und die Prinzessin mit dem Gefolge den Rennplatz und kehrte direkt mit Auto nach Homburg zurück.

* **Mainzer Radrennen.** Bei prächtigem Wetter und vorzüglichem Besuch fanden am Sonntag auf dem Mainzer Sportplatz die Eröffnungsrennen der diesjährigen Saison statt. Der Held des Tages war der Europameister Otto Meyer-Ludwigshafen, der alle vier Rennen, an denen er sich beteiligte, gewinnen konnte. Nachstehend die genauen Resultate: Eröffnungsrennen (Preise 60, 30, 20 M.): 1. Meyer in 1. Min. 42,2 Sek., 2. A. Ritzenthaler-Colmar, 3. G. Birkmann-Nürnberg. Herrenfahrerdauerrennen (10 Kilometer, Ehrenpreise im Werte von 100, 80, 60 M.): 1. J. Hohe-Ried in 11 Min. 51 Sek., 2. Georg Drescher-Mainz, eine Runde zurück, 3. Chr. Rode-Hamburg, aufgegeben. Punktfahrer (60, 30, 20 M.): 1. Meyer, Zweite im toten Rennen: Ritzenthaler und J. Müller-Karlsruhe. Endlauf zum ersten Schritt: 1. J. Thiel-Frankfurt, 2. J. Then-Ginsheim, 3. J. Wetzler-Mainz. Hauptfahren (100, 50, 25 M.): 1. Meyer in 1 Min. 45,2 Sek., 2. Ritzenthaler, 3. W. Augenstein-Karlsruhe. Berufsfahrerdauerrennen (10 Kilometer, 100, 80, 60 M.): 1. J. Weiß-Hanau in 10 Min. 46 Sek., 2. G. Dorsheimer-Mainz, 1½ Runden zurück, 3. H. Kraushaar-Frankfurt, 3½ Runden zurück. Auch das Ausscheidungsrennen gewann Meyer gegen Leis-Mainz und Barth-Kostheim.

Kleine Chronik.

Eine Verzweiflungstat. Der 35 Jahre alte Kellner Georg Konrad Loesch von Frankfurt a. M., der am 20. Dez. vorigen Jahres aus Gram darüber, daß ihm seine Frau entlaufen war, den Versuch gemacht hatte, sich und sein sechs Monate altes Kind durch Öffnen des Gashahns zu töten, welchen Versuch das Kind mit dem Leben bezahlen mußte, während Loesch wiederhergestellt werden konnte, hatte sich gestern wegen Totschlags zu verantworten, wurde aber freigesprochen.

Aus Unvorsichtigkeit selbst erschossen. Als der Rittergutsbesitzer Behrends in Grünhagen ein Zwillingsjagdgewehr seinen Gästen zeigen wollte, entlud sich die Waffe und zwei Schüsse drangen ihrem Eigentümer unterm Kinn in den Kopf und zerschmetterten die Schädeldecke.

Auf den Prellbock gefahren. Am Sonntag fuhr der im Bahnhof Stralsund fahrplanmäßig um 2,34 Uhr nachmittags eingetroffene Personenzug Nr. 321 von Pasewalk, wahrscheinlich infolge später Bremsbedienung, auf den Prellbock des Einfahrtsgleises. Hierbei entgleiste die Lokomotive mit den drei vorderen Achsen. Drei Personen wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist unerheblich. Der Betrieb wurde nicht gestört.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 11. April.

Am Ministertisch: v. Rheinbaben und v. Breitenbach.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die

zweite Lesung des Eisenbahnetats.

Abg. **Schmieding** (natl.) referiert über die Kommissionsverhandlungen. Die Budgetkommission nahm die Regierungsvorschläge an, nach denen derjenige Betrag vom Reinüberschuß, der 2,10 Prozent des statistischen Anlagekapitals der Eisenbahnen übersteigt, das sind gegenwärtig 210 Millionen, an einen Ausgleichsfonds abgeführt werden soll. Für das Extraordinarium sollen bis 1,15 Prozent des Anlagekapitals, mindestens aber 120 Millionen, aus den Reinüberschüssen zur Verfügung gestellt und die übrigen Ausgaben des Extraordinariums durch eine Anleihe gedeckt werden.

Minister **v. Breitenbach:** Hinsichtlich der finanztechnischen Gestaltung des Etats ist in der Verstärkung des Ausgleichsfonds ein erheblicher Fortschritt zu erblicken. Ebenso erscheint es glücklich, daß das Extraordinarium eine materielle Verstärkung erfuhr. Der Etat für 1909 hatte ein erfreuliches Ergebnis. Die Einnahmen betrugen über 2 Milliarden. Zum erstenmal wurde diese Zahl überschritten, das bedeutet ein Mehr von 105 Millionen gegen das Vorjahr und von 64 Millionen gegen den Voranschlag. (Bravo!) Die Betriebsüberschüsse stiegen erheblich. Es fehlen noch die Zahlen der letzten Monate, aber schon läßt sich sagen, daß die Einnahmen einige Millionen mehr, die Ausgaben einige Millionen weniger betragen, so daß

der Überschuß 149 Millionen beträgt.

(Bravo!) Zum erstenmal beobachten wir ein Zurückgehen der Ausgaben bei wachsenden Einnahmen. Wir sind in der Lage, den Bedürfnissen des Verkehrs gerecht zu werden. Der Maschinenpark nahm an Leistungsfähigkeit zu. Der

Wagenpark ist durchaus ausreichend. Die Betriebs- und Verkehrsanlagen sind reichlich ausgestattet. Die Einnahmen für 1910 werden den Einnahmeansatz erreichen und bei weiterer Entwicklung sie noch übertreffen. Wir können mit einiger Sicherheit annehmen, daß hinsichtlich des Ausgleichsfonds der vom Hause gewünschte Zustand in 1912 erreicht wird. (Bravo!)

Abg. Graf v. d. Gröben (kons.): Bei der Unsicherheit der hier mitspielenden Faktoren läßt sich ein solcher Etat nicht mit voller Genauigkeit aufstellen, immerhin muß man die Verwaltung gegen Vorwürfe in Schutz nehmen. In Sachen des Ausgleichsfonds treten wir ihren Vorschlägen bei. Der Reinüberschuß sollte möglichst zu ihrer Verfügung bleiben.

Die Fahrkartensteuer,

die wir für verderblich halten, wirkt ungünstig auf die Einnahmen ein. Wir halten es überhaupt nicht für richtig, daß das Reich in dieser Weise die Einzelstaaten besteuert.

Abg. Friedberg (natl.): Es scheint, als ob auf die Mängel des jetzigen Zustandes etwas zu spät hingewiesen wurde.

Die preußische Finanzpolitik ist nicht gerade geschickt.

Eine angebahnte Regelung scheint wenigstens eine geeignete Grundlage für eine durchgreifende Besserung zu schaffen. (Beifall.)

Finanzminister v. Rheinbaben: Der wirtschaftliche Rückgang mit Rückwirkung auf die Eisenbahn ist von der Regierung nicht verschuldet. Sie machte ihre Aufstellung mit großer Gewissenhaftigkeit. Der Ausgleichsfonds wird mit aller Wahrscheinlichkeit schon vor Ablauf von 5 Jahren seinen Zweck erfüllt haben. Die letzten 10 Jahre trug die Eisenbahnverwaltung 2,27 Prozent des Anlagekapitals zu den allgemeinen Staatsausgaben bei. Wenn wir jetzt 2,10 Prozent vorschlagen, so spricht die Erfahrung der Vergangenheit dafür, daß die Grenze richtig gezogen ist. Bestimmend wird für immer die wirtschaftliche Entwicklung sein. Weitere Anleihen enthalten große Gefahren.

Unsere Schuldentilgung ist zu langsam.

Die Schuldenzunahme darf unter keinen Umständen hinzukommen. Es kann nicht so weiter gehen, sonst werden wir nachgerade zu oft an den Anleihemarkt herantreten. Wenn wir für ein reichlich dotiertes Extraordinarium eintreten, so dienen wir damit den Interessen der Eisenbahnverwaltung, ebenso den Interessen der Verkehrsentwicklung. Ich freue mich, daß über die Abgrenzung der Finanzen der Eisenbahnverwaltung und der allgemeinen Staatsverwaltung sowie über die Bemessung des Extraordinariums Übereinstimmung zwischen dem Hause und der Regierung erzielt ist.

Letzte Nachrichten.

Dr. v. Meister nicht Ministerkandidat.

Wiesbaden, 14. April. Die Meldung Berliner Blätter, daß Regierungspräsident Dr. v. Meister als Nachfolger des Ministers des Innern v. Moltke ausersehen sei, ist unbegründet. Jedenfalls ist dem Herrn Regierungspräsidenten davon nichts bekannt und zwischen dem Kaiser und ihm bei der gestrigen Frühstückstafel darüber kein Wort verloren worden.

Die vierte Lesung der Wahlrechtsvorlage.

Schw. **Berlin**, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß die morgige Wahlrechtsdebatte, deren vierte Lesung auf der Tagesordnung steht, sehr schnell zu Ende gehen wird. Die Führer der Fraktionen werden in Kürze noch einmal den Standpunkt ihrer Freunde zum Ausdruck bringen. Verhandlungen zwischen Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen haben bis zur Stunde nicht stattgefunden, so daß die Vorlage die Abstimmung morgen in der Gestalt passieren wird, die sie in der dritten Lesung erhalten hat.

Verband deutscher Beamtenvereine.

wb. **Berlin**, 11. April. Der Gesamtvorstand des Verbandes deutscher Beamtenvereine hielt am 9. April in Berlin seine Sitzung ab. An Stelle des verhinderten Vorsitzenden des Verbandes, des Ministerialdirektors Just, leitete der stellvertretende Vorsitzende, Geheimer Rechnungsrat Racke, die Verhandlungen. Außer den Berliner Mitgliedern und des Vorstandes waren Vertreter der Vereine in Altona, Cöln, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, München und Straßburg, sowie des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens erschienen. Unter anderem wurde die in den ersten Tagen des Juni in Homburg v. d. H. stattfindende Hauptversammlung vorbereitet.

Der Kampf im Baugewerbe.

Ludwigshafen, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Kreisverband des pfälzischen Baugewerbes beschloß in Landau einstimmig, am 15. April sämtliche Maurer und Bauhilfsarbeiter der Pfalz auszusperren, ganz gleich, ob diese freien oder christlichen Organisationen angehören oder indifferent sind. Ausgenommen von der Aussperrung sind Germersheim, Edenkoben und Speyer, da Germersheim keinen Tarif hat und Edenkoben und Speyer einen Tarif hat, der noch ein Jahr gültig ist. Am Samstag wurden die Stukkateure und Gipser von Ludwigshafen und Mannheim ausgesperrt.

München, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in München und Umgebung hat an die Ziegelfabrikanten und sonstigen Lieferanten die Aufforderung gerichtet, die Lieferungen von Baumaterial während der bevorstehenden Kampfzeit einzustellen.

Opfer der Berge.

w. **Münster am Stein**, 11. April. Gestern stürzte bei der Besteigung des Roten Felsens ein Mann ab. Gräßlich verstümmelt wurde er am Abend als Leiche hierhergebracht. Seine Persönlichkeit war bisher nicht festzustellen.

Ein tragisches Schicksal.

Berlin, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag ließ an der Ecke der Friedrich- und Kochstraße der Chauffeur einer Autodroschke einen Schutzmann herbeiholen, da er während der Fahrt plötzlich das Augenlicht verloren hatte. Er wurde nach der nächsten Unfallstation gebracht.

Eine Kesselexplosion auf einem Motorboot.

Königsberg, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend erfolgte auf der Höhe Aschhof an Bord des Motorboots „Concordia" aus Elbing eine Kesselexplosion, die einen Brand verursachte. Die an Bord befindlichen acht Personen sprangen teils mit brennenden Kleidern in die Pregel, konnten aber sämtlich von einem vorüberfahrenden Dampfer gerettet werden.

Tod beim Fußballspiel.

Bocholt, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Beim Fußballspielen wurde einem 12jährigen Knaben der Ball so heftig gegen den Leib geschleudert, daß er in kurzer Zeit starb.

Ein Raubmord?

Alt-Strelitz, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Assistenzarzt an der hiesigen Landesirrenanstalt Dr. Fulck wird seit letztem Dienstag vermißt. Er trug etwa 800 M. Bargeld und einige Wertgegenstände bei sich. Der Hut des Vermißten wurde auf dem Dmjueh-See gefunden, woraus geschlossen wird, daß es sich um ein Verbrechen handelt.

14 Arbeiter zerschmettert.

w. **New York**, 11. April. Bei Rovite (Texas) wurden 14 Erdarbeiter durch die vorzeitige Explosion einer Sprengladung bei den Ausschachtungsarbeiten für den Bahnbau zerschmettert.

Darmstadt, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Großherzogspaar hat sich heute im Automobil nach Lich begeben, woselbst es mehrere Tage zu verweilen gedenkt.

Posen, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Landesökonomierat Hermann Könnemann, der bekannte Mitbegründer des Deutschen Ostmarkenvereins und frühere freikonservative Landtagsabgeordnete, ist heute früh gestorben.

*

w. **Münchweiler an der Alsenz**, 11. April. Gestern abend ½7 Uhr landete in der Nähe des Ortes der mit drei Herren besetzte Ballon „Bochum", der um 9 Uhr in Gelsenkirchen aufgestiegen war.

Wien, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Zustand der bei dem Automobilunglück schwerverletzten Kellnerin hat sich etwas gebessert. Dagegen ist der Zustand des Mechanikers Märdtl hoffnungslos.

Stuttgart, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) In den in Kornwestheim belegenen Eisengießereiwerkstätten der Firma A. Stotz haben heute 600 Former und Eisengießer wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. 150 Schlosser derselben Firma arbeiten weiter.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 11. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Unsicherheit hinsichtlich der Entwickelung der Geldverhältnisse auf dem Londoner Markt und die Rückwirkung davon auf die Maßnahmen der Reichsbank hier hielten heute wie auch in der Vorwoche den Markt unter Druck. Zwar zeigte die Börse anfangs auf Deckungen und Rückkäufe ein überwiegend freundlicheres Aussehen, als nach den vorliegenden Meldungen über den Verlauf der Auslandsbörsen am Samstag erwartet worden war, doch verfiel der Markt bald nach den ersten Umsätzen in große Geschäftsstille, womit ein leichtes Abbröckeln der Kurse verbunden war. Die Spekulation beteiligte sich in der Hauptsache nur an einzelnen Papieren, so wurden Otavi zu höherem Kurse aus dem Markt genommen. Regeres Interesse zeigte sich auch für Schiffahrtswerte, namentlich für Paketfahrt auf Käufe von erster Seite. Auch die Mitteilungen in der Generalversammlung des Lloyd boten Anregung. Von Montanwerten fanden in Bochumern nach anfänglicher Befestigung größere Abgaben statt. Auch Hohenlohe bildeten ein Objekt für Vorstöße der Kontremine, da von angeblich ungünstigen Mitteilungen in der morgigen Sitzung des Internationalen Zinksyndikats verlautete. Sonst lagen noch Laurahütte und Phönix, von Elektrizitätsaktien Schuckert etwas fester. Auf den übrigen Marktgebieten waren Kursveränderungen nur unbedeutend. Bei der Petersburger Internationalen Handelsbank kam infolge der Dividendenscheintrennung ein 6proz. Abschlag in Betracht. Später stockte das Geschäft nahezu vollkommen bei ziemlich behauptetem Kursstand. Tägliches Geld 3 Proz. Der Scheck auf London, welcher anfangs bis 20.50 Proz. bezahlt wurde, notierte auf anhaltend starke Abgaben der Reichsbank amtlich 20.50 Proz. Dieser Umstand, sowie die Meldung von bedeutendem Londoner Goldeingang bildeten den Ausgangspunkt für eine allgemeine Betätigung. Das Geschäft blieb jedoch still. Kassamarkt für Industriepapiere überwiegend fest. Waggon- und Maschinenfabriken auf Eisenbahnwagenbestellungen gebessert. Privatdiskont 3¼ Proz.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

N. N. Eine sofortige Lösung des Mietverhältnisses ist nur möglich, wenn die Wanzenplage zu einer Gefahr für die Gesundheit wird, was durch den Kreisarzt bescheinigt werden muß.

E. G. Die Geschäftsstelle der reisenden Kaufleute befindet sich unseres Wissens in der Restauration „Zur Altstadt", Neugasse. Jedenfalls ist dort Näheres über den Verein zu erfahren.

L. S. C 1 bedeutet allgemeine Körperschwäche und C 63 Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den oberen Gliedmaßen.

L. B., **Sonnenberg**. Heißt nicht N. 8. 3, sondern 8 8. 3 und bedeutet zwar zeitige, aber vorübergehende Untauglichkeit. Läßt nur Tauglichkeit zur Ersatzreserve oder zum Landsturm zu. Höchstens noch Tauglichkeit zum Ökonomie-Handwerker.

L. M., **Dotzheimer Straße**. Dem Vernehmen nach soll, da es bei der großen Zahl der verliehenen Luxemburgischen Medaillen schwierig ist, jedes Gesuch einzeln zu bearbeiten, eine für alle Beliehenen gültige Erlaubnis zur Anlegung der Medaille erwirkt werden.

A. K., **Flonheim**. Wenden Sie sich an die Verwaltung des städtischen Krankenhauses hier. Sollte dies nicht den erwünschten Erfolg haben, so versuchen Sie es mit einem Inserat in unserem Blatte.

J. K. 100. Für Bautechniker gilt, wenn nichts anderes vereinbart ist, die sechswöchige Kündigung zum Quartalsschluß. Der Betreffende muß die Kündigung, die dieser Bestimmung entgegensteht, ablehnen.

O. B., **Waterloostraße**. C 1 bedeutet allgemeine Schwächlichkeit — ohne anderweitige körperliche Fehler — infolge zurückgebliebener körperlicher Entwickelung. Entkräftung oder Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile nach unlängst überstandenen Krankheiten oder Verletzungen. Diese Schwäche macht zeitig untauglich, kann jedoch beseitigt oder so vermindert werden, daß vollkommene Tauglichkeit eintritt.

C. R. Von Erzieherinnen größerer Kinder wird gewöhnlich verlangt, daß sie das Lehrerinnenexamen bestanden haben. Wenn musikalisches Talent vorhanden ist, empfiehlt sich vielleicht die Ausbildung als Musiklehrerin.

M. N. Zum Aufenthalt für Maler eignen sich Manderscheid, Gerolstein, Daun und andere Orte in der Eifel.

X. Z. Die Mietsstempelsteuer ist von dem Vermieter zu bezahlen. Der Mieter kommt nur in Betracht, wenn der Vermieter zahlungsunfähig wird. Es bedarf einer besonderen Vereinbarung zwischen Mieter und Vermieter, wenn der erstere einen Teil des Stempels ersetzen soll.

Esperanto 20. C 1 bedeutet allgemeine Körperschwäche.

F. D. Webereien befinden sich in Württemberg in Rottweil, Betzingen, Kuchen, Urach, Brühl, Nürtingen und Reutlingen.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

2. April dem Hotelportier Franz Lang e. T., Helene.
2. „ dem Taglöhner Heinrich Michel e. S., Wilhelm Andreas Georg.
5. „ dem Kaufmann Bernhard Behr e. S., Hans Julius.
5. „ dem Hausdiener Sigmund Gschwender e. S., Siegmund Matthias.
5. „ dem Geschäftsführer Karl Wegner e. S., Karl Heinz.
6. „ dem Metzger Wilh. Schaufelberger e. S., Willi Emil Friedrich.
6. „ dem Oberveterinär a. D. und prakt. Tierarzt Franz Bock e. S., Franz Karl Jaques.
7. „ dem Oberleutnant Alfred v. Leth e. T., Lise-Lotte.
7. „ dem Eisenbahngütervorsteher Friedrich Nickel e. S., Walter Wilhelm Robert.

Aufgebote:

Fabrikschlosser Jakob Faßbender in Mettlach mit Johanna Berty in Merzig.
Chauffeur Adam Weyer hier mit Maria Elisabethe Scotti in Kostheim.
Kohlenhändler Johann Ehalin mit der Witwe Katharine Elisabeth Birck, geb. Adolph, hier.
Maschinentechniker Johann Georg Rau in Frankenberg mit Anna Weber hier.
Kellner Max Seifert mit Elisabethe Billhofer hier.
Kutscher Karl Theodor Biß hier mit Anna Katharina Launer in Biebrich.
Artist Wilhelm Höhne mit Theresia Binder hier.
Straßenbahnschaffner Jakob Schönbach mit Bertha Mehl hier.
Hotelier Emil Kohlbecker hier mit Kathar. Kleinmeyer in Cöln.

Eheschließungen:

Elektrotechniker Jakob Wagner mit Ernestine Pfaff hier.
Maurer Jakob Ullrich mit Auguste Bartholomä hier.
Kaufmann Georg Herrmann mit Berta Hoffmann hier.
Verw. Stallmeister Alfred Heckford hier mit Friederike Kienle in Frankfurt a. M.
Verw. Rentner Johann Arens in Bonn mit der Privatiere Elise Birk hier.
Fabrikarbeiter Joseph Naegler in Gustavsburg mit Maria Gertrude Crezelius hier.
Maurer Adolf Gottschall mit Emilie Christle hier.
Schreiner Hermann Bülow mit Elisabethe Baum hier.
Gärtner Heinrich Emmermann mit Elisabeth Schoch hier.
Schneidergehilfe Ludwig Schweikhardt mit Elise Kiefer hier.
Schlosserei-Inhaber August Rehwinkel mit Eva Ruppert hier.
Feuerwehrmann Joseph Kaiser mit Lina Rosenkranz hier.
Gärtner Karl Peter mit Emilie Heun hier.

Sterbefälle:

7. April Taglöhner Wilhelm Lehmann, 43 J.
7. „ Kurt Berthold, S. d. Straßenbahnschaffners Wilhelm Evrich, 5 M.
7. „ Emilie, geb. Feix, Ehefrau des Dekorationsmalers Neufel, 43 J.
7. „ Maurer Karl Müller, 62 J.
8. „ Frida, T. d. Taglöhners Wilh. Klös, 2 J.
8. „ Luise, geb. Lück, Ehefrau des Rentners Moritz Blumer, 75 J.
8. „ Stanzer Ewald Schneider, 23 J.
8. „ Priv. Wilh. Kompfe, 71 J.
9. „ Anna, geb. Best, Ehefrau des Fuhrmanns Fritz Bartels, 24 J.
9. „ Kaufmann Friedr. Zboralsky, 27 J.
9. „ Schuhmachermeister Philipp Schlapp, 61 J.
9. „ Pfründner Karl Giebeler, 85 J.

Geschäftliches.

Das gute Getränk verschaffte

mir Stärkung. Dresden-Cotta, 12. Aug. 1909, Sachsdorfer Straße 13, II. Bei starkem Nervenleiden, verbunden mit großer Schwäche, habe ich Ihr „Bioson" gebraucht und kann Ihnen der Wahrheit gemäß mitteilen, daß ich dem „Bioson" sehr viel verdanke. Das gute Getränk verschaffte mir Erleichterung und Stärkung, so daß ich mich jetzt bedeutend wohler fühle und wieder stundenlange Spaziergänge unternehmen kann, was mir früher bei meinem Leiden unmöglich war. Mein Aussehen ist jetzt ein viel gesünderes und überhaupt meine Veränderung ist so auffallend, daß ich oft von Seiten meiner Bekannten wegen meines frischen und kräftigeren Aussehens zur Rede gestellt werde. Mit dem Geschmack des „Bioson" bin ich auch sehr zufrieden und gibt es mit Milch nach Vorschrift zubereitet ein sehr gutes Getränk, auf das ich mich vorher schon immer gefreut habe. Ich kann und werde „Bioson" überall bestens empfehlen, denn es ist mir durch dasselbe eine bedeutende Stärkung der Nerven und überhaupt des ganzen Körpers geworden. Hochachtungsvoll! Therese verw. Lackner. Unterschrift beglaubigt: Carl Hempel, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt. F 5

Die Lebensdauer der Strümpfe

wird um ein Vielfaches verlängert durch

Achilles-Fersenkissen,

welche im Schuh oder Stiefel unter der Hacke getragen werden. **Achilles**-Fersenkissen ist die Pneumatic des Fußes, es macht den Gang leichter und elastischer, erhöht zugleich die Figur und verbessert die Paßform des Stiefels. Unentbehrlich für Nervöse und für Alle, die viel stehen oder gehen. F 195

Man achte auf die Marke „**Achilles**", da nur diese **ohne** Gummi sind und **dauernd** elastisch bleiben.

Niederlagen in **Wiesbaden: Wiesbadener Schuhwaren-Consum, G. m. b. H., M. M. Neumeyer**, Kirchgasse 19, **Neustadts Schuhwarenhaus** (Inh. **Ferdinand Neustadt**), Langgasse 9, **Gustav Jourdan**, Michelsberg 32.

P. S. Wegen Uebernahme von Niederlagen wende man sich an die Patentinhaber: **Hermann Hurwitz & Co., Berlin C. 2.**

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 11. April 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.55
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.55
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.40
3.	» » »	84.60
4.	Preuss. Consols 08 »	102.25
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.90
3½	Preuss. Consols »	93.40
3.	» »	84.65
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.90
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	93.70
3½	» » » ℳ	94
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.40
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.20
3½	» A. 1907 uk. b. 1910 »	93.80
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.60
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.60
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	—
4.	» » » » » 15 »	102.
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.90
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.70
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	94.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	81.
3.	Elsass-Lothr. Rente »	83.70
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	93.30
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.60
3.	» » » » 1896 »	—
4.	« « 97, 02 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.50
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.90
3½	» » » (abg.) »	92.20
3½	» » » »	—
3.	» » » »	81.80
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	84.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4.	Württemb. v. 1907 »	101.00
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.45
3½	» » 1881-83 » »	92.80
3½	» » 1885 u. 87 » »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	93.40
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	92.80
3½	» » 1903 »	93
3.	» » 1895 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.25
3.	Französ. Rente Fr.	98.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.50
4.	» Propination » ö. fl.	93.60
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	49.10
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	49.50
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	90.70
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3½	» » 10—20,000 »	—
4.	» » 100-4000 »	—
2½	» » stfr. i. O. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	97.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.10
3.	« cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4½	» Goldrente ö. fl. G.	100.30
4.	» Silberrente ö. fl.	98.05
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	94.55
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.10
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	65.70
3.	» » » S. III »	66.50
3.	» » » S. III (S.) »	12.50
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.
4.	» Conv. »	91.30
4.	» amort. Rte. 1890 »	94.60
4.	» » » 1891 »	92.
4.	» inn. Rte. (94 u 89) L. El	—
4.	» äuss. Rte. (94 u 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.90
4.	» » » » 1898 »	91.80
4.	» » » » 1905 »	91.60
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.60
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S. I u. II 89 »	93.20
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.10
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.70
3.	» » » 96 » »	78.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	93.60
3½	» » 1890 »	96.
3.	» »	82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	93.60
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	85.20
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	83.80
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.70
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.70
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.70
	» » 1012,50r »	95.90
4.	» Staats-Rente Kr.	92.90
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	83.60
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.30
4.	» Grundl. v. 89 »80.	—
	» 5000r » »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.60
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.60
4½	» innere von 1888 ℳ	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.90
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.00
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.30
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.30
5.	» » » 1896 »	103.10
4½	» » » 1898 »	100.
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.40
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	98.50
4.	Japan. von 1905 ℳ	95.20
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.55
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	98.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	66.80
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	100.90

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	—
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	92.
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	—
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.80
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.50
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.90
3½	do. » V » 1895 »	93.30
3½	do. L. W v. 98 u. 08 »	93.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.40
3½	do. » 1903 »	93.50
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	92.
3½	do. » 05 » » 10 »	—
3.	do. » 1886 »	86.80
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 kü. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	100.60
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	92.
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	91.50
3½	do. von 1904	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1899 »	—
3½	do. v. 1893 »	91.
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
3½	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.10
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3½	Kaisersl. v. 07 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	100.80
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do » 1886 »	90.90
3.	do. » 1889 »	—
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	85.30
3½	Kassel (abg.) »	93.20
4.	Köln von 1900 »	—
4.	do. » 1906 »	100.40
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.80
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. j. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.40
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	100.50
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	92.60
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 1891/93 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	100.
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	100.
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	100.
3½	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.10
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	94.10
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	94.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 »	91.30
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.80
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	91.80
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	67.70
4½	do. » 1898	80.50
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	84.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	180.30
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	98.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
5.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	125.70
7.	5½	Badische Bank R.	134.50
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	75.
5.	5.	» f. Handel u. Ind. »	100.20
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	126.50
8½	8½	» Handelsbanks. fl.	162.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	253.50
7½	7½	Barmer Bank-V »	134.90
6.		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	116.30
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	163.60
9.	9.	Berl. Handelsg. »	176.
6½		» Hyp.-B. L. A. »	128.50
	6½	» » Lit. B »	129.
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	111.
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	114.80
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6½	» » ℳ	133.40
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	250.10
8.	8½	» Asiat. B. Taels	154.90
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	107.50
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.40
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.30
9.	9½	Diskonto-Ges. »	187.90
7½	8½	Dresdener Bank »	159.10
6.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	159.20
9.	9.	Frankfurter Bank »	204.
9.	9½	do. H.-Bk. »	210.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	166.90
8.	8.	GothaerG.-C.-B. Thl.	185.
5¼	5¾	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	104.30
6½	6.	do. Cr.-Bank »	119.60
6.	6½	Natbk. f. Dtschl. »	—
5½	6.	Nürnberger Bank »	107.00
11.	11.	do. Vereinsb. »	231.50
6⅔	5⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	137.60
6.	6½	Oest. Länderb. »	123.70
9½	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	209.80
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	101.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	196.
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	163.90
5½	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	121.93
7	5	Reichsbank »	145.80
7.	5½	Rhein. Credit.-B. »	139.20
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.50
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	140.10
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.10
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	179.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	116.25
5½		Schwarzw. Bk.-V »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	136.75
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.60
5.	5.	do. Landesbank »	105.50
6.	5.	do. Notenb. s. fl.	115.40
7.	7.	do. Vereinsbk. »	148.50
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	142.50

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Otavuminen	225.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	261.50
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	174.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	144.90
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	192.10
3.	5.	Bang Südd. 1.60% F. ℳ	97.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	228.
10.	9.	Brauerei Binding »	194.80
9.	8.	» Duisburger »	197
7.	6.	» Eichbaum »	114.
12½	12	» Eiche, Kiel »	203.
8.	7.	» Henninger Frkf. »	128.90
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	139.50
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	—
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	195.50
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	165.
6.	5.	» Parkbrauereien »	90.50
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
0.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	91
4.	4.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	193.60
2.		» Storch, Speier »	74.50
14.	14.	» Tucher »	—
7½	6½	» Union (Trier) »	—
4.	4.	» Werger »	82.50
6.		Bronzef. Schlenk »	136.
12.	10.	Cem. Heidelb. »	140.
12.	8.	» F. Karlst. »	197.55
9.		» Lothr. Metz »	111.75
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	153.75
7½	6½	Chem. A.-C. Guano »	107.65
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	470.50
0.	0.	» Blei Silb. Brauh. »	111.
30.	33.	» D. Gold-, St.-Sch. »	573.25
12.		» Fabr. Goldbg. »	213.10
14.		» » Griesh. El. »	294.50
27.	27.	» Farbw. Höchst »	457.50
0.		» » Mühlheim »	68.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	328.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	215.
32.		» Werke Albert »	470.50
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	216.90
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	173.40
12½		El. Accum. Berlin »	215.
9½	9½	» Dtsch. Uebersee »	184.
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	263.80
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	116.80
7.	7.	» Licht u. Kraft »	143.80
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	107.50
5.	6.	» Schuckert »	147.60
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	237.50
6.	6.	» Siemens, Betr. »	123.
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	136.50
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	152.50
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	91.
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	133.70
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	172.30
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	238.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	185.
25.	25.	Masch. A., Kleyer »	372.
12.	12.	» Badenia, Wh. »	200.75
17.	23.	» Bielefeld D. »	362.50
7.	7.	» Faber u. Schl. »	137.50
6.	5.	» Gasm. Deutz »	126.
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	239.40
14	14.	» Karlsruher »	290.
17.	24.	» Moenus »	407.
3.		» Mot. Oberurs. ℳ	77.
12.	10.	» Schn. Frankenth. »	215.50
25.	25.	» Witten. St. »	321.
4.	2½	Menl- u. Br. Hamb. »	96.
10.		MetallGeb. Bing, N. »	184.50
7½	8.	Oltab. Ver. D. »	149
0.		Photogr. G., Stegl. »	83.50
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	277.
0.	2½	Prz. Stg. Wessel »	91.50
23.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	234.50
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	184.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	173.50
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.80
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	147.
16.	15.	Glasind. Siemens »	—
6.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	126.10
9.	8.	» Westd. Jute »	116.20
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	268.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	17.	Boch. Bb. u. G. ℳ	236.
6.	5.	Buderus Eisenw. »	109.10
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	210.50
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	200.50
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	136.
9.	9.	Gelsenkirchen »	207.50
11.	8.	Harpener Bergb. »	197.80
10.	9.	Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	168.
10.		do. Westereg. »	214.25
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.	5½	Massener Bergbau »	—
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	96.
11.	9.	Phönix Bergbau »	221.90
12.		Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	172.50
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

—	Gewerkschaft Rossleben	9700

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	121.
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	158.60
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	185.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	125.60
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.70
5½		Südd. Eisenb.-Ges. »	120.55
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	140.30
4½	0.	Nordd. Lloyd »	103.70

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	W. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	118.
5.	5.	do. St.-A. »	—
5½	5.	Böhm. Nordb. »	—
14½	12½	Buschtehr. Lit. A. »	—
13½	10¼	do. Lit. B. »	—
1½	1½	Czakath.-Agram »	24.30
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	161.
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	21.50
5¼	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	RaabÖd.-Ebenfurt »	23.90
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.50
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	133.50
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	116.
5.	5½	Prince Henri Fr.	135.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.80
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.20
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. II »	95.
4½	do. Ser. II »	102.50
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 66 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	—

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	99.40
	do. do. stf. i. G. »	98.40
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl	—
	do. do. » i. S. »	97.
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr	95.40
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.70
4.	do. do. 86 » i. G. »	—
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	100.10
4.	do. stfr. in Gold »	100.
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L.-B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	80.
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.70
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	75.70
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	106.70
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.90
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl	104.70
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr	88.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.50
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl	101.
3½	do. do. conv. L. B. Kr	86.60
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.
5.	do. Süd (Lmb.) stf. i. G. ℳ	102.65
3	do. do. »	84.20
2⅞	do. do. Fr.	—
2⅞	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	106.60
5.	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl	104.20
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. »	98.60
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	82.90
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	82.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	89.
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.50
4.	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	76.
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.20
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.50
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	89.60
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	95.35
2⅞	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	74.30
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	75.15
2⅞	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	76.30
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.60
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
2½	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.20
4.	Toscanische Central »	117.60
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.10
5.	do. v. 1880 Le	102.50
3½	Gotthardbahn Fr.	95.60
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	97.50
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	91.90
4.	do. Chark. 89 » »	88.50
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	88.40
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.40
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	88.55
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	88.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	—
4.	do. Südwest stf. g. »	—
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.40
4.	Wladikawkas stf. g. »	99.40
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	89.80
5.	Anatolische i. G. ℳ	100.45
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	95.70
3.	Salonik-Monastir »	68.
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.80

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.30
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.10
4.	do. do. (unverl.) »	101.
3½	do. do. »	94.20
3½	do. do. (unverl.) »	93.40
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.80
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.80
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.80
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	102.52
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 5 »	100.
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	100.
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.20
3½	do. » 5 »	91.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.30
3½	do. do. do. »	98.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 96 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	93.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.60
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	99.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.60
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1915 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.30
3½	do. » 301-310 »	91.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.80
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.30
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.00
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	98.50
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	92.90
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.40
	do. » 21 »	99.60
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.20
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	90.90
4.	do. v. 1890 »	99.80
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.80
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	98.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.20
3½	do. v. 1894/96 »	100.50
		91.10
3½	do. v. 1904 »	91.80
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	97.90
3½	do. auf 80% abg. »	90.50
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do » 1912 »	99.60
4.	do. » 1915 »	99.70
4.	do. » 1917 »	100.25
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	99.80
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.
4.	do. » 1917 »	100.20
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.
4.	do. uk. b. 1907 »	100.
4.	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.60
3½	do. » » 1914 »	91.60
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.60
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	91.60
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	p. o. bis inkl. S. 32 »	93.40
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 93 »	100.
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.10
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.20
3½	do. Ser. 3—5 »	93.40
3½	do. » 6—8 verl. »	93.40
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.80
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-9 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	93.40
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	—
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.40
3½	„ „ S. 21 u. 1917 »	98.50
4.	Nass. L.-B. L. V. W. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	95.50
3½	do. » U »	92.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.80
3½*	do.	88.30
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	—
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	100.50
3*	do. do. Gen. Lien	72.40
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	104.20
4*	South. Pac. S. B. I M.	94.80
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	—
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	93.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.50
4½	do. do. Mainzer 103 »	90.10
4½	do. Storch Speyer »	101.30
4.	do. Werger »	97.50
4.	do. Oertge Worms »	—
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	99.90
4.	Cementw. Heidelbg. »	103.90
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	102.20
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101
4½	Fabr. Griesheim E. »	103.90
4½	Farbwerke Höchst »	102.80
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	98.
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Eb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	88.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4.	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.10
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	—
2¼	do. do. »	—
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.95
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	104.60
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102.50
4.	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	98.60
4.	do. Cont. Nürnberg »	—
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4.	do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	100.70
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.10
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.80
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.25
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	—
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.70
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	99.50
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	—
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.50
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.70
4½	do. do. do. »	99.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	—

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr	151.50
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl	103.96
3½	Köln-Mindener Thlr	137.20
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	—
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl	174.70
3.	Oldenburger Thlr	125.60
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	40.15
—	Braunschweiger Thlr. 20	217.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	574.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	464.80
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 C. M.	—
—	Türkische Fr. 400	178.90
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	385.
—	Venetianer Le 30	41.40

Geldsorten.

	Brief.	Geld
Engl. Sovereig. p. St.	20.45	20.45
20 Francs-St. »	16.29	16.25
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.	72.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.18
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.20
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.10	81.
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.58	20.48
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.35	81.25
Holl. Noten p. 100 fl.	168.65	168.55
Ital. Noten p. 100 Le.	81.	80.90
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85	84.90
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.20	81.10

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam . . . fl. 100	168.35	3½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.92½	3½%
Italien . . Lire 100	80.55	5%
London . . Lstr. 1	20.47	3%
Madrid . . Ps. 100	—	4½%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	

Paris . . . Fr. 100	81.12½	3%
Schweiz. Bkpl. Fr. 100	81.	3½%
St. Petersb. S.-R. 100	—	4%
Triest . . Kr. 100	—	4%
Wien . . Kr. 100	85.05	
do. . . Kr. m. S.	—	

S. BLUMENTHAL & Co.

Montag, den 11. April | Dienstag, den 12. April | Mittwoch, den 13. April

Ausserordentlich billiger Verkauf

Trüb gewordener, sowie einzelner Piècen

Damen-Wäsche.

K 4

No. 4711. Eau de Cologne

nach dem Rasieren das Beste.

Kräftigt die Haut, macht sie zart und geschmeidig. — Dem Puder unbedingt vorzuziehen!

Man verlange bei seinem Friseur ausdrücklich Waschungen mit "No. 4711 Eau de Cologne"!

Ferd. Mülhens, "Glockengasse No. 4711", Köln a. Rh.

(Ka. 2081) F 119

Seelig's Kandierter Korn-Kaffee

Nur in Original-Paketen. Niemals lose!

Das beste und bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma — und seinem hohen Nährwert. —

Verlangen Sie kostenfrei Proben bei Ihrem Lieferanten.

(D. 7212) F 5

Bildschön

macht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt: **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilh. Wachenheimer, Otto Lilie, Ernst Kocks, Chr. Tauber, Rich. Seib, Robert Sauter, Jak. Minor, Ferd. Alexi, Ad. Gärtner, A. Cratz. Reinh. Göttel.** 475

Senden Sie Ihrem Sohne die Wäsche?

So verwenden Sie meinen

Post-Wäsche-Versandsack „Piccolo"

zu Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Franz Alff, Koffer- u. Lederwarenhaus,

Kurhausplatz.

Blauweißen Silberkies,

den berühmten Friedrichsegener, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die

Alleinvertretung: L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,

Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 3729

Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

Koffer und Lederwaren

große Auswahl in: **Rohrplatten-, Schiffs- und Kaiser-Koffer, Hut-Koffer, Taschen aller Art, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- u. Zigaretten-Taschen, große Spezialität in Damen-Handtaschen** kauft man zu bekannt billigen Preisen im 4365

Kofferhaus Sandel, Kirchgasse 38. Telephon 2178.

Wegen Aufgabe

der Geschäftsräume **Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,**

Total-Ausverkauf

sämtlicher **kompletter Schlafzimmer,** sämtlicher **Küchenmöbel, Vertikos, Schreibtische u. Kleinmöbel**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. **Frank & Marx** Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 94

Braune und schwarze

in aparten modernen Fassons **Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder

in grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Schuh-Haus

Teleph. 1894. **J. Sandel** Marktstr. 22, Part. u. 1. Etage.

4475

Den verehrlichen Herren Architekten und Hausbesitzern, sowie der werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sich das

Dachdecker-Geschäft

unter der Firma **Bastian & Vonhausen aufgelöst** hat, und ich dasselbe unter meinem Namen weiterführe. Ich bitte, das uns in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen mich mit entsprechenden Aufträgen zu beehren.

Eine kulante und prompte Bedienung wird in allen Fällen zugesichert.

Hochachtungsvoll

Friedrich Vonhausen,
Dachdeckermeister.

Telephon 2560.

Bestellungen erbitte nach **Dotzheimerstr. 69,** Part. links.

Verbürgt waschechte

Tisch-Decken

für alle Zwecke:

Balkons, Veranden, Wohnzimmer, Speisezimmer, Gärten u.

Stets die neuesten Muster und die größte Auswahl in Deutschland.

Besonders billige Preise.

C. Neuhaus Söhne,

Hoflieferanten. **Taunusstraße 6.**
Größtes Spezialhaus für Tisch-Decken. 558

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 534
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Straussfedern-Manufaktur

*** Blanck ***

nur Friedrichstr. 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Keine Filialen am Platze.

Straussfedern, Reiher, Boas etc. etc.

werden nach neuester Methode gewaschen, gekräuselt, gefärbt, unterlegt, ausgebessert und wie neu hergerichtet unter billigster Berechnung.

Bitte genau auf Firma *** Blanck *** zu achten.

K 160

Der elektro-physikalische

Sauerstoff-Erzeugungs-Apparat „Adjutor"

(D. R.-P. angemeldet)

wird von Aerzten und Autoritäten bei **Nerven-, Lungenleiden, Asthma, Rheumatismus** 2c. lobend anerkannt und empfohlen. Kein Leidender versäume es, den Apparat zu erproben! Die Sitzungen werden von erfahrenen Schwestern verabfolgt, und zwar Werktags von morgens 8 bis abends 6 Uhr, Sonntags ausgeschlossen. Prospekte als auch nähere Auskunft durch die hier stationierte Schwester

Wiesbaden, Oranienstr. 12.

Pflanzen-Kübel,

Wasch-Bütten, Schricht-Bütten in verschiedenen Größen vorrätig.

L. Bauer, Nerostraße 32.

Für Gartenbesitzer! B7402
Wassertröge u. Bütten liefert billigst
A. Blum, Bleichstr. 21. — Tel. 6540.

Für körperlich und geistig Schaffende!

Name und Zeichen ges. geschützt.

Die durch Genuss von „Kola" erzielten so günstigen Erfolge bei Nervenstörungen veranlassten mich, dieses, allen Aerzten bekannte Naturprodukt in vorteilhafter Zusammensetzung in

unserem täglichen Brot

als diätetisches Volksnährmittel nutzbar zu machen.

Th. Berndt's Kola-Brot

(Anal. v. **Dr. Aufrecht,** Berlin)

hat sich, da ohne jeden Beigeschmack, gut mundend und nicht teuer (Laib 35 Pf.), sehr bald Eintritt in die Familie und gebührende Anerkennung beim Arzte verschafft. Prospekte kostenfrei! Th. Berndt's **Kola-Brot** wird nur in der mit obigem ges. geschützten Zeichen versehenen Brothülle verabfolgt bei Herren:

Th. Berndt, Karlstrasse 18.

Aug. Engel, Taunusstr. 12 u. 14,
II. Geschäft: Wilhelmstr. 2, Rheinstr. 15,
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Die Frühjahrs-Neuheiten in

Jersey-Blusen

sind eingetroffen.

Entzückend schöne Modelle in hocheleganter Ausführung.

Alle modernen Farben.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

Strumpfwaren- und Trikotagen-Spezialhaus. K 83

Haftpflicht- und Unfallversicherung für Radfahrer.

Um entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gegen die Nachteile von Unfall und Haftpflicht gesichert zu sein, hat der 50,000 Mitglieder zählende „Deutsche Radfahrerbund" durch Einführung der **Gratis-Haftpflicht- und -Unfallversicherung** seine Mitglieder dergestalt gesichert, dass die Bundesmitglieder haftpflichtversichert bis zu **100.000** Mark und eine Unfallversicherung von **1.000** Mark, die durch Zahlung sehr geringer Prämien beliebig erhöht werden kann, einschliesst. Auch die Kraftfahrer geniessen sehr vorteilhafte Unfallversicherung. Auskunft erteilt die Auskunftsstelle **Fr. Becker,** Moritzstrasse 2, hierselbst.

Nr. 167.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
12. April 1910.
58. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,
Band 2, Blatt Nr. 56,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tünchers **Karl Friedrich Wilhelm Birk** zu Dotzheim, Friedrichstr. 2, eingetragenen Grundstücke:
Kartenblatt 7, Parz. Nr. 834, Wiese auf der Dörrseite, groß 2 ar 20 qm,
Kartenblatt 6, Parz. Nr. 387, Wiese hinter Spiegelsberghaus, groß 82 qm,
Kartenblatt 7, Parz. Nr. 835, Wiese auf der Dörrseite, groß 2 ar 56 qm,
Kartenblatt 73, Parz. Nr. 5/7578, Acker In der Sommersgewann, groß 10 ar 87 qm,
Kartenblatt 73, Parz. Nr. 7/7579, Acker In der Sommersgewann, groß 5 ar 60 qm,
Kartenblatt 8, Parz. Nr. 1010, Wiese Im alten Schwaben, 1. Gewann, groß 80 qm,
Kartenblatt 2, Parz. Nr. 256/150, Hofraum, Friedrichstraße, groß 64 qm,
Kartenblatt 2, Parz. Nr. 262/150, groß 26 qm,
a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,
Kartenblatt 2, Parz. Nr. 263/150, groß 1 ar 97 qm,
Kartenblatt 6, Parz. Nr. 161/379, groß 4 qm,
b) Stall mit Waschküche (beide zu b nur auf Kartenblatt 2, Parz. Nr. 263/150), Friedrichstraße 3 und 1,
Gebäudesteuernutzungswert zu a) 1000 Mk.,
Gebäudesteuernutzungswert zu b) 40 Mk.,
am 26. April 1910, vormittags 10½ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339
Wiesbaden, 18. Febr. 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Am **26. April 1910, nachmittags 3 Uhr,** werden durch das unterzeichnete Gericht in dem Rathaus zu **Biebrich** die den **Geschwistern Kratz** in Biebrich a. Rh. gehörigen Grundstücke:
1. Band 57, Blatt 1043, Flur 53, Parzelle 35 und
2. Band 101, Blatt 1799, Flur 53, Parzelle 34,
a) Wohnhaus mit Anbauten, abgesondertem Holzstall, Abort, Hofraum u. Hausgarten, groß 4,35 a, 750 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,
b) Hinterbau, 120 Mk. Gebäudesteuernutzungswert, Rheinstr. 28,
c) Hofraum, Rheinstraße (gemeinschaftliche Torfahrt),
und zwar zu 1. ganz, zu 2. das den **Geschwistern Kratz** gehörige ½ zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, 5. Febr. 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9. F 339

Amtliche Bekanntmachung,
betr. das Verbot des Ballspielens auf dem Luxemburgplatz.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung wird auf Grund des § 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 hiermit Folgendes bestimmt:
Das Fußballspielen und anderes Ballspielen auf dem gärtnerisch angelegten Luxemburgplatz ist verboten.
Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit der in § 75 der oben genannten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mark, eventuell 3 Tage Haft — geahndet.
Der Polizei-Präsident.
J. V.: **Welz.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Biebrich a. Rh. belegene, im Grundbuche von Biebrich,
Band 73, Blatt 1319,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Heinrich Hoffart,** Witwe, **Elisabeth,** geb. **Schuckmann,** zu Biebrich, Friedrichstr. 3, eingetragene Grundstück: Kartenblatt 55, Parzelle 61/2 usw.,
Wohnhaus mit Hofraum, Friedrichstraße 1, Größe 1 ar 59 qm,
Grundsteuermutterrolle Art. 2794,
Gebäudesteuerrolle No. 227,
Gebäudesteuernutzungswert 2100 Mk.
am **9. Juni 1910, nachmittags 3 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Biebrich versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339
Wiesbaden, 4. April 1910.
Königliches Amtsgericht. Abt. 9.

Nichtamtliche Anzeigen

Privat.

Mittag- und Abendessen. Vorzügliche Küche. 60, 80 Pf. und höher. Frau **W. Petri,** Jahnstraße 3, 1. St.

Kommißbrot zu verkaufen. F. Heyslegel, Schwalbacher Straße 13.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach dem Auslande versteigere ich zufolge Auftrags am **Mittwoch, den 13. April cr., nachm. 2½ Uhr** beginnend, in der Wohnung,

108 Dotzheimer Straße 108, Part. links,

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:
1 eichene geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung, besteh. aus: Bett, zweitür. Kleider- und Wäscheschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttisch und Handtuchständer, ein Eichen-Bett, 1 lack. Bett, eisernes Kinderbett, weißlack. Kinder-Garderobeschrank, Sofa und 6 Stühle, Tische, Sessel, Stühle, Nähtisch, Blumentisch, sehr gute fast neue Nähmaschine, Regulator, Oelgemälde, Aquarelle, Wandteller, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Waschservice, Hänge- und Stehlampen, Eichen-Küchenschrank und sonstige Küchenmöbel, Küchenbrett mit Tonnen-Garnitur, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Waschbütte u. dergl. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung vor Beginn der Versteigerung. 4503

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacher Straße 7. — Telephon 2941.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. April cr., morgens 10 Uhr beginnend, läßt Herr **Ph. Besier** in der Wohnung

26 Stiftstraße 26, 1. Etage,

folgende **neue zurückgesetzte sehr gute Möbel, als:**
2 eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen in Mahagoni und hellnußb., besteh. aus: je 2 Betten m. Patentrahmen u. 3-teil. Haarmatratzen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttische und 2-tür. Spiegelschrank,
1 eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, weißlack. mit Gold, besteh. aus: 2 Betten, Waschtoilette, Nachttische u. 2-tür. Spiegelschrank,
1 Messingbettstelle m. Drahtmatratze, 1,5 m breit,
1 elegante Salon-Einrichtung (grau Ahorn), best. aus: Sofa mit Umbau Salonschrank und Tisch, **1 Salon-Garnitur,** best. aus: Sofa, 2 Sessel und 2 Halbsessel mit Plüschbezug, **2 Eichen-Sofa-Umbauten mit Sofas, 1 Mah.-Eckumbau mit Sofa, 2 eleg. Nußb.-Salonschränke, 1 Eichen-Büfett mit Kredenz, 1 Eichen-Büfett, Eichen-Kredenz, Kokos-Teppich, 6,00 × 1,50 Meter, Gardinen und dergl. mehr,** 4504
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.
Sämtliche Möbel sind vorzügliches Fabrikat.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Oberstleutnants H. versteigere ich **heute Dienstag, den 12. April, vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr,** beginnend in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende Mobiliargegenstände, als:
Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtischsessel, Vertikow, Spiegel mit Trumeau, Spielbtisch, 4 Rohrstühle, Bücher-Etagere, **Sofa** und **2 Sessel,** Chaiselongue, 2-tür. Kleiderschrank, Eichen-Wäscheschrank, Waschtische, Nachttisch, Nipp- und Sofatische, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, Nippsachen, versilb. und andere Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Porzellan, Wand- und Standuhren, Waffen und sonstige Jagdutensilien, Papierkorb aus Hirschgeweihen, Bücher, Stehlampen, Vogelbauer mit Ständer, Gartentisch, Reisekoffer, Handtaschen, Feldstecher, **große Partie Herren-Kleider,** Stiefel pp., Sitzbadewanne, eis. Flaschenschrank, **fast neue Küchen-Einrichtung,** best. aus: Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Wandbrett und 2 Stühle, Fliegenschrank, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr;
Ferner wegen Wegzugs und aus Nachlässen mir übergebene Gegenstände, als: **Nußb.- lack. u. eis. Betten,** eis. Kinderbett, **Nußb.- u. Mahag.-Waschkommoden mit Marmor, Nußb.- u. Mahag.-Nachttische, Mahag.-Spiegelschrank,** 2tür. Kleiderschränke, **Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle mit Plüschbezug, Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Sofa und 2 Sessel mit Ripsbezug, Sofas, 3 fast neue Diwans mit Plüsch- und Moquetbezug, 4 Sessel m. Seidenbezug, Biedermeier Schreibtische, Schreibbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibtischsessel,** Galerieschränkchen, Nippschränkchen, Kommoden, Consolen, Etageren, ovale, viereckige Nipp-, Blumen- und andere Tische, Stühle, Polster- u. and. Sessel, Eichen-Rohrbank u. 6 Stühle, 6 schwarze Stühle, Eichen-Wanduhr, Salon-, Toil.- und sonst. Spiegel, **Oelgemälde,** Stahlstich und and. Bilder, Brockhaus und Meyers Konversationslexikons und and. Bücher, Nippsachen u. Gebrauchsgegenst. aller Art, **Teppiche, Vorlagen, Portieren, Federbett.,** Linoleum, **Gaslüster, Gaslyras, Petrol.-Hänge- und Stehlampen und Ampeln, Paravents, Eichen-Ballustrade,** eis. Garderobeständer, Tischhobelbank, Schreibpulte, **Badewanne,** Eisschrank, Doppelflinte, Flobert, Herren-Taschenuhr, **Herren-Kleider und -Leib-Wäsche** und noch vieles andere m., sowie um **11 Uhr, wegen Aufgabe eines Restaurants: 1 sehr gutes, fast neues Gläserbüfett,** ca. 2 Meter lang, **1 fast neues 2-teil. Ausschankbüfett mit Eisschrank-Einrichtung** (Winkelbüfett, abgerundet, 2,30 × 1,60 Mtr. lang), **großes Eckfofa mit imit. Lederbezug, Flaschenkühlkasten, fast ganz neuer Gas-Porzell.-Wärmeschrank,**
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. 4482

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Nationalliberale Partei.

3. u. 4. Bezirksverein.
Heute Dienstag, den 12. April, abends 8½ Uhr, findet eine

öffentliche Versammlung

im Probesaal der „Wartburg", Schwalbacher Straße 35, 1 Tr. h., statt, in der

Herr Dr. Becker—Sprendlingen

Vortrag halten wird über:

„Schutzzollpolitik".

Zum Besuch dieser Versammlung werden die Mitglieder unseres und auch aller übrigen Bezirksvereine, sowie Angehörige und Freunde der nationalliberalen Partei hiermit ergebenst eingeladen. F 455
Der Vorstand
des 3. u. 4. Bezirksvereins der nationalliberalen Partei in Wiesbaden.

Elektrischen Vibrations- **Massagen.** ärztl. gepr.
Frau **Remmelburg,** Langgasse 10, 2. Tel. 4186.

Massage
Amalie Kassel, Nerostr. 9, 1, von 10—8 Uhr, auch Sonntags.

Wollen Sie etwas

wirklich schönes und geschmackvolles in

Neuheiten von Kinder-Anzügen sehen, so versäumen Sie nicht meine Lager

Einer genauen Durchsicht zu unterziehen. Denn

Unstreitig finden Sie bei mir eine Auswahl

sehenswerter Modelle, wo selbst für

einen verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen ist.

Norfolk-Anzüge von 6 bis 28 Mark. **Blusen-Anzüge** von 4 bis 30 Mark. **Schul-Anzüge** von 3 bis 24 Mark.

Ich bringe nur Ia Qualitäten in solider Verarbeitung zum Verkauf, damit jeder Kunde auf das Beste bedient und mir für die Dauer erhalten bleibt.

Ernst Neuser, Wiesbaden,

Kirchgasse 28. Fernruf 274. K 48

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Gute Rock- u. Zuarbeiterinnen ges. M. Schmitt, Dotzheimerstr. 19.

Tüchtige selbst. Taillenarbeiterin gesucht Frankenstraße 1, 2. B7448

Tüchtige Taillen-Arbeiterin gesucht Helenenstraße 30, 2 links.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht. Leth, Marktstraße 26, 2.

Rock- und Zuarbeiterin u. Lehrmädchen ges. Kirchgasse 7, 2.

Zuarbeiterin gesucht Klarentaler Straße 6, Hochp. links.

Tüchtige Zuarbeiterinnen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 9, 2.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. W. Kuhn, Moritzstraße 47, 2. 1.

Eine gute Zuarbeiterin gesucht Adolfstraße 10, Mtb. 2. Et. r.

Brave Lehrmädchen für feine Damenschneiderei werden angen. R. Schwarz-Wehl, Große Burgstraße 7.

Ang. Büglerin u. Bügellehrm. gesucht Steingasse 18, 1. Stock.

Bügeln können Mädchen u. Frauen gründl. erlern. Hochstätteustr. 18, 1.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Frau Spitz, Wäscherei, Abelberg.

Bügel-Lehrmädchen f. eintreten, später sich. Stell. Röderstraße 20.

Tücht. Packerinnen sofort gesucht. Cigaretten-Fabrik „Menes", Rheingauerstraße 7.

Kinderfräulein sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mx

Frau Elise Lang, Stellenverm., Goldgasse 6, Tel. 2363, sucht Hotel-u. Herrschaftsköch., Haus-, Zimmer- u. Alleinmädch. in erstkl. H. b. h. L.

Auf sofort eine tüchtige Köchin mit gut. Zeugnissen gesucht Nerotal 37.

Feine Dame sucht gebild. Stütze mit Zeugnissen. Frau Dr. Louris, Elisabethenstraße 21, Pens. Siegel, nur zwischen 4 u. 5 Uhr zu Hause.

Fleiß. williges Alleinmädchen z. 15. April ges. Emserstraße 57, 1.

Ja. durchaus zuverl. Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht Blücherstraße 3, 3 links. B 7582

Reinl. Mädchen gesucht Bertramstraße 11, Part. B 7834

Kräft. fl. Mädchen für Hausarb. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3.

Braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Weberg. 39. Kurzwaren-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Helenenstraße 18, b. Kraft.

Einfaches Mädchen findet Stellung. Frau Spitz, Wäscherei, Abelberg.

Zum 15. April ein Mädchen, d. gut bürgerl. kochen k. u. Hausarb. mit verrichtet, gesucht. Hausmädchen vorhanden. Beethovenstraße 15.

Dienstmädchen von auswärts, zu jed. Arbeit willig, zum 15. April gesucht Blücherstraße 13, 2. Et. r.

Tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Tüchtiges sauberes Mädchen für tagsüber sofort gegen hoh. Lohn gesucht Herrngartenstraße 15, 3. Et.

Fleiß. reinl. Mädchen sofort ges. Adolf Limbarth, Eisenbahnstraße 8.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haush. sofort gesucht Yorkstraße 8, P. B7550

Tüchtiges Hausmädchen auf gleich oder 15. April gesucht Kapellenstraße 19.

Eini. fleiß. Mädchen sofort ges. Eisenbahnstraße 10, Hutladen.

Saub. tüchtiges Mädchen zum 15. April gesucht. Konditorei Wellenstein, Rheinstraße 87.

Einfaches Mädchen gesucht Schierstein erstr. 11, Part. l. B7536

Saub. tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, z. 15. April gesucht Schlichterstraße 16, 2.

Hausmädchen gesucht Villa Oranienburg, Leberberg 7.

Zum 15. April ein Mädchen gesucht, w. gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in kleinen Haushalt. Nikolasstr. 28, P.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht, dasselbe kann sich auch im Kochen vervollkommnen. Gute Bezahlung. Kuranstalt Dietenmühle.

Braves sauberes Kindermädchen gesucht. Frau Weber, Mortstr. 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das gut bügeln kann, findet angenehme Stelle Walkmühlstr. 11; daselbst auch ein junges Mädchen zum Flicken gesucht.

Tücht. Alleinmädchen sof. od. 15. 4. gesucht Schierstein er Straße 10, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, u. ein Hausmädch., das nähen u. bügeln k., gesucht. Näh. Albrechtstraße 86, Part.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen mit Kochkenntn. zum 15. April ges. Niederwaldstraße 14, 1 l.

Junges sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn gesucht Bleichstraße 30, P. r.

Zimmermädchen gesucht. Aforia-Hotel, Sonnenberger Str. 6.

Sauberes Mädchen mit gut. Zeugn., in allen Haus- u. Küchenarb. durchaus erfahren, ges. Gr. Burgstraße 13, 2.

Kräftiges sauberes Mädchen gesucht Moritzstraße 9, 1.

Ev. einf. Dienstmädch. f. häusl. Arb. gesucht Adelheidstraße 70, 2.

Ordentliches Mädchen f. gleich ges. Frankfurterstraße 41.

Treues fleißiges Alleinmädchen z. 15. April gesucht Helenenstr. 28, 1.

Suche junges ehrliches Mädchen, das gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit verrichtet. An der Ringkirche 5. 1. Etage.

Gesucht sofort od. z. 15. April ein tücht. Alleinmädchen, w. selbständ. gut kocht u. alle Hausarb. versteht, f. ruhigen Haushalt. Albrechtstr. 16, 2.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, bis 15. April gesucht Moritzstraße 36, 1 St.

Erstmädchen, w. kochen kann, u. tücht. in allen Hausarb. ist, zum 15. April ges. Goethestr. 8, 1. Et.

Gesucht z. 15. oder später b. gutem Lohn ein saub. Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit Gartenstr. 1, Villa v. d. Heyde.

Alleinmädchen gesucht, das ganz selbständig kochen kann, die Hausarbeiten verrichtet, zu 2 Leuten für gleich. Vorstellen 9—3, 6—8 Uhr. Wielandstraße 1, Part. links.

Ordtl. zuverl. fleiß. Alleinmädch. gesucht Rheinstraße 97, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen, gute Köchin, für kleinen ruhigen Haushalt bei hohem Lohn gesucht Scheffelstraße 4, Hochpart.

Ein älteres Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugnissen, z. 1. Mai gesucht, angenehme Stellung. Sonnenbergerstraße 45, 2.

Tüchtiges zuverl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Näheres zu erfrag. Taunusstraße 38, Laden.

Ein Mädchen für Hausarbeit u. etwas kochen auf gleich oder 15. April gesucht. Vorstellen von 11—5 Uhr. Bleichstraße 15, 2 links.

Jüngeres Mädchen, am l. v. Lande, zum 15. ges. Gärtnerei Zeitz, verlängerte Viktoriastr. 4500

Zum 1. Mai ein anständ. gew. Hausmädchen ges. Nur Solche mit guten Zgn. woll. sich melden. Herrngartenstr. 18, 1. 4501

Alleinmädchen sofort gesucht Taunusstraße 28, 1.

Ein saub. Mädchen sofort ges. Taunusstraße 27. Wolf.

Einf. brav. Mädchen in kl. Haush. zum 1. Mai ges. Helenenstraße 3, 1.

Suche f. m. Haush. einf. kr. Mädch. Jahnstraße 4, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen, w. bürgerlich kochen kann, gesucht Wilhelmstraße 46, Friseurgeschäft.

Saub. fleiß. Mädchen z. 1. Mai gesucht Bleichstraße 2, Parterre.

15—16-jähr. Mädchen vom Lande ges. Hallgarter Strasse 2, 2 r. B7798

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein in der bess. Küche durchaus erfahrenes selbständiges anständiges Mädchen auf mehrere Monate zur Aushilfe. Näh. Adelheidstraße 12, Part. 4502

Ein tüchtiges Erstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, in bürgerlichen Haushalt gesucht Biebrich a. Rhein, Brunnengasse 9.

Ein sauberes braves Mädchen tagsüber gesucht. Frz. L. Reinhardt, Moritzstraße 10. B 7728

Ja. bescheid. Mädchen, 14—16 J., das zu Hause schläft, für kl. Haush. gesucht Herderstraße 31, 2 r.

Kräftiges junges Mädchen für tagsüber gesucht Stiftstr. 24, P.

Reinl. gewissenh. anst. Monatsfr. gesucht für 2 St. vorm. Für Frauen ohne die Eigensch. ist Meld. zwecklos. Näh. im Tagbl.-Verlag. B 7591 Hs

Sauberes Monatsmädchen tagsüber gesucht Schlichterstr. 14, P.

Nettes Mädchen für leichte Beschäft. gesucht. Off. u. U. 616 an den Tagbl.Verlag.

Monatsmädchen von 7—8 Uhr gesucht Kirchgasse 10, 1. Stock.

Saub. Monatsfrau od. -Mädchen gesucht Johnstraße 13, 3.

Sauberes Monatsmädchen oder Frau für einige Stunden gesucht Taunusstraße 26, 3.

Eine zuverl. Monatsfrau oder Mädchen sogl. gesucht Rheinstraße 11, Seitenbau 2. 4498

Reinl. Monatsmädch. v. ½8 b. nchm. ges. Schwalbacher Str. 7, 2.

Anst. zuverl. Monatsfrau o. Mdch. gesucht Fietenring 3, Parterre.

Putzfrau für morgens 3 Std. geg. h. Lohn ges. Goethestraße 15, 1.

Ja. saub. Monatsfrau gesucht Rheingauer Straße 4, 3 Tr. links.

Monatsfrau oder -Mädchen 1½ Std. vorm. u. 1½ Std. nachmittags gesucht. Sonntag frei. Nerostraße 41/43, 2 St. links.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen 3 Std. täglich gesucht Röderstraße 14, 1 links.

Putzfrau für die Morgenstunden. Hans Angart, Wilhelmstraße 32.

Tücht. Waschmädchen dauernd ges. Walkmühlstraße 10, Gartenh.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Gerich. Schulgasse 2.

Tüchtige Waschfrau gesucht Nerostraße 23, Hth. 1.

Tüchtige Waschfrau gesucht Röderstraße 20, Part.

Eine Frau zum Brötchentragen gesucht Hallgarterstraße 4.

Sauberes Laufmädchen sucht F. Schwerdtfeger, Faulbrunnenstr. 2.

Anlegerin, sowie Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Gebr. Isenbeck, Göbenstraße 17. B7752

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Gärtnergehilfe für Herrschafts-Gärtnerei sof. für dauernd gesucht. Reflektant muß erf. in Topfpflanzen, Landschafts-Gartn., sowie i. Bel. g. Zgn. sein. Off. u. R. 617 an d. Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher, w. etw. mitm. k., grh. sch. Sitzpl. Herrnmühlgasse 1.

Tüchtige selbst. Damenschneider für dauernd sucht R. Schwarz-Wehl, Große Burgstraße 7.

Tücht. erstklass. Damenschneider per sof. gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Tücht. Damenschneider in u. außer dem Hause sofort ges. Lotth. Marktstraße 26, 2.

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Jahnstraße 14, 2 St.

Rock- u. Wochenschneider gesucht Oranienstraße 8, Part. B 7782

Schneider erhält Sitzplatz. Saalgasse 24/26, H. 1, Reinmann.

Tüchtige Schneider gesucht. R. A. Senzleben, Kirchgasse 7, 2.

Gute Rockarbeiter außer d. Hause sucht Spickermann, Kellerstraße 7, Parterre.

2 tücht. Korbmacher a. Rohr u. Weid. gesucht Yorkstraße 23, Part. r. B7716

Schlosserlehrling außer Kost gesucht. Carl Philippi, Hellmundstraße 37.

Schlosserlehrling gesucht Lothringerstraße 28. B7695

Lehrling für Möbelschreinerei gesucht Seerobenstraße 5.

Lehrling gesucht. H. Mayer, Tap., Bleichstraße 13.

Zum sofortigen Eintritt fleißiger sauberer Bursche gesucht. Setzb. Rheinstraße 89. B 7714

Arbeitsjungen sofort gesucht. Kunstdruckerei Edm. Strauß, Helenenstraße 23.

Liftjunge gesucht Sonnenberger Strasse 6.

Ganz junger Hausbursche gesucht Friedrichstraße 16, Laden.

Junge für leichte Beschäftigung gesucht Römerberg 2, Erkladen.

Landwirtschaftlicher Arbeiter gesucht Schwalbacher Straße 39.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gewandte Stenotypistin u. Kontoristin sucht Stell. Gehalt 40 Mk. pro Monat. Offerten unter R. S. 87 postlagernd Berliner Hof.

Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, Herrenartikel-Geschäft bevorzugt. Off. unt. E. N. 20 postlagernd Schützenhofstraße.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung, gleichviel w. Branche. Ia Refer. u. Ia Zeugn. vorh. Gefl. Off. u. B. 613 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin f. Kundschaft zum Ausbess. von Daunen u. Kinder-Kleidern jeder Art. Postkarte genügt. Schwalbacher Straße 14, Frontspitze.

Näherin sucht Kunden, ändert auch, pro Tag 1,80 Mk. Luisenstraße 24, Gartenh. 3 rechts.

Perf. Büglerin sucht noch Kunden in u. a. d. Hause. Sedanstraße 14, 3.

Tüchtige Büglerin sucht Kunden. Adresse Fräul. Weiland, Bierstadt, Sandbachstraße 15.

Perf. Büglerin sucht noch Kunden. Westendstraße 40, 2. Et. r. B 7788

Tücht. Büglerin sucht n. Kunden. Fr. Knunermann, Blücherstraße 44.

Perf. Büglerin sucht Kundschaft. Hermannstraße 26, Hdh. 3 St. links.

Tücht. Büglerin f. Kundschaft a. d. H. Bendramstraße 22, Hth. 1 l.

Angeh. Büglerin sucht Beschäft. Werderstraße 8, Hth. 3 St. rechts.

Büglerin sucht noch Kundschaft in u. a. d. H. Roonstraße 15, P. 3 l.

Perfekte Büglerin sucht Kunden. Hochstättenstr. 16, 2.

T. Friseuse nimmt n. Kunden an. Walramstraße 21, 2 r.

Privat-Pflegerin, ärztlich geprüft, wünscht Stellung, am liebsten zu ält. Dame. Offerten unter R. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Pflegerin, Wwe., s. Tag. o. Nachtpfl. Helenenstraße 13, Hinterh. 3 St.

Ein älteres Fräulein sucht Arbeit einige Stunden täglich als Begleiterin, Vorleserin, Nähen u. dergl. bei einer Dame od. Kind. Man wende sich schriftlich oder mündlich an Fräulein von Barner, Emserstraße 12, von 2 bis 4 Uhr, Wochentags.

Fräulein, 25 Jahre alt, im Nähen, Kochen u. Hausarb. bew., sucht zum 15. Stellung bei 1 bis 2 Kindern, da sehr kinderlieb. Off. u. R. 100 postlagernd.

Besseres Fräulein aus guter Familie (Waise), perf. im Schneidern u. Krankenpfl., wünscht in nur feinem Hause Stell. Offerten u. M. A. 100 postlag. Bismarck-Ring.

Aelt. einf. Frl. sucht selbst. St. Off. u. A. B., Jahnstr. 44, Hth. 1.

Älteres Mädchen sucht Stelle, am liebsten zur selbst. Führung des Haushalts. Rheinstraße 87, Laden.

Selbständ. Köchin sucht einige Std. am Tage zu kochen, geht auch zur Aushilfe. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. B7743 Bx

Selbst. Köch. s. tagsüb. St. o. Aush. Off. u. A. B. postlag. Schützenhofstr.

T. Herrsch.- u. Pens.-Köch. sucht St., auch Aushilfe. Off. B. Nerostr. 42, 2 l.

Ja. feinbürg. Köchin u. Hausmädch., w. g. nähen k., sucht Stelle in fein. Herrschaftsh. Karlstraße 40, 2 r.

Perfekte Köchin sucht Stelle zum 15. April od. 1. Mai in Hotel od. Pension. Nerostraße 35/37, Lad.

Köchin, die in der feinen Küche bewandert ist, sucht Stelle in kl. feinem Haushalt, wo noch ein Mädchen ist, od. zu einz. Herrn. Näheres Friedrichstraße 28, Marienheim.

Besseres Mädchen, w. feinbürg. kocht, w. jeder Hausarb. erfahr. ist, gute Zeugn. bes., sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter R. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen mit guten Zgn., im Nähen, Bügeln und Servieren bewandert, sucht Stell. als Hausmädchen in f. H. Karlstraße 4, P.

J. kräft. Mädch. s. St. a. Alleinm. Näh. Lothringerstraße 34, 1. B 7437

Ein Mädchen, das schon in bess. Hause gedient hat, sucht gleich od. spät. Stell. Nap. Platterstraße 46, 2, zw. 3 u. 5 Uhr.

J. Frau sucht W.- u. P.-Besch. Helenenstraße 13, 2 St. rechts.

Schulentl. Mädchen (Waise) s. l. Stelle f. Küchen- od. Hausarb. Off. u. B. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Schulentlass. Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einem Kinde. Näh. Westendstraße 23, Hth. 1 l.

Sauberes ehrl. junges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haush. Näh. Abelberg, an der Blinden-Anstalt.

Bess. Mädch., w. kochen kann, s. St. Scheffel-Straße 4, Stb. Part.

Hausmädchen mit gutem Zeugnis sucht Stell. Näh. Michelsberg 21, 3 l.

Ord. s. Mädch. s. St. in bürg. Haush. Westerwaldstraße 8, Mtb. Part. l.

Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Näheres Kiesstraße 3, Mtb. 1 r., 4—6 Uhr.

Ein Mädchen, in allen Hausarb. erf., sucht St. in kl. b. H. Schwalbacher Str. 63, H. 1.

Besseres Mädchen sucht Stelle in bess. Hause. Zu erfragen Adelheidstraße 70, 3.

Ein besseres Mädchen, das gut schreibert u. bügelt, in allen anderen Hausarb. gut bew., sucht St. als erstes Hausmädchen in gut. Herrschaftshause. Zu erfr. Rauenthaler Straße 4, 3 St., bei Kraus.

Ja. sauberes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarb. od. bei Kindern. Näh. Rheingauer Straße 4, 3 St. r.

Aelt. Mädchen sucht Stelle in besserem Hause als erstes Hausmädchen od. einf. Jungfer. Näheres Friedrichstraße 28, Marienheim.

Empf. Allein-, Zim.-u. Hausmädch., u. Monatsfrauen. Fr. Elise Müller, Stellenvermittlerin, Karlstraße 2.

Kräft. 14jähr. Mädchen sucht Stelle als Zweitmädch. od. zu 1 Kinde in b. Hause. Klopstock-Straße 11, Stb. 1.

Fleiß. saub. Mädchen vom Lande, welche koch. gelernt hat, sucht Stell. auf sofort oder später. Näheres Blücherstraße 36, P. 1 St. r. B 7804

Junges anständiges Mädchen s. Stelle, am liebst. als Hausmädch., z. 15. April od. spät. Bleichstr. 2, 1.

Thür. Mädchen sucht Stellung, auch bei einz. Herrn od. Dame per 15. Friedrichstraße 21, Hth. 2.

Nordd. anständ. Mädchen, welches gut kochen kann, sucht entspr. Stelle zum 1. Mai. Offerten unter P. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Williges fleißiges Mädchen, w. kochen k. u. sonst. Arbeiten verst., sucht Stelle zum 15. April. Näheres Rheingauer Straße 24, 4 l. B 7744

Saub. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in kl. Haush. auf gleich Eltviller Straße 7, Hth. 2 r.

Ja. kinderfreundl. Mädchen sucht tagsüber od. halbe Tage Stell. Walramstraße 31, 2 l. B 7741

Junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht tagsüber Stelle. Schachtstraße 10, 1 r.

Mädchen sucht Beschäftigung für nachm. Zu erfr. v. 8—12 Uhr Göbenstraße 10, Mtb. 1 r. B 7803

Mädchen sucht für nachm. Beschäft. auch Putzen. Walramstr. 31, S. l. 2.

S. l. Frau s. Aushilfe v. 9 Uhr ab. Schierstein er Straße 16, Mtb. P. r.

J. reinl. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Jagerstraße 12, 2.

Frau empf. sich (Wasch. u. Putzen). Hellmundstraße 31, Dach. B 7727

J. rl. Frau s. vorm. 2 St. Monatsst. Helenenstraße 17, Hdh. 2 r.

Unabh. Mädchen s. Monatsstelle od. den ganzen Tag Beschäft. Näh. b. H. Heinz, Kirchgasse 7, Hth. 1 r.

Aelt. unabh. Frau s. tagsüb. Arbeit. Marterstraße 44, Mtb. 1 St.

Schulentl. Mädch., w. Liebe z. Kind. hat, w. für den ganzen od. ½ Tag Stell. Näh. Bismarck-Ring 5, H. 2.

Unabh. Frau s. vor- od. nachmittags Monatsst. Rheingauer Str. 4, D. r.

J. Mädch., w. die Schule verl. hat, sucht Stell. bei e. kl. Kind tagsüb. od. ½ Tage. Näh. Wiesenstraße 1, Part.

Reinl. Frau f. morg. 1—2 St. Besch. in bess. Hause. Walramstr. 33, H. 1.

J. f. Frau f. 3 St. morg. Monatsst. Bertramstraße 1 3, Mtb. 2 r. B 7776

Tücht. Waschfrau sucht noch Kund. Rauentaler Straße 18, Schwab.

Junges Mädchen sucht Monatsst. Scharnhorststraße 7, Hth. 2. B 7786

Reinliches Mädchen, 16 Jahre, aus anständ. Fam., sucht für morg. 2—3 St. Besch. u. f. nachm. z. Kind. in bess. H. R. Niederwaldstr. 6, Lad.

Reinl. Mädchen mit gut. Empfehl. sucht Monatsstelle von 9 bis über Mittag. Frankenstr. 10, 2 r. B 7730

Unabh. Frau s. Wasch. u. Putzbesch. bei bess. Herrschaft. Walramstr. 1, P.

Frau sucht Monatsstelle für morgens od. mittags, od. auch den g. Tag. Rauentaler Str. 20, H. 1 l.

Anst. ält. Mädch. f. Wasch. u. Putzb. Göbenstraße 22, Laden. B 7764

Saubere Frau sucht Monatsstelle für vormittags. Näh. u. A. R. 22 postlagernd Bismarck-Ring. B 7769

J. Frau s. 2 Std. Monatsstelle. Bertramstraße 13, Mtb. 3 r.

Frau, unabhängig, sucht Beschäft. in häusl. Arbeit, auch Wasch. u. Putz., hat auch Liebe zu Kindern. Wellritzstraße 29, 3 St.

J. Frau s. abends Laden zu putzen. Sedanstraße 10, Hdh. 3. B 7828

Ja. Mädchen sucht Monatsstelle, ½ u. ganze Tage, geht a. zu Kindern. Näh. Hellmundstraße 20, Stb. Part.

Saub. junge Frau sucht Msst. Wielandstraße 9, Stb. Parterre.

J. s. Frau s. Laden od. Bur. z. putz. Sedanstraße 13, Mtb. 3. B 7838

Tücht. Monatsfrau sucht zum 1. 6. tägl. 2 Std. Beschäft. Adelheidstraße 47, 3.

Aeltere unabhängige Frau sucht Beschäftigung, auch Waschen. Webergasse 46, Hth.

Reinliche Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ath

14jähriges Mädchen w. nachm. ein Kind auszufahren. Helenenstraße 24, Mtb. 1 r.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Junger Mann (Schreiner) sucht Beschä. Schwalbacher Str. 63, 3.

Empf. tücht. Pens.-Herrschaftsd. Frau Elise Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 6. Telephon 2363.

Junger kräftiger Diener sucht sofort od. später Stellung. Off. unter W. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, kautionsfähig, s. Vertrauensposten irgend w. Art. Off. u. S. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Verh. junger Mann, 28 Jahre sucht Stellung irgend welcher Art. Off. u. B. 617 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein im Krankenwagen fahren erfahr. Mann sucht Dame od. Herrn zu fahren. Off. u. B. 617 Tagbl.-Bl.

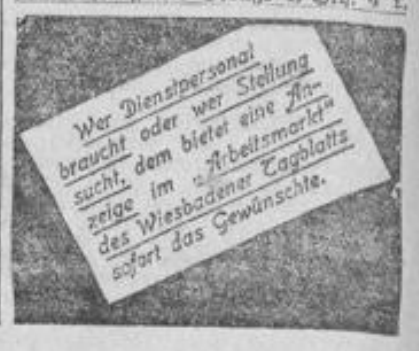
Für Gärtner. Kräftiger jg. Mann w. Gärtnerei zu erlernen. Off. mit Ang. u. Bedingung. unter S. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Brav, will. Junge s. irg. w. Besch. Oranienstraße 62, Hth. 2 St.

Braver Junge sucht sofort Stellung. Adlerstraße 4, Part. rechts.

Liftstelle sucht braver Junge. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ne

Fleiß. sol. Mann s. St. a. Haush. in e. Warenh. od. sonst. Vertrauensstell. Rheingauer Straße 4, Hth. 4 r.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Große chemische Fabrik sucht für ihr **Direktions-Bureau** zum sofortigen Eintritt eine in Stenographie und Handhabung der Schreibmaschine durchaus gewandte **junge Dame.** Gute Allgemeinbildung u. Sprachenkenntnisse erwünscht. Nur Bewerberinnen, welche möglichst eine mehrjährige praktische Tätigkeit hinter sich haben und im Besitze von prima Zeugnissen sind, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Photographie u. gleichzeitiger Angabe des Alters unter F. S. Z. 589 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einsenden. (Fa. 3547) F 119

Hiesiges Schuhgeschäft sucht tücht. branchekundige **Verkäuferin** (repräsentable Erscheinung). Offerten mit Gehaltsansprüche werden u. Chiffre D. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Süd-Kaufhaus, Moritzstraße 15.

Lehrmädchen aus achtb. Famil. engagiert Warenhaus Julius Bormaß.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Taillen- und Zuarbeiterinnen gesucht. Köhler, Al. Langgasse 1.

Taillen-Arbeiterin, Aermel-Arbeiterin, Rock-Arbeiterin, perfekt und selbständ., gesucht. Lohn bis Mk. 5.— pro Tag bei garant. Jahresbeschäftig. u. evtl. Erstattung der Monatsabkarte. **Holzmann-Wolf,** Mainz. F 30

Tüchtige Näherinnen für Aenderungs-Atelier gesucht. S. Guttmann.

Gewandte Näherin, zum Ausbessern von Wäsche u. Kinderkleidern in meinem Hause gesucht. Oberingenieur Brückner, Eigenheim, Eintrachtstraße 11.

Mehrere **Einpackerinnen** für unsere Kassen per sofort gesucht. Meldezeit zwischen 7 und 8 Uhr abends. S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

Eine junge **Erzieherin** für 3 Knaben im Alter von 2½ bis 6½ Jahren für 1. Mai gesucht. Frau Albrecht Goey, Frankfurterstraße 2.

Fräulein mit guter Schulbildung u. guter Handschrift zum Zeichnen der Wäsche (hauptsächl. Stärkewäsche) ges. Waschanstalt Riehlstr. 8.

Pflegerinnen, Masseusen, Schwestern, Wärterinnen, Bademeisterinn. ges. d. Oskar Dittmar, Frankfurt a. M., Schäfergasse 15. F 119

Suche zwei tücht. erstklassige Hotelhaushälterinnen für prima Jahresstellen, wo die Hausfrauen fehlen, ferner zwei tüchtige gesetzte Küchenhaushält. für 1. Hotels u. Jahresstellen, Fräul. zur Stütze in Hotel, als 2. Haushälterin, eine tücht. Mamsell, welche perfekt kocht, in feines Privathotel, 80—90 Mk., Jahresstelle, tüchtige Büfettfräul., Wäschebeschließerinnen, große Anzahl Köchinnen in Hotels, Sanatoriums, Pensionen, Restaur. u. vorzügliche Herrschaftshäuser nach hier u. außerhalb, hoh. Gehalt, tücht. Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräul., flotte Servierfrl., Serviermädchen für erstklass. Sanatoriums, adrette Stubenmädchen, Fräul. zur Stütze in Herrschaftshäuser, nette Hausmädchen in Privath. u. Hotels, Kinderfrl. mit franz. Sprachkenntn. tagsüber, eine engl. Nurse, Kinderpflegerinnen, Zimmermädchen, große Anzahl Alleinmädchen in kleine gute Familien, Küchenmädchen usw.

Internationales Zentral-Stellen-Vermittlungs-Bureau Wallrabenstein. Erstes Bureau am Platze, für Hotels und Herrschaftshäuser. 10 Langgasse 10, 1. Etag. 2555 Telephon 2555. **Frau Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Als Stütze einfaches Fräulein in kleiner. Haushalt, 3 Personen, bei vollständigem Familienanschluß per 15. d. Mts. oder Mai ges. Dauernde Stellung, gute Behandlung. Off. mit Zeugnisabschriften u. B. 605 an den Tagbl.-Verl.

Gute Köchin gesucht, treu, zuverlässig, bescheiden, die Hausarbeit übernimmt, mit nur guten Zeugnissen zum 1. Mai. Frau v. Ulrich, Humboldtstr. 9. Vorzustellen 10 u. 3 Uhr.

Eine durchaus zuverlässige, gut empfohlene, feinbürgerliche **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai oder auch früher, für kl. herrschaftl. Haushalt, bei gutem Lohn gesucht. Näh. Kapellenstr. 18, Part.

Suche Oberköchin in Sanatorium, gewandtes junges Fräulein als Stütze in Hotel, drei eins. nette Mädchen, die schon in Pension waren, in auswärtiges erst. Hotel sofort. Fischers Stellenbureau, Nerostraße 1, 2.

Suche Mamsell, d. fein kocht, u. Solche, die englisch spricht, jg. Privatköchinn u. tücht. Alleinmädch. d. gut kocht, zu zwei Pers., sehr hoh. Lohn, tücht. Herrschaftshausmädch., d. näh. büg. u. serv., tücht. Pensionszim.-, Allein- u. Landm. Frau Anna Müller, Stellenbur., Weberg. 49, 2.

Junges kräft. Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit p. 15. 4. ges. Vorzustellen Nußbergstraße 15.

Servierfräulein für erstklassig. Saisonposten gesucht. Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin, Jahnstraße 4. Telephon 2461.

Gesucht Servierfräulein Sonnenberger Str. 6.

Stellen-Nachweis Germania, Heim für stellensuchende und durchreisende Mädchen, Jahnstraße 4. — Telephon 2461.

Suche für sofort u. Saison: Köchin. für Privat, Hotel und Pension, Stütze, ält. Hausmädchen b. h. Lohn, Kindermädch., Kaffee- und Beiköchinnen, Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen. Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin. Erstkl. Institut für weibl. Personal aller Branchen. Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk. und höher.

Küchenmädchen gesucht. 30 Mark Lohn. Sonnenberger Straße 6.

Besseres Zimmermädchen oder angehende Jungfer sofort oder 15. April in Villa zu Kinderl. Herrsch. gesucht. Näheres Tagbl.-Verlag. Nd

Gesucht zum 1. Mai **ein tücht. Alleinmädchen,** welches selbständig gut bürgerlich kochen kann. Nur solche mit guten längeren Zeugn. wollen sich melden. Friedrichstraße 31, 3 l., bis nachm. 4 Uhr.

Suche tüchtige Alleinmädchen, die etwas kochen k., Haus- u. Küchenmädchen. Glembowitzki Nachf., Kirchgasse 13, 1.

Hausmädchen, welches gut bügeln, servieren, nähen kann, wird für 15. April oder 1. Mai gesucht. Vorstellen 11—12½ Uhr. Rosbach, Parkstraße 9.

Gesucht zum 1. Mai zuverlässiges Alleinmädchen. Adolfsallee 45, Parterre.

Stubenmädchen nach Paris zu Familie mit Kindern (monatl. 75.—), freie Reise, m. gut. Zeugn. gesucht. Näh. Hotel Englischer Hof, Zimmer 56, von ½2—3 nachmittags.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Nur streng reell arbeitende **Reisende,** für staatlich u. kirchlich empfohlenen guten Zweck, z. Verkauf von Bildern sofort gesucht. Gewerbeschein ist erforderlich. Offerten unter A. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Bünder Zigarrenfabrik sucht einen tüchtigen Vertreter. Nur Herren aus der Branche, die eingeführt und gute Referenzen erbringen können, wollen sich unter G. M. 5893 an Rudolf Mosse, Cöln, wenden. F 119

Tüchtiger Verkäufer für Verkauf von Bündelholz u. losem Tannenbrennholz gegen hohe Provis. gesucht. Offerten unter A. 863 an den Tagbl.-Verlag.

6—10 Mk. tägl. verdienen Sie durch Vertrieb meiner leichtverkäufl. Artikel (50—60% Provis.). Bitte Adr. per Karte send. an H. F. Straub, Barmen, Rhein. Metallwaren- (Aluminium-), Schilder- und Stempelfabrik.

Leute aller Stände finden sof. Beschäftigung als Verkäufer eines sehr begehrten Massenart. Hoher Verdienst. Gewerbkarte gratis. F 119 J. Plewa, Kattowitz, chem. Fabrik.

Lehrjunge, ordentl., mit gut. Schulbild. sof. ges. Südkaufhaus, Moritzstraße 15.

Gewerbliches Personal.

Kunstschlosser, tüchtige, für dauernde Arbeit gesucht. Bevorz. solche, d. sch. auf Konsole für Metzgerläden gearbeitet haben. Hermann Odenbach, Duisburg.

Damen-Zuschneider, mit sicherem Schnitt, sof. gesucht. Offerten mit bish. Tätigkeit unt. H. 618 an Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Damenschneider (Zuschneider), mit gutem modernem Schnitt firm im Anprobieren welcher auch mitnähen und Arbeitsstube leiten soll, sofort gesucht. Off. unt. P. 617 an Tagbl.-Verlag.

Bademeister, Masseure, Wärter, Pfleger ges. durch Oskar Dittmar, Frankfurt a. M., Schäfergasse 15. F 119

Hausmeister für Villa gesucht. Offerten unter S. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Schiffsjungen sof. gesucht für Handelsmarine, beste Karriere f. junge Leute von 14—20 J. Größe n. unter 1,54. Geldmittel für Ausrüstung auf Segelschiffen unbed. erforderl. Sof. Gehalt. Näh. Gerichtsstr. 9, 3 rechts.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

J. Frl. sucht Stellung als Verkäuferin in der Manufaktur-, Modewarenbranche und Herrenartikel. Ist mit Seidenbranche wohl bekannt. Gute Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Off. unter T. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin f. Stelle in Wiesbaden, Metzgerei, Butter- u. Eier- od. Kaffeegeschäft. Off. unter A. 868 an den Tagbl.-Verlag.

Für meine Tochter die bereits 1 Jahr in einer Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung als Verkäuferin tätig, suche ich eine entsprechende Stellung sofort oder später. Offerten unter W. M. postlagernd Mainz.

Gewerbliches Personal.

Arbeitsnachweis Rathaus. Telephon-Nr.: Allgemeiner Arbeits-Nachweis 574. Abteilung Hotelpersonal 573. Dienststunden: von 8—1 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. F 201 Die Abteilung für Hotelpersonal ist auch an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr vormittags geöffnet. **Vermittelt unentgeltlich:** Männliches und weibliches Personal jeder Art. Besondere Abteilung für männliches u. weibliches Hotelpersonal.

Fräulein mit besten Empfehlungen, längere Jahre in feinem Hause und als Lehrerin an einer Industrieschule tätig, auch in der Küche bewandert, sucht baldmöglichst geeignete Stelle. Offerten u. A. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Erzieherin, die bereits an franz. Schule unterrichtete, sucht Stellung. Offerten unt. N. 617 an den Tagbl.-Verlag.

English lady a. g. Fam. sucht Stellung au pair in g. Fam. Wird daselbst vornehmstes Englisch lehren. Beste Ref. stehen zur Verfügung. Offerten unter E. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame. Gebild. Dame, Ende 30er, 7 Jahre in feinem Hause, musik., sucht and. ew. Wirkungskreis als Hausdame od. Gesellschafterin. Off. u. M. 61 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 4139

Dame in gesetztem Alter, Schlesw.-Holst., s. d. Stellung z. Führung d. Hausstandes u. Gesellschaft eines älteren Herrn, b. bescheid. Ansp. Off. u. A. 847 Tagbl.-Verl.

Lang, Stellen-Bureau, empf. tücht. Mamsell, perf. Herrschafts-, Pensions- u. Restaurant-Köchinnen, sowie Jungf., bess. Haus-, Zimmer-, Alleinmädchen. Pr. Zeugnisse. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6. Tel. 2363.

Kindergärtnerin I. Kl. sucht in nur bess. Hause Stellung. Off. unter K. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Christliches Heim, Jahnstraße 13, 1, empfiehlt sofort und später: Köchinnen, Allein-, Haus-, Zim.-, Kinder- u. Küchenmädchen. P. Geißer, Stellenvermittler.

Sehr tücht. Küchenhaushälterin, in einfacher u. feiner Küche, sowie Einmachen perfekt, sucht bald. Engagement. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter A. F. postlagernd Andernach.

Bess. ält. Mädchen, gute Zeugn. selbständ. im Haushalt u. Küche, Krankenpflege erfahren, sucht Stelle zu Herrn oder Dame. Luisenstraße 5, Gartenhaus 4 Stiege.

Suche zum 1. Mai Stellung für tüchtiges Hausmädchen. F 195 J. Hoting, Stellenverm., Oldenburg i. Gr., Baumgartenstr. 19.

Suche zum 1. Mai 1910 Stellung als **Zimmermädchen** im Hotel in Wiesbaden. Elise Häcker, Berlin, Ludwigskirchstraße 10a. F 119

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Konditor sucht Stelle, ev. Aushilfe. Schiersteiner Straße 19, Mittelb. Part.

Bademeister, Barbier, Heilgeh., Masseur, Körper- u. Krankenpfleger, vertraut mit den Anwendungsformen der Naturheilmethode, sucht Stelle als Diener. Off. unter L. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Mann, 29 Jahre alt, gedient, sucht Stelle als **Hausmeister** od. dergl. b. fr. Wohnung. Off. erb. u. H. 3547 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 69

Junger Diener, welcher die Hannoversche Dienerschule besucht hat, sucht Stellung im In- oder Ausland. Offerten erb. unt. M. 111 an den Tagbl.-Verlag. B 7715

Lehrstelle bei Schlossermeister (Kost und Logis) sofort gesucht. Näh. Rheinische Waschanstalt Bierstadt, Telephon 4128.

Für willigen stark. Jungen w. Stelle als Lift- oder Laufjunge in Hotel od. bess. Geschäft gesucht. Näh. Bleichstraße 7, 3 links.

Wir suchen für unseren Hausdiener, welcher 5 Jahre bei uns tätig, anderw. Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. Cd

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

…straße 21 Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adelheidstraße 45 Mans. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1263
Adlerstraße 6 1 Zim. u. Küche zu v.
Adlerstraße 28 1 Z., K., Abschl., Vdh., p. 1. Juni. Näh. Schiebeler, P. r.
Adlerstr. 55 2 Dachzim., K., per sof.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 835
Adolfstraße 3, Gth. 1, gr. Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, sof. od. sp. z. v. 839
Abelh., Lauth, 1 Z., K., 10 M. B 7282
Bahnhofstraße 12 1 Zim. mit Küche zu verm. Näh. im Laden.
…straße 10 Mfdz. u. K. B 4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Bleichstr. 21, Dach, 1 Z., K. B 6854
Blücherstr. 6 1 Z. u. K., Speisekam., Vdh., gl. od. spät. 23 Mk. monatl.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B 5462
Blücherstr. 14 1-Z.-W., 16 M. B 6891
Blücherstraße 16 1 Z. u. K. B 7514
Blücherstraße 46 p. sof. 1 Zim. u. K., Gth., u. 2 Z. u. K. Vdh. N. Gth. 2.
Castellstraße 9 1 Zim. u. K. z. verm.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mtb. Part., m. Abschl. u. Gas, sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. 1 l. B 5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, per sofort od. später zu vermieten. B 5005
Dotzheimerstr. 81 1 Z. u. Küche. 1417
Dotzheimerstraße 126 schöne gr. P.-Wohn., 1 Z. u. Zub., sof. B 7187
Eltviller Str. 16 1-Z.-W., M., 16 Mk.
Elsässerplatz 4, Stb., 1-Z.-W. B 5947
Feldstr. 11 1 Zim., 1 K., 1. Mai bill.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 684
Feldstr. 16 1 Z. u. Küche zu verm.
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Frankenstr. 11 gr. P.-Z. u. Küche.
Friedrichstraße 16, Vdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Hallgarterstraße 6, Mtb. 2, 1 Zimmer, Küche, Gas, zu vermieten. 1476
Hallgarterstraße 8, Gth. P., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 1428
Hartingstr. 9, Vdh. 2, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermiet.
Helenenstraße 9, H. D., Z. u. K. 1268
Helenenstraße 16, H. 1, 1 Z., K., K.
Helenenstr. 22, H. D., 1-Z.-W. z. vm.
Hellmundstr. 50 Dachw., gr. Z. u. K.
Hellmundstraße 20 schöne Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, N. Part. B 7825
Hellmundstraße 51 Zim. u. Küche.
Herderstraße 9, Mtb. P., Zim. u. K., sow. Werkstatt u. Keller zu verm.
Herderstraße 35 Mans. u. Küche an ältere Frau sof. bill. zu verm. Näh. bei Frau Beck, daselbst. 1426
Hermannstraße 3 1 Z., K. Weber.
Hermannstraße 17, 3, 1 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 1 St., bei Frau Mühl. B 6588
Hermannstr. 28 1 sch. Z., K., Mtb. 2 St. Kell. an ruhige L. B 7512
Herrngartenstraße 16, 4. St., Zim. u. Küche nebst Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Näh. Parterre.
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. W. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 835
Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., W. K. W. P.
Jahnstr. 18, V., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstraße 36, Gth., 1—2-Z.-W. sof.
Karlstraße 3, Gth. 1, 1 Zim. u. K. sofort. Näh. das. 2. Stock.
Karlstr. 13, Gth., 1 Z., K. u. K. 1358
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., 14 M. B 5470
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K. zu vm.
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche sof. od. sp. preisw. 790
Karlstraße 40 1 Z., K. Näh. Vdh. 1 r.
Kellerstraße 17 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm. Rohbach.
Luisenstr. 16, Stb. Frtsp., 1 Zim. u. Küche (neu hergerichtet) zu verm.
Luisenstraße 41, Vorderhaus 1, ein Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten.
Marktstraße 12, Gth., mehr. Wohn. (Zim. u. K.) z. v. Näh. Vdh. 2 r.
Nerostr. 6, 1, Z. u. K., m. Abschl., sof.

Moritzstraße 32, B. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu. a. L. o. Kd. 749
Nettelbeckstr. 8 gr. Z. u. K. B7101
Oranienstr. 45 1 Mans.-Z., Küche u. Kammer auf sof. zu verm. 1396
Oranienstr. 47, G., 1 Z., K. 1. Juli.
Philippsbergstr. 23, Fr., 1 g. Z., K., K.
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 851
Rheingauerstr. 13 1-Zim.-Wohnung.
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.). B 6960
Riehlstr. 6, Gth. P., 1 gr. Z., K. 1474
Riehlstr. 10 Zim. u. K., 15 M. mtl.
Riehlstr. 11, Mtb. Dach, Z. u. K. 793
Röderstraße 31 Frtsp., 1 Z. u. K. sof.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 16 1 Z. u. Küche z. v. 852
Schiersteinerstr. 9, G., 1-Z.-W. 382
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schiersteinerstr. 19, V., 1-Z.-W. 853
Schiersteinerstraße 32, Neubau, G., 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli. 1389
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstr. 4 1 Z. u. K., pass. f. eins. Frau, g. Hausarb. z. v. 4438
Schwalbacherstraße 28, Hth. Part., 1 Zim., Küche, im Abschluß u. ein Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1348
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 632
Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 1 gr. Zim. u. Küche, auf 1. Juli.
Sedanstraße 1 Mans.-W., 1 Z. u. K.
Sedanstraße 8 Mfd.-W., 1 Z. u. K.
Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche z. v.
Steing. 12, P., sch. 1- u. 2-Z.-W. gl.
Steingasse 14 1 Z., K., 1. Juli. 1393
Steingasse 28, Vdh., Stube, Kammer u. Küche zu verm. 1490
Steingasse 34, 1. Z., K. f. o. sp. B5471
Stiftstr. 11 ist die Frontsp., 1 Zim. u. Küche, an alt. Dame sof. zu v. Näh. Müllerstr. 2, Part. 1308
Walluferstraße 9 1 Zim. u. K. zu v. Näheres Vorderh. Part. B7105
Walramstr. 7, V. D., 1-Z.-W. B175
Walramstraße 11 gr. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 St. B 6529
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Walramstr. 31 Mf.-Wohn., 1 Z. u. K., z. v. Pr. 12 M. N. b. Schmidt. 1354
Waterloostr. 6 sch. abgeschloss. 1-Zim.-Wohnung p. 1. Mai zu verm. 1315
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller sof. od. später. Näh. Vdh. P. 778
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254
Wellritzstr. 3 kl. Zim. u. Küche, 1. Pr. 12 Mk., 1 Z., K., Hth. Part.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 856
Wellritzstraße 47 1 Z. u. K. N. V. 1.
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. V. 3. B4526
Westendstr. 4, Fsp., Z. u. K. B4547
Westendstraße 15 Mf.-Wohn., 1 Z., K.
Westendstraße 19 1 Zimmer u. Küche.
Westendstr. 20 gr. 1 Z. u. K. B4212
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. b. 857
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. f. B5473
Yorkstr. 10 Frontsp.-Wohn., 1 Z. u. K., an ruh. Miet. p. 1. Mai. B7491
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B 5474
1 Z. u. Küche b., für 16 Mk., zum 1. 5. Nettelbeckstr. 2, Steih. B7778

2 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mf.-W., 2 Z. u. K., nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adelheidstraße 57, 1. Frtsp., 2 Z. u. K., an 1 o. d. 2 ruh. Personen z. v.
Adlerstraße 6 2 Zim. u. Küche zu vm.
Adlerstr. 9 2-Z.-W. m. Zub. z. verm.
Adlerstr. 11 2-Z.-Wohn. p. 1. Mai.
Adlerstr. 16 2—3 Zim. sof. zu vm.
Adlerstraße 21 2 Zim., Küche u. K.
Adlerstr. 28 2 Z., K., Abschl., B. sof. zu vm. Näh. b. Schiebeler, P. r.
Adlerstraße 31 2 Z. u. K., gl. od. sp.
Adlerstraße 49 schöne 2-Zim.-Wohn.
Adlerstr. 51 2 Z., K. 1. Mai. 1308
Adlerstr. 53 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie sof. od. später. 767
Albrechtstr. 28, V., 2 Z., K. u. Z. 1326
Albrechtstr. 32, V., abg. Wohn., 2 Z., K., Koch-, Leuchtgas, 1. 7., r. Miet.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B5475
Bertramstr. 15, H., 2-Z.-W. m. Ab. sof. od. später. Näh. Vdh. P. 884
Bertramstraße 17 freundl. 2-Zimmer-Wohn. mit Balkon usw. p. 1. Juli zu vm. Näh. Bureau Hof r. 1434
Bierstadter Höhe 58 sch. 2-Z.-Whn. p. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1463
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., auf sofort od. spät. zu verm. B7005
Bleichstr. 16, Hth., 2-Z.-Wohnungen auf 1. Mai u. 1. Juli. Näh. Part.
Bleichstr. 19, Vdh., 2-Z.-W. sof. B6708
Bleichstr. 29, D., 2 o. 3 Z. B7213
Bleichstraße 33, H. Dach, 2 Z., K., K.
Blücherstraße 3 sch. 2-Z.-W. z. 1. 7. zu verm. Näh. Mtb. P. r. B7163
Blücherstr. 13, P., 2-Z.-W. Näh. 1 r.
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., s. o. sp.
Blücherstr. 31 sch. 2-Z.-Wohn. m. Z. auf 1. Juli zu v. Näh. Part. l.
Blücherstr. 38 2-Z.-W., 370 Mk. 866
Blücherstraße 48 2 Z., 2 Balk., sof.
Blücherstr. freie Mans.-W., 2 Z., K., Abschl., a. 1. Mai g. häusl. Rep. Off. O. 111 Tgbl.-Zwgst., B.-Ms.
Bülowstr. 4, Hth., 2 Z. u. Küche z. v.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Bülowstr. 11 2-Z.-Wohn. z. v. B7102
Castellstraße 1 2 Zim. u. 1 Küche per sofort oder später zu verm. Näh. 1.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. Näh. 2. Stock links.
Dambachtal 19, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Zub.
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. f. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 Z. u. K. per sofort oder später zu verm. B6209
Dotzheimerstr. 85 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Pr. 300 Mk. N. V. P. B4512
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 100 2-Z.-Wohn. im V. u. Hth. p. 1. J. z. v. N. P. 1374
Dotzheimerstr. 122 sch. große Frtsp., 2 Z., K., Bad, Mf., Speisek., Abschl.
Dotzheimerstraße 124, Hth., 2-Zim.-Wohnung billig zu verm. 1407
Dotzheimerstr. 129, Mtb., sehr schöne 2-Z.-W. a. gl. od. sp. billig. B28
Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, V. u. S., 2-Z.-W. N. b.
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Rambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Eckernfördestr. 4, Fsp., sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. Näh. das. 1 r. B7529
Eltvillerstraße 5 sch. Fsp., 2-Z.-W.
Eltvillerstr. 7 Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche sof zu verm. Näh. bei Best. 1300
Eltvillerstr. 9, H., 2-Z.-W., 28 Mk.
Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874
Eltvillerstr. 14, Hth., gr. 2-Z.-W. im 1. Stock u. Dach zu verm. 1377
Eltviller Str. 16 2-Z.-W., Mtb., bill.
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. P.
Erbacherstr. 7, H. P., 2 Z., K. sof. bill.
Erbacher Straße 9, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1486
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu verm. 679
Feldstr. 16, 1, 2 Z. u. Küche zu vm.
Feldstraße 18, Stb. Mf., 2 Zim., K. u. K. neu herg., z. v. N. V. P. 1319
Feldstraße 19 sch. 2-Z.-Wohn. zu vm.
Frankenstr. 3 2-Z.-W., Vdh. D., ohne Abschl., z. Pr. v. 270 M. f. N. b. V.
Frankenstr. 5 2 Dachz. u. K., 18 Mk.
Frankenstr. 16, P., schöne 2-Z.-Wohn. an ruhige Familie zu vm. B7464
Frankenstr. 17 2 Z. u. K. Z. erfr. V.
Frankenstraße 18, V. P., 2 Z. B7816
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5485
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., Küche, Keller p. sof. od. spät. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustr. 20, G., 2-Z.-W. B6323
Gneisenaustr. 27 2-Z.-W., u. h. B4946
Gneisenaustr. 31, H., 2 Z., K. B4987
Göbenstr. 3, M. 3, 2 Z. u. K. B5488
Göbenstr. 7, Mtb., 2-Z.-W. sof. B5489
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879
Göbenstraße 16, Gth., 2 Z. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B5214
Göbenstr. 22, P., 2-Z.-W. z. v. B6958
Göbenstraße 29, 1 r., schöne 2-Zim.-Wohn. 1. Mai od. später. B7204
Göbenstraße 30, P. l., 2-Zim.-Wohn.
Göbenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B3633
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. sp. z. vm. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B 5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 Z., K. u. K. per sofort od. später zu verm. 940
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan. Part. l. 880
Hallgarterstr. 7, Stb., 2 Z., K., Balk.
Helenenstraße 1 a sch. 2-Z.-Wohn. 720
Helenenstraße 18, Mtb., Mfd.-W., 2 Z. u. K. p. 1. Mai u. 1 Werkst.
Helenenstr. 22, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche (Abschl.). Näh. Vdh. Part.
Helenenstr. 26 2 Z., K. u. Mf., H. 1.
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche rc. Nag. das. 2. Stock r. F 437
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hellmundstraße 49 2—3-Z.-Wohn.
Hellmundstraße 54, V. 3, schöne 2-Z.-W. auf Juli zu vm. B7033
Hermannstraße 9 2-Z.-Wohn. B6848
Herrngartenstr. 11, ruh. H., sch. 2-Z.-W. u. Zub. 1. Juli. N. P. 1240
Herrnmühlgasse 3, Vdh. 2, 2 Zim., Küche, Mans. u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näheres Parterre.
Hochstättenstraße 10 2 Zim., 1 Kam. u. Zub., Hth., zu vm. N. V. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstr. 18, Gth., 2 Z., K., m. G., per 1. Juli zu verm. B7166
Jahnstraße 19, Stb. Frtsp., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. Parterre. 1373
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. N. V. 1. 1240
Jahnstr. 22, 4, neuherg. 2 Z. u. K. p. sof. oder spät. Näh. P. 1267
Jahnstr. 29, H. 2 Z. u. K. N. V. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an kl. L. z. v. N. V. 2 l. 833
Kapellenstr. 9, Stb., freundl. Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute. 1328
Karlstraße 5, Part., 2 Z. u. Küche u. Abh. p. 1. Juli zu vm. Näh. 1 l.
Karlstr. 26, H., 2-Z.-W., 225—300 M.
Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 886
Karlstraße 40 2 Zim., K. N. 1 St. r.
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per sof. od. später z. v. 768
Kellerstraße 17 2 Zim. mit Küche per sof. zu verm. Roßbach.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B5494
Kleine Kirchgasse 1. 1, 2-Z.-W. 1382
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Ringkirche 9. 888
Klarentalerstraße 4, H., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. V. P. r. 689
Lahnstraße 5 2-Z.-Wohn. zu vm. 800
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495
Lehrstraße 14, 1, schöne, neu herger. Mans.-Wohn., 2 Zim., gl. od. spät.
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z., K. 740
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad sofort od. später zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Frontsp., zu verm. Näh. Loreley-Ring 10, Hth. P. 1421
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringerstr. 30, V., 2-Z.-W. B7374
Mainzerstraße (Hafengarten), Kalkbrennerschos Gth., 2-Z.-W. zu vm. Näh. das., bei Gärtner Schreeb.
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät. 893
Mauritiusstr. 8 Mf.-W., 2 Z. u. K., 22 Mk. mtl., z. vm. Näh. das. 3 St.
Michelsberg 20, Hth. 1 u. eine Dachwohnung v. je 2 Zim. u. Küche zu verm. Z. erfr. im Installationslad.
Michelsberg 28 2- u. 3-Z.-Wohnungen (Dachstock) zu verm. Zu erfragen daselbst, Hth., bei Köpper. 1529
Moritzstraße 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, z. v. Näh. 1.
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., sof. od. später zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 895
Moritzstraße 48 2 Z., K. Näh. V. P.
Mühlgasse 13, Mittelbau 1. St., sch. 2-Zimmerwohn. mit Balkon, Küche u. Keller, zum 1. Juli od. später z. verm. Näh. b. L. Schwenck. 1327
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 896
Nerostr. 23, Hth. 1, 2-Zim.-W. zu v.
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B5497
Nettelbeckstr. 10 2-Z.-W. m. B. p. J.
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche rc., im Vdh., per Mai od. früh. B5773
Nettelbeckstraße 11 abgeschl. 2-Zim.-Wohn., Hth., 300 Mk. B7305
Neugasse 1a 2—3 gerade Zimmer u. Küche per sofort oder später z. v. Näh. b. Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Oranienstraße 6, Stb., Leicher, sch. 2-Zim.-W., i. Abschl., p. sof. 1313
Oranienstr. 36 Mf.-W., 2 Z., Z. 1299
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, sof. od. später zu vm. Näh. 2 r. 900
Platterstraße 26, Vdh., 2 Z., K., K.
Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sofort od. spät. N. Vdh. B5498
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rauentaler Straße 21 2-Z.-W. B7730
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 13 2-Zim.-Wohn.
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., sofort od. später z. vm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheingauer Straße 20 sch. Fsp.-W., 2 Z. u. K., auf 1. 7. N. P. l. B7835
Rheingauerstraße 22, 3, 2-Zim.-W., mit Erker u. Balk., f. Zub. b. 1419
Riehlstraße 2 2-Z.-W. per sofort od. später. Näh. Stb. Part. r. 1283
Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B6960
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. N. V. P. 904
Röderstr. 7, Hth., 2-Z.-Wohn. zu v.
Röderstr. 12, H., gr. 2-Z.-W., reichl. Zub., auf 1. Juli. Näh. V. P. 1230
Röderstr. 19, 1 r., 2-Z.-W. sof. 1261
Röderstr. 22, Stb. 1, 2-Z.-Wohn. m. Balkon p. 1. Juli. N. V. P. 1453
Röderstr. 28 2-Z.-W., K., a. 1. Juli.
Röderstr. 31, Frtsp., 2 Z. u. K. sof.
Röderstr. 41, Hth. 2, eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche an kleine ruhige Familie zu vermieten. 1278
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W., H. (18).
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W. m. A., B.
Römerberg 16 2-Z.-Wohn. z. v. 604
Römerberg 17 2-Z.-Wohn. fr. 1300
Römerb. 36 Mf.-W., 2 Z., K. 20 M.
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 Z., K., prachtv. Ausf., m. 24 u. 26. B4863
Saalgasse 16, 2, Frtsp., 2 Z., K. sof.
Scharnhorststr. 9 2-Z.-W. B 7033
Scharnhorststr. 14, Vdh., schöne Part.-Wohn., 2 Z., Zub., 480 M. Näh. 2 l.
Scharnhorststraße 36, Hth., 2 Z. u. Küche gleich oder später. B7241
Scheffelstr. 6, Stb., 2-Zim.-Wohng. per 1. Juli. Näh. Part. B 7096
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 819
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1252
Schiersteinerstr. 16 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1309
Schiersteinerstr. 18 2 u. 3 Zim. 383
Schiersteinerstraße 32, Neub., Gth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli z. v. 1386
Schulberg 17 2-Z.-W. p. gl. od. spät. 290 Mk. Zu erfr. Vdh. 1 St.
Schwalbacherstraße 11, 1, Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. z. verm.
Schwalbacherstraße 13, 3, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Kondit. 1320
Schwalbacherstr. 25, Fr., 2 Z., K. 1350
Schwalbacherstraße 30, Hth., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. b. Hausmeister. F571
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Sedanstraße 1 Mf.-W., 2 Zim. u. K.
Schwalbacherstraße 71, 1, schöne gr. helle Wohn., 2 Z. u. K., f. 360 Mk., sofort oder auf 1. Juli zu verm.
Sedanplatz 3, Stb. 2, kl. 2-Zim.-W. per 1. Juli an kl. Familie zu vm. Näh. Vorderh. 1. B 7133
Sedanplatz 6, Hth. 1 l., 2 Zimmer, K., sofort zu vermieten. 1440
Sedanstraße 5, Hth. Part., 2 Z., K. u. Zub. auf sof. od. spät. z. v. 837
Sedanstraße 10 2-Z.-Wohn., Fsp., p. 1. Juli. Näh. 1 St. rechts. 1457
Seerobenstr. 9, Hth. 1, 2-Z.-Wohn. a. gl. od. später. 320 Mk. 1362
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. sof. od. spät z. v. Näh. das. Vdh. Part. 645
Seerobenstr. 25, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. P.
Seerobenstraße 28, Hth., 2 u. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Lad. B7758
Steingasse 16 Dachw., 2 Z. u. K.
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 914
Stiftstr. 1, Stb. 1, 2 Z., Küche u. Kell.
Stiftstr. 24, H., 2 Z. u. Z. f. b. 1472
Villa in der Walkmühlstraße 2 Zim. mit Zubeh. sof. od. spät. an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020
Walluferstr. 8, Hth. 3, 2-Z.-W. 1477
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute sof. od. später zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12, V., 2 Z., K., 1. Juli.
Walramstr. 12, D., 2 Z., K., sofort.
Walramstr. 27, Stb. D., 2-Zim.-W.
Walramstraße 32 2- u. 3-Z.-W., evt. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 4, 1. 915
Walramstr. 37, Hth. D., 2 Zim. u. K. p. 1. Mai z. vm. Näh. V. P. B7568
Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche n. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 10, V. 2, sch. 2-Z.-Wohn. mit Mans. p. 1. Juli. N. P. 1391
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 830
Weilstr. 15, Frtsp., 2 Z., 1 Mf., Küche.
Wellritzstr. 9 2 Z., K., Keller, 1 Kam. per 1. Mai, 300 Mk. Näh. P. 1394
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 603
Wellritzstraße 32, Hth., 2-Z.-W. zu v.
Wellritzstr. 33, H. D., 2-Z.-W. 1024
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. f. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstraße 12, H. P., sch. abgeschl. 2-Z.-W., evt. m. Werkst. b. B7490
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstraße 10, Mtb., 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 1. 1449
Westendstraße 19, 1, 2 Zim. u. Küche.
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 28, F., 2 Z., K., K., sof.
Westendstr. 34 2-Z.-W., Bad, Balk., Mans. zu verm. N. P. lks. B7882
Westendstraße 39 2-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth. zu verm. Näh. das.
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Westendstr. 44 2-Z.-W., 2 Blk., 390.
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 922
Winklerstr. 5, Neub., sch 2-Z.-W., Fsp. N. das. u. Göbenstr. 28, Schneider.
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923
Zietenring 3, Hth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli. Näh. Vdh. Köpper. 1388
Zietenring 5 schöne Mans.-Wohnung, 2 Z., K., sofort. Näh. 1. B7646
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., sof. od. spät. zu verm. 957
Zietenring 11 2-Zimmer-Wohnung per sofort z. v. N. 1 links. B7446
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsässerplatz. B 3965
Zimmermannstr. 6, G., 2 Z., K. 1447
2-Z.-Wohn. für 1. Juli für 320 Mk. N. Steitz, Nettelbeckstr. 2. B7777
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 836

3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. gef. 3-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Part. l.
Aarstraße 22a, Villa Minerva, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. alles Zubehör, herrl. Fernsicht, z. 1. Juli zu vermieten. 1321
Adelheidstr. 7, Part., 3 gr. Zimmer mit groß. Balkon u. Garten per sofort zu vermieten. 1316
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per sof. od. später. Näh. Part. 928
Adelheidstr. 81, H. P., 3-Z.-W. p. sof.
Adelheidstraße 91, Hinterh. P., eine 3-Z.-Wohnung p. alsbald zu vermieten. Näheres Vdh. 1. St. 1360
Adlerstr. 33 sch. 3-Z.-W. f. o. sp. 1325
Adlerstraße 41, Ecke Röderstr., Frontspitze, 3 Zim. mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 1363
Adlerstr. 45, P., 3 Z.-W., 380 Mk. 813
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zim. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4093
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstraße 28 sch. 3-Zim.-W. mit Zubeh. auf sof. od. spät. zu v. 936
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bahnhofstr. 20, Stb. 1, 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh. billig zu v. Näh. im Zigarrenladen J. Wittenberg.
Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3. Et., sof. od. spät. Näh. das. 1 l. B5512
Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3 Zim., helle gef. Räume, herrl. Aussi., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 M. 4417
Bierstadter Höhe 58, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort zu v. 1277
In Villa Bierst. Höhe, Wartestr. 3, 3-Z.-W., Bad, Balk., Gart., Fernf.
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu vm. B5513
Bismarckring 25 3-Zimmer-Wohng. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 7088
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 477
Bleichstr. 15 3-Z.-Wohn. z. v. B7108
Bleichstraße 17 sch. 3-Zim.-W., 1. Et., per 1. Juli zu vm. Näh. im Laden.
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. N. bf. Eckladen. 941
Blücherstraße 11 3-Z.-W., 2. Etage, sof. od. spät. Näh. Part. B5516
Blücherstraße 16, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli. Näh. Part. B7513
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder später zu verm. B5517
Blücherstraße 29 mod. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Auss., auf gleich od. später (1. St.) 550 Mk. B4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Bülowstr. 11 3-Z. Wohn. z. v. B6428
Bord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 28, 3, moderne große 3-Zim.-Wohnung p. Juli zu verm. Näh. daselbst 3 links. 1355
Dotzheimerstr. 38 3-Zim.-Wohn. zu verm., Hth. 1 St. Näh. V. P. 1379
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-Z.-W. per sof. od. später zu vermieten. B5519
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. B5520
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. B5521
Dotzheimerstraße 81 3-Zimmer-Wohn. u. Küche zu vermieten. 1418
Dotzheimer Straße 84 3 Zim. u. K., event. mit Waschk., sof., bill. 1491
Dotzheimerstr. 85, V., sch. g. 3-Z.-W. sof. o. sp., Südf. Näh. P. l. B4513
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 946
Dotzheimerstr. 107, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, H. 1. 1465
Dotzheimerstraße 108, Gth. P., 3-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät., 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 124 schöne große 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. oder bei Frey, Erbacherstr. 2. 1452
Dotzheimerstraße 126 schöne gr. 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B7186
Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, Vdh. u. Frtsp., 3-Zim.-Wohn. a. gl. o. sp. N. D. B 7093
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Rambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eckernfördestr. 1, Fsp., sch. 3-Z.-W. f. od. spät. N. Eckernfördestr. 4, 1 r.
Eckernfördestr. 4, 3, sch. 3-Z.-W. per 1. Juli. Näh. 1 St. rechts. B6894
Eckernfördestraße 12 sch. Frontsp.-W., 3 Zim. u. K., per 1. Juli z. vermieten z. Preise v. 420 Mk. 1370
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balk. auf sof. od. sp. zu verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951
Ellenbogeng. 9 3 Z., K., sof. o. sp. 952
Eltvillerstr. 14, M., gr. 3-Z.-W. 1378
Emserstraße 26, Seitenbau, schöne geräum. 3-Zim.-Wohn., Aussicht nach der Straße, ab 1. Juli oder 1. Okt. zu v. Näh. Vdh. P. 1402
Feldstraße 1 Wohn. v. 3 u. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm.
Frankenstraße 10, 3 l., 3 Zim. u. K. m. Abh. wegzugsh. a. 1. 7. N. P. l.
Frankenstr. 23, Part., 3-Z.-W. gl., 480.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Friedrichstraße 10, Seitenb. 1. Et., 3 Zimmer, Küche, per sofort oder später zu verm. 3994
Georg-Augustistraße 8, an der Zietenschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. P. B3461
Gneisenaustr. 20, P., 3-Z.-W. B5396
Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Visavis, sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.

Göbenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Bll., r. Zb., s. od. sp. B5212
Göbenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5215
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., sof. od. sp. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Hallgarterstraße 8, 3, schöne mod. 3-Z.-W. a. 1. Juli z. v. Näh. P. 1364
Hallgarterstr. 10 3-Zim.-Wohn. z. v.
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B4860
Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Badezim. u. Balkon, 2. St., auf 1. Juli zu verm. Näh. b. Gg. Keßler. 1365
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part., 3-Z.-W. zu v. Näh. Wkst. 1. B5526
Hellmundstr. 40 3-Z.-W. sof. od. spät.
Hellmundstr. 54 sch. 3-Z.-W., Stb. 1.
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. K. 2 r. 970
Herderstr. 6, 2. Stock, eine 3-Zim.-W. m. Bad u. reichl. Zbh., sof. od. spät. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstr. 9, P., sch. 3-Zim.-Wohn.
Herderstraße 15 frdl. 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. 1464
Herderstraße 23, 1, 3-Z.-Whn., reichl. Zubeh., p. 1. Juli. Näh. P. r. 1349
Herderstraße 35, Mtb., große freundl. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. p. 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 1427
Hermannstr. 21 3-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Herrngartenstraße 9, Part., 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Näh. Hth. beim Eigentümer. 1489
Herrngartenstraße 13, 1. St., eleg. Wohnung v. 3 Zimmern u. Zub. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.
Hirschgraben 4 3-Z.-W. 1. 7. 400. 1576
Jahnstraße 7, Part., sch. Fsp.-Wohn. (3 Z.) an kleine Familie. 976
Jahnstr. 20 sch. 3-Z.-W. a. sof. 1375
Karlstraße 17, 1, schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 1487
Karlstraße 30, 2, 3-Z.-W. m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 1413
Karlstraße 30, Mtb. 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort. 1414
Karlstr. 38, Mtb. P., 3 Zim. u. K. u. eine Mf.-Wohn., 3 Z. u. K. N. V. 1.
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde auf sofort od. später zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kleiststraße 3, Vdh., schöne 3-Z.-W. per 1. Juli. Zu besicht. 10—12.
Kleiststraße 15, Part., sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. Näh. das. P. r. 1470
Klopstockstraße 9 3- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per sof. Näh. das. od. Klopstockstr. 1, P., Fischer. 1436
Klopstockstraße 13, 3. Et., sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. Part. links. 1425
Lehrstraße 5, P., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. sof. od. sp. Näh. Lehrstr. 7. 1. 982
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B3964
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. b. Fa. R. Wolff o. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 4991
Michelsberg 8 frdl. 3-Z.-Wohn., Stb. 2 St., per 1. Mai zu verm. 1384
Moritzstraße 23 b. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstr. 44, 1, 3-Z.-W., zu Geschäftszwecken, auf gl. od. spät. zu verm.
Moritzstr. 44, S., 3 Z. u. K. (Abschl.) auf gleich od. spät. Näh. Vdh. 2.
Moritzstraße 45 3 sch. Zimmer u. K. im Mittelbau per 1. Juli. Näh. daselbst Vdh. 2. 1479
Moritzstraße 47, Mtb. 1, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, per 1. Juli zu v. Näh. Mtb. P., 9—12, 2—5. 4990
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 980
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B5531
Nerostraße 18, Hth., 3 Z., Z. N. V. 2.
Nerostraße 22, Hth., 3 Zim., Küche, nebst Zubehör u. Werkstatt auf 1. Juli zu v. K. Seilberger. 1456
Nerostr. 23, Hth. 1, 3-Z.-Wohn. z. v.
Nerostraße 25 3 Zim. u. K. z. v. 1363
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2, b. Steitz, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 10 3-Z.-W. m. B. sof.
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 995
Niederwaldstr. 11, 1, 3-Z.-W. s. B7279
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 13. 997
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 Küche, Zubeh., auf sof. od. spät. zu v. 998
Oranienstraße 31, H., schöne 3-Zim.-Wohnung per sof. od. später. 1318
Oranienstraße 34 3 Zim. u. Küche, Vdh. od. Hth., zu vm. Näh. Hth. P.
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balk. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 1001

Philippsbergstr. 2 3 Z. a. r. L. 1000
Philippsbergstraße 10 s. sch. 3-Zim.-Wohnung, Bad, Aufz., Balk., sof. od. sp. a. b. Fam. z. verm. Näheres Philippsbergstr. 12, Part. r. 674
Philippsbergstr. 39, Frtsp., 3 Z. u. K.
Philippsbergstr. 39 3 Zim. u. Küche.
Philippsbergstr. 43, 1. Et., schöne 3-Z.-Wohn., Bleichpl., Gartenben. per sof. oder später, Näh. 1 rechts.
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1002
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005
Rauenthalerstraße 22 3-Z.-Wohn. m. Balk., K. u. Mf., p. 1. 7. Näh. 3 l.
Rheingauerstr. 5, Gth. Part., 3-Zim.-Wohn. m. od. ohne Kellerr. z. verm.
Rheingauerstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohnung per Juli zu verm. 1372
Rheinstraße 26, Stb. 1, freundl. 3-Z.-Wohn. p. 1. Juli, ev. früher, zu v. Pr. 320 Mk. Näh. Gth. 1 r. 1483
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstr. 10, Hth., 3-Z.-W., 25 M. m.
Riehlstraße 11 3 Zim., Mans. u. Zubehör wegzugshalber auf 1. Juli zu vermiet. Näh. Vdh. 3. Schiller.
Riehlstraße 11, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. per sofort oder später. 1009
Riehlstraße 15a komfortable 3-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. P. r. 1488
Riehlstraße 15a, Stb., sch. 3-Z.-W., ev. m. Stall., sof. N. Hof, Kontor.
Röderallee 8, 1, 3 Z., Zub. p. s. o. sp.
Röderallee 14 sch. gr. 3-Zim.-W., r. Zub., wegzgsh. a. 1. Juli z. v. 1485
Röderallee 20, Part., 3-Zim.-W. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-Whn., neuzeitl. einger., sof. od. sp. z. v. B6754
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. v. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. N. V. P. 1012
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3. St. 1013
Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. N. P. B3476
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., sof. od. spät. N. Bismarckr. 9, b. W. Noll. B5536
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5527
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimerstr. 38, G., f. gr. 3-Z.-W., Gas, Speisek. rc. 400 M. Birck.
Saalgasse 16, 1, 3 Zim., Küche sofort.
Schachtstraße 30, Ecke Steing., frdl. Wohn., 3 Z., K. Gas, sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1454
Scharnhorststraße 1, Frontsp.-Wohn., 3 Z. u. Küche, an nur kl. ruhige Familie auf 1. Juli zu v. B7494
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. Juli. Näh. P. B5539
Scharnhorststr. 12 sch. 3-Z.-W. p. sof. zu verm. Näheres daselbst. 1442
Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1 St. B7080
Scharnhorststr. 29 3 Z. N. P. B5540
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. sof. od. spät. Näh. 1 l. B5541
Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1202
Schiersteinerstr. 32, Neub., Gth., 3 Zim. u. Küche z. 1. Juli zu v. 1387
Schiersteiner Landstr. 8, a. d. Kas., Vdh., 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. das.
Schlachthausstr. 23, 2 W., 3 Z., K. u. K., gl. od. später. Näh. Kontor.
Schwalbacherstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Konditorei. 1265
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. V. P. B5542
Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per sof. od. später zu vermieten. B3621
Sedanplatz 6 sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli oder spät. zu vm. B7787
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 1017
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Et., sof. od. spät. zu vm. B3464
Sedanstraße 5, Vdh. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 814
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf sof. od. spät. z. vm. 815
Sedanstr. 6, H., 3-Z.-W. 320. 1405
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. sof. od spät. Näh. V. 1 r. B5543
Seerobenstr. 13, Vdh. 3, neu herger. 3-Z.-W. m. B. sof. o. sp. B7005
Seerobenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu vm. Näh. das. V. P. 646
Seerobenstr. 24, Hth. Part. u. 3. St., 3-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1. 1018
Seerobenstr. 27 3-Z.-W. u. Zub. auf gleich oder spät. Näh. Part. rechts.
Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752
Steingasse 14 3-Z.-Wohn. mit oder ohne Werkstätte. Näh. Hth. 1482
Walluferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021
Walluferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582
Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. L. B5545
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546
Weilstr. 4 schöne gr. 3-Z.-W. p. 1. 7.

Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., sof. od. spät. Näh. Laden. B5547
Wellritzstr. 43 3-Zim.-Wohn., 1. Et., p. sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres Eisenhdl. daselbst. B7726
Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5548
Westendstr. 15 3-Zim.-Wohn. B7605
Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549
Westendstr. 23, Vdh., 3-Z.-Wohn. z. v.
Westendstraße 26 3-Zim.-Wohn. z. v.
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026
Westendstraße 37, 3, sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. 1 St., bei Münzel.
Wielandstr. 10 herrsch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Oktober zu vermieten. B7561
Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1467
Wielandstraße 16, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028
Wielandstraße 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli od. später zu vm. 1471
Wielandstr. 23 sch. Frtsp.-W., 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 696
Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260
Winkelerstraße 4, Vdh. Mans., 3 Z., K. per 1. Mai zu verm. 1824
Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Z.-Wohn. im Vdh. u. 2-Z.-Wohn. im Hth. zu verm. Näh. P. l. 1029
Yorkstr. 3, Part., n. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. sof. N. V. l. o. Nerostr. 38, 1. 1030
Yorkstraße 7, Hth., 3 Z.-W., mit oder ohne extra Waschk. u. Mans., für Wäsch. geeign., gl. od. spät. billig.
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4989
Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.
Yorkstraße 31 3- od. 4-Z.-W. m. Zb. preisw. zu v. N. 3 St. lks. B6185
Zietenring 5, 1, sehr sch. 3- od. 4-Z.-Wohn., Sonnens., auf 1. Juli.
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., mit Zubehör auf gleich o. 1. Juli zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 1 St. links. 1385
Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 rechts. 762
Zwei 3-Z.-W. zu v. Näh. Walramstraße 21, Parterre.

4 Zimmer.

Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn., ev. 6 Zimmer, auf sof. od. spät. zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1064
Albrechtstraße 24, 1, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten.
Arndtstraße 6, 1. Et., mod. 4-Zim.-Wohn., mit Zubeh., gr. Balkon, sof. od. später zu vm. Näh. P. l. 1415
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, n. Zbh. N. G. Birck. Bertramstr. 10. 1. B5556
Bertramstr. 12, 2, 4-Zim.-W. p. Juli.
Bertramstr. 20 4-Z.-W. sof. o. sp. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sof. od. spät. Näh. Drog. B5557
Bismarckring 6 gr. herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zub. p. 1. Okt. B7557
Blücherstraße 13, Ecke Scharnhorststr., schöne 4-Z.-W., 2. St. N. 1 r.
Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf sof. od. spät., 625 u. 650 Mk. B4865
Bülowstraße 3 4-Z.-W., P. u. 1. St.
Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. rc., zu vermieten. 1039
Dotzheimerstraße 68, P., eine 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli. Näh. das. 1433
Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. sof. od. spät. Näh. Part. l. 1040
Dreiweidenstraße 5, 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Bismarckring 6. 1297
Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per sof. od. später zu vermieten. 698
Eckernfördestraße 15, eleg. 4-Zim.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw., per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näh. das. B5559
Emserstraße 19, Südf., 2 St., schöne 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, gr. Gart., per 1. Oktober zu verm. Näheres 11—1, Part. links. 1381
Emserstraße 20, Seitenbau, schöne geräum. 4-Zimmer-Wohnung, Aussicht nach der Straße, ab 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 1401
Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 524
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. B5560
Göbenstr. 12, 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042
Göbenstraße 16, 1, schöne 4-Z.-W. p. sof. oder 1. Juli zu vm. B7820
Gustav-Adolfstraße 15, Part., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. N. Römerberg 28, 1. Wieseborn. 1410
Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045
Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. B5561
Karlstr. 37 gr. 4-Z.-W. sof. od. später Part., 1. St. od. 3. St. l. 1076
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047
Klarentalerstr. 5, 3, 4-Z.-W., neuz., auf 1. Juli oder früh. N. P. lks.
Kleiststraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Peek, Part. l. 1048
Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049
Körnerstraße 4, 2, 4 Z., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kell., 2 Balk., vollst. n. herger., sof. od. spät. N. Part. l.
Lehrstraße 4, neben der Bergkirche, 2. Et., 4 Zim. u. Zubeh., neu herger., Koch- u. Leuchtgas. N. P. 1478
Lehrstraße 21, gegenüber der Bergkirche, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Nerostraße 22, K. Seilberger. 1455
Loreley-Ring 5 sch. 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad u. Zubeh., p. 1. Okt. zu vm. N. Loreleyring 10, H. P. 1422
Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812
Michelsberg 12, 3, kleinere 4-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mk. Näheres daselbst. 1443
Nerostraße 4, direkt a. Kochbrunnen, beste Lage für Bademeister oder Masseure, eventuell f. Geschäftszwecke, 4-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näheres im Laden.
Nerostr. 13, 2, 4 Z. u. K. p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. 1 St. 1053
Nerostraße 35/37 4-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht. Näh. Laden, Müller. 1441
Neugasse 15 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. zu verm. Weinrestaurant Jacobi. 1054
Niederwaldstr. 11, 1, 4-Z.-W. s. B7280
Philippsbergstraße 53 sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058
Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Rebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059
Rauenthalerstraße 20, 1, große mod. 4-Z.-Wohn. mit Zentralheiz. wegzugshalber zum 1. Juli od. früh. Näheres Parterre rechts. 1341
Römerberg 1 4-Z.-W., Pr. 450 Mk.
Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. N. P. B3477
Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. sof. od. spät. Näh. P. 1063
Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565
Scharnhorststraße 1 eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einricht. sof. od. spät. Näh. Part. B5566
Scharnhorststraße 40 sch. 4-Zimmer-Wohn. billig z. v. Näh. Lad. B6746
Schiersteinerstraße 15, Eckh., Südf., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757
Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432
Schwalbacher Straße 30 Wohnung, im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör zu v. Näh. b. Hausmeister. F571
Schwalbacher Str. 41 eleg. 4-Z.-W. m. 2 Balk. u. Erker. Näh. 2 r.
Seerobenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wemheuer, Hochp. rechts. B5567
Seerobenstr. 28, V. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568
Stiftstraße 26, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.
Walkmühlstraße 48, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung, mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569
Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067
Weilstr. 3, P., 4 Z. mit Zub. 517
Weißenburgstraße 4 4 Zim., Bad u. Zubeh. Näh. Part. l. B7165
Wellritzstraße 6, Vdh. Fsp., 4 Zim., Küche, Kell., 1. Juli ev. früh. 1069
Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. auf sof. od. spät. B5570
Wielandstr. 10 herrsch. 4—5-Zimmer-Wohnung, Hp., p. sof. z. v. B7560
Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1468
Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1259
Wörthstraße 16 schöne helle 4-Z.-W. mit Zubehör per 1. Juli. 1411
Yorkstraße 1, rechts, Schneider, neuhergerichtete schöne 4-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör weg. Wegzugs in andere Stadt mit bedeutendem Nachlaß sofort oder auch bis zum 1. Mai zu vermieten. B7730
Yorkstraße 4, Vdh. 3, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571
Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. Pr. 620 Mk. B7731
Yorkstr. 8 4-Z.-W. sof. od. sp. B5572
Yorkstraße 9 4-Zim.-W., 2 St. B7158
Yorkstraße 27 4—6 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077
Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. 1078
Adolfsallee 8, 2, 5 Zim., inkl. Bad, gr. Balkon, elektr. Licht, reichl. Zubeh. für sofort oder 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 1489
Adolfsallee 17, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080
Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 1444
Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082
Adolfsallee 51, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081
Albrechtstraße 21, 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773
Arndtstraße 8, 3, 5-Zim.-Wohn. z. v.
Bismarckring 2, Neubau, moderne 5-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimerstr. 41. B6783
Bismarckring 16, Hochpart., 5-Z.-W.
Dotzheimerstraße 41, 3, 5-Z.-Wohn., mod. Ausstattung, auf 1. Juli od. später zu vm. Näh. P. l. B6786
Frankenstr. 3 p. 1. Juli o. 1. Okt. sch. 5-Z.-W. z. Pr. v. 750 M. N. b. P.
Friedrichstraße 46, 3, Wohn. von 5 Zim., Küche, Badenische, Klosett, 2 Kam., 1 Verschlag, 2 Keller zum 1. 7., ev. spät., zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang & Wolff, Luisenstraße 23. 1366
Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Bad, Küche u. reichlichem Zubehör p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086
Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, per 1. Okt. zu v. Näh. 2. Etage bei Franke. 1347
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573
Gutenbergstr. 2 gr. 5-Z.-Wohn. gl. oder später zu vermieten. B7819
Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, sof. od. spät. Anzuseh. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087
Herderstraße 21, 1, eleg., neu herger. gr. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Küche, elektr. Licht, Gas, 2 Kammern, 2 Keller usw., sofort zu vm. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst od. Biebricherstr. 23, bei Weng. 1424
Herderstr. 26 sch. 5-Zim.-W. 1089
Herderstr. 28, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090
Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Msd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091
Jahnstr. 26, 1, 5 Zim., 2 Mansarden u. Zub., 750 M., p. 1. Juli z. vm.
Jahnstraße 29 schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092
Kaiser-Friedrich-Ring 42, 2, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. Part. 1481
Karlstraße 26 sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B5574
Kirchgasse 5, 2 u. 3, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B5575
Klarentalerstr. 5, 2, 5-Z.-W., neuz., per 1. Juli. Näh. P. lks. B7061
Kleiststraße 14 herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung zu vermieten.
Klopstockstraße 11, 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094
Marktplatz 7 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentral-Heizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096
Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097
Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098
Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., sof. od. später zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möhringstraße 13. 1099
Moritzstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. für 1. Juli zu vermieten.
Moritzstraße 26, 1, sch. 6-Zim.-Wohn.
Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B5578
Mühlgasse 13, 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. P. r. 1101
Nikolasstraße 24, 1, 5-Z.-Wohnung, Bad, 2 Kam., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, p. 1. Juli od. später zu vm. Anzusch. v. 11—1 u. ½6—½7 Uhr. Näh. 3. Et. b. G. Abler. 1458
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1102
Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103
Oranienstraße 48, V. 1, gr. 5-Z.-W. m. Zbh., gr. Balk., sof. Näh. 3. 1104
Oranienstraße 50, 2, herrsch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. verm. 1309
Oranienstraße 52, 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105
Philippsbergstr. 9, 1, 5 gr. Z., Balk., 2 M., 2 Kell. zu v. Näh. Lad. 1106
Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mf., 2 Kell., sof. od. spät. zu vm. 1107
Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 1108
Ecke Platter- u. Klingerstr. 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. r. 1109
Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), sof. od. spät. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111
Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südf., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112
Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114
Scheffelstraße 6, 3, hochh. 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. N. Stv. P. 1115

Schenkendorfstr. 6, 1. Et. u. P., hochh. 5-Z.-W. m. all. Zub. sof. o. sp. 1116
Schlichterstraße 9, 1, 5-Z.-W. 6000
Sedanplatz 4 schöne 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part. B6564
Stiftstraße 24 5 Zim. mit Wintergarten u. reichl. Zubehör. 1367
Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. z. v. Näh. 3. Et. 386
Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 1120
Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3, Et., schöne 5-Zim.-W., Erker 2c., sofort o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121
Geräumi. 5-Z.-W., evt. Mietnachfolg. Dotzheimer Str. 84, Hp. r. das.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48 1½ die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123
Adolfsallee 28, 1, schöne 6-Zim.-W., gr. Balkon, mit Küche, Badezim. u. reichl. Zubehör, per 15. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst od. 3. Et., 10—1 od. 3—6.
Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1345
Bismarckring 4 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. od. später zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4902
Bismarckr. 18, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Heltest. Näh. 1. St. B6577
Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B5579
Friedrichstraße 48, 3. u. 4. St., je eine 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör z. 1. 7., ev. später zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 23. 1366
Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. sof. zu vm. Näh. P. 1124
Kaiser-Friedrich-Ring 28, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per sof. od. spät. zu verm. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1125
Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B5580
Klopstockstraße 9 sch. 6-Zim.-W. mit Mädchenk. u. Zb., a. 9-Z.-W. p. sof. z. vm., Zentralheiz. Näh. das. oder Klopstockstr. 1, P., b. Fischer. 1437
Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129
Rheinstr. 52, 1, 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. das. Seitenb. P. 1131
Rheinstr. 64, 1, 6 Z., elektr. L. u. r. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4626
Rheinstraße 74 gr. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Part. od. 3. St., auf gl. od. spät. zu verm. Näh. Part.
Rüdesheimerstraße 7, Hochparterre, 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Garten, p. 1. Oktober. Näheres Schierseinerstraße 4, 1, od. nebenan Nr. 5. 1460
Schenkendorfstr. 5, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134
Taunusstraße 31, 1. Etage, 6 Zim., reichl. Zubehör, gleich od. später. Näheres im Laden. 1342
Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mark zu vermieten. Näheres bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B8286
Wilhelmstraße 12 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 1361
Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. P234

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137
Albrechtstr. 28 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138
An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per sof. od. später. Näh. daselbst Parterre. 1139
Goethestraße 4, 3, herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. zu verm., 2 Balk., 2 Kell., 2 Mansarden, Kohlenaufzug usw., per 1. Oktober, event. früher, zu beziehen. Näh. im Part. 1446
Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140
Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. b. 7—8 Zim. p. April. 522
Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etage/Villa, herrsch. 7-Zim.-Wohnung, reichl. Zub., Bleichpl., G., Waldnähe, wegzugsh. m. g. Nachl. z. v.
Luisenstraße 22 mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft daselbst. 1291
Richerwaldstr. 11, Bel-Etage, mod. 7—8-Zim.-Wohn., Südl., sof. 1143
Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres Moritzstraße 40, 1. 1143
Rüdesheimerstraße 7, 3. Etage, per sofort 7 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Garten. Näh. Schierseinerstraße 4, 1, od. nebenan Nr. 5. 1451

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh Part. 1148
Adolfsallee 45, nahe Hauptbahnhof, ist die neu u. modern ausgestatt. 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., groß. Veranda, Badezim., Nebentreppe und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 1343
Gutenbergplatz 1, 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Schaus, Sout., Baubureau Schwank. 1203
Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687
Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150
Schierseinerstraße 2, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Part. 1151
Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1469

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 54 H. Lagerraum. 1153
Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. P. 1154
Ahlerstraße 5 (n. d. Langg.) Werkst.
Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155
Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B5581
Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B5582
Bertramstr. 20 Wst. od. Lag. 1156
Bertramstr. 29 R. f. Wäsch. H 1404
Bismarck-Ring 6 größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157
Bismarckring 9, Roll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B5583
Bleichstraße 2 schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 1158
Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohn. per sof. od. spät. z. v. Preis 1200 Mk. N. das. Bur., Hof. B3501
Bleichstraße 41 Laden sof. od. später Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502
Blücherstr. 25 Werkst., Keller, elektr. Kr., Hof, Glasdach, f. 800 M. B5847
Kl. Burgstraße 8 Laden z. vm. 1272
Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160
Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161
Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162
Ellenbogengasse 3 Verkaufs-Halle, Laden, seit Jahren als Fischhalle benutzt, allererste Geschäftslage, m. großem Keller und Magazin, auf 1. Oktober zu vermieten. 1480
Ellenbogengasse 3, 2 Part.-Zim., Stb., für Bureau od. Lager. 1380
Eltvillerstraße 14 große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5997
Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5584
Friedrichstr. 23 Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164
Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Bdh. P. r. B5586
Gneisenaustraße 19 Laden m. Nebenraum, auch als Lager, bill. zu vm.
Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624
Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. f. B5587
Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165
Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf l. od. längere Dauer zu verm. B6101
Hellmundstr. 34 Lad. m. Zb. Näh. 1.
Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167
Hermannstraße 15 gr. helle Werkst.
Hochstättenstraße 4 Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168
Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169
Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Lag. 1170
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
Kirchgasse 24 eine H. Werkstatt. 1130
Körnerstr. 4, H., helle ger. Werkst., 10×6 m, m. Nebenz. f. R. P. P. l.
Körnerstr. 8 gr. helle Werkstatt sof. zu verm. Näh. Bdh. Part. l. 1475
Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741
Marktstr. 23, Schönfeld, Werkst. od. Lagerr., ev. mit gr. Keller, zu vm.
Michelsberg 15 Laden m. Zimmer, ev. m. großem Souterrain, p. sof. Näh. im Eckladen oder Albrechtstraße 7. Haberstock. 1283
Michelsberg 22 gr. Laden mit groß. Schaufenster preiswert per 15. 5. 1910 zu verm. Näh. 1. Etage. 4415
Moritzstraße 44 Lad. m. Zim., ev. m. Wohn., a. gl. od. spät. Näh. 3 St.
Moritzstraße 44 Werkst. od. Lag., ev. mit Wohn., auf gl. od. spät. zu vm.
Moritzstraße 60, 3, Laden mit kl. Wohn. per sof. od. spät. billig. 1173
Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. sof. od. spät. R. Moritzstr. 50. 1174
Nerostraße 16 Werkstätte zu vm. 1280
Nerostraße 18 sch. Werkst. Näh. P. 2.
Niederwaldstraße 11 Lagerr. mit u. ohne Wohn. sofort zu vm. B7281
Oranienstraße 35 kl. Werkstatt z. v.
Römerberg 16 Laden u. kl. W. 1176
Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B5590
Saalgasse 16, Hth., helle Werkstätte, 7 Fenster, mit od. ohne Wohnung.
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F378
Schiersteinerstr. 6, P., Lagerr., 22 qm.
Schiersteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Bdh. P. r. 605
Schiersteinerstraße 11 Werkstätte m. Hof, ev. Wohnung, 3 od. 4 Zim., p. sof. Näh. Vorderhaus P. r. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 1294
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177
Stiftstraße 22 Werkstätte zu verm.
Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6124
Walramstraße 12 Werkstatt mit elektr. Leitung, sowie Stall für ein Pferd per sofort oder später zu vermieten.
Waterloostraße 1, Ecke Rietenring, helle Lagerräume auf sofort. 1305
Waterloostraße 6, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708
Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume u. geb. H. Näh. P. r. B5591
Winklerstraße 8 gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. R. sof. N. das. P. l. 1180
Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 1181
Yorkstr. 13 Wst. u. Lagerr. B5594
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Korn, Arch., 1. Stock. 709
Sch. Werkst., 40 qm, p. für j. Gesch., m. od. o. W. Blücherstraße 48.
Helle Werkstatt, Hochpart., ca. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182
Läden in erster Geschäftslage Wiesbadens, im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
Heller Lagerraum, auch für Branntwein-, Flaschenbier-, oder Wassergeschäft geeignet, billig zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 1322
Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183
Große helle Werkstatt m. verglastem Hof u. großem hellem Hofteile, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184
Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246
Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf sof. od. spät. Scharnhorststraße 1, Part. B5595
Laden, auch als Bureau, mit oder ohne Zimmer od. Wohn. bill. Off. u. C. 110 an den Tagbl.-Verlag.
Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186

Villen und Häuser.

11-Zim.-Haus, Kurlage, f. 2800 Mk., m. v. N. Dambachtal 29, Hp. 1268

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dotzheimer Str. 6, Hth., H. Part.-Wohn., f. Geschäft geeign., zu v.
Kranzplatz 1 ist eine sch. Frtsp.-W., ganz o. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.
Nerostr. 18, S., sch. Mj.-W. N. P. 2.
Rüdesheimerstraße 33, P., sch. Dachw. 1438
Scharnhorststr. 24, Frtsp.-Wohn. sof.
Weilstraße 2 ist eine Frontspitzwohn. auf Juli an ruhige Leute zu vm.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 5, Part., schön möbl. 4—6 Zim. mit Küche, oder auch einzeln sofort zu vermieten.
Schöne Aussicht 28, 1, gut möbl. 6-Zim.-Wohn. zu verm. N. das.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., gut möbl. Z. p. sofort zu verm. Pr. 25 Mk.
Adelheidstr. 22, 1, m. W. u. Schlafz.
Adelheidstraße 25 Salon, Schlafzim. mit sep. Eingang sofort zu verm.
Adelheidstraße 25, 3, gut möbl. Zim.
Adelheidstraße 25 gut möbl. Mj. sof.
Adelheidstr. 35, S. 3, einf. m. Z. z. v.
Adelheidstraße 46, 2 l., fein möbl. Zim., mit Schreibtisch, zu verm.
Adelheidstr. 49, H. 1, einfach m. Z.
Adlerstraße 25, 1 l., möbl. Zim. bill.
Adlerstr. 35, P., sch. saub. Schlafst.
Albrechtstraße 6, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. Z., sof. z. v.
Albrechtstr. 12, 1, sch. m. Z., gr. Schr.
Albrechtstraße 23, 2, eleg. mbl. Z. sof.
Albrechtstraße 27 eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten.
Albrechtstraße 28, 1 r., m. Z. zu v.
Albrechtstr. 30, P., m. Z., sep. Eing.
Albrechtstraße 30, 2 r., sch. mbl. Zim.
Arndtstraße 8, P. r., mbl. Mansarde.
Bertramstr. 20, Mb. 2 r., 1 m. Mj.
Bismarckring 20, 3 r., gut mbl. Zim.
Bismarckring 21, P. l., freundl. Zim., möbl. oder unmöbliert, zu verm.
Bismarckring 25, 3 l., g. m. l. Balkg.
Bismarck-Ring 32, 1 r., g. mbl. Zim.
Bismarck-Ring 33, 1 r., sch. möbl. Z.
Bismarckring 36, 2, m. Z., Schreibt.
Bleichstr. 2, H. 1 l., mbl. Zim. z. vm.
Bleichstr. 8, 2, schön möbl. Z. m. g. voll. Pens. sof. o. 15. z. v. B7474
Bleichstr. 17, 3, e. l. M. sch. L. B7052
Bleichstr. 21, 1 l., mbl. Z. p. sof. z. v.
Bleichstraße 21, 2 r., möbl. Zimmer.
Bleichstraße 23, 3 l., m. Zim. frei.
Bleichstraße 33, 2, schön möbl. Zim. mit g. voll. Pension zu vm. B7779
Blücherplatz 2, 2, Zimmer, 2 Betten.
Blücherstr. 5, M. P. l., m. Z., 12 Mk.
Blücherstraße 8, 1 r., schön mbl. Zim.
Blücherstraße 8, 2 r., 1—2 g. m. Z.
Blücherstraße 9, 3 r., gut möbl. Zim.
Blücherstr. 10, 2 r., schön mbl. Zim. bei ruh. Familie zu verm. B7790
Blücherstraße 12, 1 r., m. Z. B7068
Blücherstr. 18, H. P., m. Z. B7527
Büdingenstraße 8, 2 l., Nähe Langgasse, groß. ungen. Z., Zentralh., Fernblick, an Dauermieter.
Dambachtal 38, Part., gut möbl. ruh. Zim. m. Schreibt. z. vm., 20 Mk.
Dotzheimerstr. 18, 1 r., m. Z., 1-2 B.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. m. 2 B.
Dotzheimer Str. 33, P. r., sch. m. Z.
Dotzheimerstr. 62, 3 r., gut m. r. Z. b.
Eleonorenstr. 7, 2 r., m. Eckz., w. 4.
Ellenbogengasse 2, 1, mbl. Mj. j. z. v.
Eltvillerstr. 4, 4, möbl. Zim. zu vm.
Erbacherstraße 4, P., hübsch m. Z. b.
Faulbrunnenstr. 6, 1, sch. möbl. Mj.
Feldstraße 13, P. 1 r., mbl. Zim. bill.
Feldstraße 13, H. 2 l., mbl. Z., 10 Mk.
Frankenstraße 9, 2 l., schöne Schlafst.
Frankenstr. 15, 3 l., mbl. Z., 1—2 B.
Frankenstr. 20, 2 r., möbl. Z. B7447
Frankenstraße 23, 2 St. r., gut mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm.
Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., sch. mbl. Z.
Friedrichstraße 19, 3, 2 sch. möbl. Z.
Friedrichstr. 31, 3 r., gut möbl. Zim.
Friedrichstraße 44, H. 1, m. Z. zu v.
Friedrichstraße 47, 3 l., schön möbl. Zim. zu vermieten.
Gneisenaustr. 12, H. 1 l., m. Z., W. Z.
Göbenstr. 6, 2 l., gut möbl. Zim. fr.
Goethestr. 9, Part., g. mbl. Z. z. v.
Goethestraße 23, 1, gut m. Z. 4484
Grabenstraße 20 möbl. Frontspitz.
Helenenstr. 14, P., sch. Mj. m. o. o. B
Hellmundstraße 17, 1 links, sch. möbl. großes Zim., ev. mit 2 Bett., z. v.
Hellmundstr. 23, 3 l., sep. m. Z. b.
Hellmundstr. 27, H. 1, sch. Schlafst. fr.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., sch. Z. bill.
Hellmundstr. 28, 2 l., mbl. Zim. z. v.
Hellmundstraße 32, 2, mbl. Zim. bill.
Hellmundstraße 34, 1, möbl. Mans.
Hellmundstr. 40, 1 l., erh. Arb. Log.
Herderstraße 3, Parterre, gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Herderstraße 3, 2, gut möbl. Balkon-Zimmer mit Klavier sofort zu vm.
Herderstr. 26, 3, Heß, sch. m. Z. sep.
Herderstraße 22, 1 l., g. m. Balk.-Z.
Herderstr. 31, P. l., behagl. g. m. Z.
Hermannstr. 5, 2 l., möbl. Z. zu v.
Hermannstr. 12, 1, mbl. Z., W. 2 Mk.
Hermannstr. 15, 2 r., mbl. Zim. bill.
Hermannstr. 17, P. 3 r., Schlafstelle.
Hermannstr. 19, 1 r., gr. g. m. Z.
Hermannstraße 20, 3 l., sch. möbl. Z.
Hermannstr. 21, P., mbl. Z. m. Klav.
Hirschgraben 22, 1, schön mbl. Zim.
Hochstättenstr. 10, 2 l., g. m. sep. Z. fr.
Hochstättenstraße 16, 3 l., Späth, mbl. Zim. m. 2 B., a 3 M. p. W., z. v.
Hochstättenstr. 18, 1, am Michelsb., sch. möbl. Zim. mit sep. Eingang.
Jahnstr. 6, 2, bei Steiof, möbl. Zim.
Jahnstr. 36 möbl. Mj. 9 Mk. N. P.
Jahnstraße 38, P., sch. mbl. Zim. bill.
Jahnstraße 42, Hth. 1 l., m. Z. mit 2 Betten zu v., Woche 3.50 m. K.
Jahnstr. 44, H. 1 l., möbl. Zim. bill.
Karlstraße 3, P., möbl. Zim. mit sep. Eingang an Herrn zu verm.
Karlstr. 6, P., erh. bess. Arb. sch. Zim.
Karlstr. 11 sch. möbl. Mans.-Z. z. v.
Karlstraße 21, 2, mbl. Z. m. o. o. B.
Karlstr. 25, 1, zw. Rheinstr. u. Adelheidstraße, schön möbl. Wohnzim. mit Balkon u. Schlafzim. auf sof. z. v.
Karlstr. 28, 2, 2 möbl. Z. bill. zu v.
Karlstr. 29, 2, sch. möbl. hzb. Mans.
Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zim. sof.
Kirchgasse 11, Entresol, sch. m. Z. b.
Kirchgasse 19, 1 l., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn.
Langgasse 10, 2, 2 möbl. Z., a 28 M.
Lehrstr. 14, P. l., sch. gr. sep. m. Z.
Luisenstr. 5, Mtb. 2 r., S., 1 o. 2 B.
Luisenstraße 16 mbl. Zim. zu verm.
Luisenstraße 17 frdl. mbl. Zim. frei.
Luisenstraße 37, 3, gut möbl. Zim.
Marktstr. 19a, Eing. Grabenstr. 2, 3 l., 1—2 gut möbl. Zim. sof. frei.
Mauergasse 8, 1 l., möbl. Mans. bill.
Michelsberg 9, 2 l., fr. möbl. Zim.
Moritzstraße 14, 2, schön möbl. Zim.
Moritzstr. 33, 1, mbl. Z., 1 u. 2 Bett.
Moritzstraße 45, 1, gut möbl. Zim.
Moritzstraße 62, Hth. 1 l., mbl. Zim.
Nerostraße 4, 3, südl. möbl. Z. zu v.
Nerostraße 29, 1, m. Z. an bess. Arb.
Nerostraße 42, 2, möbl. Zim. zu vm.
Nettelbeckstr. 12, H. P. l., e. A. Schlfst.
Neugasse 9, 3, schön mbl. Zim. frei.
Oranienstraße 2, 2, sch. mbl. Z. m. K.
Oranienstraße 8, Hth. P., Schlafst.
Oranienstr. 60, Mb. 1 r., sch. m. Z.
Philippsbergstr. 16, P. l., möbl. Z.
Rauenthalerstraße 24 2 schöne möbl. Zim., 1. Stock, zu verm. Näh. P.
Rheinstraße 15 gut möbl. Mj. 4315
Rheinstraße 74, Part., größ., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn.
Riehlstraße 6, 1 l., schön möbl. Zim.
Riehlstraße 8, 2 l., sch. möbl. Zim. an 1 bis 2 anst. Leute od. D. b. z. v.
Riehlstraße 15, 2 l., sch. möbl. Mans.
Riehlstraße 21, o r., mbl. Mans. z. v.
Röderstr. 20 einf. m. Part.-Stübch. l.
Röderstr. 30, 2, 2 möbl. Zim. p. gl.
Roonstraße 6, P., sch. mbl. Zim. bill.
Roonstraße 12, P. l., möbl. Zimmer.
Scharnhorststraße 31, 2 l., mbl. Zim.
Scharnhorststr. 37, P., frdl. m. Z.
Schiersteiner Str. 9, Gth. P. r., Z.
Schöne Aussicht 28 gut möbl. Zim., auf W. Pension, zu vermieten.
Schulberg 6, 2, sch. möbl. Zimmer.
Schulberg 15, 1 r., möbl. Zimmer.
Schulberg 15, 1 rechts, schön m. Z.
Schwalbacherstr. 11, 1, gr. f. m. Z.
Schwalbacherstr. 11, 1, 2 möbl. Mj.
Schwalbacherstr. 37, G. 1 r., n. m. Z.
Schwalbacherstraße 65, P., gut möbl. Zim., Preis 15 M. monatl., z. v.
Schwalbacherstr. 65, H., e. a. A. b. L.
Schwalbacherstraße 67, 3 r., freundl. möbl. Mans. mit sep. Eing. zu vm.
Sedanstr. 4, 2 l., m. Z. mit Kaffee.
Sedanstraße 11, 1 r., möbl. Zimmer.
Seerobenstraße 2, 1, gr. m. Z. B7038
Seerobenstr. 2, 2, möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. B7131
Steingasse 4, 1 r., möbl. Zim. z. vm.
Stiftstraße 12, Gth., gut möbl. Zim.
Stiftstr. 21, Stb., einf. mbl. Z. bill.
Walramstraße 3, P. 1 l., ein separ. Zimmer an bess. Herrn od. Dame.
Walkmühlstr. 8, P., m. Z., m. o. o. P.
Walramstr. 12, 2 l., mbl. Zim. z. vm.
Walramstraße 21, 2, m. Zim. billig.
Walramstraße 23, 1, m. Z., Klavier, 2—3 Betten, Kochgelegenh. B7648
Waterloostraße 2, Part., möbl. Zim. mit guter Pension bill. z. v. B7309
Webergasse 3, Hth. 1, mbl. Zim. z. v.
Kl. Webergasse 7, 2, 2 schön möbl. Z., Wohn- u. Schlafzim. (2 Betten) sofort zu vermieten.
Weilstr. 9, 2, sch. möbl. Mans. zu v.
Wellritzstr. 39, 2 r., f. m. Z. m. K., 15.
Westendstraße 1, 1 r., sch. m. Z. bill.
Westendstraße 4, 1 l., m. Z. B6973
Wörthstraße 16 gr. Mj. m. 1—2 B.
Wörthstraße 19, 3, möbl. Zim. billig.
Yorkstraße 4, 1 l., schön möbl. Zim.
Yorkstraße 16, 1 r., möbl. Zim. z. vm.
Yorkstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer.
Yorkstraße 27, 2 r., m. Z., sep. Eing.
Zimmermannstr. 1, 3 l., sch. m. Z.
Zimmermannstr. 1, 1, sch. m. Z. priv.
Zimmermannstr. 9, P. r., mbl. Z. fr.
Besseres schön möbl. Zimmer, 2. Et. Näh. Mauergasse 17, Part.
Sch. sonn. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. N. Wellritzstraße 43, 2 r.
Gocheleg. Wohn- u. Schlafzim. sofort bill. zu verm. Elektr. Licht u. Bad im Hause. Näh. im Tagbl.-Verl. Bk
Sch. m. Z. b. N. Tagbl.-Verl. Nk
Fein möbl. Zim. dauernd od. vorübergeh., b. einz. D. Adr. Tgbl.-Vl. Ob

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 33, S. P., 1 Z. z. Einst. v. Möbeln ab 10. Mai zu vermiet.
Adelheidstr. 81 2 sch. Sout.-R. per sof.
Adlerstr. 51 leeres Z. sof. zu verm.
Albrechtstraße 28 gr. h. Mansardz.
Albrechtstr. 34, 2 l., hzb. Mjd., 1. 5.
Albrechtstraße 44, Vdh. Part., 1 gr. Zim. u. Dih. 1 Dachzim. per sof. zu verm. Näh. Vorderh. 1.
Bertramstr. 22, P., Zim., sep. N. 2 l.
Bismarckring 6 36 qm gr. Zim., a. Bur. od. dergl., ev. m. gr. Werkst.
Bismarckring 21 große Mans. zum Einstell. v. Möbeln. N. 3 r. B7519
Bismarckring 25 ein schön. gr. leer. Zimmer zu v. Näh. Bäck. B7086
Blücherstr. 32, 1 r., fl. h. Mj., 5 Mk.
Bülowstraße 9 Mans. zu 7 Mk. zu v.
Bülowstraße 13 gr. Parterrezimmer.
Castellstraße 8 2 kleine Z. u. Keller.
Dotzheimer Str., 15, 2 l., ger. saub. Mans. z. Einst. v. Mob. zu verm.
Friedrichstraße 4, 3, schönes Balkonzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei F. Kunder, Museumstraße 3.
Friedrichstr. 31, 4, gr. Z. m. Nebenraum, mir an sol. Perf. Näh. 3.
Gneisenaustraße 18 gr. Mfz. B7670
Gneisenaustraße 19, 2., gr. Frtsp.-Z.
Göbenstraße 22 1 leeres Zim. z. vm.
Helenenstraße 26 1 sch. gr. Zim. z. v.
Hellmundstr. 15, P., leere Mans. z. v.
Hermannstraße 15 gr. hzb. Mansd.
Hermannstr. 16, 1 l., l. Z. B7091
Hermannstraße 26 eine leere Mans. zu verm. Näh. im Laden.
Jahnstr. 36 leer. Zim. 9 Mk. N. P.
Karlstr. 32, 1 r., 2 l. Z., P., Kochgel., Wasser sep. Eing., zu verm.
Kellerstraße 17, Rohbach, 1 Zim. an einz. Person per sofort zu verm.
Kirchgasse 19 leere Mansarde zu vm.
Luxemburgstraße 6 sch. großes Zim.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Nikolasstr. 23, 4, 1 l. Z. f. all. Zw.
Oranienstraße 18, 2, 2 ineinander. Zim. mit oder ohne Mans. auf 15. Juni zu verm. Näh. daselbst.
Oranienstraße 19 gr. heizb. Mans.
Oranienstr. 21, Stb., schöne Mans. zu verm. Näh. Vorderh. 2. Stock.

Philippsbergstraße 9 sch. gr. sep. Z., leer oder möbl., mit 1 od. 2 Bett., mit od. ohne Pension. N. b. Roth.
Philippsbergstr. 35 gr. Mans. (Wass. u. heizb.) sof. od. sp. z. v. Näh. P. l.
Rheinbahnstraße 4, 3, gr. heizb. Mf.
Riehlstraße 15 leere Mans. zu verm.
Röderstr. 7 leere Mans. zu verm.
Röderstr. 20 leeres Zim., Part., sof.
Scharnhorststraße 32 2 leere hzb. Mf.
Schwalbacher Str. 27 eine heizbare Mansarde auf gleich od. sp. zu v.
Sedanstraße 1 heizb. Mf., möbl. 8 Mk.
Sedanstraße 6 leere Mans. zu verm.
Seerobenstr. 3, Part., Frtsp.-Z. z. v.
Stiftstraße 22 heizbare Mansarde.
Walramstraße 11 1 od. 2 Mf. N. 1.
Walramstr. 14/16 Mfdg., leer u. m.
Wellstr. 15 heizb. Mans. mit Wass.
Wellritzstraße 9 l. Zim. p. 1. Mai.
Wellritzstraße 46, Wdh., 3 gr. Zimmer.
Westendstraße 1 Frontsp.-Zim. z. v.
Westendstraße 4, 1 l., leere Mansarde.
Westendstraße 19, 1, sch. leere Mans.
Wörthstr. 18 große, ruh. heizbare Mansarde sof. od. spät. Näh. das.
Sch. leer. sep. Zim. u. leer. Mf. a. gl. od. sp. Näh. Blücherstr. 20, Wdh. 2.
2 leere Zimmer für 1. Juli in der Gr. Burgstraße zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42, Putzgeschäft.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190
Adelheidstr. 81 sch. Hoffell. m. entspr. Lagerr., ev. 3-Z.-W., p. sof. zu vm.
Adlerstr. 51 Stallung u. Remise m. od. ohne Wohn. p. 1. Juli. 1399
Bleichstraße 41 sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B5598
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B5597
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufz., 200 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B5599
Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B5600
Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B5601
Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise sof. od. sp. 1192
Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
Drudenstr. 3 Stall. u. Keller. B5003
Feldstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 781
Göbenstr. 19 fr. L.-R., 105 qm, B5213
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1185
Lahnstraße 5 Stallung für 1 Pferd mit 2-Z.-Wohn. zu verm. 799
Ludwigstraße 10 Stallung für zwei Pferde, geschl. Remise, 2 Z., K., Mans. Pr. 480. N. Yorkstr. 19. 2.
Rheingauerstraße 3 Flaschenbierkell., ev. m. Wohn. N. das. Hochp. B1618
Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 649
Römerberg 8, 3 r., Stall., Remise.
Schlachthausstraße 25, gegenüber d. Spülh., Stall f. 2 Pferde u. Rem. N. Kallbrenner, Friedrichstr. 12.
Westendstr. 8 sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. get., ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B5603
Weinkeller Taunusstr. 49, z. verm. Näh. Mühlgasse 15. Schröder. 1263
Für Flaschenbierhändler. Gr. Hoffell. u. Waschküche, ev. mit K. 2-Z.-W., billig zu verm. Sedanplatz 3, 1.
Auto-Garage für 1 bis 2 Autos sof. billig zu verm. N. Dotzheimerstraße 124, 1, oder bei Frey, Erbacherstraße 2. 1403
Auto-Garage u. gr. Lagerraum zu verm. Rüdesheimer Str. 23. 1473
Hoffeller, sehr groß, billig zu verm. Sedanplatz 3, 1 St. B7132
Großer Keller, 80 Qmtr. m. Warenaufzug. Taunusstr. 11, B. 827

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Z.-W. Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1199
Dotzheim, Oberg. 74, prachtvolle mod. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., 180 u. 200 Mk. Näh. auch Yorkstraße 23, Part. r. B6371
Dotzheim, Wiesb. Str. 33 3-Z.-W. m. Balk., 1 St., an r. Leute z. 1. Juli ev. früher, zu verm. Näh. das. P.
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1209
Dotzheim, Schönbergstr. 2 2-Z.-Wohn. zum Pr. von 180 u. 250 Mk. zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B7378
Sonnenberg, Rambacherstr. 42, 2, sch. sonn. 2-Z.-W. sof. od. sp. b. z. vm.
Sonnenberg, Ecke Wiesbadener u. Adolfstr. (Neubau), 3-Zim.-W. mit reichl. Zubehör per 1. Juli, event. früher zu vm. Näh. Adolfstraße 3.
Herrsch. neuz. 6—10-Zim.-Wohn. i. sch. Villa, ev. a. get., Zentralh., 4 gr. Balk., Gart., preisw. a. gl. od. Okt. z. verm., dir. Wiesb. Grenze. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 77.
Schierstein, Ecke Rhein- u. Biebricher Straße, am Kriegerdenkmal, schöne 4-Z.-W. (Pr. 450 Mk.) sof. Näh. Quellenhof, Wiesbaden, Nerostraße.

Mietgesuche

Kinderl. besseres Ehepaar sucht 1. Juli 1 Zim. u. Küche mit Abschluß. Offerten mit Preis unter E. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 3-Zimmer-Wohnung (zwischen Wilhelm- u. Schwalbacher Straße), bis 2 Trepp. h., für bald gesucht. Offerten mit Größenang. u. G. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere ruhige Dame sucht 3- bis 4-Zimmer-Wohnung, Part. od. 1. Stock, auf 1. Okt., event. früher, in gut. ruh. Hause, Sonnenseite, bevorzugt Rhein- u. Adelheidstraße. Off. mit genauer Preisang. unter B. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Oktober, ev. früher, 3-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Bad, von kinderl. Ehepaar. Off. unt. J. J. 40 hauptpostlagernd.

Ehepaar ohne Kinder sucht zum O..ober 3-Zim.-Wohn. od. Frontspitze zum Preise bis 500 Mk., unweit der Dietenmühle. Offerten unter G. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht für eine seit 8 Jahren besteh. Herren-Pension, auch doppelte Etage, Zentr. oder Südviertel. Offerten u. R. 617 an den Tagbl.-Verlag.

6-Zim.-Wohnung (Part.) ges. 1100—1400 Mk. Offerten u. M. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Oktober 1910 gesucht von 2 einz. Damen 2 Wohn. von je 3—4 Zim. in einem Hause, am liebsten auf einer Etage (Südseite oder doch Morgensonne), nicht höher wie 2 Treppen. Offerten unt. R. 109 an den Tagbl.-Verlag. B7421

Gesucht zum 1. Mai zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer). Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „G. F. K." Hotel Riviera, Bierstadterstraße 5.

Zwei möbl. Zim. mit sep. Eingang zu Bureauzw. im Wellritzviertel per 1. 5. Off. m. Pr. F. N. 30 hauptpostl.

Ungen. möbl. Zim. sof. gesucht. Preis nach Uebereinkunft. Off. u. H. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr sucht gut möbl. ungen. Zim. Off. u. W. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Gemütl. Heim sucht einz. Herr. Gefl. Off. unter W. 28 postlagernd Bismarckring erbeten. B7802

Alleinstehendes Fräulein, das sehr wenig zu Hause ist, sucht zum 1. Juli in einer Familie ein gr. leeres Zimmer u. Küche. Gefällige Offerten unter N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Frau f. hzb. l. Mans. g. 1 Std. Hausarb. Off. u. G. 617 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Dotzheimerstr. 18, 1 l., Zentr. d. St., sehr frdl. hübsch möbl. Zimmer, ev. mit Klavier, 1—2 Betten, zu verm.

Vermietungen

1 Zimmer.

Schöne 1-Zimmer-Wohn.
Wielandstr. 13, Part., per 1 Juli od. sp. zu verm. Näh. Meitstr. 15, P. r.

1 Zim. u. Küche, Dachw., z. vm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31. b. Schmidt. B5959

Eine Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer mit gr. Balkon, Schlafk., Küche, für 30 Mk., in einer in gr. Garten gesund u. ruhig gelegenen Villa zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. B6745 Ey

2 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 50 sch. Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort an K. ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst 3. Stock, 3—6 Uhr.

Moritzstraße 70, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli. Näh. Vdh. 1.

Riehlstraße 9, Part., m. 2-Z.-W. p. sof. od. sp. zu vm. 1273

Schöne **2 Zimmer-Wohnung** umständehalber **sofort** zu vermieten. **Dotzheimerstr. 59**, 2 Mitte; Besichtigung jeden Tag vormittags.

3 Zimmer.

Friedrichstraße 10, Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu verm. 663

Göbenstraße 25
3-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r. B1864

Kleiststr. 6, 3- u. 5-Z.-W. (Sonnenseite), elektr. Licht, umständeh. sofort z. verm. Näh. das. 4. Et. B7319

Webergasse 58, Ecke Büdingenstr., Vorh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. sof. o. sp. Näh. Nr. 56 II. 1201

Neubau, Winklerstr. 5, herrschaftl. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zub. auf Juli od. spät. Näh. Göbenstraße 23, W. Schneider.

Wohnung, 3 Zim. u. Küche, a. 1. Juli zu vm. Nerostr. 32. 1352

Schöne 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im 2. St. per sofort od. sp. zu verm. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B5555

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255 **C. Bub.**

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Teleph. 3074. B3773

Langgasse 3
Moderne 4- und 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres B5605 **Baubureau Hildner**, Dotzheimerstr. 41.

Rheingauerstraße 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Sonnens., m. all. modernen Einricht. auf 1. Juli z. v. Näh. Part. l.

Schöne 4-Z.-Wohn. wegen Wegzugs billig zu vermieten **Dreiweidenstr. 3, 3 r.**

Schöne helle 4-Zimm.-Wohn., **Balkon, offen. Blick, ruh. Lage, nahe Elektr., reichl. Zubeh., per 1. Mai oder später preisw. zu vermiet. Besichtigung jederzeit Gerichtsstraße 9, 3 rechts.**

Die von einem Arzt innegehabte 1371
Wohnung, **4 Zimmer, Küche, Lift rc.,** per 1. Oktober zu vermieten. Mietpreis Mk. 1800.—. Heizung Mk. 200.—. **Nass. Leinen-Industrie J. M. Baum**, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

4-Zimmerwohnung mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F400

4-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause **Schenkendorfstraße 1**, (**am Kaiser-Friedrich-Ring**), auf sofort zu vermieten. 1502

5 Zimmer.

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, sofort od. sp. zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirr**, Webergasse 1. 1204

Bahnhofstraße 9, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vermieten. 1256 **C. Bub.**

Blumenstraße 10, Hochp., 5—6 Zim., Bad, Veranda reichl. Zubeh., an ruh. Fam. abzug. Anzus. 12—2. 4286

Dambachtal 41 1285 herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Erdh. **Meurer**. Dambachtal 41.

Dotzheimer Str. 84, Hochpart., geräumige 5-Zimmerwohnung, reeller Preis 850, jetzt 750 Mk. verhältnishalber zu verm. Näh. daselbst.

Emserstraße 33 5 event. 10 Zimmer mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, auch für Pensionszwecke geeignet, mit großem Garten per sofort oder später zu verm. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1460

Langgasse 15 a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade**, Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Nikolasstraße 10 **ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubureau, Parterre.** 4421

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Näh. **Koch**, Hotel Reichshof. 4386

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. sofort od. sp. zu vm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

Rheinstraße 101 geräum. 5-Z.-Wohn. m. Erker, 2. Etage, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu vm. Näheres Rheinstraße 101, 3.

Rheinstraße 103, 2, große Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller rc. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1356

Taunusstraße 7, 3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 5 gr. Zim., 2 ans. K. Zim. u. Zub. per sofort zu verm. N. das 1. Et. 710

Taunusstraße 13, **Ecke Geisbergstraße**, schöne Wohnung, 5—6 Zim., auch für Arzt oder Zahnarzt geeign., sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1458

Waterloostraße 6, 1, gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besicht. d. Hausverw. 1266

Parterre sch. 5-Zim.-Wohn. 1000 Mk. zu verm. **Emserstr. 54.**

6 Zimmer.

Dotzheimerstr. 47, 1. Et., **6-Zimmer-Wohn. per sof. od. sp. Näh. Part.** B5578

Friedrichstr. 31 **2. Etage**, herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg**, Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40, **Ecke Kirchgasse**, 2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet**, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.**, 1. Etage links. 711

Marktplatz 5, 2. od. 3. Etage, **schöne große 6-Zimmer-Wohnung**, Bad, elektr. Licht, Gas rc., reichl. Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Marktplatz 5, 2. Stock, oder Hotel Bellevue. 1129

Nikolasstraße 21, 1, 6 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, auch als Bureau, per sofort oder später zu vermiet. 1208

Für Etagengeschäft, **Pension oder Arzt**, **Taunusstr. 18**, 1. Et., m. Seitenb., 6 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. im Bergolde laden od. Müllerstr. 4, Part.

7 Zimmer.

Adolfsallee 9 ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet**, 7 Zimmer, großer Salon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im **1. Stock** von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F489

Adolfsallee 27 schöne Wohnungen, 7 und 9 Zimmer, per 1. Oktober.

Kapellenstraße 49/51, herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk. Gart., elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 1210

Rheinstraße 7, Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4985

Hochherrschaftl. 7-Z.-Wohnungen auf Oktober oder früher zu vermieten: **Alexandrastr. Nr. 6**, 1. Obergeschoß, „ **Nr. 8**, 2. Obergeschoß. Näh. daselbst Nr. 6, 1.

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 3, **2. Etage**, Wohn., 1 Sal., 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. das. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 608

Friedrichstraße 6, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per sofort o. spät zu verm. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 4984

Hainerweg 5 eleg. Wohng., 9 evt. 6 Räume, z. v. 1211

Ring **Kaiser-Friedrich- 78**, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift rc., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

Kirchgasse 29, **Ecke Friedrichstraße, jetzige Wohnung des Augenarztes Dr. Geuth**, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.**, Friedrichstraße 40. F1430

Luisenstraße 25 ist die von dem verstorbenen **Spezialarzt Herrn Dr. med. Ortweiler** bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas rc. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Nerobergstr. 9 (in der Nähe des Waldes), 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F230

Rheinstraße 35, erste Etage, 8 Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, per 1. Oktober zu verm. Näheres bei **Lion & Cie.**, Friedrichstr. 11.

Rheinstraße 96, 3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5609

Taunusstraße, **Ecke Geisbergstraße**, 10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 1290

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

Laden, **Kl. Burgstr. 8**, per 1. Mai zu vm. 1213

Friedrichstraße 4 große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

Friedrichstraße 8 1215 **Magazin od. Werkstätte** mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. R. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11.

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Beysiegel**. 1 r. 1282

Karlstraße 39, Hintergeb., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Laden **Kirchgasse 54**, mit Nebenräumen, zu verm. Näheres **nur** bei **Gerhardt**. 1218

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45 ist der **Eckladen** im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Langgasse 1 u. 3 beste Verkehrslage. Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres **Baubureau Hildner**, Dotzheimerstr. 41. 1221

Große Läden **mit Entresols** im **„Tagblatt-Haus"** **Langgasse 25/27** sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor**, Schalterhalle rechts.

Langgasse. **Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,** auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B5394

Eckladen **Moritzstraße 2** (Rheinstraße 38) zu vermiet. u. **Näh. i. H. 3 rechts.** 1224

Langgasse,

Ecke Römertor, ist großer

Laden

mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Froitzheim** daselbst. 1223

Michelsberg 3,

Nähe der Langgasse, Laden m. Nebenraum per Juli oder früher preiswert zu verm. Näheres daselbst. Telephon 3207.

Oranienstr. 21 sch. Laden nebst Wohnung, in w. 6 Jahre ein Kolonialw.-Geschäft m. gut. Erfolge betr. w., zu vermieten. Preis 1000 Mk. pro Jahr. Näh. Vdh. 2 St.

Schöner Laden

Rheinstraße 37

sof. od. später zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 1279

Scharnhorststr. 27 Laden m. Einrichtung, f. alle Geschäfte geeign., bill. z. v. N. Oth. Pt. l. B6157

Laden Ecke Seerosen- und Emserstraße 64, mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. B5963

Laden 797

Taunusstr. 31 s. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold**, Wiesbadener Höhe 29.

Laden

Walramstraße 33, für Gemüse und Kolonialw., auf sofort o. später. 1166

Webergasse 12

1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1241 **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1.

Wellritzstr. 43

zirka 80 qm großer Laden mit 2 Schaufenstern, mit u. ohne große Lagerräume, 300 qm, per 1. Juli od. 1. Okt zu vm. **A. Baer & Co.**, Eisenhandlung, Wellritzstr. 43. B6818

Großer Laden 1228

Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Zwei Bureaus

zu vermieten **Adolfsallee 31.** Näh. im Hof, 1. Stock. 4932

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Bureau, 1. Etage, zu vermieten. **Am Römertor 3.** 1412

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B5649 **Wilhelm Hirsch**, Bleichstr. 13.

Bureau, Lagerraum oder **Werkstätte,** 100 qm, mit Einfahrt und Hof, sofort preiswert abzugeben Dotzheimerstr. 55.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 1239

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

Laden, Werkstätten, 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen, eventuell ganz. Haus zu verm. Näh. Grabenstraße 30, Laden.

Laden

mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

Große helle Bureauräume

mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F400

Laden sofort oder auf 1. Juli zu verm. Nerostr. 32. 1351

Der seit 22 Jahren von der Firma **Mellinger, Kurz- u. Wollwaren**, innegehabte

Eckladen,

Neugasse — Ellenbogengasse, ist per Oktober d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Adolfsallee 45, Part. 1400

Läden

mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. **Oranienstr. 12. Th. Hetterich.** 1232

Werkstatt b. z. verm. Scharnhorststr. 14.

Großer Laden,

ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

Laden Wellritzstraße 28 mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. **Gg. Stork.**

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Mod. neuer Eckladen,

ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Anfr. erb. unter **M. 566** an den Tagbl.-Verl. 824

Gegenüber Hauptbahnhof,

Schlachthausstraße 19—25, schöne helle Fabrik- und Lagerräume, Bureaus zu vermieten. Näheres **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.

Fabrikanl. Waldstr. 49,

z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Villen und Häuser.

Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,

sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein

Einfamilienhaus

mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei. Eltville a. Rh. F57

Der Verkehrs-Verein.

Hochherrschaftl. Villa

(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg**, Riehlstraße 13. 1237

Villa Nerotal 30,

herrl. Lage, dir. an den Nerotalanlagen, prachtv. Fernsicht, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht c., per sofort od. später zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. daselbst. 1432

Villa Nerotal 53,

10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Etagenvilla

nahe der Taunusstraße **4 Zimmer u. Zub.** im Erdg.; 6—7 **Zimmer** im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt, per sofort zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochparterre. 764

Villa Viktoriastr. 47,

mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per **1. Oktober 1910** anderweit zu vermieten oder zu **verkaufen.** Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Neue Villen,

mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1317

Für Pension o. Reconvalescenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. **Engel**, Adolfstraße 8. 4160

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Schöne **Villa** mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. Wallauferstraße 3, Part. 610

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1238

moderne Villa

m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Führer**, Gr. Burgstraße 10, hier.

Landhaus in Schlangenbad,

am Walde gel., 8 Zimmer u. Zubeh., neu berger., sehr preiswert zu verm. oder zu verk. Näh. Küster **Koch, Schlangenbad**, Querstraße. 1431

Landhaus, Rheingau,

6 Z. m. Zubeh., gr. Garten, wegz. Auslandsreise mehr. Jahre bill. 1. Mai vermietbar. Off. u. **A. 858** a. Tgbl.-Verl.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Parkstraße 20

herrsch. Wohnung mit Heizung sofort zu verm. Anzusehen zwischen 11 u. 1 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Mühlgasse 8, 1, möbl. Wohnung 1. oder 2. Etage zu vermieten.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. res. das. od. Taunusstr. 17, 3, bei **Kraft.**

Elegant möblierte Wohnung,

3 Zimmer und Küche, 1. Etage, evt. 2 Zim. u. Küche, per sofort Adelheidstraße 40, 2.

Möbl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche im Abschl., für mehr. Monate zu vermieten Moritzstraße 51, 1. 4461

In bester Kuriage,

ist ein **elegant möbl. Parterre u. 1. Etage** zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit groß. Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern. Einr., gr. **Südterrasse, Balk. u. Bäder** (auch elektr. komb. Lichtbäder), mit Küche ev. Verpflegung. Näh. Sonnenberger Straße 26.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Bahnhofstr. 22, 1, g. möbl. Zim. zu v.

Bismarckring 11, 3. Etg. l., f. möbl. Zim. für 15, 20 u. 25 monatl. z. verm.

Bismarck-Ring 25, 3 l., 1 oder 2 sonn. möbl. Zim. m. Balkon. B7770

Kapellenstraße 40

(Villa mit Garten, freie Lage), 5 Minuten v. Kochbrunnen, eleg. möbl. Zimmer für Tage, Wochen u. Monate. Telephon 2980.

Moritzstr. 64, Part., gut möbliertes Zimmer nächst Bahnhof zu vermieten.

Rheinstr. 33, 3 r. Großes möbl. Zimmer mit voller Pension **zu vermieten.**

Wörthstr. 19, 2, kl. m. W.- u. Schl.-Z.

Großes möbl. Balkonzim. bei allein. Dame zu verm. Bismarck-Ring 11, 3 r.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 1.

Gut mobl. sonniges Zimmer zu vermieten. **Goethestr. 23, 2.**

Alleinstehende Dame oder Herr findet 1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Balkon, nach Wunsch mit Pension, Lahnstraße 10, 2 St. links.

An der Wilhelmsheilanstalt,

sch. sonn. Zimmer **separ.,** bill. z. vm. f. kurz od. dauern., Herrnmühlgasse 9, 1

Möbl. Zimmer, Sonnenseite, preisw. zu verm. **Riehlstr. 6, 1 rechts.**

Möbliertes Eckzimmer Röderstraße, Römerberg 31, frei.

Gut möbl. sonn. Balkonzimmer, auch an Kurgäste z. v. Schwalbacherstr. 41, 2 r.

Zu vermieten

elegant möbliert. Zimmer, ruhige Lage, **Kl. Wilhelmstr. 7, 2.** 4471

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. **Wörthstr. 16, 2 r.**

G. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. Hause, Höhenl., n. Kurh., zu vermieten. Näh. Zeitungskiosk, Ecke Wilhelms- u. Frankfurterstraße.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Schwalbacherstraße 29, 1. ein leeres Zimmer mit sep. Eingang u. Balkon.

Schwalbacherstr. 29, 1 leeres Zimmer mit sep. Eingang und Bureau.

Remisen, Stallungen etc.

Fiebricherstr. 45 Stall m. Wohn., Heuboden, Remise etc. per sofort. Näh. daselbst.

Mainzerstraße 66

Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller, gr. eem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 R. u. Küche auf sofort zu vermieten. Näh. Kontor. 671

Mainzerstraße 68

Stallung mit Remise

per sofort zu vermiet. u. zur Zeit von Luxuskutscherei **Felix** benutzt. Ställe für 10 Pferde, geräum. Hof, Dungrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief. Wagenwaschplatz zementiert. Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Raum auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.

Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer **Mainzerstraße 68, 1. Stock.** 4183

Sauerbrunnenstr. 2 Stallung, Remise, Heuboden, Kutscherstube, auch für Lagerräume zu verm.

Stallungen für 10 Pferde mit Zubeh. zu verm. Näh. Mosbacherstr. 36, Part. 4933

Weinkeller

für ca. 40 Stück Wein

mit Bureau und Packräume

per 1. Juli zu vermieten. 4496

Näheres bei dem Portier **Rheinstr. 19.**

Auswärtige Wohnungen.

Dotzheim, Schönbergstr. 4, schöne 2-Zimmer-Wohnungen billig auf gleich zu vermieten.

Drei moderne Wohnungen,

Neubau, event. möbliert, zu vermieten. Näh. **Ch. Stroh, Niedernhausen.**

Wer eine **Wohnung zu vermieten hat,**

weiss aus langjähriger Erfahrung, dass ein

Angebot im Wiesbadener Tagblatt

unfehlbaren Erfolg bringt.

Mietgesuche

Gesucht von einer Dame

Wohn. v. 4—5 Zim., Sonneni., 1 St., in nur ruh. Hause, nicht Neubau. Off. unter **P. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 1. Okt.

von einz. Dame 5-Z.-W., Zentralh., elektr. Licht. Offert. an Salm, Wilmersdorf-Berlin, Jenaerstr. 1.

Schöne

5-Zimmer-Wohnung,

2. Etage, mit Zubehör, in der Preislage von 1300 Mk. bis 1500 Mk. per 1. Juli gesucht. Offerten unter **M. 62** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4503

Gesucht

in Gartengegend hübsch **möblierte Wohnung** für einige Monate, vier Zimmer, Küche, Bad, entweder Parterre mit Gartenbenutzung oder 1. Etage mit geräumigem Balkon. Bevorzugt Nerotal oder Sonnenberger Straße oder Nähe. Offerten mit Preisangaben u. **E. 617** an den Tagbl.-Verlag.

1—2 fein möblierte Zimmer,

ungeniert, auf Woche von Herrn gesucht. Offerten unter **F. 617** an den Tagbl.-Verlag.

Herr

sucht einfach möbl., sehr sonniges Zimmer mit Kaffee. Offerten nur mit Preisangabe unter L. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes separates Zimmer

gesucht, wöchentlich 15 Mk. Gefl. Off. u. **R. 617** a. Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht ungen. möbl. Zim., Part. od. 1. Etage, am liebst. bei eing. Dame. Offerten unter R. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Mai

2 leere helle Zim. m. Kochgel. bei ruh. saub. Familie. Off. m. Preis unter W. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort ungestörtes, g. räumiges leer. Zimmer im Zentrum der Stadt, Part. oder 1. St., am liebst. Trepp.-Eingang, gesucht. Offerten unter **L. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht F7819

Stallung f. 2—3 Pferde,

1 Halle od. Remise von 10—12 qm, mit zugehörig. Hofraum u. einer 3-Zimmer-Wohnung, im Parterre, am liebsten im nord. Westend, zum 1. Oktober. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter **R. 111** an Tgbl.-Zwst., Bismarckring.

Fremden-Pensions

Pens. Villa Juliane

Abeggstraße 5 — Tel. 2145, behagl. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder.

On parle français. English spoken

Villa Grandpair,

15 u. 17 Emserstr. Telephon 3618. **Familien-Pension 1. Ranges.** Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Schönes gr. Südzimmer

(Parkf.), 5 Min. v. Walde, bei voll Pension, bat abzug. Hof Geisberg, Wiesbaden.

Passend für Kurfremde!

Möbl. Zim. m. u. o. Pens. Herrl. Lage. **Parkstr. 93,** Haltest. Dietenmühle.

Villa Moubijou, Paulinenstr. 10, Fremdenpension 1. Ranges.

Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus. Fernruf 636.

Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Bade. in jeder Etage.

Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.

Besitzerin: **Emma Krause.**

Schlichterstr. 3, P., feine ruhige Lage, möblierte Zimmer zu vermieten.

Sehr komfortables Privatlogis

in kl., ruh., frei u. dicht bei den Kuranlagen gelegener Villa zu vermieten. Villa Margaret, Bingertstraße 13.

Internation. Fremdenpension,

Nerotal 6, Part.

Schöne eleg., vollständ. neu

möbl. Zimmer

mit u. o. Pension in herrsch. Hause, Lift, Zentralheiz., elektr. Licht, zu verm. Marktplatz 3, 2 links.

Pension Esser Nachf., Saalgasse 38.

Eleg. möbl. Sonnenzim., herrliche Aussicht auf den Kochbrunnen, mit und ohne Pension zu vermieten.

On parle français. English spoken.

Dauernde Unterkunft

gesucht in Wiesbaden oder leicht erreichbarem Orte der näheren Umgebung, für ein junges Mädchen von 30 Jahren, das geistig etwas zurückgeblieben ist und der Aufsicht bedarf, in gutem Hause. Gefl. Offerten mit Angabe des genauen Pensionspreises (inkl. Wäsche) werden unter A. 364 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erholungsbedürftige

finden in sehr gesund, ruhig und frei gelegener kl. Villa komfortables Privatlogis. Nähe Dietenmühle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lo

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des

Haus- u. Grundbesitzer-Vereins

E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.

Telephon 439. F400

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt

von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;

wird allgemein benutzt

von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;

ist übersichtlich geordnet

nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020 nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Nr. 167.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
12. April 1910.
58. Jahrgang.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

D. Aberle sen.,
jetzt Wielandstr. 1,
offeriert I. Hypotheken-Kapital
à 4½, 4¼, 4⅓, je nach Lage,
für Wiesbaden, Biebrich, Bierstadt.

Hypotheken-
Kapital an 1. Stelle auszuleihen durch **E. Kliemann,** Adolfstraße 5.

Hypothekengeld
an 1. Stelle zu billigsten Sätzen auszuleihen durch **Josef Stern & Sohn.** Bismarckring 20. B7206

Bankkapital zu 4⅓ Proz.
bei 1 Proz. Abschluß, 60 Proz. der Taxe, ist auf Wiesbadener Zinshäus. auszuleih. **J. Fischbach,** Langgasse 4, 1.

Ohne Auskunftsspesen!
1., 2., 3. Hypotheken, sowie
Darlehen auf Bürgschaft,
Möbel, Kautionen, Schuldscheine, Wechsel und jeder anderen Sicherheit durch **Europas Kapital-Markt,** Vertreter **A. Fuhl, Wiesbaden,** Nerostr. 12, 1. Bin kein Agent. Bureaus geöffnet von 9—1 Uhr, 3—8 Uhr, auch Sonntags. Altes, seit 5 Jahren bestehendes, streng reelles Unternehmen und nicht mit den existierenden Vorschußagenten zu verwechseln. — Wir garantieren für prompte Erledigung eines jeden Auftrages.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 4407
Senfal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

2. Hypothekenkapital
zu vergeben, wenn meine kleine Villa in Zahlung genommen wird. Offert. unter **B. 62** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4474

Restkauf
bis zu Mark 6000 zu kaufen gesucht. Off. unter **A. 62** an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6. 4173

Hypotheken-Kapital.
15,000 Mark an zweiter Stelle auszuleihen.
Julius Allstadt, Schierfteinerstr. 13.

24,000 Mk.
auf 2. Stelle in Wiesbaden für 1. Okt. d. Js. zu 5% auszuleihen.
Herm. Mühl (Inh.: **Sch. Part**), Friedrichstraße 30, 1.

32,000 Mk.
zweites Hyp.-Kap. per 1. Oktober abg. **Aberle,** Wielandstraße 1.

40—80,000 Mk.
auf 1. St., gutes Wiesbad. Haus, zu **günstigen** Beding. zu sof. u. 1. Juli zu verg. **Sch. Part,** i. Fa. **Herm. Mühl,** jetzt Friedrichstraße 30, 1, 9—12, 2½—4. Tel. 1876.

80,000 Mk.
liegen get. v. 100 Mk. aufw. z. Ausleihen ber., ratenw. Rückzahlung, Diskretion, durch **J. Harbach,** Hellmundstr. 8, 2, v. Sprechz. 3—7.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Hypotheken-Bureau
Langgasse 4, 1,
bittet Kapitalisten um Anmeldung von Hypothekengeldern zur 1. u. 2. St. Gute Verzinsung bei sicherer Anlage.

2500 Mark
gegen Verpfänd. e. Lebensversich. u. Hypothekeneintrag zu leihen gesucht. Off. u. **X. 615** an den Tagbl.-Verlag.

5—10,000 Mk.
gute 2. Hypothek von pünktl. Zahler gesucht. Off. u. **U. K.** postl. Amt 4.

6—10,000 Mk.
auf erste Hypothek bei gutem Zinsfuß sofort gesucht. Off. unter **P. 612** an den Tagbl.-Verlag.

8—10,000 Mk. 2. Hypothek gesucht. Off. unter **S. 603** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. 2. Hypothek, nach der Landesbank, aufs Land von pünktlichem Zinszahler gesucht; außerdem wird noch Sicherheit geleistet. Offerten unter **P. F. 1095** postlag. Schützenhofstr.

12,000 Mk. 2. Hyp. zu 5%, innerhalb Feuerkasse, zur Ablöse. e. Bankhypoth. gesucht. Nachlaß 500 Mk. **9000 Mk.** Nachhyp. zu 5%, schließ. m. 62% d. amtl. Taxe, auf hochf. Objekt u. erstklass. Schuldner zu cediren ges. Ausk. u. Placierung spesenfrei. **Engel,** Adolfstraße 3. 4316

13,500 Mark auf 2. Hypothek, direkt nach der Landesb. auf 1. Okt. ges. Off. unt. **N.** 111 Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2. Hypothek
bis 15,000 Mk. auf rent. Haus i. Stadtinnern. Gute Verzinsung u. Sicherheit. Off. u. **D. 611** an d. Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark
auf 2. Hypothek auf gleich od. spät. gesucht. Prima Objekt. Offert. u. M. 614 an den Tagbl. Verlag.

Feinste Kapitalanlage.
Mk. 25,000 2. Stelle auf hies. **erstes Geschäftshaus, gedeckt** noch durch **Nacheintrag** von **Mk. 40,000** zu 5% gesucht. Off. nur von **Selbstgeb.** erbet. unter **J. 61** an **D. Frenz,** Tagbl.-Hyp.-Agt., Wilhelmstr. 6. 4440

Mk. 25,000 auf gutes Objekt in prima Lage Frankfurt a. M. per 1. 7. 10 von Selbstgeber ges. Off. unter A. 869 a. d. Tagbl.-Verl.

Prima Restkauf, ca. 30,000 Mk., Zentrum der Stadt, mit 15% Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter **U. 603** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 30,000 Mk. a. prima 2. Hyp. Off. u. **V. 610** an d. Tagbl.-Verlag. B7529

30—35,000 Mk. prima 2. Hypoth., 10% Nachlaß, gesucht. Offerten unter **T. 603** an den Tagbl.-Verlag.

46,000 Mk. 2. Hypothek auf Juli oder Oktober gesucht. Off. v. Selbstgeb. unter **G. 610** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. zweite Hypothek, großes Geschäftshaus, **erste Lage,** auf 1. Juli oder Oktober von pünktl. Zinszahler ges. Off. unter **D. 610** an Tagbl.-Verlag.

200,000 Mark
4½% Obligationen 1. Hyp.
von Mark 1000 an, an **Private unter Kurs** umständehalber diskret zu verkaufen. Offerten unter **M. F. 100** hauptpostlagernd **Cöln.**

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 4269
Größte Auswahl von **Miet-** und **Kaufobjekten** jeder Art.
Kostenloser Wohnungs-Nachweis.
Hypotheken-Vermittlung.

Immobilien-Agentur
J. Bruns, W. Reitmeier.
Rheinstr. 21, nahe Hauptpost.
Größte Auswahl in Villen, Pensionen, Häusern, Hotels, hier und auswärts, **miet- u. kaufweise.**
Diverse Gelegenheitskäufe, 4294
u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäus., 6—7% rent.

Wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen
die **Villa** Mosbacherstraße 3 mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, Vor- und Hintergarten. Näheres durch die Immobilienagentur von
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 50.

Neue moderne Villa
bei der Dietenmühle, 10 große Räume und Zubehör, Zentralheizung, elektrische Anlagen, staubfreie gesunde Lage, fünf Minuten von der elektr. Bahn, 12 Min. vom Kurhause entfernt, preisw. zu verk. Bes. **A. St. Dörner,** **Dotzheimerstraße 21.** Teleph. 2033.

Villa, 8—10 Zim., n. Dietenmühle, 55,000 Mk. ob. f. 2800 Mk. zu verm. Off. u. **O. 616** a. Tagbl.-Verl.

Villen!
Neue Villen, ganz der Neuzeit entspr. ausgest., in feinsten Lagen zu verkaufen.
Preis Mk. 28,000,
" " 30,000,
" " 38,000,
" " 40,000,
" " 45,000,
" " 50,000,
" " 60,000,
" " 65,000,
" " 78,000,
" " 100,000,
" " 145,000,
und zu höheren Preisen.
Julius Allstadt, Schierfteinerstraße 13, Immob., Hypotheken.

Einfamilien-Villa.
Die neuerbaute **Villa Siegfriedstraße 4,** an den Richard-Wagner-Anlagen vor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet und in schönem, altem Garten gelegen, ist unter günstigen Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Näheres bei **Friedr. Marburg, Weinhandlung,** Neugasse 1a. Telephon 2069.

Am Kurpark herrschaftl. Villa, neu, mit allem Komfort, für 2 Familien eingerichtet, s. den festen Preis von Mk. 66,000 zu verk. Engel, Adolfstr. 3. 4441

Villa zu verkaufen
Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8—10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Villa am Kurpark,
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, mod. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zim., Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stall. Zu erfragen im Baubur. **Langrod,** Nikolasstraße 3, Part. 4221

Villa
mit Garten, 8 Zimmer usw., nahe beim Walde u. der Elektr., preiswert zu verk. Off. u. **B. 59** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4239

Herrschaftliche 3-Familien-Villa, je 7 gr. Z., in feiner ruhiger Lage, 7¾% rentierend, zu verk. Gef. Off. u. **L. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Dambachtal, Freseniusstr. 21 n, kl. Villa zum Selbstkostenpreis zu verk. Näh. daselbst.

Villa mit Garten zu verkaufen Lederberg 1. Besch. das.

Kl. Villa
in feinster Lage, mit allem Komfort, **billig zu verkaufen oder zu verm.** N. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 4268

Villa mit Bauplatz
in guter Lage und nächster Nähe des Waldes, 5 Minuten vom Zentrum der Stadt und Straßenbahnverbindung, mit 2 Etagen à 6 Zimmern und Küche nebst reichlichen Dach- und Kellerräumen, Dampfheizung, Garten und **Bauplatz an fertiger Straße** ist zu verkaufen. Auskunft f. Selbstreflektanten im Tagbl.-Verlag. Mu

Wiesbaden.
Hochherrsch. Villa,
feinste Lage,
1903 mit allen Schikanen in Haus und Stallung erbaut, 20 Zimmer und große Salons, reichlich Nebenräume für Dienerschaft, Südfront, mit großem Garten, pr. Frühjahr 1911
zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. **Neugasse 3, Part.**

Richard-Wagner-Anlagen.
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, **sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 4216

Idyllisch gelegenes neues Landhaus
in der Nähe Wiesbadens, direkt am Wald, 15 Minuten von der Bahn, neun Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, Garten mit verschiedenen Obstbäumen, ¾ Mrg. groß, zum Preise von 16,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Landhaus zu vk., 15,000 M., zu v., 500 Mk. Dotzh., Idsteinerstr. 28.

Bahnhofstr. 20
m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 33 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**
Auskunft erteilen:
Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 23.
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F230

Kleines Haus
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F230

Rentables Haus
zu verkaufen im westl. Stadtteil unter günst. Bedingungen sofort. Anzahlung ebenfalls günstig. Das Anwesen eignet sich, da großes Hinterhaus vorhanden u. event. Lagerräume, für jeden Geschäftsbetrieb, sowie für Rechtsanwälte. Gefl. Off. u. T. 616 Tagbl.-Verl.

Ein 8-Zimmer-Haus,
der Neuzeit entspr. gebaut, Vorort von hier, beste Lage, Haltestelle der Elektr., ist zu verkaufen. Preis 24,000 Mk., bei 4000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **W. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit!
Kl. **Geschäftshaus** im Kurviertel, mit Laden, zum Alleinbewohnen, sehr günstig zu verkaufen.
Wilh. Plagge, Häfnergasse 15.

Ein Etagenhaus mit Garten im Südviertel zu verk. Off. unter **B. 3** hauptpostlagernd.

Kl. Haus,
passend für Wäscherei 2c., mit großem Platz, für 32,000 Mk. erbteilungshalber sofort zu verkaufen. Off. u. **C. 109** an den Tagbl.-Verlag. B7198

Etagenhaus,
hochherrschaftl., sehr rentabel, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unter **J. 109** an den Tagbl.-Verl. B7197

Rentables Eckhaus
in der Altstadt, mit Wirtschaft, zu verkaufen. **A. Wendler,** Yorkstr. 22.

Ein noch neues Haus,
in welchem Spezereigeschäft betrieben wird, ist krankheitshalber zu verk. Off. u. N. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Haus,
nahe Wiesbaden zu verk. Restkauf oder kl. Grundstück wird in Zahlung genommen. Näh. durch 4492
C. G. Herman, Dotzheimerstr. 40, 1.

Eine Gastwirtschaft
dringender Umstände halber sofort billig zu verk. Für einen Metzger sehr geeignet, da Schlachthaus im Hause vorh. Anz. 8—10,000 Mark, Näheres im Tagbl.-Verlag. Jx

Villenbauplatz,
34 Rt., mit fert. Projekt, zu verk. Näh. **W. Gerhardt,** Architekt, **Kirchg. 54.** Uebernahme v. Villenbauten. Ia Referenz.

Ein Eckbauplatz im Eigenheim, 45 Ruten gr., zu verk. Offerten u. A. 1 hauptpostlagernd.

Grundstücke (Spekulationsobjekte), dir. Wiesb. Grenze, w. Sterbefalls preiswert zu verk. **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 77.

Weinberge,
gute u. mittlere Lagen, sterbefallshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch 4507
C. G. Herman.
Dotzheimer Straße 49, 1.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke, Geschäfte
oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die **Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23.** — Besuch erfolgt kostenlos. — **Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft.** F161

Alte Villa
oder Grundstück, umbaufähig, gegen bewohnte mod. mit vornehmer Ausstattung vom Erbauer zu kaufen ges. Off. u. S. 600 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Landhaus
zu kaufen ges. wenn meine Hypoth. von Mk. 9500 mit in Zahlung genommen wird. Off. mit Preis u. **L. 62** an die Tagbl.-Haupt-Agt., Wilhelmstr. 6. 4506

Haus Adolfsallee
von Selbstreflektant zu kaufen gesucht. Offerten **mit genauer Angabe** unter **R. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus
mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. **N. 108** an den Tagbl.-Verlag. B1997

Nobles 10—12-Zimmerhaus in feiner Lage zu kaufen gesucht.
Julius Allstadt,
Schierfteiner Straße 13.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Kolonialwaren-Geschäft, in guter Lage u. mit gutem Umsatz, wegzugshalber sofort abzug. Adresse im Tagbl.-Verlag. My

Mittleres Kolonialw.-Geschäft krankheitshalber gleich oder später zu verkaufen. Sichere Existenz f. strebs. Mann. Ca. 4000 Mk. erforderl. Off. unter U. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd mit Federrolle, Karren u. kompl. Pferdegeschirr zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bv

Ein schweres Arbeitspferd zu verkaufen Schanzstraße 8.

J. Dackel, reiz. Tiere, kl. Rasse, zu verk. Walramstraße 27, P. B7614

Wachsamer deutscher Schäferhund b. zu verkaufen. Hch. Nikolasstr. 22.

Reinraß. glatth. Pinscher billig zu verk. Hochstättenstraße 4, 1 links.

Kleiner Terrier billig abzug. Bülowstraße 12, Part. r. B7749

Für Liebhaber! Rassenreine Fox-Terriers wegzugshalber in gute Hände billig zu verk., desgl. ein treuer wachs. Kriegshund. Nettelbeckstraße 14, Hth. Part.

Zwergspitz-Rüde, kleinste Rasse, zu verk. Bierstadter Höhe 10.

Kanar.-Hähne u. Weibch., St. Seif., zu verk. Delte, Webergasse 54.

Drei prima Kanarienhähne u. Weibchen, d. Paar 30, 40, 50 M. Mührenberg, Rheingauerstr. 24, 2.

Elektrisiermaschine billig zu verkaufen. Mayer, Kirchgasse 17, 1 Treppe.

Gold. u. silb. Uhren f. ½ d. Wert., photogr. Apparat, Neugasse 8, 1 r.

Hocheleg. Gesellsch.- u. Straßenkleid., all. wie neu, auf Seide, g. gr. Auswv. sehr bill. z. verk. Kl. Webergasse 9, 1.

Verschied. eleg. Damenkleider, fast noch ganz neu, wegen Abreise billig zu verk. Adlerstraße 25, 1. Et. links, bei Schafrauer.

Zu verkaufen 1 weiß. u. 1 bl. Jackenkostüm, sowie 1 Frack. Wiesbrecher Straße 24, 1.

Eleg. n. Jackenkleid f. 18 Mk. zu verk. Dotzheimer Straße 80, 3.

Fast neues Kostüm-Jackenkleid billig zu verk. Norkstraße 22, 3 r.

Guterh. H.-Kleider (Gr. 50) zu verk. Nettelbeckstraße 10, Vdh. P. B7061

S. gut erhalt. Herren-Anzüge f. mittelst. Figur z. Auswv. à 16 Mk., Damen-Jacke, sch. garniert, 5 Mk., hochelegante lila seidene Muse m. Goldst., Gr. 48, ganz neu, f. 20 Mk., dunkelgestreiftes Kostüm, Größe 48, à 10 Mk., zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. No

Teppich, 2½—3½, gut erhalten, f. 20 Mk. zu verk. Schlichterstr. 13, 3.

30—35 Mtr. guterh. Treppenläufer mit 86 Messingstangen u. Oesen zu verkaufen Adolfstraße 3.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Piano, wenig gebr., umständeh. preisw. zu verk. Rheingauer Straße 16, Stb. 1 l. B7734

Piano, gut erh., bill. abzug. Busch, Dotzheimerstraße 17. B6561

Pianino, f. gut erhalten, f. billig zu verk. Elvillerstr. 6, 1 r.

Piano, gut erhalten, billig abzugeben Sedanplatz 3, 1. B6223

Gut erhalt. Stutzflügel billig zu verk. Schöne Aussicht 2, Gartenh.

Gute Geige zu verkaufen Rheinbahnstraße 4, 3.

Schlaf.- u. H.-Zimmer, Eichen, Diw., H.- u. D.-Schreibt., Kleider-, Küchen-, Trunk-, Wein-, Eisschrank, Vertiko 2c. bill. Hermannstr. 12, 1.

Drei komplette Betten mit Roßhaarmatratzen zu verkaufen. Krauter, Seerobenstraße 33. B7656

Fast neues 1-schläf. Bett mit Deckbett, auch f. gr. Kinder, für 15 Mk. Römerberg 30, 1 St.

Kompl. Bett für 20 Mk. zu verk. Rheinstraße 26, Stb. 1, Holland.

2-schläf. Muschelbett, fast neu, 45 Mk., kl. Sofa 10, Deckbett u. zwei Kissen 10, Nachttisch 3, Bett 18 Mk. Herderstraße 2, Hth. Part. B7821

2 Betten, Deckbett, Kanapee 6, Diwan 20, Tisch 6, Konsole 7 Mk., Nachttisch 3. Blücherstr. 44, 1 r.

Wegen Verklein. b. H. zu verk.: Pol. Muschelbett mit Roßhaar 45, Muschelb. 28, Deckb. 8, 2-t. Kldschr. 20 Mk. 2c. Bertramstr. 20, Mb. P. r.

Vollständ. Bett, einz. Bettheile, 1- u. 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Kom., Konsole, 1- u. 2-t. Eisschr., Sofa, Diwan, ov., runde u. Ausziehtische, einz. Stühle, Spiegel, Bilder, Gas- u. Petrol-Lampen, gr. Mange, Bügelof., Kleiderst., Dezim.-Waag m. Gew. bill. Yorkstr. 17, 1 l.

Gebr. Betten u. andere Möbel billig zu verk. Schachtstraße 30, 1 l.

Bettstelle und Sprungrahmen zu verkaufen Kellerstraße 7, Part.

Wegen Verkleinerung des Haush. nußbaum-lack. Bettgestell., Sprungrahmen, vorzügl. Betten, Steppdecken, Schreib- u. and. Tische, Garderinen-Gal. m. Frl., eis. Waschtisch, Petrol.-Lampe billig zu verkaufen. Besichtig. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 11—5 Uhr. Winkeler Str. 2, 2 l.

Eis. Bettstelle, Schrank, Tisch, Ottomane, Waschtisch. Neugasse 8, 1 r.

Wegen Platzmangel eine eleg., empl., zweischl. Bettstelle, massiv Messing, mit Roßhaarlager f. preisw. zu vk. Gartenstraße 1.

Zu verkaufen schwarze eis. Bettst., kompl. Tür- u. Fenster-Dekorat., 1 Waschmaschine, all. w. neu. Zu erfr. Port. Ebenhotel.

Eiserne Bettstelle bill. zu verk. Hochstättenstraße 18, 1.

Sehr großer Strohsack zu verk. Dotzheimer Straße 35, Part. links.

Rohrsofa mit 2 Sessel, Markise, Sitzbadew. billig Körnerstr. 1, Part.

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

Kommode, gebr. verschied. Sofas, Umbauten, Nußb., billig Möbellager W. Minor, Bismarckring 4. B7808

Büfett, Auszieh- u. andere Tische, Vertiko, Stühle, Sofa m. u. o. Umb., Bücher- u. Kleiderschr., Teppiche, Küchen-Einr., Trumeau- u. andere Spiegel, Damenschreibtisch, Ottom., Rohr-Chaisel., sch. W. Adolfsallee 6.

Mah.-Büfett, Mah.-Salongarnit., Sofa u. 2 Sessel, in grünem Velurbe, b. z. vk. Kais.-Friedrich-Ring 56, 3 r.

Vertiko, gr. Spiegel, Schreibtisch, Kommode, Stühle, Handtuchhalt. u. Garnit., Tisch u. 4 St., all. f. neu, b. zu verkaufen Oranienstr. 10, S. P.

Nußb.-pol. Spiegelschr. u. Wascht., 2-tür. Mah.-Kleiderschr., nußb.-pol. Vertiko, nußb.-pol. Nähtisch, 1-tür. Kleiderschr., Waschschrkch., Küchenschrank mit Glasaufs., Küchentisch u. Stuhl, Sportwag., Dedb., Kissen, Handtuchh. 2c. Hochstättenstraße 18.

Sofa, Tisch zu verkaufen. Vorm. 11 Uhr. Kirchgasse 11, S. l. P.

Runder v. Ausziehtisch, Sofa, gut erh., zu verk. u. ein 2-t. Kleiderschrank in Tausch. Kirchg. 11, Entres.

Wegzugshalber Küchenschrank, 1 Sofapiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, fast neu, preisw. zu verk. Steingasse 12, Hth. 3. Bis 4 Uhr nachmittags.

Kleiner Eisschrank, fast neu, u. sehr gut erh. Singer-Haushalts-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetr., preiswert zu verk. Saalgasse 30.

Ein schöner großer Eisschrank, für Metzger oder Wirte pass., billig abzugeben Faulbrunnenstr. 5, Metzg.

Nähmaschine, ½ Jahr im Gebr., bill. zu verk. Bleichstraße 9, H. P. r.

Für Schuhmacher zu verkaufen: 1 L. A. Nähmaschine, 1 Flach-Nähmaschine (auch für Schneider), eine Pat.-Elast.-Repar. Die Masch. sind wie neu. Friedrichstraße 50, 3.

Waschmaschine „Weltwunder", Mess.-Vogelbauer, getragene Damengarderobe z. vk. Niederwaldstr. 11, 2.

Spezerei- u. Zigarren-Einricht., Theken, Regale, Glasschränke, sehr bill. zu verk. Marktstraße 12, P. 1 l.

Theke, vorn mit Glasaufsatz, Aufschnittmasch., Hakengestell zu verkaufen Karlstraße 38, 1.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Erkergestell mit Platten, 2 Kristallspiegel, zu verkaufen. Riesner, Rauenthalerstraße 14.

Fahnenschilder, Federhandwagen z. vk. Rheingauer Str. 14, Werkstatt.

Eis. Fahnenschild sehr bill, zu vk. Saalgasse 24/26, H. 1, Reinmann.

Kleines Fahnenschild bill. zu vk. Herrnmühlgasse 1, Part.

Gebr. Firmenschild billig zu verk. bei Hildebrand, Jahnstraße 5, 1.

Div. Emailleschilder, f. Pension geeign., kl. Schreibtisch b. zu verk. Winkeler Straße 2, 2 links.

Gut erhalt. Registrierkasse wegzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ms

Markise, Balkonkasten, Eisschrank, Puppenwag., gr. Kleider- u. Wäscheschr., Aquar., Näh. Tagbl.-Verl. Bm

Federrolle, Natur, 35 Zentner, eine gebr., 20 Ztr., 1 leichte f. Pony pass. Dotzheimer Straße 124, Pfeiffer

Gebr. Kasten-Federkarrnchen, p. f. i. Gesch., z. v. Dotzheimerstr. 20.

Gut erh. Krankenwagen billig zu verkaufen Hartingstraße 9.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Steingasse 4, 2 rechts.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Walramstraße 8, 1 r. B7620

Guterh. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Wellritzstraße 33, B. 2 r.

Fast n. Kinderwagen sehr billig zu verk. Göbenstraße 5, Mth. P. lks.

1 Kinderwagen, 2 Betten, 20 Kofferböcke sehr bill. zu verkaufen Kirchgasse 1. Erb.

Kinder-Sport-, Sitz- u. Liegewag. m. G.-R. zu vk. Bismarckstr. 11, Frhp.

Sportliege- u. Sitzwagen m. Verdeck u. Gummir., neu, zu bill. Preis sof. zu verk. Moritzstraße 15, Part.

Fast n. Sportwagen billig zu verk. Riehlstraße 17, 1 rechts.

Sportwagen, weiß, zu verk. Philippsbergstraße 39, Part.

Doppelsitz. Sportwagen f. 5 Mk. zu verkaufen Hellmundstr. 15, Part.

Gut erh. K.-Sportwagen bill. zu verk. Sedanplatz 4, Mth. 2 r.

Motorrad, Doppelzündung, zu verk. Mayer, Wellritzstraße 26.

Damenrad, erstkl. Fabrikat, wenig gefahren, in sehr g. Zustand, zu verkaufen Herrngartenstraße 7, verlängerte Geisbergstraße.

Herren- und Damenrad billig z. vk. Riegler, Marktstr. 10, Tuchhdl.

Gut erhaltenes Fahrrad zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 53, 2 r.

Fahrrad, gut erh., mit Freilauf, zu verk. Riehlstraße 20, 1 l. 4509

Ein Herren-Rad, Rennmasch., fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 3, 2. Stock links.

Guterh. Herren-Rad mit Freilauf billig zu verk. Frankenstraße 9, 2 r.

Gut erhaltenes Herrenrad zu verk. Hellmundstraße 50, 1.

Gebr. Dreirad billig zu verk. Hermannstraße 15.

1 Kohlenbadeofen, 1 Gasbadeofen, 2 Badewannen, sowie ein fast neuer Kinderwagen u. Sportwagen zu verk. Elisabethenstraße 4, 1.

Herd 15, 3-fl. Gasherd 8, 1-fl. 3 M. Rüdesheimer Straße 20, Stb. 1.

2 gebr. Gasherde, phot. Apparat, 13×18, Klappkamera, billig abzug. Rauenthaler Str. 10, Mth. P. Koch.

1 Kronleuchter, 5teilig, 1 Uhr, Altert. Näh. i. Tagbl.-Bl. B7418 Ba

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, Part.

Drei Bogenlampen, Differential, Wechselstrom, Modell A. E. G., fast neu, billig zu verk. L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Emaille-Badewanne, gut erhalten, billig zu verkaufen Geisbergstraße 21.

Zinkbadewanne, Zimmerklosett, Bidet, 6 Gasherde unter Einkauf. Näheres Kirchgasse 19, Hof links.

Gr. Aquar. Star, spr. u. pfeift, Seifert-H. vk. Bleichstr. 4, Uhrenld.

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Rollschutzwand, 200 × 250 bill. zu verk. Westendstraße 20, 3 l.

2 Türen u. 3 Fenster mit Läden zu verk. Hellmundstraße 34.

Große Versand-Kartons billig abzugeben. Gerstel & Israel.

5 Balkonkasten, fast neu, aus Ton, billig abzugeben, auch einzeln. Röderstraße 14, 1 links.

Kaufgesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Suche Brockhaus billig zu kaufen. Off. an Postlagerkarte 2. B7807

Gebrauchte Möbel aller Art, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. L. G. sof. Cassa. Hermannstr. 8, P.

Alt. Federbetten, Kissen, alte Roßhaarmatratz. kauft zu höchst. Preisen. Hermannstraße 8, Part.

Schreibtisch (Nußb.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Koffer zu kaufen gesucht Moritzstraße 70, 3.

Starke gebr. Schneider-Nähmasch. zu k. ges. Ringschiffchen bevorzugt. Bachmann, Schwalbacher Straße 12.

Restaurationsherd, großer gebr., noch gut erh., mit Wärmeschrank u. Warmschiff zu kaufen ges. Drudenstraße 3, 1 rechts. B7599

4—5 stein. Treppenstufen, 1,20 l., gut erhalt., zu k. ges. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe.

Einige Tausend gut erhaltene Biermarken zu kaufen gesucht Schanzstraße 3.

Verpachtungen

Garten-Grundstück 50—60 Ruten, im Distrikt Hasengarten, fertig zum Anbau, sofort zu verpachten. Offerten unter J. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Gutgeh. bürgerl. Restaurant von kautionsfähig. Wirt zu pachten ges. Off. u. D. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Staatl. gepr. Lehrerin, w. an Schul. unterr., i. Ausl. gew., ert. Stund. u. Nachh. in all. Fächern. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mi

Nachhilfe: Deutsch, Lat., Engl., Frz., v. Privatl. Scharnhorststr. 27, 3.

Gymnasiast erteilt gründl. Nachhilfe. Off. unt. A. 382 postlagernd Schützenhofstraße.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. i. K. à 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 3, 1.

Engl., Franz., Gram., Konvers. ert. b. erf. Lehrerin. Rheinstr. 15, 3.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 20-jahr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Tücht. Klavierlehrerin, ert. Unterr., am l. vorm., à 1.50 Mk. Off. unter L. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Konservatorisch gebild. Lehrer ert. Violin- u. Klavier-Unterr., mtl. 8 Mk., wöchtl. 2 Std. Jahnstr. 17, P.

Klavier-Unterricht ert. grdl. kons. geb. Dame, Monatspr. (2 Lektionen wöch.) 6 Mk. Off. unter W. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht wird b. konserv. geb. Lehrerin bei mäß. Preise erteilt. Off. u. W. 60 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4367

Klavier-Unterricht ert. konserv. geb. Lehrerin. Preis 6 Mk. mtl., 2 Std. wöchentl. Off. u. O. 110 an den Tagbl.-Verl. B7497

Klavier-Unterricht ert. gründl. n. leichtfaßlichster Methode i. kons. geb. Musiklehrer (am Kons. tätig). Monatspreis 8 Mk., wöch. 2 St. Off. u. R. 107 an Tagbl.-Verlag. B6858

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 23, 3.

Verloren Gefunden

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Verl. Donnerstag silb. Damenuhr, Wilhelmstr., Museumstr. Abzug. geg. Belohn. Marktplatz 3, 1. B7793

Gold. Ohrring verloren. Abz. a. Bel. Kais.-Fr.-Ring 60, P. l.

Rotes Portemonnaie mit Geld und Offizierskarte, Trinkkarte und Kofferschlüssel. Frau Major Geer, „Kaiserbad", Wilhelmstraße 42.

Ein Stück hellblauer Brokatstoff in der Taunusstr. verloren. Abz. g. Belohn. Taunusstraße 37, 1 St.

Entlaufen schwarz u. weiß gefleckte schottische Schäferhündin „Senta". Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Adolfstraße 1a, 1. Etage.

Geschäftliche Empfehlungen

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Elektr. Klingel-Anlagen werden prompt u. billigst ausgeführt Herrngartenstraße 12, Fr. Schalck.

Zwei tücht. Schreiner empf. sich z. Möbelpolieren u. Mattieren, sow. Reparaturen u. Parkettbearbeitung. Off. u. J. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Aufarbeiten von Betten u. Polstermöbeln wird in u. auß. d. Hause sol. u. bill. bes. Saalgasse 10.

Polsterungen für Möbel u. Betten jeder Art, sowie alle Tapezierarbeiten führt sauber zu billigen Preisen aus Rich. David, Nettelbeckstraße 12. Bitte Karte.

Anzüge Aufbügeln, Ausbessern prompt u. bill. Römerberg 29, S. 2.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 30, 1.

Schneiderin sucht noch einige bess. Kunden in u. auß. dem Hause. Wörthstr. 19, 3 l.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außerhalb des Hauses. Moritzstraße 37, 2. Etage links.

Schneiderin empfiehlt sich in aller Näharbeit in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 51, 1.

Verf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Bülowstraße 4, 1 Tr. r.

Für Damen! Jackenkleider, Mäntel w. neu angefertigt, sowie billig modern. Konrad Meyer, Seerobenstraße 2, 1. B7637

Kostüme, Kleider, Blusen, eleg. Anfertigung, mäßige Preise. Sorge, Rheinstraße 87, 3. B6869

Kostüme, Blusen u. Kinderkleid. w. billig u. geschmackvoll angefertigt, geär. Kleider w. a. Neueste modern. Kl. Schwalbacher Str. 14, 2 links.

T. Näherin, i. Schneid. u. Weißnäh. ert. h. Tage fr. Adelheidstr. 47, G. 2.

Näherin empf. sich z. Anfertigen u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. Tage frei. Faulbrunnenstraße 11, B. Mk.

Näherin sucht Kunden im Ausbess. v. Wäsche u. Kleidern. Näh. Webergasse 49, 1 St. B7504

Näherin empf. sich im Ausbessern von Wäsche u. Kleid. in u. auß. dem Hause. Wörthstraße 5, Frontspitze.

Wäsche zum Ausbessern in u. außer dem Hause wird angen. Schwalbacher Straße 12, 3.

T. Weißzeugnäh. empf. sich im Ausb. u. Neuanf. v. W. in u. a. dem Hause, farbige Hemden v. 50 Pf. an. Westendstraße 16, Hth. 1 St.

Monogramm-Stickereien für Wäsche-Ausstattung liefert in f. A. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Damenhüte werden modern., alle Zutaten vorhanden, billigst. Philippsbergstraße 46, Part. rechts.

Friseuse nimmt n. einige Damen an Luisenstraße 2, 3. 4497

Damenfriseur empfiehlt sich zur täglichen Bedienung. Bleichstraße 21, 1. Stock.

Gard.-Spann., Wäsch. u. Feinpl., Spez.: H.- u. D.-Wäsche. Bill. Pr. Kirchgasse 58, 2 St. links.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei, schnell u. bill. Hochstättenstraße 18, 1.

Wäscherei Frauenlob. Spez.: H.- u. D.-W. B. Ref. Gard.-W.- u. Spann. Hochstättenstraße 18.

Fr. Prapotnik empf. sich im Waschen u. Bügeln. Eig. Bleiche, tadell. Ausführung. Gustav-Adolf-Straße 3, 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., schön u. pünktl. besorgt. Bleiche am Hause. Näh. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 54, Hth.

Uebern. n. Wäsche, tadell. Lieferung, eigene Bleiche, billige Preise. Feldstraße 22, 2 St. Tel. 3096.

Wäsch. u. Feinbügelei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Basting, Nerostraße 18, H. 2.

Bestell. für Wäsche aufs Land w. angen. Marktstraße 13 (Preuher), u. Bleichstraße 18 (Fuhr).

Wäsche aufs Land wird angen., gut u. pünktl. bes. Eig. Bleiche. Näh. Faulbrunnenstr. 12, Kaiplinzer.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Eigene Bleiche u. pünktliche Bedienung. Auskunft wird erteilt Wellritzstraße 16, Laden.

Herrsch.-, Hotel- u. Fremdenwäsche wird angen., gebleicht, pünktl. u. bill. besorgt. Näh. Friedrichstr. 48, H. 3.

Wäsche aufs Land wird angenommen, gut u. pünktlich besorgt. Bleiche u. fließ. Wasser. Zu erfrag. Wörthstraße 8, Part. B6943

Wäsche wird aufs Land angen., gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Michelsberg 8, Kaffeegeschäft.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. pünktl. u. bill. besorgt Seerobenstr. 31, B. P.

Verschiedenes

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Hebamme Fr. Schenck verzogen nach Bismarckring 33. B7412

Gut. feinbürg. Priv.-Mittagstisch in der Nähe des Kochbrunnens ges. Offerten mit Preisangabe unter O. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39 jetzt Elberfelderstraße 19. F116

Wer leiht jung. Mann 50 Mark, vierteljährlich? Off. unter B. R. 700 hauptpostlagernd.

Ein Kind, Mädchen, von 4 Monaten, soll in liebevolle Pflege gegeben werden zu kinderlos. Eheleuten. Näh. Oranienstraße 54, H. 3. Kurandt.

Gespül abzuholen. Oranienstraße 2, Part.

„S. 61" erledigt.

Verkäufe

Verkauf einer Fremdenpension

Wegen Verheiratung der Inhaberin ist eine gutgeh. Fremden-Pension, Nähe des Kochbrunnens, unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Gefl. Angebote unter **S. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Konfitürengeschäft,
gediegen eingerichtet, wegzugshalber bill. zu verkaufen. Dasselbe kann von einz. Dame betrieben oder mit Konditorei und Café verbunden werden. Geräumiger heller Laden. Arbeitsräume für Kondit. vorhanden. Off. unter **K. 62** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 4495

Schlossergeschäft
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Sitzmöbelfabrik,
seit vielen Jahren best., gut eingef., unt. günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unter **L. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Reinrassiger 3jähriger **Königspudel,**
schöne Erscheinung, zu verkaufen. Off. u. **S. 111** an den Tagbl.-Verlag. B7655

Papagei,
jung, grau, viel sprechend, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Be

Papagei mit schönem Käfig, prachtvolle Amazone, ganz junge zahm, spricht u. singt, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 56, 3 St. rechts.

Elegante und einfache Damen- u. Mädchenhüte
sehr billig abzugeben Philippsbergstraße 45, Part. rechts.

Eine Vereinsfahne,
prachtv. Stickerei m. Stange u. Bandeliere, wie neu, billig abzugeb. Frankenstr. 9.

14 Original-Bleistiftzeichnungen
des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,**
preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Zu verkaufen
wertvolles Oelgemälde, Stilleben, für ein großes Eßzimmer passend. Näh. Drudenstraße 3, 1.

Zu verkaufen:
Guterhalt. schwarzes Klavier, aus erster Fabrik stamm., von schöner Klangfülle, eine Partie schöner Hirschgeweihe, fertig zum Aufhäng., eine Rybt- u. eine Stiegle-Scheibenbüchse, 11 resp. 7 Millim., kompl., mit Futteral und Munitionskasten. Näh. bei Raibt, Bertramstraße 6, 2 St. Vormittags zwischen 9 u. 1 Uhr.

Schönes Orchestrion,
gut erh., auf Wunsch Teilzahlung, billig zu verkaufen. Frankenstr. 9. B7459

Vibrations-Mass.-Apparat,
fast neu, preiswert zu verkaufen Herrnmühlgasse 9, 2 r.

Wer in **Möbel**
aller Art eben Bedarf hat, versäume nicht, von dem günstigen **Gelegenheitsangebot** Gebrauch zu machen. Ganz besondere Gelegenheit
für Brautleute
in Schlafzimmer-, Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtungen. B7829
Ph. Seibel, Bleichstr. 7.

Nur originelle alte Möbelstücke und sonstige Altertümer sind sehr preiswert zu haben Goldgasse 21, bei Lustig.

1 vollst. Bett, hochhpt., 55 Mk.,
1 gesch. Ruhestuhl 6.— Mk.,
1 schwerer Bohner 4.50 Mk.,
zu verkaufen Schwalbacherstr. 45a, Lad.

Antiquitäten!
Sehr schönes **antikes Himmelbett** (Renaissance, garantiert alt, **reich geschnitzt,** ferner ein alter vergoldeter Rokokosessel mit blauem Bezug preisw. zu verkaufen, Klopstockstraße 5, 3 r.

Ein Herren-Zimmer
(Eichen), 1 Sofa, 1 Umbau, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch u. Sessel sehr bill. abz. Bleichstr. 18, Möbelladen. B 7848

1 kompl. Speisezimmer
(Eichen), besteh. aus: 1 schönes Büfett, 6 Lederstühle, 1 Kredenz, Auszugtisch, Umbau u. Sofa, solide Arbeit, sehr bill. zu verkaufen Bleichstr. 18, Möbelgeschäft.

Schlafzimmer,
sehr solid gearbeitet, sofort billig abzugeben Bleichstraße 18, Möbelladen. B 7844

Zu verkaufen 1 vollst. Salon
mit Teppich zc. Biebricher Straße 24, 1.

Ein sehr schöner Salon
(Mahagoni), best. aus 1 Umbau, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Salonschrank, 1 Tisch, zwei Stühlchen, 1 Staffelei, sehr billig abzugeben Bleichstr. 18, Möbelgesch. B7842

Zwei schöne Plüschgarnituren,
neu, Sofa m. 4 u. 2 Sesseln u. sch. einz. Sofas bill. Dotzheimer Straße 15, 2 l.

Großer Posten eingetauschter Sofas v. 18 Mk. an, Garnituren von 55 Mk. an. B 7840
Bleichstraße 18, Möbelladen.

Kassenschränke.
Wegen Konstruktionsänderung hat erstklassige Fabrik ca. 80 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen,
zum Selbstkostenpreis
abzugeben. Ia Fabrikat, weitgehendste Garantie. Gefl. Off. unt. **C. 566** an den Tagbl.-Verlag. F 68

100 Stühle,
meist einz., ferner 12 **Kleiderschränke,** lackiert, u. 12 **lackierte Küchen** spottbillig abzugeben Wellritzstraße 20.

Zu verkaufen
Strickmaschine, 9er Teil, 32 cm Nadelbr., Versatz über 3 Nadeln, beschr. Fadenführung, 1 do. 6er Teil, glatt, beide in sehr gutem Zustande, änderungshalber zu verk. Maschinenstrickerei, Hellmundstraße 45, 3. Et.

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Ladentheke, Reale u. 2 Schaufenster,
passend für Zigarrengeschäft, sehr billig abzugeben Wellritzstraße 20.

Dezimal- und Tafelwagen
billig.
Franz Flössner. Wellritzstraße 6.

Einige gebrauchte **Damen- u. Herrensättel,** gebrauchte Geschirre, Decken zc., billig zu verk.
Franz Becker.
Sattler,
Webergasse 8.

2 Visavis,
eines Natur ohne Verdeck, eines mit Verdeck zu verkaufen Sedanstraße 8.

Automobil.
Opel, 12–14 P. S., noch wie neu, wenig gefahren, für die Hälfte des Anschaffungspreises, **3500 Mk.,** zu verkaufen. Off. u. **P. S. 7** postlagernd Bismarckring. B 7740

Kochherde,
emailliert und lackiert, versch. Größen, äußerst billig Lothringerstr. 28. B7691

Spottbillig:
12 Gaslüster, 1 Fahrrad, Adler, **Ladeneinrichtung,** große **Spiegel** Wellritzstr. 19, Eckladen.

Zu verkaufen
gut erh. Badewanne (Wellbadschauk.) und ein Korridorspiegel mit Konsole. Adolfsallee 27, Part.

Kiosk
der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Veranda-Treppe
in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Kaufgesuche

Frau Grosshut,
Grabenstr. 26, Tel. 3895, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. zc. Postk. gen.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur
L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. guterh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9. 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe. Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Schiffer, Metzgergasse 21,
zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Militärsachen, Schuhe, Teppiche, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten.

Gegen sofortige Kasse
kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. **Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733,
kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. f. ins H.

Salongarnitur, Schreibtisch, Bücherschrank, Standuhr, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offerten u. **M. W. F.** Schützenhofstr. postlagernd.

Guterhaltene komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
oder 2 Betten mit Zubehör, für Hotelzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Off. u. **A. 861** an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchter Geldschrank
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Damensattel,
gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **R. W. 100** Hattenheim a. Rh.

Zahle nach dem Werte
f. Lumpen v. 6 Pf., ausrangierte Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. **A. Marxlius,** Lumpen- und Papierhdl., Hellmundstraße 29. Reell verwogen.

Verpachtungen

Zu verpachten Acker „Kleinbauner“, ca. 253 Ruten groß. Näh. b. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12

Unterricht

Einjähr. Herbstprüfung u. Abiturium! Einzelvorbereitung d. Realschuldir. a. D.: Parkstr. 93, b. Dietenmühle. Pens. i. H.

Dr. phil. erteilt Nachhilfe, auch Beaufsichtigung Gute Empfehl. Off. u. **L. 61** a. d. Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6.

Ueberwachung der Schulaufg.
u. Nachhilfe f. Schüler der Mittelsch. u. Unter- u. Mittelkl. höh. Schulen durch erf. Lehrer. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Mm

Sichere Vorbereitung zum
Abitur
in einem Privatkursus. Vorzügliche Referenzen stehen zur Verfügung. Meldungen unter **R. 3242** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 68

Ueberwachung der Schularbeiten
für Knaben und Mädchen jeden Alters.
Nachhilfe in sämtlichen Fächern durch staatlich geprüfte Lehrkräfte.
Französische u. engl. Konversation. Die neuen Kurse beginnen **Anfangs April.**
Geschw. Sobernheim,
Rüdesheimerstraße 5. — Tel. 3083.

Unterricht u. Pension
für **Schüler höherer Lehr-Anstalten,** Vorbereitung zur **Einjährig-Freiwill.-Prüfung,** besonders für nicht versetzte Schüler mittlerer Klassen. B 7031
Dr. phil. Franz Heimann,
Jahnstrasse 29, 1,
unmittelbar am Kaiser-Friedrich-Ring.

Engländerin (London) erteilt Unterr. Konvers. Elisabethenstr. 11, 3.

Englischen Unterricht erteilt **Miss Moore. Rheinstr. 57. P.**

Englisch. Am 15. April beg. neue Ab.-Kurse. Miss Carne, Luisenplatz 7, 1.

Englischer Unterricht
Miss Sharpe. Luisenplatz 6, 1.

Parisienne institutrice, donne leçons Gram., Convers., Nikolasstr. 32, 3.

Handarbeitslehrerin
durchaus tüchtig, für Töchter-Pensionat gesucht. Offerten unter **R. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Nur nationale diplomierte Lehrkräfte.
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch.
Berlitz School
Sprachlehr-Institut. Luisenstr. No. 7.
*
Privat- und Klassen-Unterricht.
Uebersetzungs-Bureau.
4278

Lehrer
für **kaufmännisches** Rechnen gesucht. Off. mit Preisangabe pro Stunde unter **S. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein!
Rheinstrasse 103

Telephon 3080.
Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt
Beginn am 18. April,
der 7. Monat, sow. anschliessende Fortbildungs- u. Uebungskurse
sind honorarfrei.
Stellennachweis kostenlos.
Einzelfächer-Beginn jederzeit.
Tages- und Abend-Unterricht.
Prospekte frei.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Reifezeugn. **Marie Habich.** Pianistin, Rauenthalerstr. 19, 1 r.

Verloren Gefunden

Verloren ein Ohrring,
alte Fassung, als Andenken wertvoll. Gegen gute Belohn. abzug. Polizei.

Stock m. Knopf, Monogr. H. S., in d. Nähe d. Osttors v. Nordfriedhof steh. gel. G. Bel. abzg. Philippsbergstr. 25, 4 l.

Entlaufen
junger drahthaariger Fox-Terrier, Rüde, weiß mit brauner Kopfzeichnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen gute Belohnung Kapellenstraße 32.

Geschäftliche Empfehlungen

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschrift korrekt, schnell, bill.
Hch. Rinke, Kirchg. 30.

Architekt,
vielfach in öffentlich. Preisbewerbungen prämiiert, empf. sich zur Anfertigung von Bauentwürfen und Zeichnungen, Kostenanschlägen, sow. Bauleitung u. Garantie von Einhalt. der Kostenanschlagssumme. Schnellste Bedienung bei bescheidenem Honorar zugesichert. Off. unt. **M. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zur Unterhaltung von
Herrschaftsgärten.
Offerten u. **S. 618** an den Tagbl.-Verl.

Perfekte Berliner Schneiderin, im Zuschneiden akad. ausgeb., empf. sich zur Anfertigung sämtl. Damen-Kleider in und außer dem Hause. B 7428
Helene Diering, Werderstr. 10, P.

Für Kurfremde!
Damen- u. Kinderkleider werden schön und gründl. ausgebessert. Roonstr. 16, 2. Stock rechts. B 7837

Modes.
Langjährige Direktrice empf. sich zum Aufgarnieren v. alten und neuen Hüten. **Modelle** stehen den verehrten Damen zur gefl. Ansicht. **Johanna Beyer,** Michelsberg 21, 2 St.

Friseuse empfiehlt sich für morgens. Hochstättenstraße 10, 2 l.

Herrschaftswäsche
wird angenommen bei guter Bedienung. Billige Preise, eigene Bleiche. **Bierstadt, Rheinische Waschanstalt Müller. Telephon 4128.**

Hübsch gebräunt. Gesicht. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33. F68

Frauenleiden
werden mit ganz sich., schnellem Erfolg behandelt, sowie Thure Brandt-Massage von gewissenhafter Dame, w. viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechst. von 3–6 Uhr nachm. Frau **Frieda Preiss,** Gneisenaustr. 19, Part.

Geprüfte Krankenpflegerin
mit Ia Referenzen, auch für Säuglingspflege, empfiehlt sich. Wielandstraße 23, Parterre rechts.

Massage- u. Manikure-Salon
9–1. **Taunusstraße 18, 1.** 2–7.
Sonntags von 10–1 Uhr.
Inhaberin: **Auguste Ziller.**

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstraße 19, 3. St.
F. Michel.

Masseuse
empfiehlt sich Dotzheimerstr. 35, Part. l.
Frl. **Amalie Gerlach.**

Massage — Manikure.
Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.

Massage Frau **Mimi Gilfert.** Wwe., Friedrichstr. 47, 1.

Manikure—Massage
Anni Lambrich. Rheinstraße 48, 1.

Massage! Frl. **E. Gebhardt.** Nerostr. 31, 1, Kochbr.

Masseuse empfiehlt sich.
Charlotte Fiene, Schwalbacherstr. 17, 2.

Massage—Manikure
empf. titl. Herrschaft. **Paula Buschner,** v. 9-9 ab., a. Sonnt. Hochstättenstr. 16, 2 l.

Massage- u. Manik.-Salon,
9–12. Kirchgasse 19, 2. 2–7.
Sonntags von 10–1.
Inh. **Auguste Ziller.**

Gesetzl. gesch. **Phrenologin.**

Nur noch bis 25. April zu sprechen wegen **gänzlichen Wegzugs von Wiesbaden.**
Mrs. Lendsey,
Helenenstraße 12, 1.
Nur f. Damen tägl. zu spr.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau **Schlegel.**

Frau Yerger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Berühmte Phrenologin empfiehlt sich Wellritzstr. 46, Hrhs., Part. B 7833
Frau **Elise Rothländer.**

Phrenologin,
Schachtstraße 23, 1 St. Frau **Luise Marx.** Sprechstd. 10–1, 4–10 abends.

Phrenologin w. Nerostr. 42, Vorderh. 3. St.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karoline Jäger.**

Phrenologin, Nerostr. 12, 2.
Nur für Damen. Frau Susanna Grünwald.

Phrenologin Fr. **Fassbender,** Walramstr. 4, 2 r. Sprechst. 10–1, 4–10.

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

Berühmte Phrenologin
Fr. Häuser, Hochstättenstr. 16, V. 2 r. (Für Herren u. Damen)

Fr. Anna Fast, Astrologin,
Scharnhorststr. 10, 1. Etage.

Verschiedenes

Familien-Pension
zu übernehmen gesucht. Offerten unter **K. G. C. 1656** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. F119

Witwe mit zwei Schwestern sucht eine
Weinstube oder Bar
in besserem Hause in Vertretung zu übernehmen. Offerten unter **F. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Eine sorgenfreie Existenz
mit ca. 5000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir fleißigen Leuten, die sich nach **Selbständigkeit** od. ein. **anderen Berufe** sehnen und zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Notwend. Betriebskapital 800 Mark bar. Gefl. Off. unter **D. O. 1580** an **Rudolf Mosse,** Dresden. F119

Bar Geld verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. **C. Gründler**, Berlin W. 279, Friedrichstr. 196. Provis. v. Darlehn. Viele Dankschreiben. F 66

Welche vornehm denkende Persönlichkeit würde einem Herrn (Akademiker) zur Erreichung eines vorgesteckten Zieles in diskreter Form

200 Mark

gegen Sicherheit leihen? Zu Gegendiensten gerne bereit. Offerten u. O. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Brautleute und Beamte

erhalten erstklassige Möbel auch **ohne Anzahlung in renommiertem Möbelhaus.** Offerten u. **E. 597** an den Tagbl.-Verl.

Herzliche Bitte.

Wer hilft einer der Niederkunft entgegensehenden Witwe mit großer Familie, deren Mann in großer Armut jetzt verschieden ist? Näheres im Tagbl.-Verlag. Nb

Teilhaber

(still oder tätig) ca. 500 Mk. erf., zur Gründung eines sehr rentabl. Geschäfts gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. B 7817 Ce

Haut-, Harn-

u. **Blasenleiden** (Geschlechtsl.). Spezielle alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 7121

Robert Dressler,

Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

Pferdedressur.

Ehemaliger Husar, vorzügl. Reiter, möchte Pferde von Herrschaften zureiten. Honorar mäßig. Off. unt. **M. 111** an den Tagbl.-Verlag. B 7649

Pastor Felke's Heilweise

Kombinierte Naturheil-Therapeutik.

1000fach bewährt bei inneren u. äußeren Erkrankungen, wo andere Hilfe versagte. **Operationslose Behandlung von Frauenleiden** mit bestem Erfolg. Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. Zeugn. z. D. **Wiesbaden, Luisenplatz 2.**

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 438.** (E. B. 925) F 161

Gleichen Reise-Anschluß.

Geb. Herr, ledig, weltbereist, perf. engl. spr., vorn. stattl. Ersch., angen. Gesellschafter, 50,000 M. Barverm., 2000 M. Eink. in. Anschl. in gl. Vermögenslage, event. auch als Reisebegleiter ohne Gehalt. Offerte **F 615** Tageblatt.

Reiseanschluß

sucht alleinst. vielger. Dame, 47 J. alt, an 1 oder 2 Damen mit Kenntnis der engl. Sprache, nach London, Holland u. Belgien, ohne gegens. Verpfl. Offert. u. **R. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Diskr. Entb. u. Pens. auch f. Frauen bei Frau **Hilb.** Heb., Schwalbacherstraße 45, 2.

Damen

erhalten diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilkund. Frau. **Clara Wilcke,** Thure Brand-Masseurin, Yorkstr. 18. B 7335

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** F 115

Heirat.

Kaufmann, Mitte 20, stattliche angenehme Figur, gut situirt, gutes Geschäft, mit schönem Haus in feiner Straße Wiesbadens, möchte sich mit häuslich gesinnter Dame harmonirenden Alters, mit entsprechendem Vermögen, nicht unter 60,000 Mk., bald verheiraten und erbittet nähere Mitteilungen unter D. 614 an den Tagbl.-Verl. Diskretion Ehrensache.

A. H. 166.

Bringe Ihre Handlungsweise mit Ihrem Briefe nicht in Einklang.

Ges. geschützt

Flora Obst-Konfitüren

Verehrte Feinschmecker!

Machen Sie bitte einen Versuch mit:

„Flora"-Obst-Konfitüren sind ein marmeladenartiges Gelee von besonderem und feinstem Wohlgeschmack.

„Flora"-Obst-Konfitüren sind die besten von allen Konfitüren und gereichen jedem Tisch zur Ehre.

Einmal probiert — Stets gekauft.

Fabrikant: **P. A. Noll, G. m. b. H. Mallendar a. Rhein.**

Zu haben in allen einschlägigen Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlungen.
Engros-Niederlagen: **Emil Möfling, Ed. Weygandt, E. & A. Ruppert, Wiesbaden.**
Bezirksvertreter: **Ferdinand Henckel-Wiesbaden.** Fernruf 712. 4505

Flora Obst-Konfitüren Ges. geschützt

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner
Dortmunder Union
Wiesbad. Felsenkeller
Frankfurter Bürgerbräu
Münchner Hackerbräu
Nürnberger Tucher
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung. Reelle prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 165

HANSA Backpulver bleibt unerreicht.

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kaffee gratis.

Vertreter: **Carl Ant. Schmitz.** F 1

Los nur 1/2 Mark!

Ziehung 22. April 1910. Gnesener Pferde-

Lotterie

3242 Gewinne l. W. v. zus. M.

70000

darunter 25 Pferde, 3 Equipagen M.

50000

330 Silbergewinne Mark:

20000

Hauptgewinn W. Mark:

10000

Lose à 50 Pf. 11 Lose sort. a. verschied. Tausenden **5 M.**

Porto u. Liste 20 Pf. extra durch das **General-Debit**

H. C. Kröger, Berlin W. 8
Friedrichstrasse 193a
u. alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In **Wiesbaden** bei: **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **Kurt. Stassen,** Bahnhofstrasse 4. (Ba. 1720) F 118

Billiges Hühnerfutter!

Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 66

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Vers., Neuß a. Rh.

„GEPÄCK IM VORAUS" zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASRASSE 5 Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer 16

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.

Sonntags nachm. kein Dienst.

Goldene Medaille 1909.

Regulier-Sparherde

in allen Ausführungen.

Weitgehendste Garantie.

Oefen und Kamine, Heizkörper-Verkleidungen, Metallgehänge.

Schlosserei

H. Hohlwein,

Hoflieferant,

Schwalbacherstr. 41.

Gegr. 1861. Telephon 2098. 343

Ein erstklassiges

Pianino

direkt von einer renommierten und leistungsfähigen Fabrik bezogen, **wobei der Käufer den Händlernutzen spart,** ist das beste und billigste. Man verlange Katalog mit Lieferungs- und Garantiebedingungen nebst Referenzen von der (Mag. 5417) F 118

Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold, Aschaffenburg.

Bettnässen!

Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben.

Schoene & Co., Frankfurt a. M. 448.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856.

Telefon 111. 465

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 22.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Gewandter Herr, geschäftskundig,

mit einigen Tausend Mark Barkapital oder Sicherheit, kann sich durch die Uebernahme der Lizenz einer im In- und Auslande geschützten hervorragenden Neuheit

sichere Existenz gründen.

Rasch entschlossene Bewerber wollen Ihre Adresse unter **A. 866** an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Gesunder Knabe, 1—2 J. alt, findet liebevolle Aufnahme und Pflege. Off. unter **A. B. 100** postlagernd.

100 Liter Milch abzugeben direkt vom Produzent. Näh. im Tagbl.-Verlag. B 7732 By

Heute abend 7 3/4 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Cousine,

Frau Anna Dorothea Louise Böttgenbach,

geb. **Scherpe.**

Sie ruhe in Frieden!

H. Böttgenbach.
Elsbeth Böttgenbach.
Familie Geh. Postrat **Foster.**
Familie **Willi Scherpe.**
Fritz Scherpe.
Familie Kanzleirat **Herber.**
„ **Fritz Schäfer.**
„ **Robert Schäfer.**
„ **Anton Mühl.**
„ **Becker.**
Rudi Roth, Oberbahnsekretär.

Wiesbaden, Potsdam, Berlin, Ohlendorf, Andernach, Hamburg, Newyork, Saarburg, Coblenz, 10. April.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. April, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des **Mainzer Friedhofs** aus statt.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Katharine Offenhäuser,

nach schwerem Leiden in **Neu-Isenburg** im 59. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Offenhäuser,
Adolf Offenhäuser und **Familie,**
Philipp Euler und **Frau,** geb. **Offenhäuser,**
Bertramstraße 9.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr auf dem **hiesigen** Nordfriedhof statt. Treffpunkt am Portaleingang.

Für die uns beim Tode unserer treuen Mutter bewiesene Teilnahme sagen herzlichen Dank

Heinrich Becker,
Jakob Becker.

B 7824

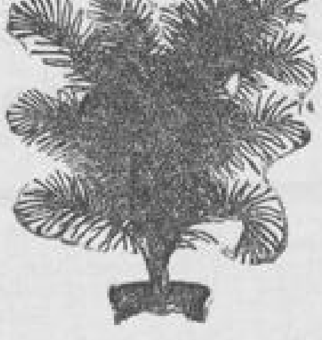
Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen: Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden
Rudolfsquelle: Natürl. Gichtwasser Gicht, Chron. Katarrhe d. Harnwege Nieren- und Blasenleid.
Marienbad häusliche **Trink-Kuren**
Marienbader echt. Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung. Depot in Wiesbaden:
Firma **F. Wirth.** 352

1000 Mk. bar Preise (500, 300, 200 M.) für neue praktische und zeitgemässe Erfindungen. F 3
J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 116.

Kinder- u. Sportwagen,

weltberühmte Näthers Fabrikate, allergrößte u. feinste Auswahl. 485
Kein Laden, daher die billigst. Preise.
A. Alexi,
Dambachtal 5. Tel. 2658.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Miltenberg am Main (Odenwald).
Realklassen von Sexta an, erteilt Einjährigen-Zeugnis. Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 171


Zimmer-Palmen
in nur haltbaren Sorten, das Stück von Mk. 1.75 an.
Araukarien (Zimmer-Edeltanne) das Stück von Mk. 1.50 an.
Verschied. Blatt-Pflanzen in jeder Preislage.
Grosse Auswahl
zu staunend billigen Preisen.
Ph. Walther,
Hauptgeschäft: **Rheinstrasse 45,**
Fernruf 687. **Moritzstrasse 8.**

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
Parkstrasse 30.
Kerber, Fr. Rent., Nürnberg. — Müller, Bankier, Göttingen. — Rupprecht, Verlags-Buchh., Göttingen.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Meier, Sekr., Frankfurt. — Neitzke, Frl., Charlottenburg.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Bade, Ing., m. Fr., Hohen-Neuendorf. — Buchholz, Kfm., Leipzig. — Franken, Gebr., Schüler, Bonn. — Hasenberg, Stud., Bonn.

Hotel Schwarzer Adler.
Büdingenstrasse 4.
Birkenstok, Giessen. — Diermaier, Mensberg. — Gentner, Frl., Fellheim.

Hotel Aegir.
Thelemannstrasse 5.
Heckenrath, Eisenbahndir., mit T., Amsterdam. — Zschocke, Rent., m. Fr., Elberfeld. — Zschocke, Dr., Elberfeld. — Decker, Hotelbes., Rolandseck.

Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Falkenstörfer, Grosskfm., Nürnberg. — Güldenstein, Frl. Rent., Stuttgart. — Knappworst, Fabr., Hannover. — Morgenstern, Bankier, m. Fam., Berlin. — Thiel, Fr. Rent., Stockholm.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Gyllenswaar, Ober-Landger.-Rat, Grenna (Schweden).

Bayrischer Hof.
Delaspéestrasse 4.
Golle, Kfm., m. Fr., Johannisberg. — Schön, Kfm., Aachen. — Weber, Kfm., Aachen.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Emrik, Fr., m. 2 Töchtern, Kinderfrl. u. Erzieherin, Amsterdam. — Lehmanns, Kfm., Amsterdam.

Hotel Bender
Häfnergasse 10.
Schreider, Ingen., Hannover. — Temmler, Rent., m. Fr., Erfurt.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Grünberg, Düsseldorf. — Haertel, Ober-Postassistent, Breslau.

Zur Stadt Biebrich.
Albrechtstrasse 9.
Kohl, Berlin. — Paesler, Kaufm., Berlin. — Seiler, Kfm., Frankfurt.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Demski, Kfm., Berlin. — Luschka, Fabr., m. Fr., Schramberg. — Frhr. v. Tucher, Rittergutsbes., Simmelsdorf. — Freifrau v. Tucher, Frau Rittergutsbes., Simmelsdorf.

Hotel Braubach.
Dambachtal 6.
Kurtenacker, Frickhofen.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Friedrichs, Rent., Ilmenau. — Gaedeke, Rechtsanwalt, Guben. — Auerhahn, Fr., Mainz. — Thieme, Rent., Charlottenburg.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Bakker, Kfm., Amsterdam. — Burgard, Koblenz. — Montanie, Kaufm., Amsterdam. — Remmont, Kaufmann, Dortmund. — Riessmann, Ing., Saalfeld. — Schollmayer, Kfm., Frankfurt. — Trantzsch, Kfm., Triest.

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Schippert, m. Fr., Frankfurt.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Schmidt, Rent., m. Sohn u. Nichte, Blankenburg.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
d'Amman, Frl., Lausanne. — Elfes, Prof. Dr., Trarbach. — Halbach, Fr. Direktor, Bochum.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Bosteten, Kfm., Barmen. — Karlwissersch, Lehrer, Frankfurt. — Lind, Kfm., Köln.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Blum, Kfm., Pirmasens. — Crusilla, Kfm., Spiegelau. — Geitz, Kaufmann, Schwelm. — Köln, Kfm., Berlin. — Müller, Ingen., Darmstadt. — Rheinfelder, Kfm., Schweinfurt. — Walter, Kfm., Köln.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Bergholtz, Brzezin. — Bissel, Stud., New York.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Golay, Frl. Lehrerin u. Gesellsch., Hengelo. — Stock, Frau, Hengelo. — von der Tann-Rathsamhause, Fräul., Ballenstedt.

Hotel Epple.
Körnerstrasse 7.
Klöckner, Fabr., Erbach. — Masur, Kfm., Berlin.

Hotel Erbprinz.
Mauritiusplatz 1.
Richl, Kfm., Schotten. — Stamm, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Bauchwitz, Kaufmann, Berlin. — Chuchul, Ingen., Gleiwitz. — Haupt, Rent., m. Fr., Chemnitz. — König, Kfm., Konstantinopel. — Leffmann, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Peiser, Kfm., Berlin. — Weiss, Kfm., Köln.

Zum Falken.
Bahnhofstrasse 13.
Schaarschmidt, Kfm., Kassel.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenberger Strasse 12a:
Doersam, m. Fr., Zürich. — van der Hoop, Stud., Haarlem. — Stail von Holstein, Fr., Upsala. — Tamm, Frl., Upsala.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Moser, Mühlenbes., Weilburg. — Müller, Kaufm., Trier. — Seelbach, Hotelbes., Eickel.

Hotel Grether.
Museumstrasse 3.
Graf v. Lehndorf, Rittmeister, Potsdam.

Privatklinik von Dr. Guradze.
Mainzer Strasse 3.
Harrer, Igen.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Abrahamson, Kfm., Berlin. — Baer, Kfm., Berlin. — Berger, Kaufmann, Düsseldorf. — Bier, Kfm., Köln. — Blank, Kfm., Berlin. — van Dormick, Kfm., Koblenz. — Dunker, Kaufm., Berlin. — Ehrenfeld, Kfm., Berlin. — Ehrlich, Lehrer, m. Frau, Merzig. — Engel, Kfm., Nürnberg. — Franken, Kfm., Berlin. — Goldstein, Kaufm., Krefeld. — Hagemer, Rent., Krefeld. — Held, Kfm., Hamburg. — Hermann, Pfarrer, Burbach. — Kalischer, Kfm., Berlin. — Kessel, Kaufmann, München. — Kochmann, Kaufmann, Nürnberg. — Koh, Kfm., Berlin. — Levy, Kfm., Berlin. — Maillinger, Kfm., Nürnberg. — Müller, Kaufm., Weidenau. — Neumetzger, Kaufm., Hanau. — Niggemann, Berlin. — Nühsle, Fabrik., Waltershausen. — Oltmann, Kfm., m. Frau, Barmen. — Rocholl, Kfm., Berlin. — Schiffmann, Kfm., Cannstatt. — Schippers, Kfm., m. Frau, Rheydt. — Schoell, Kfm., Berlin. — Stern, Kfm., Göttingen. — Stingiam, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Thomae, Kfm., Gmünd. — Uebelherr, München. — Wolff, Kaufmann, Berlin. — Weitzel, Kfm., München. — Worms, Kfm., Berlin.

Hotel Hahn.
Spiegelgasse 15.
Meyer, Rent., Königsberg.

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Adler, Kfm., München. — Aumann, Frau Hauptm., Köslin. — Becker, m. Fam., Bremen. — Dillermann, Kfm., Barmen. — Haslacher, Fr., Koblenz. — Lepper, Fabrikant, mit Frau, Aachen. — Moritz, Kfm., Ehringshausen. — Müller, Ing., mit Frau, Köln. — Richter, Oberstleut., Wesel. — Zapf, Kfm., Bruchsal.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Fischer, Kfm., Dortmund. — Klein, Kfm., Düsseldorf. — Schreiner, Kfm., Nürnberg.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Allendorf, Geh. Rat, m. Nichte, Salz. — Glabisz, Konarzewo. — Herzfeld, Kfm., m. Fam. u. Bed., Berlin. — Medrow, Frl., Altdamm. — Tesmer, Kriegsgerichtsrat, mit Tochter und Kinderfrl., Danzig. — v. Styrnwall, Baron u. Baronin, Finnland. — Ziese, Frau, Petersburg. — Ziese, Fr. Geh. Rat, mit Bed., Elbing.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser Friedrich-Platz 1.
Gerlach, Warschau. — v. Nawodworska, 2 Frl., Warschau. — Stenzel, Hermsdorf.

Hotel Impérial.
Sonnenbergerstrasse 16.
Isskeil, Dr. phil., Magdeburg. — Traub, Kfm., Niederlössnitz.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Brauns, Frau Rittergutsbes., Teicha. — v. Carnap, Frau, Charlottenburg. — Eger, Frau Major, Berlin.

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Frhr. Haas von Hasenfels, Gutsbes., Mostau. — Josephson, Fr., Berlin. — Knopf, Frau, Strassburg. — Leiffmann, Frau Kommerzienrat, Düsseldorf. — Levie, m. Frau, Haarlem. — Opitz, Dr. med., m. Fr., Marienbad. — Schmidt, Fabrikant Dr., mit Frau, Elberfeld. — v. Steinaecker, Freifrau, m. Sohn, Düsseldorf.

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a.
Fink, Kfm., Kassel. — Konig, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Truppner, Kanzleirat, mit Fam., Danzig.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Braun, Wirkl. Oberkonsistorialrat u. Generalsuperintendent der Provinz Ostpreussen, Dr. theol., mit Frau, Königsberg. — Jungeblodt, Bergass., mit Frau, Vacha. — Peters, Fr. Dr., mit Tochter, Hannover.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Bock, Hotelbesitzer, Hannover.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Thiery, Kfm., m. Frau, Schnappach.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25.
Bonzele, Weingutsbes., Reil. — Brinkmann, Kfm., Bielefeld. — Dürlich, Kfm., Düsseldorf. — Maus, Kfm., m. Frau, Stuttgart. — Sabel, Kfm., Nievernhauserhütte. — Schneider, Kfm., Metz. — Wolf, Kaufmann, Köln.

Hotel zur Goldenen Kugel.
Saalgasse 34.
Bormann, Hotelbes., Isenburg. — Schrader, mit Sohn, Osterwieck.

Hotel zum Landsberg.
Häfnergasse 4.
Bresskowitz, Kfm., Leipzig.

Sanatorium Dr. Lubowski.
Gartenstrasse 16.
Flohr, Frau Geheimrat, Stettin.

Hotel Meier.
Luisenstrasse 12.
Heilmann, Kfm., Offenburg.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Goldmann, m. Frau, Mannheim. — Koppers, Frau, mit Kind u. Gesellschafterin, Essen. — Lehmann, Duisburg. — Litthauer, Dr., Berlin. — Marx, Kfm., Landau. — Zimmermann, Kirchen.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Aceval, Kfm., Asuncion (Paraguay). — Rassmus, Frau General, Mudau.

Münchner Hof.
Hochstättenstrasse 12.
Sinn, Kfm., Wien.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Bühring, Hannover. — Eichwede, Frau Dr., mit Fam., Hannover. — Eichwede, Frl., Berlin. — Ehrenpreis, Frau Gräfin, Krakau. — Goldschmidt, Frau u. Frl., Kassel. — Goldschmidt, Kgl. Kommerzienrat, m. Fr., Berlin. — Haufina, Stuttgart. — Katz, Justizrat Dr., mit Familie, Berlin. — Lees, Frau, London.

Hotel National.
Taunusstrasse 21.
Cohn, Frau Rentner, Berlin. — Nordon, Frau Prof., Berlin.

Kurhaus Bad Nerotal.
Kassel, Dr. med., Hermsdorf.

Hotel Prinz Nikolas.
Nikolasstrasse 29/31.
Auerbach, m. Frau, Breslau. — Berlekom, Amsterdam. — Ley, Grevenmacher. — Mittler, Hotelbesitzer, Steele. — Mittler, Kfm., Bochum. — Priwin, Kfm., m. Frau, Posen. — Schadde, Kfm., Barmen. — Schalles, Berlin. — Kniese, Kgl. Seminarmusiklehrer, Mörs. — Steinach, Grevenmachen.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Klaue, m. Frau, Braunschweig. — v. Laer, Hauptmann, m. Fr., Trier.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Ax, Kfm., Strassburg. — Graf, Kfm., Karlsruhe. — Marks, Kfm., Köln. — Ramöller, Oberlehrer, mit Frau, Düsseldorf. — Wallenbacher, Kfm., Kaiserslautern.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Edelstein, Rechtsanwalt Dr., Berlin. — Holzmann, m. Fr., Frankfurt.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Gwayer, Hamburg. — Mohr, Frl., Marburg. — Voigt, Kfm., mit Frau, Magdeburg.

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28—30.
Clarenbach, Monheim. — Deusser, Monheim. — Wohlwill, Prof., m. Fr., Hamburg.

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Köhig, Bingen.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Burroughes, 2 Frl. Rentnen, mit Bedien., Berlin. — Gerlach, Fabrikbesitzer Dr., Hannover. — Klingholz, Frl., Kassel. — Nickel, mit Familie u. Bed., Berlin. — Praetorius, Fr. Rent., Amsterdam. — Praetorius, Amsterdam.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Abeles, Kfm., Mannheim. — Hügelschäfer, Kfm., Nürnberg. — Jungk, Kfm., Karlsruhe. — Lamm, Kaufm., Köln. — Lüdecke, Kfm., Hannover.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Besselmann, Rentner, Bremen. — Ganzenhuber, Kfm., Esslingen. — Heidmann, Kfm., m. Frau, Siegburg. — Koch, Kfm., Münster. — Levy, Kfm., Strassburg. — Nitsche, Frau, Bad Harzburg. — Oloff, Kfm., m. Fr., Bremen. — Schulz, Postdir., mit Fr., D.-Eylau. — Stösser, Kfm., Krefeld.

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Davin, m. Fam., Bremen. — Hasselhuhn, Inspektor, Stockholm. — Petersen, Ing., Stockholm.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
van Delden Krüss, Frau, Deventer. — van Delden, Frl., Deventer. — van Delden, m. Fr., Deventer. — Hambuchen, Kfm., Köln.

Hotel Ries.
Kranzplatz.
Rödel, Kfm., Zwickau.

Hotel Riviera.
Bierstadterstrasse 5.
Smagin, Frl., Mirgorot. — Strack, Zolldirektor a. D., m. Fr., Geldern.

Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Brener, Kfm., m. Frau, Dortmund. — Eschenhagen, Hauptm., Stolp in Pommern. — v. Kleist, Baron, mit Fam., Kurland.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Büren, Frau, Barmen. — v. Derschau, Baronesse, Berlin. — van Flissingen, m. Frau, Utrecht. — v. Gülslingen, Freifrau, Ludwigsburg. — Krug von Nidda, Frau, m. Tochter, Dresden. — Hartmann, London. — v. Oeynhausen, Frau Gräfin, Reelsen. — v. Rosenberg, Zeremonienmeister Sr. Maj. des Kaisers, m. Fr., Berlin. — Suter, Frau, London. — Wittenstein, Fr., m. T., Barmen.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Berner, Eisenbahn-Sekret., Schweinfurt. — Brass, Kfm., m. Fr., Moskau. — Kästner, Frau Rent., mit Tochter, Waltershausen. — Müller, Kaufmann, Berlin.

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Spellerberg, Frau Ober-Intendanturrat, Berlin.

Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Schlossstein, Kfm., m. Fr., Gelsenkirchen.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Best, Frau Regierungsrat, m. 2 T., Köln.

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Helmuth, Frau, Halle.

Privat-Hotel Silvana.
Kapellenstrasse 4.
Bernstein, Kfm., m. Frau, Köln. — Schneider, Frau, Köln. — Liggert, Frl., Halberstadt.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Böckelmann, Kfm., m. Frau, Bielefeld. — Delcour, Kfm., Brüssel. — Dorn, Kfm., Berlin. — Mathues, Rent., Berlin. — van Meeuwen, Kfm., Leipzig. — Scheele, Justizrat Dr., m. Fam., Königstein. — van Sternbarth-Carré, Kfm., m. Frau, Zaandam.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Bornhöfer, Rektor, Stuttgart. — Häller, Kfm., Alzey. — Thanisch, Fr., m. Tochter, Hamburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
v. Diringshofen, Oberst, Frankfurt. — v. Plüskow, Hauptm., Frankfurt. — von Scholz, Generalleut., Frankfurt. — Simson, Rechtskand., Halle.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Gressard, Kfm., Hilden. — Massion, m. Neffe, Berlin. — Rumpel, Kfm., Nürnberg. — Sattquap, Pfarrer, Gr.-Bohdau. — Weideli, Sinn. — Zeiler, Kfm., Leipzig.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Dörr, Kfm., Bordeaux.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Otterbeck, Dr. med., Duisburg. — Tenbergen, Justizrat, mit Fam., Ruhrort. — Ulrich-Körwer, Frau Pfarrer, Ruhrort. — Vogel, Schüler, Siegen. — Wagner, Fabrikdirektor Dr. phil., mit Fam., Oschatz. — Weth, Oberförster, Bonn.

Hotel Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Appel, Frau, Erfurt. — Friz, Kfm., Frankfurt. — Herz, Kfm., Völklingen. — Morris, Kfm., Berlin. — Nachtigall, Obering., Mannheim. — Neumann, Kfm., Kassel. — Rollmann, Iserlohn. — Stabner, Fabrikant, Altenburg. — Willach, Bielefeld.

Hotel Wilhelma.
Sonnenberger Strasse 1.
Böding, Dr. jur., mit Familie und Bedien., Frankfurt. — van der Haer, Frl. Rent., Haag. — Laupp, Bankdir., m. Frau, Bochum. — Sievers, Frau Oberleut., m. Tochter, Charlottenburg.

In Privathäusern.
Villa Beaulieu, Nerotal 16:
Lurie, Frau, Russland.
Gr. Burgstrasse 13:
Sturlat, Frau, Dresden. — Weigand, Frau, Dresden.
Gr. Burgstrasse 14:
v. Hatten, Leut., Königsberg. — von Schuckmann, Rittergutsb., Rohrbeck. — Wilken, Kap. zur See und Kommand. der 1. Werftdivision, Kiel.
Hospiz z. heil. Geist, Friedrichstr. 24:
Assburg, Gräfin, Münster. — Fendel, Rent., m. Frau und Bed., Niederheimbach. — Härle, Frankfurt. — Hopře, Paderborn. — Jost, Frankfurt. — Klee, Frl., Cochem.
Evangel. Hospiz, Emser Strasse 5:
Grevel, Pfarrer, Langenscheid. — Sommer, Frau, mit T., Ems.
Villa Isolde, Hainerweg 4:
v. Wedel, Rittergutsbes., mit Frau, Altenburg. — Stapelfeldt, Frau, Hamburg.
Kapellenstrasse 8, 1:
Becker, Frl. Schriftstellerin, M.-Gladbach.
Pension Villa Monbijou, Paulinenstrasse 1a:
v. Kleist, Frau Baronin, mit Tocht., Mittau.
Museumstrasse 4, 1:
Bockler, Major, Culm.
Nerotal 12:
Klausa, Staatsanwaltschaftsrat, mit Frau, Hannover.
Nerotal 31:
Kaplan, Apotheker, Taschkent.
Villa Oranienburg, Leberberg 7:
Kalisch, Kfm., m. Frau, Moskau. — Zassenhaus, Fabrikbesitzer, mit Frau, Schwelm.
Villa Palmyra, Rösslerstrasse 5:
Müllen, Frau Dr., Charlottenburg.
Villa Speranza, Erathstrasse 3:
Bückling, Kais. Bankvorst., Reichenbach. — Classen, Julia.
Taunusstrasse 22:
Basse, Reg.-Baurat, D.-Eylau.
Taunusstrasse 28:
Hampe, Magdeburg.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN appetit-anregend — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN stoffwechsel-fördernd — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN harnsäure-lösend. — KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Haupt-Niederlage: W. Wirth, G. m. b. H., Mineralwasser-Grosshandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telephon 67 u. 522. F560

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr, im Abonn., im großen Saale: Kammermusik-Abend.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Graf von Luxemburg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Im Taubenschlag.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Einer von uns're Leut.
Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Café Habsburg. Täglich: Konzert.
Deutscher Hof. Täglich: Konzert.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstraße 4 und 9.
Kunstsalon Victor, Wilhelmstr. 54.
Demmins keramische Sammlung (Neugasse, im Lehrhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags von ½10—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Kastellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstags von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung f. alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10—12 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- und Putzfrauen.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends. Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer).
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für April:
Eltville: Montag, 25., 12¼ Uhr.
Hochheim: Montag, 25., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach: Donnerstag, 28., 10¾ Uhr.
Cronberg: Freitag, 15., 10¾ Uhr.
Griesheim: Freitag, 15., 2¾ Uhr.
Homburg v. d. H.: Freitag, 22., 10¾ Uhr.
Soden: Freitag, 22., 3 Uhr.
Montabaur: Montag, 18., 12 Uhr.
Weilburg: Montag, 18., 6¼ Uhr.
Schlangenbad: Montag, den 25., 2½ Uhr.
Herborn: Dienstag, 19., 9 Uhr.
Haiger: Dienstag, 19., 11¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte, Tos. Kuhl, Webergr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 u. 3—4 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr. Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Bureau: Steingasse 9, 1. Sprechstunde: Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr.

Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Eberuskerstraße 9.
Damen-Klub. E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Nachm. 6 Uhr: Versammlung.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung; 8½—10 Uhr: Männer-Abteilungen.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Fechten.
Nationalliberale Partei. Abends 8.30 Uhr: Oeffentliche Versammlung.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Guttempler-Loge „Taunuswache". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Christlicher Verein junger Männer. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Theater-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Gesang-Verein Liederblüte. Abends 9 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Männergesang-Verein Hilda. Abends Probe.
Bayern-Verein Bavaria. Gesangprobe.
Radfahrer-Verein von 1904. Saalfahren.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Schwalbacher Straße 7, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 167, S. 9.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung und Aufstellung einer Pissoiranlage aus Feuerton und einer Abortanlage aus Fayence oder Feuerton für die unterirdische Bedürfnis-Anstalt auf dem Mauritiusplatz, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 18, S. 2.)
Versteigerung von auf den Namen der Elise Henninger hier eingetragenen, in Dotzheimer Gemarkung belegenen Ackergrundstücken, bei Kgl. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 60, vorm. 10.45 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Helenenstraße 5, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 166, S. 10.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 12. April.
102. Vorstellung.
43. Vorstellung im Abonnement A.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

Renée, Graf von Luxemburg	Herr Henke.
Fürst Basil Basilowitsch	Herr Rehkopf.
Gräfin Stasa Kokozow	Frau Bleibtreu.
Armand Brissard, Maler	Herr Sieder a. G.
Angèle Didier, Sängerin in der Großen Oper	Frl. Friedfeldt.
Juliette Vermont	Frl. Engell.
Sergei Mentschikof, Notar	Herr Döring.
Pawel v. Pawlowitsch, russ. Botschaftsrat	Herr Schmidt.
Pélégrin, Munizipalbeamter	Herr Schenk.
Anatole Saville, Maler	Herr Jordan.
Henry Boulanger, Maler	Herr Oberländer.
Charles Lavigne, Maler	Herr Apel.
Robert Marchand, Maler	Herr Weyrauch.
Sidone, Modelle	Frl. Dannenberg.
Aurélie, Modelle	Frl. Brandt.
Coralie, Modelle	Frl. Geisler.
Amélie, Modelle	Frl. Frank.
Francois, Diener	Herr Spietz.
Marquis Chateauneuf	Herr Maschek.
Baron Sullignac	Herr Schäfer.
Der Manager des Grand-Hotel	Herr Andriano.
Jules, Oberkellner	Herr Otton.
James, Liftboy	Frl. Al. Schneider.

Damen und Herren der Gesellschaft, Maler, Modelle, Masken, Diener.
1. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnevals. 2. Akt: Drei Monate später im Palais der Sängerin Didier. 3. Akt: Im Vestibül des Pariser Grand-Hotel. (Der dritte Akt ist als Fortsetzung des zweiten gedacht.)
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.
Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus. Dekorative Einricht.: Herr Schleim. Kostüml. Einrichtung: Herr Gard.-Ober-Inspektor Geyer.
Keine Ouverture. Nach dem 1. und 2. Akt treten längere Pausen ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 13. April, Abonn. D: Undine.
Donnerstag, den 14. April, Ab. B: Siegfried.
Freitag, den 15. April, Abonn. C: Alt-Heidelberg.
Samstag, den 16. April (bei aufgehobenem Abonnement): Der Graf von Luxemburg.
Sonntag, den 17. April (bei aufgehobenem Abonn.): Die Königin von Saba.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 12. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit. Neuheit.

Im Taubenschlag.

(Une grosse affaire.)
Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Veber.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bolten-Baeckers.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

Theophil Antoine	Ernst Bertram.
Dorothée Antoine, seine Frau	Rosel van Born.
Etiennette, d. Tochter	Marianne Wallot
Simon Chabory	Walter Tanz.
Gaston Brissand	K. Keller-Nebri.
Anatol La Chambotte, Justizrat	Theo Tachauer.
Maria-Zeppa, s. Frau	Yella Wagner.
Le Cannet de Coutenspierre	Willy Schäfer.
Suzanne, seine Frau	Selma Buttke.
Leutnant Charot	Theo Münch.
Marquis von Rocamadour	Friedr. Degener.
Frau Macette, Besitzerin des Hotels „Zum Taubenschlag"	Minna Agte.
Vinache	Reinhold Hager.
Vlumaro	Karl Feistmantel.
Julie, Dienstmädchen bei Antoine	Elis. Mödlinger.
Rose, Zimmermädchen im Hotel „Zum Taubenschlag"	Lili Bernsdorf.
François, Hoteldiener im Taubenschlag	F. Schönemann.
Ein Diener	Carl Graetz.
Méari, Tänzerin	Stella Richter.
Margarete, Tänzerin	E. E. v. Beauval.
Francine, Tänzerin	Margot Bischoff.
Therese, Tänzerin	Liddy Waldow.
Augusta, Tänzerin	Theodora Porst.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Mittwoch, 13. April: Der Skandal.
Donnerstag, den 14. April: Das Konzert.
Freitag, den 15. April: Im Taubenschlag.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimer Straße 15, „Kaisersaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.
Dienstag, den 12. April.
Abends 8.15 Uhr:

Einer von uns're Leut.

Posse mit Gesang in 3 Akten (sechs Bildern) nach O. F. Berg von D. Kalisch. Musik von Stolz u. Conradi.
1. Akt. 1. Bild „Am Vorabend großer Ereignisse", 2. Bild „Altes und neues Testament". 2. Akt. 3. Bild „Wie du mir, so ich dir". 4. Bild „Der Wecker zur rechten Zeit". 3. Akt. 5. Bild „Die gefährliche Apotheke". 6. Bild „Zum billigen Mann".
In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy.
Musikal. Leit.: Kapellmstr. Hofmann.

Personen:

Stössel, Apothekergehilfe	Willy Wagler.
Kraus	Hans Winzer.
Sternfels	Paul Wiese.
Frühauf, Schlossermstr.	M. Alexander.
Ernestine, s. Tochter	Anny Richter.
Isaak Stern, Handelsjude	Dir. Wilhelmy.
Tante Goritscheck	Lina Töldte.
Tante Rubig	Ottilie Grunert.
Tante Schnabel	Ilka Martini.
Schnabel, Apotheker	Arthur Rhode.
Ducker, Gerichtsbeamter	Alfred Heinrichs.
Ein Kriminalbeamter	Gustav Willers.
Berger, Gefängniswärt.	Max Ludwig.
Fräulein Diskant	Anny Domson.
Ein Lehrjunge	Eugenie Jakobi.
Ein Dienstmädchen	Marg. Weilsch.
Eine arme Frau	Helene Fröse.
Pereles, Trödler	Curt Röder.

Eine männliche Stimme. Schlossergesellen.
Ort der ganzen Handlung: Eine Großstadt. Zeit: 1880.

Mittwoch, den 13. April: Kean.
Donnerstag, den 14. April: Dorf und Stadt.
Freitag, den 15. April: Kean.
Samstag, den 16. April: Rosenmontag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 12. April.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
1. Ouvertüre zur Oper „Die weisse Dame" von A. Boieldieu.
2. a) Loure in G-dur, b) Sarabande in D-dur von J. S. Bach-v. d. Voort.
3. Ballettmusik aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.
4. Vorspiel zur Oper „Melusine" von C. Grammann.
5. Ouvertüre zur Oper „Die Najaden" von W. S. Bennet.
6. Cykloiden, Walzer von Joh. Strauss.
7. Am Kaiserhofe, Fackeltanz-Polonaise von A. Förster.
8. Finale aus dem 2. Akt aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

Nachm. 5 Uhr, im Weinsaale:

Tee-Konzert

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten, Kurtaxkarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im grossen Saale:

Kammermusik-Abend,

ausgeführt von der Vereinigung für Blasinstrumente des Kurorchesters.
Die Herren: Franz Danneberg, Karl Glaessener (Flöte), Karl Schwartze, Georg Dresser (Oboe), Emil Franze, Karl Götte (Klarinette), Friedrich Koennecke, Paul Kraft (Horn), Karl Wennheuer, Bernh. Petersen (Fagott) unter Mitwirkung von Fräul. Johanna Gasser von hier (Altistin).
Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge:
1. Oktett für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner in Es-dur, op. 103, von L. v. Beethoven.
   a) Allegro.
   b) Andante.
   c) Menuetto.
   d) Finale — Presto.
2. Drei Lieder mit Klavierbegleitung.
   a) Der Tod und das Mädchen von Frz. Schubert.
   b) Die Frühlingsfahrt von Rob. Schumann.
   c) Der Schmied, von Joh. Brahms.
   Fräulein Johanna Gasser.
3. Divertissement für 2 Flöten, zwei Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte u. 2 Hörner, op. 36, von E. Bernard.
   a) Andante sostenuto — Alla molto moderato.
   b) Allegro vivace.
   c) Andante.
   d) Allegro non troppo.
4. Drei Lieder mit Klavierbegleitung.
   a) Du meines Herzens Krönelein von Rich. Strauss.
   b) Sommerabend von Ed. Lassen.
   c) Volkslied „Aus der Jugendzeit" von Rob. Kahrche.
   Fräulein Johanna Gasser.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

WALHALLA
.. THEATER ..
Heute Dienstag, 12. April:
Nur 4 Tage
das brillante erste Aprilhälfte-Progr., darunter
!! MENOTTI !!
das Stadtgespräch — wirkl. Sensation. Ferner Auftreten der anderen
acht Attraktionen.
Morgen Mittwoch, 13. April, nachm. 4 Uhr:
Letzte Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung.
Halbe Preise. Ferner hat jed. Besucher das Recht, ein Kind frei auf die gelöste Karte mit einzuführen.
In d. Nachm.-Vorst. ungekürztes Progr.
Letzte Nachmittags-Vorstell., in welcher Menotti, die dressierten Bären u. die übrigen Attraktionen auftreten.
Abends 8¼ Uhr gewöhnliche Preise. Vorzugskarten gültig.
Ab 16. April: Neues Programm.

Oskar Klein's Buntes Theater
Stiftstr. 16. (Skala.) Tel. 3818.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Wir brauchen keine Männer mehr,
und:
Das Herz des Troubadours,
sowie das neue Solo-Programm.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges 448
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).

Neu! Neu!
Café Habsburg.
Täglich abends:
Instrumental-Konzert
Direktor D. La Rondelle.
Neu! Neu!

Deutscher Hof,
2a Goldgasse 2a.
Täglich: Konzerte des 1. Hamburger Kadettencorps.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz 1.
Täglich Konzert des beliebten Damen-Orchesters.
Anfang 7½ Uhr.

Schule, und jetzt zum Schulanfang, da die Frage, wie das Haus mit der Schule zusammenwirkt, sehr in den Vordergrund tritt, muß jede Mutter sich darüber klar werden, in welchen Bahnen sich das Straßenspiel, das Spiel im Freien zu bewegen hat. Es wird sich nach den Erfahrungen bedeutender Schulleute und Fachmänner empfehlen, das Kind nach der Mahlzeit, nach dem es mehrere Stunden in der Klasse zugebracht hat, eine Weile ausruhen zu lassen. Eine Stunde Ruhe in guter Luft, im Kinderzimmer bei geöffnetem Fenster, soll das Kind nach der Mahlzeit genießen, alsdann muß es sich an die Verrichtung der Schularbeiten begeben. In den unteren Klassen nimmt die häusliche Schularbeit eine immerhin geringe Zeit in Anspruch, die muß ausgenutzt werden, damit die Arbeiten rasch fortschreiten und das Kind sich noch auf die Spielplätze begeben kann, so lange es noch taghell ist. Niemals soll sich das Kind zum Spielen begeben, wenn es die Last der Schularbeiten noch vor sich hat. Es empfindet die Schularbeiten alsdann weit drückender und schwerer, als sie in Wirklichkeit sind. Das Kind kommt auch erhitzt und müde vom Straßenspiel, und es wird dadurch, daß es nachher nicht ruhen kann, sondern, daß es sich an seine Arbeit begeben muß, zerfahren und unlustig. Nimmt aber das Kind seine Mahlzeit, und kann es sich nach Belieben nachher zu Bett begeben oder noch das tun, wozu es Neigung verspürt, dann wird es frisch und gestärkt sich am nächsten Morgen erheben und der Tag wird voller beglückender Aussichten vor ihm liegen. Jedenfalls gilt hier im Interesse der Kinder und im Interesse der Schule, der Eltern und des Hauses der Grundsatz: Nach getaner Arbeit ist gut ruhen, und diesen Grundsatz kann man dahin erweitern: Nach getaner Arbeit ist gut spielen und jubeln. M. Sch.

Die Herzogin von Aosta auf der Nilpferdjagd. Einen fesselnden Ausschnitt aus dem Jagd- und Reisetagebuch der Herzogin von Aosta, die im Dezember des vergangenen Jahres im Hinterlande von Mozambique alle Freuden und Leiden einer Jagdexpedition in das Innere des dunklen Erdteils erlebt hat, bringt Harpers „Weekly" zur Veröffentlichung. Besonders interessant ist die Schilderung einer Nilpferdjagd der Eingeborenen, die die Herzogin in der Nähe von Shindu miterlebt hat. Man befand sich in der Nähe eines kleinen Sees, nahe am Flusse. Der See war von den Eingeborenen bereits umzingelt; „aber ehe man mit der Jagd begann, betete der Häuptling, um alle Teilnehmer vor Unglück und Tod zu bewahren. Bei der vorigen Jagd waren zwei Männer von einem wütenden Nilpferd getötet und verschiedene Jäger verwundet worden. Der Häuptling betet: er steht vor einem kleinen Erdausschnitt, auf den er als Opfergabe etwas Tabak gelegt hat. Mit lauter Stimme ruft er die schützenden Geister an, alle Jagdteilnehmer kauern sich nieder und klatschen in die Hände. Das geschieht nicht in der lärmenden Weise des europäischen Klatschens, die Neger halten die Hände hohl und beim Zusammenschlagen entsteht ein dunkler seltsamer Laut. Alle klatschen zu gleicher Zeit, erst stark, dann allmählich immer leiser, bis das Geräusch endlich sanft erstirbt. Alles ist nun still, dieses Schweigen hat fast etwas Ekstatisches. Da erhebt sich plötzlich der Häuptling, die Anrufung ist zu Ende; er gibt seine Befehle und im Nu eilen alle seine Leute an ihre Plätze. Von neuem entsteht ein tiefes Schweigen. In erwartungsvoller Spannung halten wir den Atem zurück. Das Nilpferd ist unsichtbar, irgendwo hat es sich im Busch verborgen. Aber nur kurz währt das Warten. Ein Mann hat es aufgespürt, mit dem Fuße hat er es berührt, aber nun ist das Nilpferd wieder verschwunden und die Spur verloren. Einen Augenblick befürchtet man ein Entfliehen nach dem Flusse zu und hastig eilen die Krieger mit ihren vergifteten Lanzen in dieser Richtung. Aber das Jagdtier ist zum See zurückgekehrt und schwimmt in der Mitte. Dann eilt es von neuem in den Busch. Wir sehen es hier ganz nahe neben uns. Mit großer Geschicklichkeit schleudert einer der Krieger eine Schlinge mit einem großen Widerhaken; der Stachel bohrt sich in den Rücken des Tieres. Sofort stürzt es ins Wasser und taucht unter. Rasch verengert sich der Kreis der Jäger. Beim Auftauchen wird ein zweiter, dann ein dritter Widerhaken geworfen, sie alle treffen ihr Ziel. Die Jäger in ihren kleinen Kanoes ziehen mit aller Kraft an den Seilen, das Tier wehrt sich; dann taucht es wieder unter und zieht Boot und Ruderer hinter sich her. Eine Pause banger Spannung folgt: aber die Überzahl bleibt Sieger, die vielen Männer ziehen das Nilpferd zur Oberfläche zurück. Als es sieht, daß kein Ausweg mehr ist, stürzt es sich wütend auf die Kanoes und gräbt die großen schwarzen Zähne in die Fahrzeuge. Zweimal wiederholt es den Angriff und sucht das Boot umzuwerfen. Das Spiel ist zu gefährlich, als daß man es fortsetzen könnte: die Jäger stürzen sich auf ihre Beute und mit ihren großen Lanzen geben sie ihm den Todesstoß. Das Ende ist dramatisch. Man hat das Nilpferd so hoch emporgezogen, daß die Vorderbeine über das Wasser emporragen; müde legt das mächtige Tier den Kopf seitwärts gegen den Rand des Bootes; dann sinkt der Kopf nieder, die Augen schließen sich und der Tod ist da . . ."

Der Juwelenschatz des Negus Menelik. Der Negus Menelik von Abessinien, der schon so oft Totgesagte, hat ein neues Lebenszeichen von sich gegeben, das ihn als den alten, klugen und vorsichtigen Mann zeigt, der er stets gewesen ist. Er hat nämlich in Anbetracht der unsicheren Verhältnisse, die schließlich in Addis Abeba und in ganz Abessinien herrschen, den Befehl gegeben, daß sein Juwelenschatz in eine geheime unterirdische Stahlkammer gebracht werde, die er sich vor ungefähr acht Jahren zur Aufbewahrung seiner Kostbarkeiten und wichtiger Aktenstücke von deutschen Ingenieuren unter Leitung des ihm vertrautesten Ras Tassama hatte anlegen lassen. Der Berichterstatter eines italienischen Blattes, der gelegentlich eines Empfanges bei dem Negus vor zwei Jahren die Erlaubnis erhalten hatte, die Schätze des Negus zu besichtigen, berichtet darüber folgendes: Der Negus Menelik ist vielleicht einer der reichsten Fürsten der Erde. Die Zahl und Schönheit seiner Juwelen ist sehr bedeutend. Besonders wird das Alter der Edelsteine und des Goldes sehr gepriesen. Von vielen goldenen Gefäßen, die allerdings eine uralte und wundervoll ausgearbeitete Form haben, behauptet die Überlieferung, daß sie aus der Schatzkammer des Königs Salomo und der Königin von Saba stammen. An Kunstwert ist das kostbarste Stück eine große goldene doppelhenklige Kanne, welche mit bildlichen Darstellungen altägyptischen Lebens geziert ist und der Sage nach von König Salomo gebraucht worden sein soll. In jedem Falle ist aber dieses Stück allein durch sein Gewicht und durch seine wunderbare Kunstarbeit von hervorragender Bedeutung und großem Werte. In dieser Art gibt es da viele Gefäße in allen Formen. Den größten Geldwert repräsentiert aber wohl ein altes Schwert mit goldenem Griff, der einen sehr großen Diamanten von reinstem Wasser an der Spitze trägt. Die Schleifart dieses Diamanten ist eine höchst seltsame und von der unsrigen abweichend. Dieses Schwert soll einen Wert von 3 Millionen Mark haben. Auffallend sind riesige Haufen von ungemünztem und nicht verarbeitetem Golde, das in Abessinien selbst gefunden wurde. Abessinien ist nämlich eins der goldreichsten Länder der Erde; die großen Mineralschätze sind aber noch fast gar nicht gehoben, da ein regelrechter Bergbau und eine regelrechte Goldgewinnung hier unbekannte Dinge sind. Bekannt ist, daß sich in dem Juwelenschatze des Negus Menelik der größte Rubin befindet, der sehr oft von Liebhabern besichtigt wird und ein bedeutendes Vermögen darstellen soll. An viele Gegenstände dieser Schatzkammer knüpfen sich Sagen an: besonders eine silberne Schale, die auf ihrer inneren Fläche den Erdkreis in kostbarer Arbeit zeigt, wird darum von dem Negus sehr hoch geschätzt. Der Negus hat bisher eine Schätzung seiner Reichtümer nach modernen Begriffen noch nicht vornehmen lassen. Als man ihm dies nahelegte, lehnte er es mit sarkastischem Lächeln ab und sagte: „Wozu brauche ich zu wissen, was alle diese Stücke zusammen wert sind, wenn ich nur weiß, was jedes einzelne mir wert ist." Dies ist sicher der Standpunkt eines Philosophen, dem es allerdings sehr leicht ist, auf die irdischen Reichtümer mit Verachtung herabzusehen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 84. Dienstag, 12. April. 1910.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Drei Frauen.

Roman von Horst Bodemer.

Mit dem Nachtschnellzug war der Graf Saigon nach Berlin gefahren, der Oberst hatte ihm gern den Urlaub bis zur Bewilligung seines Abschiedsgesuches gegeben.

Auf dem Bahnhof hatte Degenhardt den Freund gefragt:

„Willst du nicht lieber noch 'nen Pumpversuch bei deinem Bruder machen?"

„Kommt vielleicht später noch mal an die Reihe, — jetzt nicht!"

Das Offizierkorps wunderte sich nicht; das hatte man kommen sehen, alles, was man tun konnte, um die böse Geschichte nicht zu einem öffentlichen Eklat auswachsen zu lassen, geschah. Man kaufte Degenhardt Saigons Pferde und Einrichtung ab. Der jüngste Offizier wollte sich gerade „etablieren", es paßte also sehr gut.

In Berlin stieg Saigon im „Prinzen Wilhelm" ab. Er war dort ein alter Bekannter. Die Lebewelt pflegt dort zu frühstücken, — die bessere!

Der rundliche Herr Fromme empfing ihn mit zufriedenem Lächeln.

„Nun, Herr Graf, wieder mal auf einige Tage in Berlin?"

„Auf längere Zeit, denke so sechs, acht Wochen!"

„Freut mich sehr! Fritz, Nummer sieben! — Das alte Zimmer, Herr Graf!"

Beinahe hätte er gesagt: Geben Sie mir ein kleines — hintenaus, aber er besann sich schnell, das Dekorum mußte gewahrt werden, des Kredits wegen!

Als ihm Degenhardt das Geld geschickt hatte, fast viertausend Mark, trug er es auf die Reichsbank. Er mußte selbst darüber lachen, das war ihm sein Lebtag noch nicht passiert! Aber die gibt keine Auskunft, das war ihm wertvoll.

Dann machte er sich auf, nach dem Westen und suchte Herrn Weinstein auf, der machte kein schlechtes Gesicht.

„Na, bringen Sie mir endlich das Geld, Herr Graf?"

„I wo!"

„Was soll heißen: I wo?"

„Sie müssen sich noch ne ganze Weile gedulden, Herr Weinstein!"

„Wie kann ich?"

Er arbeitete mit Händen und Füßen.

„Na, Sie müssen halt können!"

„Machen Sie keine Witze mit 'nem schwergeschlagenen Mann!"

„Fällt mir nicht ein, mit Ihnen Witze zu machen, ich bin hier, um mit Ihnen ein „Entweder — oder" zu reden!"

Der kleine Jude sah den Offizier von der Seite an, er schien es mit der Angst zu bekommen.

„Gott der Gerechte, was wollen Sie denn, Herr Graf?"

„Wenn Gott gerecht ist, dreht er Ihnen in allernächster Zeit den Hals um!"

Beschwörend hob Herr Weinstein die Hände.

„Herr Graf, wie können Sie reden solches Blech!"

Der junge Offizier pfeift durch die Zähne und deutet mit der Hand nach der Tür.

„Schließ hinter dir die Pforte zu
Zum Garten deiner Seele!"

Der kleine krumme Mann springt von seinem hohen Sessel.

„Warum zumachen?"

„Warum?

Daß mir zu meiner Herzensruh'
Auch nichts, auch gar nichts fehle!

Ein schönes Gedicht, lieber Weinstein, nicht wahr? Erstens möchte ich bei Ihnen nicht gesehen werden und zweitens wollen wir einmal gründlich rechnen, wie viel ich Ihnen schuldig bin!"

„So wollen Se doch bald zahlen, Herr Graf?"

„Natürlich!"

„Hab' ich immer gesagt, der Graf Saigon is e Kavalier, e Kavalier wie er im Buche steht!"

„Deshalb haben Sie auch den protestierten Wechsel an meinen Kommandeur geschickt!"

„Hat der Salomonsohn gesagt: Mach's! Hat der Cohn gesagt: Mach's! Hab ich gedacht käm ich am schnellsten zu meinem Gelde!"

„Und da haben Sie sich geschnitten, lieber Weinstein, wenigstens alles" — der junge Offizier lächelte, — „kann ich Ihnen jetzt wirklich nicht geben!"

„Wer redet von alles auf e Mal, Herr Graf!"

„Sehen Sie, jetzt werden Sie vernünftig und nun riegeln Sie wohl gefälligst die Türe zu, damit wir rechnen können, das fällt mir nämlich ziemlich schwer!"

Im Nu geschah das.

Der Graf nahm ein gehöriges Pack Papiere aus der Brusttasche.

„Also an die Arbeit! — Vor einem Jahre gab ich Ihnen einen Wechsel über fünfzigtausend Mark. Stimmt's?"

„Jawohl, Herr Graf, jawohl!"

„Ich erhielt zehntausend Mark bar, einen Posten Teppiche, wieviel Zentner es waren, weiß ich nicht mehr, und für zwanzigtausend Mark nominell konsolidierte griechische Goldrente. Die gibt eineindrittel Prozent und steht momentan Einundvierzig fünfzig!"

„Und Zigarren, Herr Graf!"

„Richtig, die hätte ich beinahe vergessen! Tausend Stück, wie nannten Sie die Dinger, Herr Weinstein?"

„Importen feinster Sorte!"

„Jawohl, Importen feinster Sorte, nicht mal mein Bursche hat das Saukraut vertragen!"

„Herr Graf, ich will nicht gesund sein!"

„Nee, sind Sie auch nicht, dort fehlt's", er tippte auf die Stirn. — „Wie hoch rechnen Sie die tausend Glimmstengel?"

„Haben mich gekostet dreihundert und fünfzig Mark, wahrhaftig, Herr Graf!"

„Machen Sie sich doch nicht lächerlich, eine Kiste habe ich aufgehoben, — als Beweismaterial!"

Da wurde Herr Weinstein sehr unruhig, er rutschte auf seinem Sessel hin und her und stöhnte:

„Sie sind doch e Kavalier!"

„Natürlich bin ich das, — natürlich!"

Seelenruhig fuhr Saigon fort:

„Nun die Teppiche! Die hab' ich versetzt, sie haben mir achtzehnhundertfünfzig Mark gebracht!"

„Viel zu wenig!"

„Nur Ruhe! Und die Pfandscheine verkauft, ergab noch einmal siebenhundert Mark!"

„Wie konnten Se so was tun? Rausgeschmissen haben Se das schöne Geld zum Fenster, o meine schönen Teppiche!"

„Strampeln Sie doch nicht so mit den Beinen, Herr Weinstein!"

„Gott, wenn mer sieht . . ."

„Sie werden gleich noch mehr zu sehen bekommen! — Nun addieren wir mal das Sümmchen.

Bar	10 000
Zigarren	350, meinethalben
Teppiche	2 550
Griechische Anleihe . .	8 300 Kursstand
ergibt	21 200 Mark!

„Nun will ich Ihnen anstandshalber von diesem Tage an 6 Prozent Zinsen und weil die Wechsel, das erste Mal auf sechzigtausend lautend, verlängert worden sind, zwei Prozent Provision zugestehen, ist das nicht furchtbar anständig?"

Da springt der kleine Mann auf und watschelt in seinen großen Filzschuhen aufgeregt im Zimmer hin und her.

„Herr Baron, Herr Graf, wo bleibt mein Geschäft? Hab ich mer Müh gegeben, Ihnen das Geld zu verschaffen, bin ich gerannt treppauf, treppab, hat man mir gesagt, der Graf Saigon is faul, is oberfaul!"

Belustigt sah der den Halsabschneider an.

„Sie haben mir doch geschrieben, hier ist der Brief, Sie seien Selbstgeber?!"

„Gott, na ja, so was sagt mer wohl, — aber . . ."

„Vielleicht stimmt's nicht!"

„Is doch e großer Teil von mir, bin ich e ruinierter Mann, Herr Graf!"

„Na, na, Herr Weinstein!"

„Bleibt mer nichts anderes übrig, muß ich noch e mal schreiben an Ihren Kommandeur!"

„Das war eben die größte Dummheit von Ihnen, daß Sie das getan haben!"

„Was heißt Dummheit?"

„Auf deutsch: Ich bin an die Luft gesetzt, — durch Sie, Herr Weinstein, und bekomme in spätestens vier Wochen meinen Abschied; also schreiben Sie in Dreideibelsnamen noch zehnmal an meinen Obersten!"

Der Jude machte große Augen, der Mund stand ihm sperrangelweit offen, dann fiel er auf den nächsten Stuhl und raufte sich sein spärliches Haar.

„O, was soll nu machen der Moritz Weinstein, is er ruiniert, ruiniert fürs ganze Leben, kann er betteln gehn auf seine alten Tage!"

„Halten Sie das Maul, Sie Schafskopp", schrie ihn Saigon an. „Erkennen Sie an, daß Sie nur eine Forderung haben in der von mir festgesetzten Höhe? Versprechen Sie mir, natürlich schriftlich, mich zwei Jahre lang nicht zu treten, dann wollen wir weiter sehen!"

„Dann sind Se längst über alle Berge und der Moritz Weinstein hat's Nachsehen und kann betteln gehn!"

„Nun, das könnte ich verhindern, betteln gehn brauchten Sie nicht!"

„Können Se nich hindern, e armer Mann bin ich, nichts hab ich mehr, gar nichts, hab ich gearbeitet mei Lebtag, nun is es hin, mei schönes Geld!"

Der Graf mußte lachen, aber gleich wurde er wieder ernst.

„Mein guter Herr Weinstein, zwei Jahre lang will ich für Sie sorgen, ich zeige Sie an wegen Wuchers, so lange kriegen Sie mindestens Kittchen! Ich hab doch nichts mehr zu verlieren, ich bin ja außer Dienst!"

„Machen Se doch nich schon wieder schlechte Witze!"

„Zum Donnerwetter, das wird mir jetzt zu toll, entweder — oder!"

Herr Weinstein wehrte sich mit Händen und Füßen, aber endlich gab er doch das gewünschte Schriftstück.

Befriedigt verließ Graf Saigon die Blumenthalstraße.

Im „Prinzen Wilhelm" hatte sich's schnell herumgesprochen:

„Der Saigon ist fertig, — total!"

Man wurde reservierter gegen ihn, selbst Herr Fromme wäre froh gewesen, der Graf hätte sich ein anderes Absteigequartier gesucht.

Das fiel dem doch auf die Nerven. Er mußte rasch handeln, denn das Geld zerfloß ihm unter den Händen, er war eben nicht gewohnt, sich Beschränkungen aufzuerlegen.

Er gab eine Annonce in die Zeitungen:

„Graf
von altem Adel, gesund, Mitte der Zwanziger, sucht sich zu verheiraten. Diskretion verlangt und gegeben."

Es liefen viele Anerbietungen ein, alle von Agenten. Nur eine schien ihm geeignet, eine Anknüpfung zu probieren, sie kam von einer adligen Dame.

Er ging zu ihr, nach Schöneberg.

„Gnädigste Frau, ich komme auf Ihr Schreiben hin!"

„Ah, sehr erfreut!"

„Ja, wird sich denn da etwas machen lassen, Geld habe ich nicht!"

„Schwerlich würden Sie sonst annoncieren!"

Er mußte lachen: und doch war ihm die ganze Sache ungeheuer peinlich.

„Ich habe in Wiesbaden eine sehr reiche Amerikanerin, die sucht einen adligen Herrn!"

„So — o? Auch wenn er arm ist, und obendrein noch Schulden hat?"

„Lassen Sie doch diese Bedenken beiseite und vertrauen Sie mir!"

„Hm, — es wäre zu überlegen! Offen gestanden, was so über den großen Teich kommt und hier einen Mann sucht?"

„Seien Sie doch nicht prüde, bester Graf."

„'ne Deutsche wäre mir schon lieber!"

Eine Pause entstand, die alte Dame dachte nach.

„Wollen Sie nächsten Samstag um elf wiederkommen? Da fällt mir gerade ein, ich glaube, ich habe eine Dame, die sehr geeignet für Sie wäre. Recht vermögend, jung, angenehm!"

„Gut, gnädige Frau, heute haben wir Mittwoch, ich komme also Samstag wieder!"

Schnell empfahl er sich, nachdem er seine Adresse hinterlassen; solche Verhandlungen waren doch verdammt ungemütlich!

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Die Erfahrung, die man teuer bezahlt, hat erst Gewicht;
Die uns geschenkt wird, will man nicht.

Karl v. Holtei.

(Nachdruck verboten.)

Heiraten und Scheiden in der Union.

New York, im April.

Das Land, wo das Heiraten leicht und das Scheiden noch leichter ist, könnte mit Recht Nordamerika genannt werden, denn man entschließt sich hier nicht nur schnell, sich „Hymens Fesseln" anzulegen, man kann es auch ohne große Formalitäten tun, und sie abzuschütteln ist, in vielen Staaten wenigstens, fast noch bequemer. Diese Annehmlichkeit macht man sich denn auch ausgiebig zunutze; es wird mehr geheiratet als in Europa, und noch größer ist der Unterschied zwischen letzterem und den Vereinigten Staaten bezüglich der Zahl der Scheidungen.

Die Regierung hat vor einiger Zeit eine Enquete über beides anstellen lassen, und da zeigte es sich, daß zwar flott in den Stand der heiligen Ehe getreten wird, die wirtschaftlichen Verhältnisse aber doch auch dabei mitsprechen, und in Zeiten des Niederganges die Heiratsziffer zurückgeht, während die Zahl der Scheidungen ständig wuchs, ob der Himmel uns fette oder magere Jahre bescherte. Jetzt kommt auf je 12 mehr oder weniger vergnügt gefeierte Hochzeiten eine vielleicht noch vergnügter begangene Scheidung.

In den 20 Jahren von 1887 bis 1906, soweit reicht die Statistik, fanden 945 625 Ehepaare, die da gemeint hatten, daß sie für einander bestimmt seien, von dieser Ansicht aber wieder zurückgekommen waren, freundliche Richter, die das nun so unbequem gewordene Band lösten. Wie viele noch darum ersucht haben und trotz des großen Verständnisses, das man hier derartigen Wünschen entgegenbringt, keine Erlösung fanden, besagt die Statistik natürlich nicht. Also es wurden 945 625 Scheidungen bewilligt gegen 328 716 in der vorhergehenden 20jährigen Periode, eine ungeheure Zunahme. In den Jahren 1870 bis 1880 wuchs die Bevölkerung um 30 Prozent, die Zahl der Scheidungen aber um 79, in der nächsten Dekade 1880 bis 1890 nahm erstere um 25, letztere um 70 Prozent zu, in 1890 bis 1900 jene um 21, diese um 66 Prozent.

Wie ersichtlich, wächst die Zahl derer, die da nicht mehr zusammen leben wollen und brauchen, dreimal so schnell als die der Gesamtbevölkerung, und wenn es so weiter geht, ist die Zeit nicht mehr fern, wo auf jede Eheschließung eine Trennung kommt, ja, letztere werden erstere vielleicht in einer schönen Zukunft übersteigen.

Ein allgemeines Scheidungsgesetz gibt es in den Vereinigten Staaten nicht; jeder Staat hat sein eigenes, Nord-Karolina ausgenommen. Dieser kennt eine gesetzliche Trennung der Ehe nicht, wer sie einmal eingegangen ist, der soll auch dabei bleiben, da das, was der Herr zusammengefügt, der Mensch nicht trennen darf.

Warum man so streng und so fromm in Nord-Karolina ist, weiß ich nicht, auch nicht, woher es kommt, daß man sich in einem Staate der Union so viel scheidungslustiger zeigt als in einem anderen. Im Jahre 1900 kamen im Staate Washington auf je 100 000 Personen 184 Scheidungen, in New York dagegen, das als ein Sündenpfuhl gilt, wo die oberen Vierhundert angeblich aus langer Weile die Ehe brechen, dessen häusliche unglückliche Angelegenheiten die öffentliche Aufmerksamkeit so oft in Anspruch nehmen, begnügen sich 23 neuerungslustige Paare von je 100 000 Personen damit, die Rosenketten sprengen zu lassen. In zwei nebeneinanderliegenden Staaten, Massachusetts und Rhode Island, findet ebenfalls ein großer Unterschied statt: in ersterem betrug die Zahl nur 47, in letzterem 105. Die milderen oder strengeren Scheidungsgesetze werden wohl ihren Anteil an der größeren Solidität der betreffenden Ehepaare haben, und es scheint demnach, daß man in dem Staate, in welchem sich der Sitz der Regierung befindet, am meisten Verständnis für das Verlangen hat, nachdem man sich gründlich kennen gelernt, einander zu meiden.

Während der letzten 20 Jahre war in zwei Drittel der Fälle die Frau die Klägerin und bekam Recht. Doch will dies durchaus nicht besagen, daß die Männer in der Tat schuldiger sind, es gibt nur viel mehr Gründe für die Gattin, die es ihr gestatten, um Lösung des Ehebandes nachzusuchen. So z. B., wenn der Mann nicht für ihren Unterhalt sorgt, was umgekehrt kaum ein Grund sein kann, obgleich im Mormonenstaate Utah mal in den 20 Jahren auch die stärkere Hälfte dieserhalb von der Gemahlin befreit worden ist.

Grausamkeit ist auch eine Scheidungsursache und wird mehr von männlicher Seite geübt; auf je 50 Fälle, in denen die Frau dieserhalb den Prozeß gewann, kommt einer, der dem Manne die Erlösung brachte. Hauptsächlich aber ist Verlassung der geltend gemachte Grund, weit öfter als Untreue, welche letztere in 28 von 100 Fällen gegen die Frau, aber nur in 10 gegen den Mann angeführt wurde. Trunksucht bildet hier auch einen Scheidungsgrund, und da schneidet das stärkere Geschlecht weit schlechter ab, nämlich wie 5:1.

Sehr erbaulich sind die gegebenen Ziffern nicht, höchstens die Apostel der freien Liebe könnten Erfreuliches daran finden. Doch sprechen sie auch andererseits gegen ihr Verlangen, denn wenn die Scheidung so leicht gemacht wird, daß von je 12 Ehen immer wieder eine getrennt werden kann, braucht man wahrlich keine Änderung des Systems anzustreben. Es besitzt mit der nicht gesetzlich sanktionierten freien Liebe bereits eine verzweifelte Ähnlichkeit.

Karl Schenk.

Bunte Welt.

Kinderspielzeug auf der Straße. Die warmen Lenztage locken ins Freie und die Kinder sind sozusagen die ersten Boten des einzehenden Frühlings, denn ihr Lachen und Jubeln durchschwirrt die Luft gleich den Frühlingsrufen heranziehender Vögel. Das Spielen der Kinder auf der Straße gehört zu den Lenzbotschaften, und nur ungern möchte man es missen. Nun tritt aber die Frage der Zweckmäßigkeit des Spielzeuges ebenso in den Vordergrund wie die Frage der Ungefährlichkeit des Spielens der Kinder auf der Straße. Allzu besorgte Mütter werden die Kinder veranlassen, das Spielen auf der Straße wegen der damit verbundenen Gefahr aufzugeben, und sie werden die Kinder dadurch um einen Teil ihrer Jugendfreude bringen. Das Spielen der Kinder ist etwas, was man ihnen unter allen Umständen erhalten muß. Man darf nicht versuchen, das Kind auf den Standpunkt des Erwachsenen zu bringen, das hieße, ihm die Gebilde seiner beglückenden Phantasie zerstören. Man muß sich nur in die Psyche eines Kindes versetzen, man muß zurückgreifen in die eigene Jugendzeit, und man wird verstehen, daß das Kind nichts so liebt wie das ungebundene sorglose Spielen auf der Straße mit seinen Jugendgefährten. Daneben darf man, namentlich in der Großstadt, nicht vergessen, das Kind auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Straßenspiel mit sich bringt. Hier aber ist es die Kunst der Mutter, neben der Warnung nicht den Frohsinn der Kleinen zu zerstören, und sie nicht einzuschüchtern und zu verängstigen. Das Spielen hat neben der erheiternden und erfrischenden Wirkung auch einen erzieherischen Wert, und das Straßenspiel nicht zuletzt. Gerade hier macht sich das Kind von aller Dressur frei, die es mehr oder weniger durch die Ableitung der Erwachsenen erhält. Das Kind wird durch das Straßenspiel zu einer gewissen Selbständigkeit und Sicherheit erzogen. Es wird auch furchtlos, und wir werden die Beobachtung machen, daß Kinder, die es gewöhnt sind, sich viel im Freien zu bewegen, im Freien aufzuhalten, weniger widerspenstig und zerfahren, weniger nervös, sondern frischer und gesunder sind als die Kinder, die ihre Erholung nur beim Spazierengehen an der Hand der Erzieherin oder der Mutter genießen. In dem Kind ist ein Drang, sich auszutoben, den keine verständige Mutter unterdrücken soll. Diese Kinder werden auch immer das richtige Empfinden dafür haben, sich nicht als Mittelpunkt des Haushaltes, der Familie zu fühlen, sondern sie werden wissen, daß sie nur einen Teil des Haushaltes bilden. Sie werden anspruchsloser, und das Heim wird ihnen dann um so wertvoller. Das Spiel im Freien ist die Ergänzung der

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 168. Wiesbaden, Dienstag, 12. April 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Preußischer Landtag.
Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 11. April.

In der weiteren zweiten Lesung zum Eisenbahnetat

führt Abg. Gyßling (Vpt.) aus: Die Ziele, die sich die Budgetkommission und der Finanzminister gesteckt haben, sind gewiß gerechtfertigt, und auch wir haben ihnen in diesem Hause wiederholt Ausdruck verliehen. Sie bestehen zunächst darin, daß die Überschüsse der Eisenbahnverwaltung nicht in zu hohem Maße zur Deckung der allgemeinen Staatsausgaben Verwendung finden sollen.

Die Eisenbahnverwaltung soll nicht die melkende Kuh und der Eisenbahnminister nicht der Goldonkel der preußischen Staatsverwaltung sein.

Wir müssen darauf Rücksicht nehmen, daß die Eisenbahnverwaltung durch die Gestaltung der Tarife einen großen Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung hat. Wenn man der Ansicht ist, daß durch eine Herabsetzung der Gütertarife Werte geschaffen werden, die dem Staate zugute kommen, wird man auf die Dauer um diese Herabsetzung nicht herumkommen können, denn sonst wird der Eisenbahnminister verhindert, das zu tun, was zu tun er verpflichtet ist im Interesse des Verkehrs und der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. (Sehr richtig! links.) Wenn wir heute aus dem Munde des Eisenbahnministers gehört haben, daß der Betriebskoeffizient von 74,62 auf 70,22 Prozent herabgegangen ist, und wenn wir hoffen dürfen, daß bei der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung der Betriebskoeffizient noch weiter sinken wird, dann wird unbedingt an den Minister die Frage herantreten, ob nicht bei dieser günstigen Entwicklung

eine Herabsetzung der Gütertarife

erforderlich ist. Das ist eine wichtige volkswirtschaftliche Frage, die wir nicht aus dem Auge lassen können. Insbesondere nicht, wenn wir uns darüber unterhalten, in welcher Höhe die Einnahmen aus der Eisenbahnverwaltung zur Deckung allgemeiner Staatsausgaben flüssig gemacht werden müssen. Weiter geht unser Ziel dahin, Ordnung in den Eisenbahnetat selbst zu bringen. Ich meine, Versuche haben wir genug gemacht, wir sollten endlich einmal ganze Arbeit machen. So steht vollkommen dahin, wann wir zur Auffüllung des Ausgleichsfonds kommen werden. Der Finanzminister hätte sich ruhig die Gesichtspunkte des Geh. Rats Kirchhof mehr zu eigen machen können. Preußens Schulden können nicht denen des Reichs an die Seite gestellt werden. Preußen stellt doch seinen Passiva beträchtliche Aktiva entgegen. (Beifall links.)

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben: Das Reich tilgt auch die Schulden für werbende Anlagen, wie Telephon und Bahnen, in 22 Jahren. Wir würden, wenn wir alljährlich z. B. nur das halbe Extraordinarium mit 60 Millionen auf Anleihe nehmen, uns damit einen ständig wachsenden Zinsendienst aufhalsen, und dieser Zinsendienst würde nach 22 Jahren nicht weniger als 60 Millionen, also die Summe betragen, um die wir das Extraordinarium jetzt entlasten würden. Und so würde sich der Zinsendienst immer wieder vergrößern. Eisenbahnanleihen würden eine starke Einschränkung der Mittel zur Folge haben, die wir heute zur Verfügung stellen können. Das hieße die Zukunft stark erschweren zugunsten einer nicht sehr erheblichen Erleichterung der Gegenwart.

Abg. Borgmann (Soz.): Wir halten an der Notwendigkeit, die wirtschaftlichen Staatsunternehmungen ganz von der Finanzverwaltung zu trennen, fest. Preußens Eisenbahnpolitik zielt auf eine Erdrosselung der Bundesstaaten.

Deshalb brauchen wir ein Reichseisenbahnsystem, das nicht der Kontrolle der preußischen Junker, sondern der Kontrolle des Reichs untersteht.

(Aha! rechts.) Will Graf v. d. Gröben, der von der Wahrung der Hoheitsrechte der Einzelstaaten redet, diese nach dem Rezept des Herrn v. Oldenburg mit den preußischen Bayonetten gegen den Süden schützen? Die Eisenbahnverwaltung scheint alles zu tun, um den Reisenden die Benutzung der 3. und 4. Wagenklasse zu verekeln. Die starke Frequenz in der 3. und 4. Wagenklasse muß ein Anreiz sein, die Einrichtung der Wagen 3. und 4. Klasse noch zu verbessern. Das jetzige Vorgehen der Verwaltung ist nicht kaufmännisch und auch nicht sozial gerecht. Ist es zutreffend, daß beim beabsichtigten Treptower Wahlrechtsspaziergang die Züge in Treptow nicht halten durften? Ist der Minister zu einer solchen Verfügung gezwungen worden? Die Bahnarbeiter werden überlastet, für die Besserung ihrer Lage geschieht nicht genug. Die großen Ersparnisse sind nur auf Kosten der Bahnarbeiter erzielt worden.

Minister v. Breitenbach: Die Minderausgaben sind nicht durch eine weitere Ausbeutung der Arbeitskräfte erzielt worden. Es kommen überhaupt nur 10 Millionen Minderausgaben gegenüber 100 Millionen Mehreinnahmen in Betracht. Preußen hat auch durchaus keine Neigung, die süddeutschen Staaten und die süddeutschen Bahnen zu verpreußen oder gar zu erdrosseln. Die preußische Regierung geht über ihr jetziges Eisenbahneinflußgebiet durchaus nicht hinaus. (Beifall.)

Die Besprechung über die finanztechnische Seite des Etats ist damit beendet. Die Resolution der Budgetkommission auf Verstärkung des Ausgleichsfonds wird angenommen.

Es folgt die allgemeine Besprechung über die wirtschaftliche Seite des Etats.

Abg. v. Hennigs-Techlin (kons.): Die erfreuliche Besserung der Etatsbilanz ist um so dankenswerter, als sie großen dauernden Mehrausgaben, wie der Beamtenbesoldungsreform, parallel läuft. Eine Ermäßigung der Tarife, auch der Gütertarife, ist eine sonderbare Forderung angesichts der ständigen Steigerung der Betriebskosten der Eisenbahnen.

Wenn die Selbstkosten größer werden, muß doch auch das Produkt teurer werden!

Die Absicht, die wir mit der Resolution verfolgen, kann doch nur erreicht werden, wenn die Einnahmen nicht geschmälert werden. Herrn Borgmanns Äußerung, die preußische Eisenbahnpolitik laufe auf eine Erdrosselung der übrigen Bundesstaaten hinaus, bedarf keiner ernsthaften Widerlegung. Sie steht zu sehr auf dem „Simplizissimus"-Standpunkt. (Zustimmung rechts.)

Das fortwährende Ausspielen der übrigen Bundesstaaten gegen Preußen macht sich auf der Tribüne dieses Hauses höchst unschön.

Die Sozialdemokraten sollten das bleiben lassen. Wir haben hier preußische Interessen zu vertreten, aber nicht durch Mobilmachung und Provokation der süddeutschen Bundesstaaten Preußen zu schädigen. (Zurufe bei den Sozialdemokraten.) Nicht Preußen ist daran schuld, daß wir kein Reichseisenbahnsystem haben: Bismarck, ein preußischer Minister also, hat die Reichseisenbahnen vorgeschlagen, und sie sind am Widerstande der anderen Staaten gescheitert. (Sehr richtig! rechts.) Über die Zweckmäßigkeit der Abschaffung der 4. Klasse entscheidet nicht die Parteizugehörigkeit jemandes, sondern seine rein persönliche Meinung. In Süddeutschland hat man sie nicht, und fühlt sich wohl dabei. Vielleicht wäre das bei uns ebenso. Aber man muß auch die Gewohnheiten berücksichtigen, und da wir nun einmal die 4. Klasse haben, brauchen wir sie nicht schnurstracks abzuschaffen, weil man anderswo ohne sie auskommt. Von der 1. Klasse gilt ähnliches. Man muß zusehen, daß die vorhandenen Wagen 1. Klasse möglichst ausgenutzt werden. Die gegen den

Mißbrauch der Speisewagen

durch manche Reisende getroffenen Maßregeln haben unseren Beifall, vielleicht wäre es ja zweckmäßiger gewesen, einen Zuschlag für die Benutzung des Speisewagens zu erheben, aber dazu und zu weiteren Maßnahmen könnte man ja in Zukunft noch schreiten, wenn sich die jetzigen Maßnahmen gegen die wirklich unerträglichen Mißbräuche nicht bewähren. Vorsicht bei der Elektrisierung der Eisenbahnen ist sehr vonnöten. Nur auf solchen Strecken darf damit vorgegangen werden, wo von vornherein eine der heutigen Rentabilität entsprechende Rente gesichert ist. Die Eisenbahnen sind ein wirtschaftliches Unternehmen; als solches müssen sie auf einen Überschuß sehen. Ihr Inhaber, der Staat, hat ein gutes Recht auf eine angemessene Quote aus diesem Überschuß. Wir müssen neue direkte Steuern unter allen Umständen vermeiden. Das können wir aber nur, wenn die Eisenbahnen dem Staat genügende Mittel liefern. (Beifall rechts.)

Eisenbahnminister v. Breitenbach: Wir müssen damit rechnen, daß die Fahrkartensteuer nicht aufgehoben wird. Wir leben nicht in einer Zeit, in der es angebracht ist, an Tarifermäßigungen zu gehen. (Die weiteren Äußerungen des Ministers, der der Journalistentribüne ständig den Rücken kehrt und sehr undeutlich spricht, bleiben völlig unverständlich.)

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 11 Uhr: Wiederholte Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage; Eisenbahnetat. — Schluß 4½ Uhr.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die „Kölnische Volkszeitung" meldet weitere Ordensverleihungen anläßlich der Einweihung der Zionskirche, u. a. die Verleihung des Roten Adlerordens 1. Klasse an Kardinal Fischer.

* **Zum Tode Hermann Kennemanns.** Auf seiner Besitzung Klenka bei Neustadt a. d. Warthe ist, wie schon kurz gemeldet, Hermann Kennemann, einer der Mitbegründer des Deutschen Ostmarkenvereins, gestorben.

Feuilleton.

Berliner Theater-Brief.

—, 11. April.

Bernhard Shaw macht uns diesmal etwas ungeduldig. In seiner „Diskussion" „Die Ehe", die unter dem Titel „Heiraten, eine Groteske"*) durch die Theaterzollschranke durchgeschmuggelt und bei Brahm aufgeführt wurde, gibt's keine menschliche Bewegung mehr; es agieren nur noch Phonographen, die äußerlich als Figuren maskiert sind und die ihres Herrn und Meisters Epigramme abrollen. Gedankensplitter über die Ehe — ein weites Feld, über den Ehebruch, über die Ehescheidung, über den Ehevertrag.

Natürlich gibt es dabei kluge und amüsante, ja auch tiefe Worte. Und es ist ein schönes Evangelium, wenn der Bischof verkündet: das Ehegesetz wird niemals göttlich werden können, solange es nicht menschlich gestaltet ist. Aber sonst überwiegt Harlekinade und billiges Einfallsjonglieren, wie: Heiraten ist verkehrt, nicht heiraten noch verkehrter.

Man kann die guten und die mäßigen Einfälle in dem Buch mit einer gewissen Stillvergnüglichkeit genießen: die guten schmecken, bei den mäßigen schmunzelnd konstatieren, daß auch Mephisto mit ungebranntem Wasser kocht. Aber auf der Bühne ermüdet es auf die Dauer, wenn alle diese Personen, ohne jede Existenz-Illusion, lediglich dazu engagiert sind, um Sprachrohre zu sein. Was sie sagen, kommt nicht aus ihrem Wesen, es ist ihnen nur eingeblasen; und was sie tun oder lassen, ist niemals ein Produkt ihrer Art, es geschieht nur, um Gelegenheit zu einer Pointe zu geben. Eine Stichworthetze wird das, ohne daß hinter den Worten und Witzen ein Etwas sich regt, das uns irgendwie zur Parteinahme oder Einstellung zu der verhandelten Sache drängt.

Gleichgültig bleiben uns diese Mannequins, die als unpersönliche Sklaven hier Shaws Paradoxe zur Schauparade vortragen: dieses Brautpaar, das durch eine Broschüre am Hochzeitsmorgen Angst vor der Ehe bekommt; dieser weibliche Junggeselle, die englische Lady, die „als englische Lady ihre Triebe beherrscht", wenn sie keine „ehrenvollen Bedingungen" für ihre Übergabe hat; dieses Ehedreieck, in dem der dritte als Hausfreund sich so gemütlich gefühlt, bis durch die drohende Scheidung der bittere Ernst heranrückt; dieser alte trottelige General, der dazu da ist, um das bürgerliche Entsetzen über die Teufeleien zu markieren.

Das rangiert alles nur als ein besserer Possen-Spleen. Und nicht sehr viel höher steht die Renommierfigur, der Favorit und Star dieser Gehirn-Clown-Truppe, Frau George, das Weib, nehmt alles nur in allem, die alle Männchen prüft, um den besten zu behalten, und die dabei mit ihrem Eheherrn aufs beste befreundet ist. Dies Sinnenwesen hat außerdem die Gabe übersinnlicher Visionen und ein so vielseitiges Gefühl, daß sie dem Bischof mit „reiner Liebe" anhängt und ein Rendezvous mit ihm im Jenseits verabredet. Es gibt nun freilich einen ulkigen Theatereffekt, wenn dies muntere Weibchen in Trance verfällt und zwei Priester sie dabei halten — Prophete rechts, Prophete links, das Weltkind in der Mitte —, aber es bleibt eine Nummer, ein Trick, der, wie alles in diesem Stück, eines innerlichen Zusammenhangs zu sehr entbehrt. Man hört die Botschaft, allein es fehlt der Glaube. Auch Else Lehmann, die diese Figur mit ihrem Saft und Kraft erfüllte, konnte das Scheinwesen nicht retten, und damit ist es gerichtet.

F. P.

*) Buch bei S. Fischer.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Eine Ausstellung Münchener Kunstgewerbes in Paris.** Bei der letzten großen Kunstgewerbe-Ausstellung in München im Jahre 1908 waren Frank Jourdain, der Präsident der Pariser Herbst-Ausstellungen, und mehrere seiner gleichgesinnten Freunde in München. Was sie da sahen, machte so großen Eindruck auf die Franzosen, daß sie den Wunsch äußerten, die Münchener einmal bei sich zu Gaste zu haben. Als dann auch die übrigen Pariser Kritiker die Münchener Ausstellung begeistert lobten, forderte Frank Jourdain im Winter 1908 die Münchener Kunstgewerbler zu einer Sonderausstellung im Herbstsalon offiziell auf. Doch wurde die Kunstgewerbe-Ausstellung noch um ein Jahr verschoben, da bereits für den Herbstsalon 1909 die große Marées-Ausstellung vorbereitet war. Nach dem glücklichen Erfolg, den die Werke von Marées in Paris hatten, bat der Herbstsalon nun durch die Vermittlung des Veranstalters der Marées-Ausstellung Otto Grautoff die Münchener Kunstgewerbler, die Pariser Herbstausstellung zu beschicken. So wird denn, wie in dem demnächst erscheinenden Heft des von Dr. Biermann herausgegebenen „Cicerone" berichtet wird, im Herbst 1910 das Münchener Kunstgewerbe sich in imposanter Form den Parisern präsentieren. Nach der anerkennenden, ja teilweise begeisterten Weise, in der sich die Pariser Kritiker über die künstlerischen Leistungen der Fischer, Seidl, Riederschmidt, Troost, Schmithals,

Hermann Kennemann wurde am 4. Januar 1815 in Soldin geboren, war kurze Zeit Offizier und widmete sich dann der Landwirtschaft. Im Jahre 1840 kaufte er die Besitzung Klenka, die er zu einer deutschen landwirtschaftlichen Musterwirtschaft ausgestaltete, und erwarb später noch 14 Rittergüter mit einem Gesamtflächeninhalt von 83 300 Morgen. Landesökonomierat Kennemann stand von Anfang an im Kampfe mit dem Polentum, erlebte die bewaffneten Aufstände der Jahre 1846, 1848 und 1849 und begründete in Gemeinschaft mit Adolf Hansemann und v. Thiedemann-Seeheim den Deutschen Ostmarkenverein, den man nach den drei Anfangsbuchstaben der Gründer bald den Hakatistenverein nannte. Kennemann, der auch von 1886 bis 1889 dem preußischen Abgeordnetenhause angehörte und zu Bismarck in nahen Beziehungen stand, hat seinen sämtlichen Grundbesitz bereits 1902 dem preußischen Staat vermacht.

* **Zur Reichstagswahl in Ueckermünde.** Justizrat Herrendoerfer in Swinemünde ist im Wahlkreis Ueckermünde als Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt worden.

* **Die Berliner Landtagsersatzwahl.** Die im 6. Berliner Landtagswahlkreis für heute anstehende Ersatzwahl für den Sozialdemokraten Heimann wird, da die Fortschrittliche Volkspartei sich der Wahl enthält, mit dem Sieg des Sozialdemokraten Adolf Hofmann enden.

* **Ein Ansiedler in der Ansiedlungskommission.** Der König von Preußen hat den Ansiedler Karl Busse in Dornbrunn im Kreise Wongrowitz auf die Dauer von drei Jahren, vom 1. April 1910 bis dahin 1913, zum Mitglied der Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen ernannt. Die „Kreuzztg." bemerkt dazu: Dies ist der erste Fall der Berufung eines Ansiedlers in die Kommission, der als Vertreter der Landwirtschaft schon zwei auf Grund einer Vorschlagsliste der beteiligten Landwirtschaftskammern ernannte Mitglieder angehören. Es läßt sich annehmen, daß die Berufung eines Vertreters der Ansiedler jetzt eine dauernde Einrichtung werden wird. Das entspricht dem begreiflichen Wunsche der Ansiedlerkreise, zugleich aber auch der gefestigten Stellung, die das Ansiedlungswerk in den 24 Jahren seiner Entwicklung gewonnen hat. Die neue Einrichtung dürfte daher als ein Fortschritt zu begrüßen sein.

* **Die Herrschaft Reisen,** die nach dem Ableben des Fürsten Sulkowski an den preußischen Schulfiskus gefallen ist, wird an die Königl. Ansiedlungskommission verkauft und von dieser in Bauernwirtschaften aufgeteilt werden. Zur Besiedlung kommen nur im Kreise Lissa gelegene Ländereien. Die im Kreise Rawitsch gelegenen Güter werden in eine fiskalische Domäne umgewandelt und weiter verpachtet.

* **Der Kampf im Baugewerbe.** In Berlin beginnen heute die neuen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes und denen der Arbeitnehmer. Von dem Ergebnis dieser Verhandlungen hängt es ab, ob Berlin in den großen Kampf, der im Baugewerbe ausgebrochen ist, mit hineingezogen wird oder ob hier noch eine Einigung zustande kommen wird. — Aus Erfurt liegt die Meldung vor, daß eine Vertreterversammlung des Bezirksverbandes Thüringen des Deutschen Bauarbeitgeberverbandes beschloß, am Freitagabend sämtliche Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter zu entlassen und die dem Bezirksverbande angehörenden 1450 Geschäfte zu schließen. Von der Aussperrung werden etwa 16 000 Arbeiter betroffen. — Der Bauarbeitgeberverband in Leipzig beschloß ebenfalls die Aussperrung sämtlicher organisierten Bauarbeiter für den 15. April. Es kommen ca. 7- bis 8000 Arbeiter in Betracht.

* **Die Generalkommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften** hat für den 25. April d. J. die Veranstaltung eines Allgemeinen Kongresses aller gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Angestellten Deutschlands in Berlin in Aussicht genommen. Die Aufgabe dieses Kongresses soll darin bestehen, Protest gegen den Entwurf der Reichsversicherungsordnung einzulegen, der demnächst im Reichstag zur Beratung gelangt. Alle Organisationen gewerkschaftlichen Charakters sollen zum Kongreß zugelassen werden. Die entsprechenden Einladungen an die Zentralverbände sozialdemokratischer Richtung sowie an die Zentralen der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine, der christlichen Gewerkschaften und der polnischen Berufsvereinigung sind ergangen. Die Namen der Berichterstatter werden bekanntgegeben, sobald das Einverständnis zwischen den Gewerkschaftszentralen darüber erzielt ist.

* **Verbotene Maifeier.** Die von den Sozialdemokraten Lübecks für den 1. Mai geplante Versammlung unter freiem Himmel ist vom Polizeiamt wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit verboten worden.

* **Kartell der Reichs- und Staatsarbeiterverbände.** Die Gründung eines Verbandskartells der Reichs- und Staatsarbeiterverbände wurde dieser Tage von einer Reihe der in Betracht kommenden Vereinigungen beschlossen, und zwar in erster Linie durch die Vertreter des 67 000 Mitglieder zählenden Verbandes deutscher Eisenbahnhandwerker und -arbeiter.

Parlamentarisches.

Der Reichstag nimmt heute nach 3½wöchiger Osterpause seine Arbeiten wieder auf und wird die Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur, den Entwurf über die Zuständigkeit des Reichsgerichts und den Entwurf über die Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrags beraten.

Interpellation über das Mülheimer Eisenbahnunglück. Die Zentrumsinterpellation über das Mülheimer Eisenbahnunglück ist jetzt im Abgeordnetenhause offiziell eingebracht worden. Sie wird im Laufe der Woche besprochen werden.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Keil, Lazarett-Oberinspektor in Cöln, als Lazarett-Verwaltungsdirektor auf Probe nach Mainz versetzt. — Neumann, Lazarett-Oberinspektor in Mainz, nach Cöln versetzt.

Eine Fernfahrt des „M. 3". Das Luftschiff „M. 3", das Montagvormittag vom Tegeler Schießplatz aus eine Fernfahrt nach Jüterbog zu einer Zielübung unternahm, kehrte um 6 Uhr 10 Min. in bedeutender Höhe über Berlin nach dem Schießplatz zurück, dort noch bis 6 Uhr 40 Min. über dem Platz manövrierend, so daß das Luftschiff im ganzen sieben Stunden in der Luft gewesen ist. Die Landung war glatt.

Deutsche Kolonien.

tz. **Gouverneur v. Rechenberg.** Gouverneur v. Rechenberg, dessen Abreise bekanntlich im Laufe dieses Monats vorgesehen war, wird sich nach den letzten Dispositionen am 9. Mai nach Deutschostafrika zurückbegeben.

Ausland.

Frankreich.

Der Ausstand im Hafen von Marseille. Trotz des von der Vereinigung der Syndikatskammern der Arbeiter verbreiteten Appells zugunsten des Generalausstandes arbeiten sämtliche Kaiarbeiter weiter. Die Torpedojäger, die in Marseille eingetroffen sind, um den Dienst der Postdampfer zu sichern, sind nach Toulon zurückgefahren.

Schweiz.

Die Wahlreform. Der Nationalrat beschloß nach fünftägiger Debatte mit 100 gegen 45 Stimmen, das Initiativbegehren auf Einführung der Verhältniswahl für den Nationalrat dem Schweizervolk zur Verwerfung zu empfehlen. Das gleiche Initiativbegehren wurde schon vor zehn Jahren von den Räten und dem Volke verworfen.

England.

Balkanfragen im Unterhause. Im Unterhause frug Lincoln, ob die Bedingungen für die englische Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina, die am 12. September 1908 von Asquith bekannt gegeben worden seien, erfüllt worden seien, und wenn dies der Fall sei, wann alle interessierten Parteien mit Einschließung von Serbien und Montenegro die Einwilligungserklärungen der Angliederung unterzeichnet hätten. In der von Lincoln gestellten Frage wurde weiter angeregt, daß, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt worden seien, die Regierung sich darüber schlüssig machen solle, ob es ratsam sei, eine Konferenz einzuberufen, um den eingetretenen Änderungen internationale Gültigkeit zu verleihen, alle anderen Fragen zu regeln und auf diese Weise ernste Ursache zu Konflikten zwischen den Mächten aus der Welt zu schaffen. Der Parlamentsuntersekretär Mac Kinnon Wood erwiderte, was die Türkei betreffe, so seien die von Asquith angezeigten Bedingungen erfüllt worden, und Serbien habe in einer Note an die österreichisch-ungarische Regierung erklärt, seinen Protest gegen die Annexion Bosniens und der Herzegowina aufgeben zu wollen, und Serbien und Montenegro hätten die Erklärung abgegeben, sie würden sich bei der Entscheidung der Vertragsmächte über den Artikel 25 des Berliner Vertrags beruhigen. Soweit es den Artikel 25 betreffe, hätten die Änderungen bereits internationale Gültigkeit erlangt durch die Zustimmung der Signatarmächte; daher liege für die Einberufung einer Konferenz zu diesem Zwecke keine Notwendigkeit vor und es sei auch keine Konferenz erforderlich zur Beseitigung von Reibungen zwischen diesen Mächten, weil solche zurzeit glücklicherweise nicht beständen. (Beifall.)

Türkei.

Prinz Eitel Friedrich reiste nach Jericho, während die Prinzessin in Begleitung des Botschafters Freiherrn Marschall von Bieberstein verschiedene Wohltätigkeitsanstalten besuchen wird. — Gestern fand die Grundsteinlegung für das dem Regierungsbaumeister Leibnitz in Auftrag gegebene Johanniter-Hospiz auf dem Muristan statt.

Die Zwischenfälle an der bulgarischen Grenze. Die Pforte ließ in Sofia eine Note überreichen, in welcher sie die Aufmerksamkeit der bulgarischen Regierung auf die letzten Grenzzwischenfälle lenkt und die Bestrafung der Schuldigen sowie Maßnahmen zur Verhinderung solcher Zwischenfälle verlangt.

Zum Aufstand in Albanien. Bis jetzt sind 18 Bataillone in der Umgebung Prischtinas angelangt. Sie beginnen die ihnen angewiesenen Stellungen einzunehmen. — Die Albanesen aus Labrigion entsandten gestern 40 Delegierte nach dem Hauptquartier. Die Delegierten sollen über die Bedingungen verhandeln, unter welchen die Albanesen bereit sind, die Waffen zu strecken. — Die türkische Flotte trat in einer Stärke von 3 Kreuzern und 9 Torpedobootszerstörern eine Übungsfahrt an, welche bis zu den albanischen Häfen ausgedehnt wird. — Scheftet-Pascha berichtet, daß er bisher über 24 Bataillone verfüge, die eine teilweise Blockade der Arnauten durchführten. Weitere 3 Bataillone würden zur See von Konstantinopel erwartet, die zusammen mit einer Kompagnie Genietruppen und einigen Schnellfeuerbatterien gleichfalls nach Nordalbanien abgehen sollen. Die türkischen Transportdampfer brachten eine Ladung Munition. Bevor nicht alle Truppen Verisowitsch passiert hätten, dürfe kein Angriff auf die Arnauten erfolgen, die ihre Stellungen noch immer behaupten. Zwei Panzerautomobile sind wegen Defekts in Salonik zurückgeblieben. — Nach der letzten Meldung hat die Pforte aus Prischtina die telegraphische Meldung erhalten, daß sich die dortigen Aufständischen infolge der von der Regierung erteilten Zusicherung zerstreut hätten, und daß die Führer der Rebellen ihre Unterwerfung angeboten haben.

Ostasien.

Zur Frage der Verständigung zwischen Japan und Rußland. In diplomatischen Kreisen Wiens wird aufs neue versichert, die Verständigung zwischen Japan und Rußland über den fernen Osten werde in nächster Zeit festere Formen annehmen. Sie sei durch das nun als abgetan geltende Projekt der Neutralisierung der Mandschurei-Bahn wesentlich gefördert worden, da man es sowohl in Tokio als in Petersburg vorzieht, sich über diese Frage zu verständigen, statt die Einmischung Dritter zuzulassen. Die Regierungen beider Länder kamen dahin überein, alle Ostasien betreffenden Angelegenheiten zum Zwecke einigen Vorgehens gemeinsam zu prüfen und zu behandeln. Der japanische Minister des Äußern Graf Komura wird im nächsten Jahre die angekündigte Reise von Tokio nach Charbin antreten, um dort persönlich mit den Vertretern Rußlands zu verhandeln.

Marokko.

Kämpfe im Andscheragebiet. Im Andscheragebiet bei Tanger fanden Kämpfe lokaler Natur statt, wobei sieben

---

Brauchitsch, Riemeyer, Paul geäußert haben, kann man wohl mit Recht auf einen schönen Erfolg dieser Ausstellung rechnen. In allen Kreisen Münchens ist die Erwartung auf das erste kollektive Auftreten des Münchener Kunstgewerbes in der französischen Hauptstadt sehr gespannt; liegt es doch auch im Interesse der Stadt München, daß diese Ausstellung ihren Künstlern einen idealen Erfolg bringt. Wie verlautet, hat auch die bayerische Regierung für die Verwirklichung dieses Planes sich lebhaft interessiert. Und nach allem, was wir aus München hören, scheint es, daß das Komitee des Herbstsalons und die französische Regierung den Münchener Künstlern das größte und weitgehendste Entgegenkommen beweisen, indem ihnen ein Viertel der gesamten Ausstellungsräume zur freien Verfügung überlassen worden ist.

* **Ein Gemäldeaustausch zwischen dem Germanischen Museum und der Münchener Staatsgalerie.** Gutem Vernehmen nach ist zwischen dem Germanischen Museum in Nürnberg und der Münchener Staatsgalerie ein gegenseitiges Übereinkommen der zuständigen Direktionen wegen eines Gemäldeaustausches zustande gekommen. Beide Galerien werden durch Austausch von Bildern, die dem Charakter der Institute, Nürnberg als Germanisches Museum und München als internationale Galerie, entsprechen, empfindliche Lücken in ihren Beständen gegenseitig ausfüllen. Zusammengehörende Bildwerke, wie z. B. Altarbilder, von denen etwa ein Flügel in Nürnberg und der andere in München ist, werden zusammengesetzt und, wie die Schulen selbst, logischerweise ergänzt werden. Das Abkommen, durch das beide Museen nur gewinnen, würde längst gehegte Wünsche verwirklichen und bedarf nur noch der Bestätigung durch den Kultusminister.

g. **Der Erfinder des Pianoforte.** Wie so viele Erfinder, hat der Entdecker des Pianoforte auch das Schicksal, von der Nachwelt kaum noch gekannt zu werden. Christian Gottlieb Schröter, Organist an der Hauptkirche zu Nordhausen, war geboren zu Hohenstein an der böhmischen Grenze am 10. August 1699 und starb zu Nordhausen 1781. Mit Graun, dem Komponisten des „Tod Jesu", war Schröter in früheren Jahren Ratsdiskantist in Dresden, und später mit einem vornehmen Adligen als dessen Gesellschafter ging er auf Reisen, besuchte nach seiner Rückkehr Vorlesungen an der Universität zu Jena, hielt demnächst daselbst selbständige Vorlesungen über „mathematische Theorie der Musik", folgte dann einem Ruf als Organist nach Minden und ging dann 1732 nach Nordhausen, wo er starb. Er schrieb ein seinerzeit großes Aufsehen machendes Werk: „Deutsche Anweisung zum Generalbaß, Halberstadt 1742", welches er „Allen meinen noch lebenden Generalbaß-Schülern, hohen, mittleren und niederen Standes mit untertänigster, dienstschuldigster, ergebenster Danksagung für mir erwiesene hohe Gnade, ausnehmende Geneigtheit und liebreiches Bezeigen" widmete. Schon in Dresden beschäftigte ihn sehr das Monochord, welches seine vielfachen musikalischen Berechnungen veranlaßte. Sein häufiges Klavierstimmen und mühevolles Bekielen der Flügel brachte ihn auf die Erfindung des Pianoforte, von dem er schon 1717 ein doppeltes Modell aufstellte. Dasselbe ist im zweiten Teile von Marpurgs „Kritischen Briefen" abgebildet und beschrieben. Er zeigte 1721 sein Modell am Dresdener Hofe vor und fand mit demselben großen Beifall. Die Bestellungen auf das neue Instrument liefen zahlreich ein, aber doch nicht in dem Maße, daß Schröter irgend einen erheblichen Vorteil von seiner Erfindung gemacht hätte. Dem echten deutschen Manne lag bei der letzteren die Absicht des Geldgewinnens durchaus fern, ein begründetes Anrecht aber hat der Erfinder des Pianoforte, daß sein Name nicht „versunken und vergessen" sei.

Theater und Literatur.

Kammersänger Ernst Kraus teilt mit, daß er durchaus nicht beabsichtigt, von der Bühne Abschied zu nehmen. Er wird im Gegenteil mit der Generalintendantur der Berliner Kgl. Oper einen neuen Vertrag abschließen, über dessen Hauptpunkte bereits volle Einigkeit erzielt ist.

Die neue Berliner „Große Oper" hat nunmehr ihr erstes „sichtbares" Zeichen gegeben. Seit Sonntag prangt auf der Baustelle des Kurfürstendamm 193, an der Schlüterstraße, bis zur Lietzenburgerstraße, der letzten, die in jener Gegend der verkehrsreichen Straßen des Westens noch unbebaut ist, auf einem großen, weit sichtbaren Plakat die inhaltsschwere Ankündigung: „Neubau „Große Oper", Aktiengesellschaft. Eröffnung Herbst 1911." Wie viele Hoffnungen, Wünsche, wie viel Zukunftsgedanken knüpfen sich an diese wenigen inhaltsreichen Worte!

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages Fritz Reuters wird in Berlin im Vereinshaus Berliner Künstler eine Fritz Reuter-Ausstellung stattfinden. Der Magistrat von Berlin hat einen Beitrag von 2000 M. dazu bewilligt.

Rostands „Chantecler" wird am 27. Juni im Drury Lane-Theater in London in französischer Sprache durch die Truppe des Théâtre de la Porte St. Martin aufgeführt werden.

Bildende Kunst und Musik.

Der Cölner Männer-Gesangverein ist Montagnachmittag mit Sonderzug aus Italien in München eingetroffen und am Bahnhof von dem Vertreter der preußischen Gesandtschaft begrüßt worden. Der Verein wird heute mittag dem Prinzregenten seine Huldigung darbringen.

Wie der „Bayerische Kurier" erfährt, taucht neben dem Münchener Volksopernprojekt des Herrn Ing ein neuer Plan auf; und zwar soll es dem Impresario Burg gelungen sein, in Berlin Interessenten für die Gründung einer Volksoper in München zu gewinnen. 400 000 Mark sollen bereits gezeichnet sein.

Wissenschaft und Technik.

Präsident Taft hat dem amerikanischen Kongresse eine Botschaft zugehen lassen, in der er die Bewilligung eines Kredites von 2 000 000 M. zur Errichtung eines Laboratoriums für Krebsforschung fordert.

Auf der ehemaligen römischen Station Newstead in der Nähe von Melrose, Schottland, ist ein trefflich erhaltener römischer Altar aus rotem Sandstein aufgefunden worden.

Eingeborene fielen. Es handelte sich lediglich um Blutrache und die Austragung alter Feindschaften zwischen zwei Dörfern, wie es hier noch häufig vorkommt.

Ein Giftmordversuch. Nach Meldungen aus Fes vom 6. April sollen die drei Frauen des Großwesiers el Glaui versucht haben, ihn durch Gift beiseite zu schaffen; man wisse nicht, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Cölner Luftschiff-Manöver.

Cöln, 11. April. Bei prachtvollem Wetter stieg in Anwesenheit einer großen Menschenmenge heute vormittag um 9 Uhr „P. 3" von der Halle aus auf. Das Luftschiff manövrierte eine Zeitlang über der Stadt und nahm dann die Richtung nach Süden. Es folgte dem Rhein, passierte 10¼ Uhr Bonn und fuhr weiter nach Coblenz. „M. 3" war währenddessen kurz vor 10 Uhr aufgestiegen, nahm die Richtung nach Wesien, kehrte nach einer Stunde zurück und landete glatt vor der Halle. Es handelte sich bei der Fahrt um die Erprobung neuer maschineller Einrichtungen.

Ein Parseval-Luftschiff für Rußland.

hd. Bitterfeld, 12. April. Das russische Kriegsministerium, das bekanntlich schon in Frankreich zwei Lenkballons bestellte, hat nunmehr auch der Parseval-Luftschiffbau-Gesellschaft in Bitterfeld den Bau eines Parseval-Lenkballons in Auftrag gegeben. Mit der Herstellung des Luftschiffes ist bereits begonnen worden. Das Luftschiff soll Ende Juli in Petersburg abgeliefert werden. Als Preis wurden 180 000 Rubel vereinbart.

Neue österreichische Lenkballons.

wb. Wien, 12. April. Der „Neuen Freien Presse" zufolge werden gegenwärtig in Österreich aus privaten Mitteln zwei Lenkballons gebaut. Der Entwurf des einen Motorluftschiffes stammt von Oberleutnant Mannsbarth, dem Kommandeurstellvertreter des österreichisch-ungarischen Motorballons „Parseval". Es handelt sich um einen Lenkballon nach dem unstarren System mit einer Länge von 90 Meter und dem größten Durchmesser von 13,7 Meter. Das Luftschiff hat sechs Propeller, die von zwei Benzinmotoren von je 120 bis 150 Pferdekräften getrieben werden. Der Ballon soll sowohl für militärische als auch für Passagierzwecke vorzüglich geeignet sein. Der Aufstieg soll noch im Laufe des Monats Juli erfolgen. Der zweite Lenkballon, vom Generalstabshauptmann Boemches entworfen, nähert sich seiner Vollendung; dieser Ballon wird in der Jagdausstellung ausgestellt.

Unfall eines Fliegers.

wb. Paris, 12. April. Aus Mourmelon-le-Grand wird berichtet, daß Graf von Vernoueil bei einem Flugversuch infolge Umkippen seines Eindeckers zu Boden stürzte und schwer verwundet wurde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 12. April.

Aus dem Etat der Bezirksverwaltung.

Dem Entwurf des Etats der Bezirksverwaltung für 1910, der dem in etwa 14 Tagen hier zusammentretenden Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Wiesbaden vorgelegt wird, geht ein vorläufiger Rechnungsabschluß für 1909 voraus, woraus sich ein Fehlbetrag von 163 100 M. ergibt, für den in dem neuen Etat Deckung beschafft werden muß. Der letztere balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 7 652 500 M., gegen das Vorjahr mehr 2 670 500 M. An feststehenden Einnahmen (Renten aus der Staatskasse) hat der Bezirksverband 1 670 936 M. und an wechselnden Einnahmen (etwaige Überschüsse, Ablieferungen der Landesbank, Steuererhebung und Anleihen) 5 981 564 M. Der Überschuß der Nassauischen Sparkasse wird ganz deren Reservefonds zugeführt, dagegen können aus dem Überschuß der Landesbank 768 660 M. 70 Pf. (51 247 M. mehr als im Vorjahr) dem Kommunallandtag zur Verwendung für die allgemeine Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Die Bezirkssteuer hat für 1909 einen Mindererertrag ergeben, sie war um 98 831 M. 15 Pf. zu hoch gegriffen. Das Staatseinkommensteuersoll, insbesondere das der Stadt Frankfurt a. M., ist nicht in der Weise gestiegen, wie es den Vorjahren entsprechend bei Aufstellung des 1909er Etats angenommen wurde. Außerdem bedingten die Aufwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden, der Ausfall von Überschüssen der Nassauischen Sparkasse sowie die erforderlichen Mehrüberweisungen an einzelne Spezialetats, insbesondere an den des Landarmenverbands, der Fürsorgeerziehung Minderjähriger und der Anstalt Eichberg, die Einstellung einer um 1 Prozent erhöhten Bezirksabgabe. Der für 1910 eingestellte Betrag von 1 719 200 M. (7 Prozent), (159 200 M. mehr als in 1909), ist nach den letztjährigen Ergebnissen errechnet worden, da die Angaben des der Bezirksabgabe für 1909 zugrunde zu legenden Steuersolls der Kreise bei Aufstellung des Etats für 1910 noch nicht vorlagen. Die gesteigerten Aufwendungen der Wilhelm-Augusta-Stiftung (Pensionskasse der Witwen und Waisen der Beamten des Bezirksverbands), für die Fürsorgeerziehung Minderjähriger, für das Landarmenwesen, die Anstalten Eichberg und Hadamar, für Anschaffung von lebendem Inventar, bedingten die Einstellung von größeren Überweisungsbeträgen. Dem Fonds zur Errichtung der dritten Irrenanstalt zu Herborn sollen, wie in den Vorjahren, wiederum 300 000 M. aus allgemeinen Mitteln überwiesen werden. Die außerdem für 1910 noch erforderliche Summe von 2 997 000 M. wird aus Anleihemitteln gedeckt. — Die dem Bezirksverband zur Last fallenden Pensionen betragen 63 376 M. 50 Pf. gegen 61 551 M. 25 Pf. des Vorjahres.

Die Hochwasserschäden an nicht öffentlichen Wegen usw. für Uferbrüche. Auskalkungen, einschl. der den Genossenschaften entstandenen Schäden (sog. Meliorationsschäden), sind auf 580 198 M. veranschlagt, die von den Geschädigten selbst mit 206 704 M., vom Staat als Zuschuß mit 178 122 M., als Darlehen 11 500 M., zusammen 189 622 Mark, und gemäß den Beschlüssen des Kommunallandtags und des Landesausschusses vom Bezirksverband bis zu ein Drittel als Zuschuß mit 178 122 M. als Darlehen, an zwei Kreise mit 5750 M., zusammen 183 872 M., getragen werden. Zur teilweisen Deckung letzterer Summe werden aus der allgemeinen Verwaltung in 1909 40 872 M. verwendet, so daß rund 143 000 M. in 1910 auszuzahlen sein werden, und zwar 137 250 M. als Zuschüsse und 5750 M. als Darlehen mit 85 Prozent rückzahlbar.

Der Schuldenstand des Bezirksverbands hat sich in 1909 um rund 860 500 M. vermehrt, und zwar durch Vergrößerung der Schuld für die dritte Irrenanstalt in Herborn und durch die neu hinzugekommene Kerkerbachbahn-Darlehnsschuld von 250 000 M. Die Schulden betrugen Ende März c. 4 440 506 M. 46 Pf. Zur Verzinsung und Tilgung von Anleihen sind in den Etat für 1910 2 492 360 M. 70 Pf. eingestellt. An neuen Anleihen sind vorgesehen 3 231 000 M., davon 126 000 M. zur Verstärkung des Meliorationsfonds, 40 000 M. zur Verstärkung des Fonds für außerordentliche Bauten und 2 997 000 M. für den Bau der Irrenanstalt in Herborn.

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst.

Am Samstag, den 9. d. M., fand hierselbst die angekündigte Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst (Gruppe Frankfurt a. M.) statt. Es waren hierzu etwa 30 Herren aus Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt, Geisenheim, Wiesbaden usw. erschienen. Dieselben besichtigten am Nachmittag verschiedene städtische Gartenanlagen (Warmer Damm, Nerotal, Dambachtal, Kuranlagen) und vereinten sich abends 7 Uhr zu einer Sitzung im „Hotel Nonnenhof". Nach Erledigung von verschiedenen geschäftlichen und Vereinsangelegenheiten fand eine allgemeine Aussprache über die bei der Besichtigung der Anlagen gemachten Beobachtungen statt. Diese freie, ungezwungene Aussprache gab zu interessanten Meinungsäußerungen und Erörterungen Gelegenheit und brachte den Anwesenden reiche Anregung, Aufklärung und Belehrung. Auf der einen Seite erkannte man willig die Schönheiten des Nerotals, des Dambachtals, der Kuranlagen an, auf der anderen aber hielt man auch mit der Ansicht nicht zurück, daß eine modernen Ansprüchen genügende, zeitgemäße Umgestaltung mancher älteren Anlage, insbesondere des sogenannten Bowlinggreens, wünschenswert erscheine. Die jetzige Aufteilung der Fläche, in ihrer Zerrissenheit und Unübersichtlichkeit (Kaskaden hintereinander senkrecht zur Hauptachse des Gebäudes) stehe in völligem Gegensatz zu der ruhigen Vornehmheit des Kurhauses; eine einheitliche, harmonische Gliederung der Fläche (ein großes Wasserbecken) würde die Großartigkeit des Gesamtbildes erst recht zur Wirkung kommen lassen. Die von der hiesigen städtischen Gartenverwaltung ausgestellten Entwürfe für die Umwandlung dieser Anlagen, welche eine Lösung in letzterem Sinne anstreben, wurden eingehend besprochen. Besonders lebhaft beteiligten sich an dieser Diskussion die Herren Stadtgartendirektor Heicke-Frankfurt a. M., Großh. Hofbibliothekar Zobel-Darmstadt, Stadtverordneter E. Becker-Wiesbaden, Gartenarchitekt Hirsch-Wiesbaden, Gartenarchitekt Wirtz-Frankfurt a. M., Architekt Hoppe-Wiesbaden, Garteninspektor Berthold-Wiesbaden. Daß aus einer derart sachlichen Kritik an kommunalen Aufgaben, wie hier geübt von anerkannten Fachleuten und kunstverständigen Laien, dem Gemeinwesen selbst nur Vorteile erwachsen, dürfte wohl ohne weiteres einleuchten. Mögen auch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse die Verwirklichung derartiger Projekte verbieten — was tut's? Gut Ding will Weile haben, und je gründlicher eine so wichtige Frage erwogen wird, desto sicherer wird ein glückliches Gelingen verbürgt. Die sehr angeregte Sitzung, geleitet vom Stadtgarteninspektor Berthold, fand erst nach 10 Uhr ihr Ende.

— Der Kaiser weilte gestern drei Stunden im Hause des Regierungspräsidenten. Das Mahl nahm einen äußerst angeregten Verlauf. Bei der Tafel saß Regierungspräsident Dr. v. Meister dem Kaiser gegenüber. Rechts vom Kaiser saß Frau v. Meister, links von ihm Herr vom Rath, ein Schwager des Regierungspräsidenten. Wie wir schon im heutigen Morgenblatt mitteilten, war die Frage der Kandidatur des Regierungspräsidenten für den Posten des Ministers des Innern niemals Gegenstand der Unterhaltung. Es ist diesem Gerücht daher wohl ebensowenig Bedeutung beizumessen wie der nach dem Tode Lucanus' in einem Berliner Blatte aufgetauchten Meldung, Herr v. Meister sei für den Posten des Chefs des Zivilkabinetts vorgesehen. Um ¾5 Uhr begab sich der Kaiser wieder mittels Automobils zum Schlosse zurück, wo er etwas ruhte. Um 6 Uhr 15 Minuten erfolgte dann, nachdem der Tee eingenommen war, die Rückfahrt über Königstein nach Homburg v. d. H., wo die kaiserlichen Automobile um 7½ Uhr eintrafen. Während des Besuchs des Kaisers beim Regierungspräsidenten bildete das Publikum vom Schlosse bis zur Luisenstraße Spalier und begrüßte den Kaiser bei seinem Erscheinen außerordentlich herzlich. Die Ovationen wiederholten sich bei der Abfahrt.

Der Kaiser besuchte gestern das im Schiersteiner Wald gelegene Schloß Freudenberg und besichtigte es mit einem großen militärischen Gefolge unter Führung des Architekten Ludolf Beer aus Wiesbaden. Das Schloß ist im vorigen Jahre in den Besitz der Freifrau v. Endres-Fürsteneck übergegangen und wird gegenwärtig unter Leitung des Herrn Beer vollständig umgebaut. Seine Majestät begab sich bis auf die Zinne des Schlosses und bewunderte die unvergleichlich schöne Fernsicht. Nachdem er sodann eine kleine Spazierfahrt am „Forsthaus Rheinblick" vorbei in den Wald unternommen hatte, fuhr er nach Wiesbaden weiter.

— Regierungspräsident Dr. v. Meister sollte nach den Berichten einiger Berliner Blätter, die offenbar auf leichter Kombination beruhten, zum Minister des Innern an Stelle des Herrn v. Moltke ausersehen sein. Es ist nicht das erste Mal, daß Herr Dr. v. Meister als Ministerkandidat genannt wird, und wahrscheinlich auch nicht das letzte Mal. Denn daß er Anwartschaft auf die Ministerlaufbahn hat, ist ebenso klar, wie alle die Eigenschaften dienstlicher und gesellschaftlicher Art längst bekannt sind, die man jetzt anführt und ihn allerdings dazu berufen erscheinen lassen. Daß Herr v. Meister einmal den Regierungspräsidentensitz in Wiesbaden verlassen wird, um in eine höhere staatliche Stellung einzurücken, kann nicht bezweifelt werden und ist ihm sogar zu wünschen, aber wir glauben im Sinne des größten Teils der Bevölkerung unseres Regierungsbezirks, wo er mit Recht in allen Schichten die aufrichtigsten Sympathien in seltenem Maße besitzt, zu handeln, wenn wir dem Wunsche Ausdruck geben, daß dieser Zeitpunkt der Trennung noch recht fern liegen möge. Einstweilen freuen wir uns, in der Lage gewesen zu sein, die Berliner Meldung bereits heute morgen schon dementieren zu können.

— Kurgäste. Es sind hier eingetroffen: Intendant des Königlichen Theaters Graf Bylandt-Rheydt aus Cassel, Graf Schmiesing-Kerssenbrock aus Brandoberndorf im „Hotel Nassau und Hotel Cecilie", Oberregierungsrat Scholtz aus Erfurt im „Hotel Quisisana", Hofmarschall des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen Graf Schwerin-Stolpe aus Berlin im „Hotel Rose", Generalkonsul Begasse aus Lüttich im „Viktoria-Hotel und Badhaus", Fürstin von Radziwill aus Dinard in der „Pension Elite".

— Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 15. April, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vertragsentwurf mit der Wiesbadener Schützengesellschaft über den Austausch von Gelände im Klosterbruch und Rabengrund. Ber. F.-A. 2. Antrag auf Festsetzung der Normaleinheitspreise für Hausanschlußkanäle, sowie Reinigung der Sand- und Fettfänge für das Rechnungsjahr 1910. Ber. Bau-A. 3. Abänderung des Gemeindebeschlusses betr. den Schlachthofzwang und die Ordnung für die Untersuchung des Schlachtviehes. Ber. Org.-A. 4. Antrag des Magistrats auf anderweitige Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen Beamten. Ber. Org.-A. 5. Anderweitige Festsetzung der Pension für einen städtischen Beamten. Ber. Org.-A. 6. Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse eines städtischen Bediensteten. Ber. Org.-A. 7. Ein Gesuch um Befreiung von dem Amte als Schiedsmann-Stellvertreter. Ber. Wahl-A. 8. Festsetzung und Entlastung der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1907. Ber. R.-P.-A. 9. Eingabe der städtischen Arbeiter um Neuregelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse. 10. Feststellung der Jahresrechnungen der städtischen Sonderverwaltungen für das Rechnungsjahr 1908. 11. Antrag des Magistrats auf Genehmigung einer etatsmäßigen Bureaugehilfenstelle bei dem Stadtbauamt und einer solchen bei der Verwaltung der Wasser- und Lichtwerke, sowie Übertragung derselben an Robert Schäfer und Adolf Weckert. 12. Desgleichen auf Bewilligung eines städtischen Zuschusses für den zu errichtenden 3. Knabenhort. 13. Desgleichen auf Bewilligung von 3000 M. für die Herstellung eines Golfspielplatzes. 14. Desgl. betr. Austausch von Grundflächen mit dem Domänenfiskus an der Solms- und Humboldtstraße. 15. Desgl. betr. Ankauf von Grundstücken im Distrikt Überried. 16. Desgl. betr. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Johannisberger Straße. 17. Desgl. betr. Auszahlung des dem Rennklub zugesagten Hypothekenkapitals. Ber. F.-A.

— Ihren 70. Geburtstag feiert am 15. d. M. die hier sehr beliebte Klavierlehrerin Julie v. Pfeilschifter, die sich auch als Komponistin vorteilhaft bekannt gemacht hat. Es dürften aus Anlaß dieses Tages der greisen Jubilarin mancherlei Ehrungen und Aufmerksamkeiten in Aussicht stehen. So gibt ihr die „Literarische Gesellschaft" am Donnerstag einen Ehrenabend in der „Wartburg".

— Silberhochzeit. Gestern begingen Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach und Gemahlin, Prinzessin Gerta, geb. Prinzessin zu Ysenburg und Büdingen-Wächtersbach, in Heidelberg das silberne Hochzeitsfest. Die Prinzessin ist eine Enkelin des letzten Kurfürsten von Hessen. Das Prinzenpaar nimmt häufig in Wiesbaden längeren Aufenthalt.

— Reisegepäck nach Berliner Vororten. Vom 1. Mai ab kann auf Fahrkarten 1. bis 4. Klasse, die zur Fahrt nach Berlin gelten, von den mit Berlin in direktem Verkehr stehenden deutschen Stationen die Abfertigung von Reisegepäck auch nach 60 Berliner Vorortbahnhöfen erfolgen, deren Namen bei jeder Station zu erfahren sind.

— Blindenanstalt. Der Vorsitzende des Vorstandes der Blindenanstalt, Herr Dr. Steinlauer, schreibt uns: „In der Abend-Ausgabe Ihres geschätzten Blattes vom Samstag, den 9. d. M., ist in dem Artikel „Bezirksangelegenheiten" über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung im verflossenen Rechnungsjahr berichtet. U. a. heißt es darin: „Der Neubau der Blindenanstalt hat einen Aufwand von 450 000 M. (einschl. der inneren Einrichtung) erfordert usw. usw." Das erweckt den Anschein, als ob die Blindenanstalt aus Mitteln des Bezirksverbandes erbaut worden wäre, was nicht zutrifft. Der Bezirksverband gibt uns nur einen jährlichen Zuschuß zu den Betriebskosten; zu den Kosten des Neubaus hat er nichts beigetragen. Die Mittel hierfür sind lediglich durch private Wohltätigkeit und Aufnahme einer Hypothek, die uns die Landes-Versicherungsanstalt in Cassel gegeben hat, auf unser Anwesen aufgebracht worden. Da oben angeführte Notiz geeignet ist, dem leider vielfach verbreiteten Irrtum neue Nahrung zu geben, als ob unsere Anstalt eine öffentliche sei (städtisch oder staatlich), so wäre ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie in Ihrem geschätzten Blatte eine entsprechende Richtigstellung auf Grund meiner Ausführungen freundlichst veranlassen wollten. Wir sind, da wir alle unsere verfügbaren Mittel

für Deckung der Baukosten verbraucht haben, in eine Notlage gekommen, in der wir mehr denn je auf recht tatkräftige Unterstützung aller Freunde und Gönner der Blinden angewiesen sind. Sie würden deshalb unserer Sache einen großen Dienst erweisen, wenn Sie nachdrücklichst darauf hinweisen wollten, daß unsere Anstalt eine rein private und fast ganz auf milde Gaben angewiesen ist." — Wir kommen diesem Wunsche gern nach und zweifeln nicht, daß der Blindenanstalt, dieser so außerordentlich segensreich wirkenden Wohlfahrts-Einrichtung in unserer Stadt, auch für die Zukunft die warmen Sympathien erhalten bleiben, die unsere Leser schon seit langen Jahren so reichlich betätigt haben.

— **Protestantischer Hilfsverein.** Im Jahre 1909 hat der am 7. März 1852 als der älteste hiesige Wohltätigkeitsverein ins Leben gerufene Protestantische Hilfsverein wieder recht Verdienstvolles für die Armen und Verlassenen unserer Stadt gewirkt. Der Verein zählt zurzeit 145 Mitglieder, von denen 582 M. 71 Pf. Beiträge gezahlt wurden. Der niedrigste Beitrag war 1 M., der höchste 30 M. Die Jahresbeiträge bilden den Grundstock, dem im Laufe des Jahres die nötigen Mittel zur Unterstützung der Armen und Kranken mit Arznei, Verbandstoffen, Lebensmitteln, Kohlen, Milch und Wein entnommen werden. In Ausnahmefällen wird auch ein Zuschuß zur Miete gewährt. Die Kollekte für Weihnachtsfreude und Winternot ergab die Summe von 3597 M. 5 Pf. Die Höhe der vorhandenen Mittel ermöglichte es, 303 Witwen, einigen Greisen und älteren Eheleuten eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

— **Stiftung.** Der frühere langjährige Direktor und jetzige Ehrenvorsitzende des „Gewerbevereins für Nassau", Geh. Baurat Winter, hat anläßlich seines 70. Geburtstags dem Zentralvorstand des genannten Vereins zur Förderung des nassauischen Handwerkerstandes 500 M. gestiftet.

— **Frachtbrief-Duplikate.** Wie die Eisenbahnverwaltung bekannt gibt, dürfen die alten Frachtbriefe auch zu Duplikaten nicht Verwendung finden. Es sind durchweg gemäß der Verfügung vom Reichseisenbahnamt neue Formulare zu verwenden.

— **Zollrevision für die Rivierastationen.** Im allgemeinen findet die Zollrevision bei Reisegepäck, das mehrere Zollgebiete durchläuft, an der Grenzzollstation des Bestimmungslandes statt. Die italienische Zollbehörde kümmert sich neuerdings bei Gepäckstücken, die über die Gotthardbahn nach den Rivierastationen gehen, nicht mehr um diese Vereinbarung, sondern verlangt zollamtliche Behandlung des Gepäcks in Chiasso. Die Reisenden müssen dabei anwesend sein.

— **Wenn das Kind im Brunnen liegt.** Die Eisenbahnvorsignale, die zur Verhütung von Eisenbahnunfällen, wie in Mülheim, sehr wichtig sind, werden, wie die Eisenbahndirektion Frankfurt festgestellt hat, oft sehr mangelhaft unterhalten. Die Antriebe sind gar nicht oder schlecht geölt, bewegliche Teile des Antriebs mit Farbe festgeklebt. Oft gehen die Vorsignale nicht ganz in die Haltstellung zurück usw. Die Eisenbahndirektion hat die Betriebsinspektionen und Bahnmeistereien angewiesen, die Einfahrvorsignale im Laufe der nächsten Zeit sorgfältig zu untersuchen und sämtlich in tadellosen Zustand zu versetzen.

— **Zum Prozeß Otto gegen Hensel** sendet uns der Vertreter des Herrn Hensel, Rechtsanwalt Dr. Neumond in Frankfurt a. M., eine Zuschrift, in der es u. a. heißt: Die zu dem angeblichen Kontraktbruch des Herrn Kammersängers Hensel von Herrn Direktor Otto in Ihrem Blatt veröffentlichte Erklärung ist geeignet, die öffentliche Meinung über die Frage, ob Herr Hensel einen Kontraktbruch begangen hat, irrezuführen. Ich bitte Sie deshalb um Aufnahme folgender Berichtigung, die, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, unter Ausschaltung aller Nebensächlichkeiten sich auf die wichtigsten Tatsachen beschränkt.

Herr Hensel sollte nach dem Repertoire des Wiesbadener Hoftheaters am 29. März in Puccinis „Butterfly" den Linkerton singen. Auf Grund des von den Intendanturen der beiden Hoftheater in Wiesbaden und München vorgenommenen Austausches ihrer Tenöre hatte jedoch Herr Hensel statt der vorgenannten Rolle in Wiesbaden die beiden Siegfriede in „Siegfried" und „Götterdämmerung" in München am 28. und 30. März gastspielweise zu singen. Mit Rücksicht darauf, daß das Rotterdamer Gastspiel unmittelbar diesem anstrengenden Gastspiel in München folgte, glaubte Herr Hensel wegen der drohenden Übermüdung im eigenen Interesse des Herrn Otto das Rotterdamer Gastspiel zur Lösung bringen zu sollen. Als sein hierauf gerichtetes Bestreben an der Erklärung des Herrn Otto scheiterte, daß er auf Durchführung des Gastspiels bestehe, erklärte Herr Hensel sofort durch Telegramm vom 28. März, daß er am 31. März in Rotterdam singen werde. Diese nachher wiederholte Erklärung des Herrn Hensel erfolgte also rechtzeitig genug, da zwischen ihr und dem Tage des Rotterdamer Gastspiels noch mehr wie drei volle Tage lagen. Unrichtig ist, daß diese telegraphische Erklärung des Herrn Hensel etwa die Wirkung eines von Herrn Otto an das Hoftheater in München gerichteten Briefes gewesen sei. Denn von diesem Briefe hat Herr Hensel bei Absendung seines Telegramms nachweislich keine Kenntnis gehabt. Herr Otto bezeichnet auch selbst als Wirkung seines an das Münchener Hoftheater gerichteten Briefes lediglich das Telegramm des Herrn Hensel vom 29. März, ohne zu erwähnen, daß Herr Hensel bereits am 28. März, zu einer Zeit also, wo offenbar der Brief des Herrn Otto in München noch gar nicht angelangt war, sich telegraphisch bereit erklärt hat, in Rotterdam zu singen. Unrichtig ist ferner, daß Herr Hensel telephonisch dem Stellvertreter des Herrn Otto erklärt habe, er würde das Rotterdamer Gastspiel am Tage der Vorstellung absagen. Er hat vielmehr bei diesem telephonischen Gespräch lediglich in eindringlicher Weise dem Vertreter des Herrn Otto nahegelegt, ihn aus den erwähnten Gründen von dem Gastspiel zu entbinden, wobei er auf die Gefahr hinwies, daß die unmittelbare Aufeinanderfolge der Gastspiele übermüdung und Heiserkeit und damit die Notwendigkeit, am Tage der Vorstellung abzusagen, herbeiführen könnte. Daß es Herrn Hensel sehr wohl möglich war, am 30. März den Siegfried in München zu singen und am nächsten Abend rechtzeitig zur Absolvierung des Gastspiels in Rotterdam zu sein, kann er beweisen, ganz abgesehen davon, daß, wenn sich in dieser Hinsicht Schwierigkeiten ergeben hätten, die Intendantur des Münchener Hoftheaters Herrn Hensel von seinem zweiten Auftreten entbunden hätte. Bezeichnend ist auf jeden Fall, daß die inzwischen Herrn Hensel zugestellte Klage nicht etwa auf Feststellung des Kontraktbruches, sondern auf Zahlung einer Geldsumme von 700 M. lautet.

— **Verschlafen hatte sich Sonntagnacht ein hiesiger Bäcker,** der es vorgezogen, in holder Begleitung in einem Gasthaus der Ruhe zu pflegen. Aber das ungewohnte weiche Lager umfing ihn mit solch gesundem Schlaf, daß er beim Erwachen mit Schrecken an seine Backstube dachte und sich eiligst auf die Socken machte, d. h. in Strümpfen davonlief. Sein Nebengeselle hatte nun dessen Arbeit so gut es ging mitversorgt, so daß der „Patron" nichts merkte, als aber der Verliebte später seine Schuhe holen wollte, waren sie verschwunden und der „Nachtfalter" ebenfalls mit den ersten Sonnenstrahlen davongeflogen.

— **Vom Halleyschen Kometen.** Aus Wien, 11. April, wird gemeldet: Heute früh wurde der Halleysche Komit von der Sternwarte aus eine Zeit lang beobachtet.

— **Brandunglück.** Bei einem Zimmerbrand, der heute morgen im ersten Stock des Hinterhauses Walluferstraße 3 entstand, erlitt die vier Jahre alte Tochter Klara des Tünchers Friedrich Rüdel so schwere Brandwunden, daß sie bald nach ihrer Einlieferung in das Städtische Krankenhaus verstorben ist.

Der Mann war heute morgen seiner Beschäftigung nachgegangen und auch die Frau hatte, wie alle Tage, zur Besorgung einer Monatsstelle die Wohnung verlassen, den Schlüssel zu der Tür jedoch der Nachbarin übergeben, damit diese das in der Wohnung befindliche Telephon bei einem Anruf bedienen konnte. In der Wohnung befanden sich das vier Jahre alte Mädchen Klara und ein jüngerer Knabe des Ehepaares. Das ältere Kind muß, nachdem es die Tür von innen verriegelt hatte, mit Streichhölzern gespielt haben, denn kurz nach 8 Uhr bemerkten die Hausbewohner aus dem Fenster Rauchwolken aufsteigen. Da ein Eindringen durch die Tür unmöglich war, stieg kurz entschlossen ein junger Mann über eine Leiter in das Fenster der Wohnung und holte das in seinem Bettchen liegende jüngere Kind heraus. Als er sich dann wieder in die Wohnung begab, um auch das ältere Mädchen, an welches man sich jetzt erinnerte, zu holen, fand er es bereits im brennenden Kleidchen in der Wohnung stehend vor. Mittlerweile hatten auch die Hausbewohner die Tür eingedrückt und die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der Wache war der Zimmerbrand von den Hausbewohnern zum Teil schon gelöscht worden. Die Sanitätswache brachte das mit schweren Brandwunden am ganzen Körper bedeckte Kind nach dem Städtischen Krankenhause, wo es etwa eine Stunde nach der Einlieferung verstorben ist. Das jüngere Kind ist unversehrt geblieben.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Mittwoch, den 13. April 1910, vormittags 10 Uhr: Die Ersatzreserve aller Waffen, Jahresklassen 1905 und 1906. Nachmittags 3 Uhr: Jahresklassen 1907 bis 1909. Die Kontrollversammlungen finden im Exerzierhaus der Infanteriekaserne, Schwalbacher Straße 18, statt.

— **Von einem Radfahrer überfahren** wurde gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr der Eisenbahnsekretär a. D. Heinrich F. Der Verunglückte hatte sich, auf das Eintreffen des Kaisers wartend, in der Marktstraße aufgestellt und war, einen vorbeifahrenden Radfahrer nicht bemerkend, von diesem umgefahren und zu Boden geworfen worden. Er erlitt Verletzungen an Kopf und Händen und wurde von der Sanitätswache nach seiner Wohnung Querfeldstraße 7 gebracht.

— **Lebensmüde.** Der Kaufmann Peter Sieberling aus Mainz, der sich dort, wie gemeldet, erschossen hat, ist früher auch in Wiesbaden ansässig gewesen. Er war namentlich eine in Schützenkreisen sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit.

— **Wagenfahrten der Kurverwaltung.** Am Freitag dieser Woche, den 15. April, werden, wie schon kurz berichtet, die in den Vorjahren sich einer so großen Beliebtheit erfreuenden Wagenausflüge (Mailcoach-Fahrten in die Umgebung Wiesbadens) der Kurverwaltung wieder beginnen. Die Abfahrt ist täglich auf 3 Uhr (Sonntags 2½ Uhr) ab Kurhaus festgesetzt. Die Touren der einzelnen Tage sind so gewählt, daß im Laufe einer Woche die schönsten Waldpartien, Chausseewege, Ausflugsorte und Aussichtspunkte der Umgebung Wiesbadens berührt werden. Die Ausflüge führen Freitags nach Clarental, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad, Samstags nach Nerotal, Adamstal, Fasanerie, Chausseehaus, Kaiser-Wilhelmsturm, Clarenthal, Sonntags nach Eiserne Hand, Hahn, Bleidenstadt, Langenschwalbach, Montags nach Clarenthal, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad, Dienstags nach Nerotal-Platte über Rundfahrweg-Herrenteichen, Mittwochs nach Clarenthal, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad und Donnerstags nach Nerotal, Platte, Weben, Hahn, Eiserne Hand. Die Fahrpreise betragen 5 M. für die Person und Fahrt. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen. Wohl auch in diesem Jahre werden sich diese Wagenausflüge eines recht regen Zuspruches erfreuen.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 13. April, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug nach dem Spitzenstein bei Frauenstein und dem Grauen Stein bei Georgenborn. Die Wanderung beginnt 2 Uhr 50 Min. vom Bahnhof Dotzheim und endigt am Chausseehaus. Mitglieder des Vereins und Gäste sind zur Teilnahme eingeladen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Biophon-Theater** (Wilhelmstraße 6, Hotel Metropole). „Trauernd tief saß Don Diego", so beginnen die uns allen bekannten Verse von Gottfried Herders schöner Dichtung „Cid". Hier im Biophon-Theater dazu die idealste Illustration dieses klassischen Meisterwerkes, von kundiger Hand zusammengestellt und mit tadelloser Regie zum Ausdruck gebracht. Ein äußerst verdienstvolles Werk der Kinematographie, herrlich photographiert und mit sichtlicher Hingabe dargestellt. Hand in Hand mit der Freude an den Offenbarungen der großen klassischen Literaturperiode geht die Sympathie für schöne Landschaften, hier die satten Farben üppiger Rivieralandschaft, dort die starren Eisregionen einer ungebändigten Natur in der Besteigung der Jungfrau, gewaltige Gegensätze, aber beide von überwältigender, erhabener Schönheit. Wem es nicht vergönnt ist, selbst zu reisen — und es sind ihrer gar viele, die trotz verbesserter Verkehrsbedingungen nicht dazu in der Lage sind — der findet in diesen Vorführungen einen idealen Ersatz. Manche finden darin den Weg zur Natur zurück, ein Beispiel, wie wertvoll die Errungenschaften der Kinematographie geworden sind. Dem Bedürfnis nach leichter Zerstreuung helfen zwei originelle Humoresken, „Monsieur ist launisch" und „Die vergessene Uhr", ab, ein drolliges Spiegelbild menschlicher Schwächen und Gewohnheiten, und das sehr originelle Couplet „Das ist der Max Finkelstein", dargestellt von dem wohl bekannten Berliner Humoristen Alfred Walters. Zuletzt noch eine sehr interessante, aber wehmütige Reminiszenz aus Theodor Bertrams großen Tagen „Das Lied an den Abendstern" aus „Tannhäuser", dargestellt und gesungen von dem verewigten Künstler selbst. Theodor Bertram ist tot und doch hören wir seine wohlbekannte Stimme, sehen ihn greifbar vor uns wirken, das erzeugt eigenartige Gefühle, aber auch das Bewußtsein, wie wertvoll ein gutes Tonbild als lebendes Archiv der Kunst verflossener Tage ist. Das Biophon-Theater hat von jeher in anerkennenswerter Weise dem Kulturgedanken in bestem Sinne gedient und sich in besonderem Maße die Sympathien des Publikums erworben durch seine überaus bildenden und künstlerisch bedeutenden Darbietungen; es verdient daher als Bildungsstätte für Schule und Haus die Empfehlung aller kulturfreundlichen Faktoren.

*

* **Kurhaus.** Zu dem höchst interessanten Rezitations-Abend — dessen Programm wir bereits mitteilten — des Königlichen Schauspielers Herrn Hermann Leffler, welchen die Kurverwaltung morgen Mittwochabend 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses veranstaltet, betragen die Eintrittspreise 1. bis 8. Reihe 2 M., alle übrigen Plätze und Galerie 1 M. (sämtliche Plätze numeriert). Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Handprogramme zu diesem Abend an den Eingängen des Saales käuflich zu haben sind. Auch zu dieser Veranstaltung werden die Damen gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. — Wir machen schon jetzt auf das Volkstümliche Sinfonie-Konzert, welches die Kurverwaltung am nächsten Freitag, den 15. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses veranstaltet, aufmerksam. Das Konzert steht unter Leitung des Kurkapellmeisters Herrn Ugo Afferni. Als Solist ist der bedeutende Violin-Virtuose Herr Alfred Megerlin aus Antwerpen gewonnen. — Die nächste Orgel-Matinee im Kurhause findet am Sonntag, den 17. April, vormittags 11½ Uhr, im Abonnement im großen Saale statt.

* **Volkstheater.** Die Erstaufführung von „Kean" hatte am Sonntag im Volkstheater einen bedeutenden künstlerischen Erfolg zu verzeichnen und dürfte lange als Zugstück auf dem Spielplan bleiben. Eine Wiederholung von „Kean" findet am Mittwoch, den 13. April, statt. Ganz besonders weisen wir noch auf das Gastspiel des Herrn Direktors H. Kohlmetz am Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. April, „Lady Florence" (Der Polizeihund) hin.

* **Literarische Gesellschaft.** Am Donnerstag, den 14. d. M., abends 8 Uhr, findet in der „Wartburg" ein rezitatorisch-musikalischer Abend statt. Im ersten Teile wird die bestens bekannte und empfohlene Rezitatorin Frl. Selma Rinklich aus Dresden eine bunte Auslese aus Werken moderner Dichter, Ernstes und Heiteres, bringen. Der zweite Teil bildet eine Ehrung der am 15. d. M. 70 Jahre alt werdenden Pianistin und Komponistin Frl. J. v. Pfeilschifter. Frau Tilly Alban, Frau Anna Werner und Herr Joseph Gerharts werden Kompositionen der Künstlerin nach deren selbstgewähltem Programm und unter ihrer Begleitung zum Vortrage bringen. Es steht also ein schöner Abend bevor. Nichtmitglieder haben gegen Galeriekarten Zutritt.

* **Die moderne Reklame.** Dem aufmerksamen Beobachter konnte es nicht entgehen, daß in den letzten Jahren die geschäftliche Reklame zu einer nie geahnten Bedeutung gelangte. Handel und Industrie können die Reklame heute nicht mehr entbehren. Der Kaufmann, der glaubt, auf die Reklame verzichten zu können, der Industrielle, der der Meinung ist, daß allein von der Güte seiner Erzeugnisse der geschäftliche Erfolg abhängt, wird sich bald sehr getäuscht sehen. Die Reklame ist ein Faktor, den kein Geschäft mehr vollständig ausschalten kann. Darum ist die Reklame zu einem äußerst wichtigen Zweige der Handelswissenschaft geworden, den der Kaufmann unserer Zeit beherrschen muß. Einen Einblick in das moderne Reklamewesen gewähren drei Vorträge, die die staatlich genehmigte Fachschule der Ortsgruppe Wiesbaden im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband am 21., 27. und 29. April, abends 9 Uhr, im großen Saale der „Wartburg", Schwalbacher Straße, veranstalten wird. Die Vortragenden, die Herren Dr. Karl Ernst Osthaus, Direktor des Folkwang-Museums Hagen, und Karl Bott, Reklamefachmann, Lehrer an der höheren Handelslehranstalt zu Hamburg, werden in gemeinverständlicher Weise Wesen und Zweck der modernen Reklame erörtern und an Hand von über 200 Lichtbildern Fingerzeige für eine wirksame Reklame und geschmackvolle Schaufensterdekoration geben. Die Vorträge sind für die Angehörigen des Großhandels, der Industrie und des Kleinhandels gleich wertvoll. Eintrittskarten zum Preise von 2 M. für den nichtnumerierten und 3 M. für den numerierten Platz sind in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 12. April: „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". Mittwoch, den 13.: „Die geschiedene Frau". Donnerstag, den 14.: „Der Evangelimann". Freitag, den 15.: „Fidelio". Samstag, den 16.: „Don Juan". Sonntag, den 17.: „Die Meistersinger von Nürnberg". Montag, den 18.: „Die geschiedene Frau". Dienstag, den 19.: „Tiefland". Mittwoch, den 20.: Geschlossen. — Schauspielhaus. Dienstag, den 12. April: „Miniche". Mittwoch, den 13.: „Die schöne Mirjam". Hierauf zum erstenmal: „Heiße Liebe". Zum Schluß: „Der schlechte Ruf". Donnerstag, den 14.: „Wenn der junge Wein blüht". Freitag, den 15.: „Götz von Berlichingen". Samstag, den 16.: „Miniche". Sonntag, den 17., nachmittags 3½ Uhr: „Die Rabensteinerin". Abends 7 Uhr: „Heimat". Hierauf: „Der schlechte Ruf". Montag, den 18.: „Hans Lange". Dienstag, den 19.: „Die schöne Mirjam". Hierauf: „Heiße Liebe". Dann: „Der schlechte Ruf". Zum Schluß: „Der Arzt seiner Ehre". Mittwoch, den 20.: „Johannisfeier". Hierauf: „Der Arzt seiner Ehre".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 11. April. Die goldene Hochzeit der beiden hochbetagten Ehepaare Philipp Rupp und Johann Dauster wurde unter zahlreicher Beteiligung in der Oranier-Gedächtniskirche gefeiert. Die Einsegnung nahm Pfarrer D. Gerbert vor, der den greisen Ehegatten auch die ihnen vom Kaiser verliehene goldene Ehejubiläumsmedaille überreichte. In dem von dem Geheimen Kabinettsrat v. Valentini unterzeichneten Begleitschreiben wird ein besonders warmer Ton angeschlagen.

Nassauische Nachrichten.

Aus Furcht vor Strafe in den Tod.

hs. **Weilburg,** 11. April. Heute vormittag wurde am Wehrrechen der Moserschen Mühle die Leiche des seit dem 15. März vermißten 15jährigen Sohnes Ernst des Bahnassistenten Linscheid aufgefunden. Der junge Mensch hat unzweifelhaft selbst den Tod in den Fluten der Lahn gesucht und gefunden. Über die Ursachen der traurigen Tat erfahren wir noch: Ernst Linscheid, der als Lehrling in einem hiesigen Kaufmannsgeschäft tätig war, hetzte in jugendlichem Übermut den Hund seines Lehrherrn auf eine einem Nachbar gehörige Katze, die dieser übel zurichtete. Der Eigentümer der Katze machte dem Lehrling heftige Vorwürfe darüber und drohte ihm mit der Polizei. Dies hatte den jungen Mann, der allgemein als brav und ordentlich geschildert wird, so verwirrt gemacht, daß er noch an demselben Tag seine Lehrstelle verließ und seitdem verschwunden war. Die Befürchtung, daß er wegen einer Katze in den Tod gegangen sei, hat jetzt seine traurige Bestätigung erfahren.

*

r. **Eltville,** 10. April. Unsere Stadtverordneten-Versammlung hatte sich in ihrer letzten Sitzung u. a. auch mit der Licht- und Bahnfrage zu beschäftigen, die gegenwärtig hier sehr aktuell sind. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß man endlich entschieden auf die Errichtung eines Gaswerks hinarbeiten müsse; Herr Bürgermeister Dr. Keutner stellte in Aussicht, daß die Sache in etwa acht Wochen so weit gediehen sei, daß sie dem Plenum der Stadtverordneten-Versammlung vorgelegt werden könne. Der Vertrag mit der Aktiengesellschaft für Bahnbau und -betrieb in Frankfurt a. M. wurde mit einigen Abänderungen genehmigt. Der Gesellschaft soll für die Unter-

bringung ihres Depots so lange ein Platz zur Verfügung gestellt werden, bis die Kleinbahn in Betrieb gesetzt bezw. käuflich erworben ist.

n. **Panrod**, 11. April. Unserem Pfarrer, dem Kreisschulinspektor D. Seibert, war von einem Einbrecher ein größerer Geldbetrag gestohlen worden. Der aus Biebrich herbeigeholte Polizeihund „Cäsar" verfolgte eine Spur, die nach dem Bahnhof führte und apportierte dabei ein Zigarrenetui, das einem früheren Zögling des Seibertschen Instituts namens Adam Viktor aus Coblenz gehört, der aus guter Familie stammt, aber auf Abwege geraten ist und auch bei einigen in letzter Zeit im Rheingau vorgekommenen Diebstählen in Betracht kommen soll. Viktor wurde in Coblenz verhaftet; in seinem Besitz befanden sich 1800 M., von denen mit Bestimmtheit angenommen wird, daß sie aus dem hier verübten Diebstahl herrühren.

i. **Limburg**, 11. April. Im Auftrag des Kaisers überreichte gestern Herr Landrat Büchting dem Vorstandsmitglied des Deutschen Vereins vom heiligen Lande, Herrn Domdekan und Generalvikar Hilpisch, den Roten Adlerorden 3. Klasse. Der Kaiser hatte ausdrücklich gewünscht, daß die Überreichung der Auszeichnung am Tage der Einweihung der Kirche Marien-Basilika auf Siam erfolgen solle.

Aus der Umgebung.

Das Kaiserpaar im Taunus.

= **Frankfurt a. M.**, 11. April. Die Kaiserin traf heute nachmittag um 2½ Uhr im Automobil von Homburg hier ein und stattete zunächst dem Prinzen und der Prinzessin Albert von Schleswig-Holstein einen einstündigen Besuch ab. Kurz nach 4 Uhr fuhr sie zum Dr. Lampeschen Sanatorium in Sachsenhausen, um dort ihre Schwester, die Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, zu besuchen. Nach einstündigem Aufenthalt kehrte die Kaiserin kurz nach 5 Uhr nach Homburg zurück.

m. **Homburg v. d. H.**, 11. April. Am 13. April, abends 7 Uhr, wird in der Erlöserkirche ein Kirchenkonzert stattfinden, dem auch das Kaiserpaar und die Prinzessin beiwohnen werden. Ausgeführt wird das Konzert von Herrn Organisten F. Schildhauer (Orgel), unter Mitwirkung von Frl. Johanna Hillitzer, Konzertsängerin aus Frankfurt a. M., Herrn Adolf Müller, Konzert- und Oratoriensänger aus Frankfurt a. M., Frl. H. Loeffler (Harfe) aus Frankfurt a. M. und Herrn Konzertmeister W. Meyer (Violine). — Bei der Konfirmationsfeier der evangelischen Konfirmanden-Mädchen waren gestern in der Erlöserkirche das Kaiserpaar mit der Prinzessin-Tochter und Gefolge anwesend.

Homburg v. d. H., 12. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser begab sich heute vormittag zu Fuß mit Gefolge nach dem hiesigen Bahnhof, um eine Supraporte zu besichtigen, welche über dem Eingang zum Kaiserpavillon vom Bahnsteig aus angebracht werden soll. Das Bild stellt eine Begrüßung von Germanen durch Römer vor den Toren der Saalburg dar und soll in Sgrafitto ausgeführt werden. Geheimrat Jacobi legte dem Kaiser darauf die Entwürfe vor, für den auf dem Herzberg vom Taunusklub geplanten Aussichtsturm. Der Kaiser genehmigte die Entwürfe. Ein Fonds von 25 000 Mark ist für den Turm bereits gesammelt. Im Königlichen Schloß hörte der Kaiser sodann den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts von Ballentini. Die Kaiserin und die Prinzessin unternahmen heute vormittag einen Ausritt zu Pferde. Zu der heutigen Abendtafel beim Kaiserpaar sind geladen der Regierungspräsident Dr. von Meister und Gemahlin, Landrat Dr. Ritter von Marx mit Gemahlin, Kurdirektor Freiherr von Maltzahn mit Gemahlin, Bataillonskommandeur Major von Schmid mit Gemahlin, Freifrau von Sanden, Dekan Holzhäuser und Oberbürgermeister Lüdke.

Irrsinniger Offizier.

= **Fallenstein**, 11. April. Große Aufregung verursachte ein Offizier der Mainzer Garnison, der im hiesigen Offiziersheim untergebracht war. Der Unglückliche, der in der Nacht vom Verfolgungswahnsinn befallen wurde, kletterte halbnackt zum Entsetzen vieler Passanten am Balkon herab, überstieg die Umfassungsmauer und verschwand schließlich im nahen Walde, wo er erschöpft und aus mehreren Wunden stark blutend aufgefunden wurde. Die Wunden hatte er sich am Gestein der Umfassungsmauer zugezogen. Der Kranke wurde im Automobil nach Mainz ins Lazarett verbracht.

Wechselfälschungen und Unterschlagungen.

rmk. **Darmstadt**, 12. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Direktor Joseph Seidenbinder der Heppenheimer Tonwerke, einem Zweiggeschäft der Vereinigten Speyerer Ziegelwerke, hat sich der hiesigen Staatsanwaltschaft gestellt mit der Selbstbeschuldigung, daß er Wechselfälschungen und Unterschlagungen im ungefähren Betrag von 25 000 M. begangen habe. Seidenbinder ist ein geborener Mannheimer, er ist 36 Jahre alt und verheiratet. Mißglückte Geldspekulationen haben offenbar zu den Unredlichkeiten geführt. Die veruntreuten Beträge dürften bedeutend höher sein, als S. angibt, da sich seine Spekulationen über mehrere Jahre erstrecken. Geschädigt sind in erster Linie Mannheimer Banken.

Die Lage im Frankfurter Schuhmachergewerbe.

= **Frankfurt a. M.**, 11. April. Die erwartete Einigung im Schuhmachergewerbe ist nicht zustande gekommen. Die Arbeiter beschlossen infolgedessen, bei den bewilligenden Meistern am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen, gegenüber den anderen aber den Kampf in schärferer Weise fortzuführen.

Unter dem Verdacht des Mordes.

ss. **Cassel**, 11. April. Heute wurde hier der Zigeuner Albert Wagner unter dem Verdacht verhaftet, vor etwa 1½ Jahren in der Nähe von Wildungen einen Gendarmeriewachtmeister auf der Landstraße erschossen zu haben. Der Zigeuner wurde von einem Stammesgenossen angezeigt.

*

Mainz, 12. April. (Eigener Drahtbericht.) Gemäß dem Beschlusse des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe hat heute mittag der hiesige Verband der baugewerblichen Unternehmer ebenfalls beschlossen, am Freitag, den 15. April, abends, alle in Betracht kommenden Betriebe zu schließen.

wb. **Kreuznach**, 12. April. Bei Kletterversuchen stürzte der 22jährige Friseur Prysiulla von der 300 Meter hohen Bastei ab und blieb zerschmettert unten liegen.

* **Mainz**, 12. April. Rheinpegel: 91 cm gegen 94 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Auf Abwegen.

Vielfach hat man vor einiger Zeit Klage darüber zu führen gehabt, daß Männer zweifelhafter Provenienz sich besonders in den Landhausvierteln zu Wiesbaden herumtrieben und ihren Pfad kreuzende Frauen, besonders Dienstmädchen, durch allerlei Ungezogenheiten belästigten. Eines abends wurde die Aufmerksamkeit eines Schutzmannes auf einen 40 Jahre alten, verheirateten Postassistenten hingelenkt, welcher, gegen 9 Uhr nach starkem Alkoholgenuß von der Straßenmühle kommend, sich in der Nähe der Rheingauerstraße derart herumtrieb. Gerade in dem Augenblick, als ein Mädchen, das so und so vielte an diesem Abend, in der geschilderten Weise inkommodiert wurde, erfaßte der Schutzmann ihn und sistierte ihn zur Feststellung seiner Personalien. Trotzdem der Beamte sich im Dienst noch nichts hat zu schulden kommen lassen, mußte die Strafkammer, vor die er gestern zitiert war, nachdem ihm das Schöffengericht zunächst eine Geldstrafe von 100 M. aufgebürdet hatte, entgegen den Behauptungen des Angeklagten selbst, den ihn mit aller Bestimmtheit agnoszierenden Mädchen Glauben beimessen und demgemäß die von ihm eingelegte Berufung verwerfen.

Freigesprochen.

Am 22. Juni v. J. ist in Biebrich in der Rathausstraße ein etwa 10jähriger Knabe von einem aus der Richtung vom Rhein her kommenden Automobil in dem Momente überfahren worden, als er das Straßenplanum zu überschreiten im Begriff stand. Das Auto ging vollständig über den Knaben weg und brachte ihm Verletzungen bei, an denen er noch heute laboriert. Die Schuld an dem Unfall sollte nach einer wider ihn erhobenen Anklage dem Führer des Gefährts, dem Chauffeur Martin M. von Wiesbaden, insofern zufallen, als derselbe lediglich durch ein übermäßig rasches Fahren sowie durch die Unterlassung des Signalgebens hervorgerufen sei, das Schöffengericht jedoch ist schon zu einem Freispruch gekommen, und die Berufungsinstanz bestätigte gestern sein Urteil, weil Kontraventionen gegen die Fahrordnung dem Manne überhaupt nicht nachzuweisen waren.

Gestreckter Wein.

Der Wirt Joseph N. von Erbach und sein Sohn Peter Joseph N. sind vor Gericht gestellt wegen Vergehens gegen das Weingesetz vom 20. Mai 1901 und wider das Nahrungsmittelgesetz vom Jahre 1878, d. h. weil sie Weine überstreckt und in ihrer Wirtschaft zum Ausschank gebracht haben. N. besitzt ein Weinbergareal von etwa 2 Morgen in den Distrikten „Königberg" und „Lohe". Als auf Grund einer Denunziation seinem Keller eine behördliche Visite abgestattet wurde, fand sich dort ein noch volles Stückfaß vor sowie ein bereits angebrochenes, welches noch einen Rest von etwa 200 Liter enthielt. Entnommene Proben ergaben kein qualitativ günstiges Resultat. Der Wein war überstreckt und erheblich gezuckert. Die Zungenprobe stellte eine Mattheit des Weines fest, wie sie bei unverfälschtem Wein absolut unmöglich war. Nach der übereinstimmenden Ansicht der Sachverständigen stellte der „Wein" eine 75proz. Vermehrung des Naturproduktes dar, während eine 25proz. Vermehrung bei einem sehr sauren Wein statthaft erscheint oder wenigstens in der hier in Frage kommenden Zeit erschien. Das Urteil nahm die Angeklagten je in 100 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 20 Tage Gefängnis, und ordnete die Einziehung des bei den Angeklagten beschlagnahmten Weines an.

*

Unterschlagene Beschwerdebriefe.

F. C. **Wiesbaden**, 11. April. Der 27jährige Guibert v. K. aus Berlin, Kontrollassistent der Nassauischen Kleinbahn-Aktiengesellschaft, unterschlug, nachdem er von Berlin nach Nastätten versetzt worden war, Beschwerdebriefe gegen ihn, die von der Berliner Generaldirektion an seine vorgesetzte Behörde in Nastätten gerichtet waren. Die hiesige Strafkammer verurteilte v. K. deshalb zu drei Tagen Gefängnis. Eine ihm weiter zur Last gelegte Unterschlagung von 700 M. konnte ihm nicht nachgewiesen werden.

Kleine Chronik.

Ein amerikanischer Milliardär gestorben. Der Milliardär Thomas Walsh, Besitzer großer Bergwerke, besonders in Colorado, ist gestorben.

Das Mülheimer Eisenbahnunglück. Die Untersuchung wegen des Eisenbahnunglücks ist nunmehr abgeschlossen. Im Mülheimer Krankenhause befinden sich noch 43 Schwer- und 5 Leichtverletzte. Vier Verunglückte schweben noch in Lebensgefahr.

Ein Schiffszusammenstoß. Nach einer bei Lloyds eingetroffenen Meldung berichtete der Kapitän des Dampfers „Asturia" mittels drahtloser Telegraphie nach St. Catherines Point, der Dampfer „Laura" sei mit dem norwegischen Schiff „Sophie" zusammengestoßen, das mit Salpeter von Caleta Buena (Chile) nach Hamburg fuhr. „Sophie" sei beschädigt; man befürchte, daß sie sinken werde. — Nach einer Lloydmeldung ist der Dampfer „Laura" mit vierzehn Mann Besatzung der „Sophie" in Southampton angekommen. Zwei Mann blieben an Bord der „Sophie", die St. Catherines Point im Schlepptau eines Dampfers passierte.

In Notwehr erschossen. In der Notwehr erschoß in Neudorf bei Hoyerswerda ein Gendarm einen wegen Wildbieberei verhafteten Grubenarbeiter. Der Verhaftete widersetzte sich auf dem Transport und entriß dem Gendarmen den Revolver, um ihn zu töten. Die Waffe war aber noch gesichert.

Zu der Entgleisung des Orientexpreßzuges. Nach einer weiteren Meldung aus Vitry les Francois fuhr der Orient-Expreßzug bei der Einfahrt in die Station mit voller Geschwindigkeit über eine Brücke, über welche er vorschriftsmäßig langsamer fahren sollte. Die Lokomotive und der Tender sprangen aus den Schienen, rissen die Schienen ins Erdreich herein und liefen noch eine Strecke von 150 Meter weiter, bis die Koppelung riß. Der Tender fiel auf die Böschung und die Lokomotive legte sich etwa 20 Meter von dem Tender entfernt auf die Seite. Ein Heizer wurde schwer verletzt und starb bei seiner Überführung nach dem Krankenhause. Der Zugführer wurde nur leicht verletzt. Die Bahnverbindung ist wiederhergestellt.

Errichtung eines Filtrierwasserwerkes in Hamburg. Außer dem schon bestehenden Grundwasserwerk beantragte der Senat von Hamburg zu einem weiteren Ersatz des Filtrierwasserwerks durch Grundwasser den Betrag von 1 500 000 M. durch eine Anleihe aufzunehmen.

Selbstmord eines Pastors. Der vom Braunschweiger Landgericht vor einiger Zeit wegen anonymer Briefschreiberei zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilte Pastor Lang aus Heckenbeck im Herzogtum Braunschweig hat sich, nachdem seine Anträge auf Zulassung des Wiederaufnahmeverfahrens endgültig abgelehnt worden sind, soeben in Hannover erhängt.

Ein großes Schadenfeuer. Sonntagnachmittag um 4 Uhr entzündete sich auf dem Hauptbahnhof in Posen der zwischen Gleis 52 und der Hauptwerkstätte belegene Schwellenstapel. Es verbrannten etwa 6000 neue kieferne Schwellen; 6 Güterwagen sind angebrannt. Der Schaden beträgt 30 000 bis 40 000 M. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Ein schweres Brandunglück, bei dem ein Feuerwehrmann durch herabstürzende Mauerstücke schwer verletzt wurde, ereignete sich Sonntagmittag in der Drakestraße in Großlichterfelde-West.

100 Häuser niedergebrannt. Bei orkanartigem Sturm sind in der Stadt Neampz an der Moldau etwa 100 Häuser samt Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden. mehrere hundert Familien sind obdachlos. Auch die Kirche ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Großfeuer. Die große Fabrik der Firma Karl Mühlinghaus zu Lennep, die etwa 300 Arbeiter beschäftigt, ist niedergebrannt.

Auf der Straße niedergestochen. Die 19jährige Frida Götze, die von ihrem Liebhaber, dem Schlächtergesellen Michler, niedergestochen wurde, ist gestern im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen.

Schmuggler. Eine Abteilung russischer Zollwächter stellte eine aus 10 Mann bestehende Schmugglerbande. Vier wurden niedergeschossen, die übrigen verhaftet.

Der Ausbruch des Ätna. Der Ausbruch des Ätna dauert fort. Der große Lavastrom ergießt sich mit einer Geschwindigkeit von 10 Meter in der Stunde ins Tal und verursacht große Verheerungen an den bebauten Feldern. Die übrigen Lavaströme fließen mit geringerer Schnelligkeit.

Diebe im Palais eines türkischen Prinzen. Diebe brachen im Palaste des Prinzen Wahdeddin, des Bruders des Sultans, ein und entwendeten vierzig wertvolle Gegenstände.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Die Lage der einzelnen Industriezweige nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden.

III.

Chemische und verwandte Industrien.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning in Höchst a. M. Die allgemeine Lage der Industrie war — entsprechend der gebesserten allgemeinen Konjunktur — eine befriedigendere als im Vorjahr. In diesem Werk waren sämtliche Betriebe vollbeschäftigt; Betriebseinschränkungen, die zu Arbeiterentlassungen Anlaß gegeben hätten, haben nicht stattgefunden.

Die Preise für Rohstoffe sind bei einzelnen derselben gesunken, bei anderen wieder in die Höhe gegangen; die Gesamtpreislage ist etwa die gleiche geblieben wie im Vorjahr.

Der Absatz nach dem Ausland hat, speziell was Amerika angeht, eine erhebliche Besserung erfahren. Die Zollverhältnisse in Rußland haben zu einer Erweiterung der Fabrikation der Moskauer Filiale in Zwischenproduktion Anlaß gegeben. Die Annahme des Handelsvertrags mit Portugal ist im Hinblick auf die Vermeidung eines Zollkrieges, der jedenfalls höchst nachteilige Folgen gehabt hätte, zu begrüßen. Der Absatz nach Japan ist noch ungünstig beeinflußt durch die Nachwirkung der dortigen allgemeinen wirtschaftlichen Depression der Vorjahre, und auch in China, speziell in Nord-China, wirken die unsicheren Geldverhältnisse noch hemmend auf den Verkauf ein. Was die Gesetzgebung angeht, so hat die Belastung der Industrie durch Steuern, Beiträge für die Arbeiterversicherung, Zölle und andere Abgaben einen solchen Umfang erreicht, daß gegen weitere, die Industrie belastende gesetzgeberische Maßnahmen mit aller Energie protestiert werden muß. Gegenüber dem Jahresbeginn weist unser Bestand an Arbeitern zu Ende des abgelaufenen Jahres eine Vermehrung von einigen hundert Arbeitern auf.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Die gegen Ende des Jahres 1908 beginnende, damals noch schwache und zeitweise wieder ganz aussetzende Besserung des Geschäftsganges hat sich erst nach Ablauf etwa des ersten Halbjahres von 1909 merklicher gehoben. Der Absatz nahm dann im übrigen weiter zu, ohne daß bisher ein Rücklauf eintrat, so daß im ganzen das Jahr 1909 die Hoffnungen, die man auf es setzte, gerechtfertigt hat, wenn auch der bisherige Wiederaufschwung zu der vor dem Niedergange im Jahre 1907 bestandenen Höhe der Absatzziffer noch einen großen Abstand läßt. Ob die stärkere Nachfrage von Dauer ist, läßt sich heute noch nicht übersehen. In den anderen auswärtigen Absatzgebieten war die Besserung nicht ebenso groß, in einzelnen Produkten z. B., besonders in Farbstoffen, war eine Steigerung nur auf Kosten der Preise zu erreichen. Die Preise haben trotz erhöhter Produktionskosten, die im abgelaufenen Jahre durch vermehrte Steuern weiter belastet wurden, keine angemessene Erhöhung erhalten können, im allgemeinen sind sie bei dem immer stärkeren Wettbewerb auch des Auslandes auf der niedrigen Stufe zu Beginn des Jahres verblieben, oder aber, wie trotz lebhafteren Bedarfs fast durchweg die für Farbstoffe, noch weiter gesunken. Die Preise der Rohstoffe sind dagegen im allgemeinen auf der Höhe des Vorjahres geblieben, einzelne Ermäßigungen sind durch Erhöhungen an anderer Stelle ausgeglichen worden. Die Arbeiterverhältnisse waren auch im abgelaufenen Jahre zufriedenstellend.

Kalle u. Ko., A.-G. Das Ergebnis des Jahres 1909 wird nicht unwesentlich günstiger sein als das des Vorjahres. Der Geschäftsgang hat sich auf vielen und wichtigen Absatzgebieten gehoben; eine weitere einigermaßen befriedigende Entwickelung ist zu erwarten.

Anilinfarben. Der Absatz der Produkte erstreckte sich im wesentlichen auf Deutschland selbst, ferner nach England und den englischen Kolonien. Durch den ungünstigen Zolltarif hat der Verkauf von Anilinfarben nach den übrigen Verbrauchsstaaten, wie Rußland, Österreich, Frankreich und in letzten

Zeit durch die Änderung des Zolltarifs auch nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ganz bedeutend nachgelassen. Infolgedessen sah sich die Konkurrenz veranlaßt, in den betreffenden Ländern eigene Fabriken zu errichten, wodurch die Verkaufsmöglichkeit weiterhin ungünstig beeinflußt wurde.

Oxalsäure. Im vergangenen Jahr war der Absatz im Inland ein befriedigender, dagegen zeigte die Ausfuhr einen Rückgang, der auf im Ausland entstandene, durch Schutzzölle begünstigte neue Fabriken zurückzuführen ist. Auf die Preise im Auslande mußten wesentliche Zugeständnisse gemacht werden; es gelang dies durch verbessertes Produktionsverfahren teilweise wieder auszugleichen.

Banken und Börse.

* **Verein zur Förderung der Interessen der Frankfurter Börse.** In der Generalversammlung vom 30. März 1910 wurde der Geschäftsbericht und Kassenbericht entgegengenommen und Entlastung erteilt. In den Ausschuß wurde Direktor Siebrecht (Pfälzische Bank) neu gewählt. Zum Vorsitzenden wurde an Stelle des im Laufe des vorigen Jahres verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Direktor Sonneberg Herr Direktor Malz gewählt.

w. **Württembergische Landesbank und Dresdner Bank.** Die Generalversammlung der Württembergischen Landesbank, in der 4 473 000 M. Aktien vertreten waren, genehmigte die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 5 Proz. Die sich anschließende außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Fusionsvertrag mit der Dresdner Bank, wonach die Württembergische Landesbank mit Sitz in Stuttgart und Filialen in Heilbronn und Ulm, nebst Depositenkasse in Cannstatt auf die Dresdner Bank vorbehaltlich der am 23. April stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung übergeht. Die Dresdner Bank erhöht ihr Kapital auf 200 Millionen Mark, die Reserven betragen nach Durchführung der Erhöhung 60 Millionen Mark.

Anleihen.

* **20 Millionen Schuldverschreibungen der Stadt Frankfurt a. M.** Der Magistrat in Frankfurt beantragte, die Stadtverordneten-Versammlung wolle zustimmen, daß der Magistrat alsbald das Privileg zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 20 Millionen erwirke unter der Bedingung, daß die je nach Lage der Verhältnisse in Abteilungen auszugebenden Schuldverschreibungen mit 4 Proz. jährlich zu verzinsen sind und nach dem festgesetzten Tilgungsplan durch Ankauf oder Verlosung vom Beginn des auf die Begebung folgenden Rechnungsjahres ab jährlich mit 2 Proz. des Anleihekapitals unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen getilgt werden.

Industrie und Handel.

w. **Felten u. Guilleaume-Lahmeyer-Werke, A.-G.** Der Aufsichtsrat der Felten u. Guilleaume-Lahmeyer-Werke, A.-G., hat beschlossen, den bisherigen hessischen Finanzminister Dr. und Dr. ingen. Gnauth zum Generaldirektor der Gesellschaft zu ernennen. Der neue Generaldirektor wird seine Tätigkeit am 15. Mai d. J. beginnen und seinen Wohnsitz in Mülheim a. Rh. nehmen, wo zukünftig die Verwaltung des gesamten Unternehmens vereinigt sein wird.

* **Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt, Frankfurt a. M.** Zwischen der Scheideanstalt und den der Österreichischen Kreditanstalt nahestehenden Österreichischen Chemischen Werken schweben, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.", Verhandlungen über eine mäßige Beteiligung des Frankfurter Unternehmens an der elektrochemischen Anlage Weißenstein der Wiener Gesellschaft. Die Art der Beteiligung ist noch nicht genau vereinbart, eine Interessengemeinschaft, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, kommt jedoch nicht in Frage. Die Österreichischen Chemischen Werke, Aktiengesellschaft in Wien, sind im Jahre 1905 gemeinsam von der Österreichischen Kreditanstalt und den Firmen B. Margulies u. Ko. und Dr. Hugo Fürth durch Übernahme der liquidierenden Ersten Österreichischen Glutinwerke mit 800 000 Kronen Aktienkapital gegründet worden und beschränkten sich zuerst auf die Gelatinefabrikation. Im Jahre 1906 wurde das Grundkapital auf 1 600 000 Kronen erhöht zur Erwerbung einer Wasserkraft bei Weißenstein bei Villach und zur Errichtung einer elektrochemischen Anlage. Die Gelatinefabrik in Neu-Erlna bei Wien beschäftigt etwa 200 Arbeiter und hat ein ansehnliches Exportgeschäft. Der Bau der elektrochemischen Anlage in Kärnten hat sich infolge von wasserrechtlichen Schwierigkeiten und unglücklichen Zufällen derart verzögert, daß der volle Betrieb noch immer nicht aufgenommen ist.

* **Die Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft in Dresden,** erzielte in 1909 nach 558 555 M. (i. V. 456 655 M.) Abschreibungen 660 627 M. (584 537 M.) Reingewinn, aus dem 10 Proz. (wie i. V.) Dividende auf das erhöhte, 6 Millionen Mark (5 Millionen Mark) betragende Grundkapital verteilt werden. Der befriedigende Geschäftsgang dauert fort.

* **Aktiengesellschaft für Beton- und Monierbau in Berlin.** In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß seit Drucklegung des Berichts noch rund 900 000 M. Aufträge eingelaufen seien, so daß der vorliegende Auftragsbestand etwa 4.90 Mill. Mark gegen 2.23 Millionen Mark im Vorjahre beträgt.

Verkehrswesen.

= **Güterverkehr im Hafen zu Mainz** im Monat Februar 1910. 1. Schiffsverkehr: Zum Aus- und Einladen angekommen: a) Dampfschiffe: 468, b) Segel- und Schleppschiffe: 424. 2. Floßverkehr: Angekommene und abgegangene Flöße: 6. 3. Hafenbahnverkehr: Angekommene und abgegangene Wagenladungssendungen: 2284. 4. Güterverkehr (in Tonnen): Zufuhr zu Berg: 14 440, zu Tal: 15 039, Abfuhr zu Berg: 867, zu Tal: 7088, Überladungen von Bord zu Bord: 1762, Gesamtverkehr: 39 196.

* **Die Kahlgrundeisenbahn-Aktiengesellschaft in Schöllkrippen** beantragt für 1909 die Verteilung einer Dividende von 6½ Proz. (wie im Vorjahr).

Versicherungswesen.

× **Friedrich Wilhelm, Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.** In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 9. April gelangten die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1909 zur Vorlage. Im Berichtsjahre lagen 386 181 Anträge über 128 876 859 M. Versicherungssumme zur Beurteilung vor, der Zugang betrug 387 907 Versicherungen mit 117 994 863 M. Kapital und 195 784 M. Jahresrente. Nach Ausscheidung aller Abgänge einschließlich derjenigen infolge Ablaufs einer Rückversicherungsbeteiligung ergab sich ein Bestand von 2 592 595 Policen mit 618 061 079 M. Versicherungssumme und 1 101 053 M. Jahresrente. Der Überschuß beträgt 6 356 140.66 M. (i. V. 5 339 998.79 M.); davon werden 4 589 093.44 M. (i. V. 3 783 092.42 M.) den Versicherten überwiesen; die Aktionäre erhalten 540 360 M. = 135 M. pro Aktie; für Gratifikationen an die Beamten und zum Pensionsfonds werden 160 000 M. verwendet; dem Ausgleichsfonds für die Versicherten-Dividende werden weitere 100 000 M. (wodurch derselbe sich auf 800 000 M.) erhöht) überwiesen; dem Sparfonds 500 000 M., womit derselbe auf 3 000 000 M. anwächst, und der Rest von 345 852.20 M. wird der Reserve für eventuelle Verluste und Bedürfnisse zugewiesen. Die Rückstellungen in die Extrareserven aus dem Jahreserträgnis würden sich somit auf 845 852.20 M. belaufen. Von dem den Versicherten zufallenden Betrage erhalten die Mitglieder des Verbandes A. 23 Proz. der Jahresprämie (wie im Vorjahr), die Versicherten des Verbandes D. 27 Proz. der Jahresprämie (gegen 26 Proz. in 1908 und 25 Proz. in 1907); bei Verband B. erhöht sich der bisherige Einheitssatz von 3 Proz. auf 3¼ Proz. der Prämiensumme, bei Verband E. werden die geschäftsplanmäßigen Höchstsätze vergütet; die Versicherten des Verbandes C. erhalten 25 Proz. der Jahresprämie. Die ordentliche Generalversammlung ist auf den 30. April 1910 festgesetzt; sie wird auch über die Abschaffung der Solawechsel und über neue Bestimmungen für die Nachzahlung auf die Aktien zu beschließen haben.

* **Die Vita, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Mannheim,** erzielte im Jahre 1909 einen Überschuß von 233 280 M. (i. V. 204 018 M.). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, wieder 8 Proz. (wie i. V.) Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital vorzuschlagen. Die Gewinnreserve der Versicherten erhält eine Zuweisung von 115 841 M. (92 429 M.); sie steigt dadurch auf 418 677 M. Vorgetragen werden 21 860 M.

Verschiedenes.

= **Weinversteigerung.** Aus Lorch, 11. April, wird berichtet: Heute vormittag fand dahier im Saale des „Arnsteiner Hofes" die Weinversteigerung des Fabrikdirektors Philipp Ketzer statt. Dieselbe war sehr gut besucht und hatte bei flottem Angebot und kulantem Zuschlag folgendes Ergebnis: Das 1 Stück 1906er kostete 830 M. Die 16 Stück und 5 Halbstück 1907er kosteten 19 830 M. oder im Durchschnitt 1073 M. pro Stück. 5 Stück und 8 Halbstück 1908er erlösten 10 130 M. oder im Durchschnitt 1125 M. pro Stück. 18 Stück und 4 Halbstück 1909er erbrachten als Erlös 17 110 M. und im Durchschnitt 850 M. Der Haupterlös beträgt 47 920 M.

* **Die Möbelmesse der gesamten deutschen Holzindustrie** und verwandter Branchen findet dieses Jahr in der Zeit vom 6. bis 15. August zu Berlin in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten bei freiem Zutritt statt.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 12. April.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	175.70	175.75
5½	Commerz- u. Discontobank	114.60	114.40
6	Darmstädter Bank	133	131
12½	Deutsche Bank	250.20	250.40
8½	Deutsch-Asiatische Bank	154.75	155.25
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107.75	107.70
9½	Disconto-Commandit	188.25	188.10
8½	Dresdener Bank	158.60	159.10
6½	Nationalbank für Deutschland	123.60	123.30
9⅔	Oesterreichische Kreditanstalt	209.25	—
5.83	Reichsbank	145	145
7½	Schaafhausener Bankverein	140	140.30
7½	Wiener Bankverein	137.10	136.90
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	147.25	147
8¼	Berliner Grosse Strassenbahn	185.25	185.60
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	121.10	120.75
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	140.40	141
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	103.40	103.80
6⅔	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	—
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	—	21.40
6⅔	Gotthard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	134.70	135
6	Baltimore u. Ohio	107.50	111.40
6	Pennsylvania	—	—
5⅚	Lux. Prinz Henri	135.20	135.60
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	150	149.10
5	Südd. Immobilien 60 %	96.30	96.[illegible]0
0	Schöfferhof Bürgerbräu	91	91
9	Cementw. Lothringen	111.75	110.75
27	Farbwerke Höchst	459	460
32	Chem. Albert	469.50	470.75
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	184	184.20
8	Felten & Guilleaume Lahm.	138	138.40
6	Lahmeyer	111.25	111.40
6	Schuckert	147.60	149
9	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	163.10	161
25	Adler Kleyer	377	376.50
25	Zellstoff Waldhof	268	296.90
12	Bochumer Guss.	236	236.25
5	Buderus	110.10	110
10	Deutsch-Luxemburg	210.80	210.90
8	Eschweiler Bergw.	200.30	200
3	Friedrichshütte	136	136.10
9	Gelsenkirchener Berg	207.50	207.20
0	do. Guss	92.25	91.75
8	Harpener	197.75	197.75
9	Phönix	222.40	221.80
4	Laurahütte	171.75	1[illegible].30
13	Allgem. Elektr. Gesellsch.	263.90	263.75

Tendenz: fest.

Letzte Nachrichten.

Die vierte Lesung der Wahlrechtsvorlage.

H. K. **Berlin,** 13. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Das Abgeordnetenhaus war naturgemäß heute sehr stark besetzt. Die Verhandlungen begannen anfangs sehr ruhig. Die einzelnen Parteivertreter begnügten sich mit kurzen Erklärungen. So gab Herr von Heydebrandt die Erklärung ab, daß seine politischen Freunde noch denselben Standpunkt einnehmen wie früher. Für die Nationalliberalen erklärte der Abgeordnete Friedberg, daß sie dem Gesetz nicht zustimmen. Herr von Zedlitz sagte, die Abstimmung der Freikonservativen würde dieselbe bleiben, wie am 16. März. Sehr kurz gegen das Gesetz erklärte sich der freisinnige Abgeordnete Cassel. Der Zentrumsabgeordnete Herold erklärte sich für das Gesetz. Der Pole Jazdzewski führte aus, daß das Gesetz gegen die Interessen des polnischen Volkes wäre. Etwas längere Ausführungen brachte der Sozialdemokrat Borgmann; sie wurden mit großer Unruhe angehört. Dann aber kam es zu einem heftigen Gefecht zwischen den Nationalliberalen und dem Zentrum. Die Nationalliberalen verfochten mit großer Energie, im Interesse der rheinisch-westfälischen Großindustrie die Drittelung der Klassen nach Wahlkreisen, die an die Stelle der Drittelung nach Urwahlbezirken zu treten hätte. Dies nagelte der Zentrumsabgeordnete Herold als eine große Verschlechterung fest. Freiherr von Zedlitz stellte sich auf die Seite der Nationalliberalen, indem er darauf hinwies, daß Herrenhaus und Regierung die Verantwortung dafür trügen, wenn die Mittelparteien gegen das Gesetz stimmen müßten. Im ganzen fiel es auf, daß die Nationalliberalen sich weniger für das direkte Wahlrecht ereiferten und auch für die Abänderung der Wahlkreise, als vielmehr für eine anderweitige Drittelung, die wiederum eine Verschlechterung der Vorlage bedeuten würde. Als der Sozialdemokrat Leinert das Wort ergriff zu einer längeren Rede, flüchtete alles aus dem Saal. Der Abstimmung, die noch aussteht, wird von allen Seiten mit Ungeduld entgegengesehen.

Englische Arbeiter über deren Besuch in Deutschland.

wb. **London,** 12. April. Zahlreiche unionistische Parlamentsmitglieder wohnten gestern einer Versammlung bei, in der einige sich zu den Anhängern der Tarifreform zählende Arbeiter, die bei den letzten Wahlen kandidierten, ihre Eindrücke von ihrem Besuch in Deutschland schilderten. Die Vortragenden führten u. a. aus, daß sie von der bei einem Vergleich mit England in die Augen fallenden Wohlfahrt der arbeitenden Klassen in Deutschland überrascht seien, besonders aufgefallen sei ihnen die Tatsache, daß in Deutschland die Gelegenheitsarbeiter besser bezahlt würden, als in England.

Delcassé in einer Wahlrauferei.

wb. **Paris,** 12. April. Mehrere Blätter melden gerüchtweise aus Foix (Dep. Ariège), daß der frühere Minister Delcassé in einer Wählerversammlung, während der eine Rauferei entstand, leicht verletzt worden sei.

Der Ausstand im Hafen von Marseille.

wb. **Marseille,** 12. April. Der Aufruf der Vereinigung der Syndikatskammern bewirkte, daß in mehreren Fabriken und an verschiedenen Arbeitsplätzen Arbeitsniederlegungen erfolgten. Insbesondere verließen viele Kupferschmiede die Arbeitsstellen. Die Vereinigung der Syndikatskammern konstruierte sich als Komitee für den Generalstreik.

wb. **Marseille,** 12. April. Die kaufmännischen Angestellten und die Straßenbahnbeamten beschlossen gestern, sofort in den Generalstreik zu treten. Sie treffen Maßnahmen, um heute vormittag die Arbeit in den Läden zum Stillstand zu bringen und die Straßenbahnwagen an der Ausfahrt zu verhindern.

Depeschenbureau Herold.

Bukarest, 12. April. Nachdem der Unterrichtsminister das neue Universitätsgesetz zurückgezogen hat, ist auf den rumänischen Universitäten wieder vollständige Beruhigung eingetreten. Der Unterrichtsminister Haret wird jedenfalls demissionieren müssen.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 12. April, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 208.80, Diskonto-Kommandit 188.40, Dresdner Bank 159.25, Deutsche Bank 250.50, Handelsgesellschaft 176.10, Staatsbahn 160, Lombarden 21.20, Baltimore und Ohio 111.25, Gelsenkirchen 208, Bochumer 236.40, Harpener 198.25, Türkenlose 178.20, Norddeutscher Lloyd 103.90, Hamburg-Amerika-Paket 141.30, 4proz. Russen 91.10, Übersee 184.25, Schuckert 149.30.

Wiener Börse, 12. April. Österreichische Kredit-Aktien 666, Staatsb.-Aktien 752.70, Lombarden 122.20, Marknoten 117.43.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 13. April:

Teilweise heiter, trocken, warm, südliche Winde.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

☞ Die **Wettervoraussagen** sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Auf- und Untergang für Sonne (⊙) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süden Uhr	Min.	⊙ Aufgang Uhr	Min.	⊙ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
13.	12	28	5	42	7	15	7	39 V.	—	—

Geschäftliches.

Hohenlohe
Grünkernmehl
für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Möbel- und Ausstattungshaus

S. Buchdahl

J. Ittmann Nachf.

Wiesbaden – 4 Bärenstrasse 4.

Weitaus grösstes kulantestes u. leistungsfähigstes Kredithaus am Platze.

Kredit auch nach auswärts!

Auf bequeme **Teilzahlung.**

Möbel Komplette Einrichtungen, Teppiche, Dekorationen, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Vertikos, Büfetts, Tische, Stühle, Polstermöbel usw.

bei denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen.

Ohne Anzahlung für meine verehrl. Kunden und Beamten.

Enorme Auswahl.

Konfektion Herren-Anzüge, Frühjahr-Paletots, Knaben-Anzüge, Jünglings-Anzüge.

Damen-Mäntel, Kostüme, Kostümröcke, Blusen.

Für Fahrräder, Motorräder und für Automobile:

Continental Pneumatic

Das Beste vom Besten der hochentwickelten Reifentechnik. Peinlichst sorgfältige Auswahl der Rohmaterialien. Von ersten Fachleuten ständig überwachte Präzisionsarbeit. Langjährig geschulter Stamm intelligenter Arbeitskräfte.

Diese Schutz- Marke bedeutet:

Das Höchste der Vollendung!

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

(Bwg. 1130) F 112

Zahnarzt

Beck

verzogen nach

Luisenstrasse 4.

Reisekoffer,

Rohrpl.-, Kaiser-, Kupee-, Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe rc. s. billig Webergasse 3, H. P.

Risin-Salbe

Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 244

Wiesbaden *Taunus-Apotheke Fernruf 106 u. 2261.*

Stock- u. Schirmfabrik Renker

Marktstraße 32 Tel. 2201

besorgt schnell und billig alle

Reparaturen u. Ueberziehen.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Ernst Müller,

Schreinerei,

— gegründet 1864. —

Telephon 576.

Sarg-Magazin.

Wallauerstraße 8.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. 533

Lieferant des Beamten-Vereins.

Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

Verdingung.

Für den **Neubau der Lutherkirche** sollen folgende Arbeiten in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

1) Glaserarbeiten,
2) Weißbinder-, Rabitz- und Anstreicherarbeiten,
3) Schmiedearbeiten,
4) Terrazzoarbeiten,
5) Gas- und Wasserleitungsarbeiten.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag, den 25. April, vormittags 10 Uhr,

an das Baubureau für den Neubau der Lutherkirche, welches sich auf der Baustelle befindet, einzureichen.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können ebendaselbst, **jedoch nur vormittags zwischen 9 und 12 Uhr,** eingesehen und erstere, soweit der Vorrat reicht, gegen Zahlung der Auslagen von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 11. April 1910.

Der Architekt: Professor **Pützer.**

Die evang. Kirchengemeinde: Dekan **Bickel.**

Danksagung.

Für die so zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und allseitige warme Anteilnahme an unserem schweren Verluste sagen herzlichsten Dank

Emil Lang Wwe.
und Kinder.

Damen-Kopfwaschen

mit Shampu **Mk. 1.—,**
mit Teer **Mk. 1.20,** mit Frisur.

Weibliche Bedienung.

Spezialität: Zöpfe.

Grosse Auswahl,
sowie alle **Haararbeiten billigst.**

Friseur **Willy Kremer,**
Schwalbacherstrasse 45a, vis-à-vis der Emserstrasse.

Wir teilen unserer w. Kundschaft mit, daß, nachdem die Firma Bastian & Vonhausen sich aufgelöst hat, wir die Dachdeckerei in altbewährter Weise weiterführen. 595

Bei fernerem Bedarf halten wir uns bestens empfohlen. *Hochachtungsvoll*

Johann & Albert Bastian,

Tel. 2418. *Dachdeckerei, Frankenstr. 8.*

Ein Waggon Palmen u. Lorbeerbäume!

Im **Hofe Herderstraße 5** verkaufe ich einen Waggon Palmen, 300 Phönix von 1 Mk. bis 3 Mk., 700 Edeltannen von 80 Pf. bis 1.50 Mk., Gummibäume, Kokospalmen in jeder Preislage, Lorbeerkugeln und Pyramiden sehr preiswert; ferner gebe ich Azalien zu 90 Pf. und 1.20 Mk., Nelken Dtzd. 1 Mk., Veilchensträußchen 10 Pf., Marguerite Dtzd. 30 Pf., Kränze von 80 Pf. an.

Luxemburgstraße 13, Radieschen, 8 Bund 20 Pf., Spinat Pfd. 8 Pf., Kopfsalat 12 Pf., Roterüben Zentner 3 Mk., Zitronen Dtzd. 55 Pf.

Ebensen billig, Herderstr. 5, Luxemburgstr. 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Franz Grünthaler,

Platterstr. 136. Wiesbaden. Am N.-Friedhof,

Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

Grabdenkmäler

Telephon 2290. 404

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem für uns so schweren Verluste sage ich Allen innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Johann Walter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nacht 1 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Josephine Schlett,

im Alter von 23 Jahren nach kurzem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christoph Schlett, Küfer, und **Familie,**
Dotzheimer Straße 14.

Wiesbaden, den 11. April 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3¼ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

600

JAKOB BENDER
WILHELMSTRASSE 42
WIESBADEN
STILVOLLE NEUANFERTIGUNG. UMARBEITUNG REPARATUREN

691

Ein Neuer Seidenstoff
(Crêpe de Chine ähnlich)
für
Blusen
Ball u. Gesellschafts-Kleider
Vorzüglich im Tragen.
Reine Seide!
Grosses Farbensortiment
aparter hellen u. dunkler Farben.
Meter 1.45 Mark
J. Bacharach.

Aparte Neuheiten in
Golfjacken.
Denkbar grösste Auswahl in den neuesten Farben und Mustern. Vorzüglich sitzende Fassons. Billigste Preise.
Shawls. Sportmützen.
L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13.
K84

Blumen
für Damen-Hüte in größter Auswahl.
Stets Neuheiten der Mode.
B. von Santen, Kunstblumengeschäft,
8 Mauritiusstraße 8.

Chem. Reinigung und Färberei
für
Damen- u. Herrengarderobe
jeder Art,
Möbelstoffe-, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch. und Spannerei, Stopferei.
Lanesen & Heberlein
Läden in allen Stadtteilen.
312

Damen-Garderobe
in einfacher bis zur elegantesten Ausführung Bertramstr. 13, 1 lks. B7253

Kaffee-mühlen,
bestes Fabrikat, empfiehlt billigst
Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.
527

Zephirs und Oxfords
für Blusen und Herrenhemden
per Meter 65 Pf. an,
farbige Herrenhemden
in allen Weiten vorrätig. 577
G. H. Lugenbühl,
19 Marktstraße 19. Ecke Grabenstraße 1.

Hauptbahnhof Wiesbaden.
Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.
Erstklassige Speisen und Getränke.
Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 4317
Gutgepflegte Biere: Felsenkellerbräu, Münchner Hackerbräu, Pilsner Genossenschaftsbräu u. Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Billiges Fleisch
3 Koteletts 25 Pf. 332
erhalten Sie nirgends, aber meine vorzügl. Reformas-Nährsalz-Pflanzen-Fleisch-Koteletts bieten Ihnen nicht nur reichlichen Ersatz, sondern sind wahrhafter und gesünder.
Nur zu beziehen durch Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn", Rheinstr. 59, Kirchgasse 54.

Saat- u. Speisekartoffeln,
Frührosen, Kaiserkronen, Gelbe, Magdon., Industrie, sind stets zu haben.
Kartoffelgroßhandl. Chr. Knapp,
Jahnstraße 42, Wellritzstraße 16,
Telephon 3129. B7245

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.
(früher L. Grosch),
Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.
Telephon 1062. 584

Detektiv-Bureau und Privat-Auskunftei
Telephon 4130. Scharnhorststraße 31, 1. Telephon 4130.
Vornehmes und gewissenhaftes Institut
besorgt billigst vertrauliche Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.

Nr. 168.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
12. April 1910.
58. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,
Band 9, Blatt 257,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Josef Hescher,** zu **Dotzheim,** Judengasse 9, eingetragenen Grundstücke, Verzeichnis der Grundstücke:

Lfde. Nr. 1. Flur 2, Parz. 108/117, Grundsteuermutterrolle 445, Gebäudesteuerrolle 118,
a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Backhaus,
c) Stall, Adolfstraße 9, 1 a 86 qm, Gebäudesteuernutzungswert:
zu a) 135 Mk., zu b) 120 Mk.

Lfde. Nr. 2. Flur 2, Parz. 107/117, Grundsteuermutterrolle 446, Gebäudesteuerrolle 118, Hofraum, Adolfstraße 9, 21 qm,

am 4. Juni 1910, vorm. 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. März 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 348

Wiesbaden, 30. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Außenbezirk,
Band 49, Blatt 969,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Ehefrau des Leutnants **Karl Meyer, Marianne,** geborene **Woas,** in Wiesbaden, eingetragenen Grundstücke:

Flur 35, Parzelle 360/109 rc., Garten, Leberberg, 35 qm,
Flur 35, Parzelle 400/109 rc., a. Wohnhaus mit Hofraum, 16 a 19 qm, Gebäudesteuernutzungswert: 11,400 Mk.,
Flur 35, Parzelle 444/109 rc., Hofraum, 47 qm, Grundsteuermutterrolle 4596, Gebäudesteuerrolle 2659,

am 10. Juni 1919, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 348

Wiesbaden, 6. April 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 9.

Die unter Nr. 9 des Handelsregisters A eingetragene Firma **Aug. Herber** in **Langenschwalbach** ist erloschen. F 339

Langenschwalbach,
den 7. April 1910.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. April 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Helenenstr. 5:** 2 Kassenschränke, 1 Sekunden-Regulator, 1 Vertiko, 1 Sofa, ein Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Konsolen und ein Grammophon mit 68 Platten B7879
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 12. April 1910.
Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauenthalerstr. 14, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. April 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause **Helenenstraße 24**
2 Schreibtische, 1 Klavier, zwei Sofas, 1 Diwan, 2 Säulen, zwei Trumeaus, 1 Kleiderschrank, eine Chaiselongue, 1 Grammophon rc., sodann um **4 Uhr:**
4 Sofas, 4 Sack Mehl, 1 Büfett, 2 Konsoleuen, 2 kompl. Betten, 2 Standuhren, 1 Kleiderschrank, 1 Trumeau, 1 Vertiko, eine große Partie div. Herrnkleiderstoffe, zwei Kanarienvögel mit Käfig, 4 Faß Kognak, 1 Faß Essig-Sprit, ein Spiegelschrank, 1 Ladentheke, ein Pult, 1 Sekretär, 2 Spiegel, ein Teppich, 2 Plüschdecken, 3 Bilder (Landschaften), 1 Ofenschirm rc.,
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B7868

Wiesbaden, den 12. April 1910.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Walluferstraße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

Graham-Brot,
Kölner Brot,
Pumpernickel,
Kuhfuß' Brot,
Emser Brot,
Kornbrot,
Weißbrot,
Thüringer Landbrot,
Hausener,
Französisch Brot,
Englisch Brot,
Kümmelbrot
täglich frisch.
Versand nach jedem Stadtteil.
Fritz Bossong,
Kirchgasse, Ecke Mauritiusstraße.
Telephon 486.

Sämtl. Haus-, Küchengeräte, Waschmaschin., Mangeln, Fliegenschränke rc. wegen Aufgabe des Ladens spottbillig. A. Baer & Co., Eisenhdl., Wellritzstr. 43.

Quelle und Füllung unter st. Kontrolle des chemisch. Laboratoriums Prof. Dr. Meineke u. Gen., Wiesbaden.

Arienheller-Sprudel
Dreikönigsquelle

Weltbekanntes Kur- und Tafelwasser I. Ranges. Aerztlich empfohlen.

dient in hervorragender Weise zu Heilzwecken aller Art. Besonders erscheint seine Verwendung angezeigt bei **chronischen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfes und der Lungen, bei Krankheiten der Nieren, Blase, Harnröhre und bei Gallensteinen,** sowie wegen seines grossen Lithiongehaltes bei Gicht und Rheumatismus.

Generalvertrieb für Wiesbaden und Umgegend:
Wilh. Ohlemacher, Dotzheimer Strasse 98.
Fernspr. 3326. Fernspr. 3326.

Das für 12. April angesagte
Konzert Franke
findet **am 12. Mai Loge Plato** statt und haben genommene Karten ohne Umschreibung hierfür Gültigkeit.

In größter Auswahl:
Zusammenlegbare
Sport-Wagen
äusserst praktisch von 9.85 an.
Sportwagen von 3.75 an.
S. Blumenthal & Co.

Rheinhess. Bauernbrot
4 Pfd. 55 Pf.
C. Ihl, Ecke Wald- und Schiersteiner Str.

Mädchen u. Frauen k. mitt. Weißzeugnäh. u. Ausb. erl. Westendstr. 15, Hth. 1. I.

Kurhaus Wiesbaden.
Mittwoch, den 13. April 1910, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:
Grosser Rezitations-Abend.
Herr **Hermann Leffler,** Königlicher Schauspieler.
Vortragsfolge. 1. **Faustmonolog auf dem Aventin** aus „Don Juan und Faust", Grabbe. 2. **Das Kruzifix,** Chamisso. 3. **Die Brück' am Tay,** Fontane. 4. **Die Mutter des Siegers,** Paul Heyse. 5. **Neben Gewittern,** Prinz Emil von Schönaich-Carolath. 6. **An wen?** Detlev von Liliencron. 7. **Lederhosen-Saga,** Borries Freiherr von Münchhausen. 8. **Hymnus,** Johannes Öhquist.
1.—8. Reihe: 2 Mk. Alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk.
[Sämtliche Plätze numeriert.] F 312
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.
Samstag, den 16. April 1910, abends 8½ Uhr: F 360

Liedertafel
mit darauffolgendem **Tanz.**
Der Vorstand.

Wettermäntel und Pelerinen
aus einfarbigen und gemusterten wasserdichten Lodenstoffen in grosser Auswahl vorrätig für
Herren und Damen.
Wettermäntel von Mk. 21.— bis 35.—
Pelerinen . . von Mk. 14.— bis 36.—
Gummimäntel für Herren . von Mk. 23.— bis 38.—
Heinrich Wels, Marktstrasse 34.

M. Schneider.
Grosse Konfektions-Woche.
Bis einschliesslich Montag, den 18. April, gewähre ich auf mein gesamtes Lager in Damen-Konfektion
10% Rabatt.

Treffe Donnerstag mit einem größeren Transport

Ostpreuß. u. Galizier Pferde

ein, darunter schöne Gespanne. Verkaufe dieselben zu billigsten Preisen.

Pferdehandlung Adolf Grünebaum,
Jahnstraße 19. — Telephon 2491.

Leibrenten-Versicherungen
vermittelt zu den höchsten Sätzen 191
Adolf Berg, Generalagent,
Rheinstr. 44 — Tel. 4169.

V. D. H.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig gegr. 1881
90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.
Stellenvermittelung
kostenfrei für Mitglieder und Firmen.
Die Liste offener Stellen liegt aus
b. Stassen, Bahnhofstr. 4, u. Wöllecke, Friedrichstr. 18, Ecke Schillerplatz.
B 783

Frau Rosenfeld kauft fortw. zu hohen Preisen getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider. Metzgerg. 29. Tel. 3964.

Geschw. Kabrowski,
Damen-Schneiderinnen,
Jahnstraße 36,
empfehlen ihr neu eröffnetes Atelier. Anfertigung moderner Toiletten vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Prompte Bedienung. Garantie für tadellosen Sitz.

Straussfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
nur Friedrichstr. 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Keine Filialen am Platze.

Grösstes Lager in
Straussfedern, Reihern, Blumen, Strohhüten
etc. etc.

Fortwährend Eingang von
Pariser Neuheiten.
Detail zu Engrospreisen!
Bitte genau auf Firma *** Blanck *** zu achten.

Saatkartoffeln.
Frührosen, Kaiserkrone, Frühgelbe, Norddeutsche Industrie, Up to dät, Ella, Bad. Mag. Bonum sind eingetroffen, sowie alle Sorten Speisekartoffeln in prima Ware empfiehlt B 6217
Kartoffelhandlung Chr. Hiess,
Zimmermannstr. 8, Tel. 3935.

Ia Heidelbeerwein
5 Flaschen 2.75 Mk. franko ins Haus.
M. Hattemer, Albrechtstr. 21.
Telephon 3988.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 569
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.**,
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Orangen!
Ein Waggon **hochfeine, vollsaftige** Frucht, nur **allerfeinste Qualitäten,** eingetroffen. Täglich **Engros-Verkauf** auf dem **hiesigen Markte,** sowie **Engros- u. Detail-Verkauf** im Laden
Mauritiusstraße 1.
Lieferung frei Haus.
Als Spezialität: Apfelsinen in kleinen Präsent-Körbchen von 12 Stück Inhalt.
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen.
Detail-Verkauf äußerst billig.
J. Hommer,
Obst- u. Südfrüchte-Import,
Telephon 3138. Mauritiusstr. 1.

Unschöne u. lästige
Körperfülle
vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. I alk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, nur 59 Rheinstr. 59,
390

Achtung!
Kalbfleisch . . . . à Pfd. 64 Pf.
Kaldaunen . . per Stück 1 Mk.
nur Helenenstraße 24.

Eier,
große, frische, Stück 5 Pf., mittelgroße, frische, Stück 4½ Pf., extra schwere, zum Trinken und Sieden 6 und 7 Pf.
Telephon 3464. **K. Jeckel,** Saalgasse 7, nächst der Webergasse.

Nur für Damen
Kopfwaschen-Shampooing
für jede Dame separater Raum.
Spezial-Geschäft aller Haararbeiten.
P. Seiffe, Neugasse 17.
Kein Laden. 1. Etage. Kein Laden.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Bismarckring 34, 2.
Lina Willmann,
Vertr. d. Naturheilmethode.

Ausrang. kräft. Wagenpferd zu verkaufen. Preis 500 Mk. Parkstraße 39.

Fleckige Ledersachen, Handtaschen, Mappen, Sessel, Schuhe u. dergl. werden neu aufgefärbt, **Blomer,** Schwalbacherstr. 11, 2.

Schöne Kegelbahn
noch zwei Abende frei.
M. Faust, Michelsberg 28.

Eine kleine Wirtschaft
an kinderlose Leute sofort zu vermieten. Kleine Kaution erforderlich. Agenten verb. Offerten unter **S. 614** an den Tagbl.-Verlag.

In verkehrsreicher Lage Wiesbadens ist ein schön. Laden m. 2 Schaufenstern f.
Metzgerei
geeig. (keine Konkurr. vorh.), p. 1. Juli od. 1. Okt. z. v. Näh. Tgbl.-Verl. Bz

---

Die beiden Herren, welche das Herrn-Rad Schwalbacher Straße 6 am 11. April 1910 gekauft haben, werden ersucht, da Irrtum vorliegt, nochmals zurück zu kommen.

Der Mann, welcher Mitte März den Schrank in Faulbrunnenstr. gef., wird höflichst ersucht, nochmals Schwalbacher Straße 6, 2, bei Engel, vorzusprechen.

Gebildetes junges Mädchen
zur Gesellschaft, Pflege und Bedienung einer gelähmten Dameu gesucht
Sonnenberger Straße 9.

Ein tüchtiges Alleinmädchen
in kleinen Haushalt auf gleich gesucht Adolfsallee 23, 1.

Reinl. fleiß. Mädchen per 15. April gesucht Hellmundstraße 44, Bäckerei.

Für ein hiesiges größeres Geschäft wird ein kaufmännisch gebildeter, tüchtiger
junger Mann
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsanspr. erbitte unter **N. 619** an den Tagbl.-Verlag.

---

2 Wohnhauspläne (Zeichnung) auf dem Wege von Tennelbach bis Luisenstraße verloren. Abzug. gegen Belohnung Luisenstraße 30.

Damen-Regenschirm a. Sonntag in Elektr. Bierstadt steh. gef. Abzugeb. geg. Bel. bei **Immel,** Seerobenstr. 23.

Kriegshund entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Wüstefeld, Michelsberg 2.

Eheschliessung in England.
Auskunft hierüber erteilt:
Detektiv- und Auskunftsbureau „Union",
Am Römertor 1. 4309

Habe schon immer an Dich gedacht, nur Du hast ein zu hartes Herz.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Dangler, Stud., Kirweiler. — Jacob, Kassel. — Schimann, M.-Gladbach. — Weiss, Kfm., Rossstall.

Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Alexander-Katz, Fr. Rent., Berlin. — Ihlefeldt, Kfm., m. Fr., Quedlinburg. — Strauss, Dr., m. Familie, Barmen. — Troyan, m. Fr., Berlin.

Astoria-Hotel.
Sonnenberger Strasse 6.
Priwin, Fabrikbes., m. Fr., Posen.

Belgischer Hof.
Spiegelgasse 3
Bonus, Frau, Brandenburg.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Berliner, Generaldir., Hannover. — Blasauw, Fr., m. 3 Töchtern, Haag. — Schwarzmann, Fr., m. Tocht., Wien. — Trip, m. Fr., Haag. — Wysman, Bankier m. Fam., Haarlem.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Bock, Kaufm., m. Fr., Berlin. — Könemann, Fr., Harburg a. E. — Neef, Fr., Harburg a. E. — Piotschinski, Kfm., Lodz.

Hotel Biemer.
Sonnenberger Strasse 10/11.
van Hogendorf, Baron u. Baronin, Doorn. — Witte, 2 Hrn., Essen. — Witte, Frl., Essen.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Popp, Fr. Dr., Herrsching. — Röders, Fr., Zarayck. — Schulte, Prok., m. Fr., Rousbach.

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12.
Wender, m. Frau, Bamberg.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Becker, Fr., Dreiannen-Hohne. — Brabe, Prokurist, Bochum.

Central-Hotel
Nikolasstrasse 43.
Bass, Kfm., Kursk. — Bauer, Past., m. Fr., Ettenheim. — Clauss, Kfm., Dresden. — Mayer, Kfm., München. — Rogge, Marine-Oberstabsarzt Dr., m. Fr., Flensburg. — Scherers, Kfm., m. Fr., Koblenz. — Schmuckert, Fabrik., Tübingen. — Woge, Dr., Berlin.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Beug, Dr. jur., m. Fr., Stralsund. — Liersch, Kfm., Kottbus.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Lind, Kfm., Köln. — Jakob, Kfm., Niederlahnstein.

Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Dahmen, Ingen., Köln.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Bausi, Kfm., Charlottenburg. — Schulz, Postdir., m. Fr., Dt.-Eylau.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Boden, Kfm., Dresden. — Lepper, Ing., Honnef. — Müller, Ing., Darmstadt. — Richter, Kfm., Leipzig. — Schumann, Kaufm., Buchholz. — Walter, Kfm., Pforzheim.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Cohn, Lodz. — Kohl, Dr. phil., Stuttgart. — Oettinger, Rent., m. Fr., Berlin. — Priester, Generald., Berlin.

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Arens, Kfm., Danzig. — Asemus, Kfm., Berlin. — Herzstein, Kaufm., Berlin. — Kesselring, Baden-Baden. — Lilienfeld, Kfm., Köln. — Stüssel, Kfm., Esslingen. — Wiest, B.-Baden.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenberger Strasse 12a.
Scholten-Mulden, Fr., Groningen. — Scholten, Frl., Groningen.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Augustin, m. Fr., Ottweiler.

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 20.
Schmitz, Kfm., Köln.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Bernhold, Kfm., Berlin. — Boschmann, Fabrikbes., Krefeld. — Bulte, Kfm., Köln. — Coers, Kfm., m. Frau, Dortmund. — Dietrich, Kaufmann, Hanau. — Driborg, Kfm., Hannover. — Hintrager, Kfm., Pforzheim. — Hofacker, Baurat, Stuttgart. — Jacobson, Kfm., Berlin. — Kienitz, Frl., Wertheim. — Krückemeyer, Fr., Fürth. — Loeb, Kfm., Frankfurt. — Niehssen, Ingen., Höhr. — Oberson, Dir., Berlin. — Pretzfelder, Kaufm., Burgkundstadt. — Rippmann, Kfm., Stuttgart. — Rosenau, Kaufmann, München. — Schlossberger, Kaufm., Frankfurt. — Schott, Fr., Lorch. — Schuhmann, Kaufm., Stuttgart. — Tacke, Kfm., Cognac. — Uebelherr, München. — Wagner, Kaufmann, Offenbach.

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Bernle, Fr. Amtsrichter, Wattenscheid. — Martin, Kfm., Köln. — Mette, Kfm., Gladbach.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Alexander, Fr., m. Bed., Berlin. — de Benislawska, Fr. Geheimrat, Warschau. — de Benislawska, Fräulein, Warschau.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Neuber, Fr. Geheimrat, Kiel. — Neuss, m. Fr. u. Bed., Hamburg. — Niedick, Rent., m. Bed., Lobberich.

Hotel Imperial.
Sonnenberger Strasse 16.
Benn, Rent., Sussex. — Brauns, Rittergutsbes., m. Fr., Schloss Teicha.

Intras Hotel garni.
Taunusstrasse 51/53.
Baer, Kfm., Hamburg.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42
Petterson, Fr., Landskrona. — Rengmann, Fräul., Landskrona. — Graf v. Wartensleben, Rittmeister, Bonn.

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurter Strasse 17.
Herding, Fr. Postdir., Ruhrort. — Herbst, Fabr., m. Fam., Mannheim. — Herrmann, Fr., m. Tochter, Charlottenburg. — Schüdel, Frau Dr., Duisburg.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Brat-Kon, Frl., Lodz. — Lehmann, Frau, Berlin.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Backhaus, Fabr., Brüssel. — Hebel, Fr. Fabr., Hersfeld. — Leplow, Kfm., m. Frau, Plauen.

Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46/48.
Baumblatt, Frl., Würzburg.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 23.
Becker, Kfm., Remagen. — Heinemann, Kfm., Frankfurt. — Hofmann, Apotheker, m. Fr., St. Goarshausen. — Hubert, Kfm., Bregenz. — Kröder, Ingen., Rombach. — Moskiewicz, Kfm., m. Tochter, Berlin. — Ross, Kfm., Köln.

Hotel zur Goldenen Kugel
Saalgasse 34.
Harder, Kiel.

Sanatorium Dr. Lubowski,
Gartenstrasse 16.
Cassel, Stadtrat, Stolp.

Hotel Mehler,
Mühlgasse 7.
Hartwig, Kfm., Köln.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Asshoff, Bergwerksdir., mit Frau, Hoerde i. W. — Haas, Kfm., Berlin. — Keesten, Kfm., B.-Baden. — v. Malaise, m. Fr., München. — Römer, Fr. u. Frl., Stuttgart. — Vogler, San.-Rat Dr., Ems.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Diesting, Frau Hofapotheker Dr., Braunschweig.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Böhm, Kommerzienrat, mit Frau, Remscheid. — Bühring, Hannover. — Graf Bylandt-Rheydt, Intendant des Kgl. Theaters, mit Bed., Kassel. — von Gahlen, Emil, m. Fr., Düsseldorf. — Hahn, m. Fam., Frankfurt. — Langlotz, Rent., Leipzig. — Liesegang, Geheimrat, Kiel. — Lobb, Hamburg. — v. Loos, Fr. u. Frl., Berlin. — Lücker, Forstmeister, mit Frau, Selters (Westerw.). — Schmiesing-Kersenbrock, Graf u. Gräfin, Brandoberndorf. — Michels, Fr., Frankfurt. — Wansbrough, Fr., London. — Wartensleben, Frau Gräfin, Berlin. — Winklen, Fabrikbes., Fürth i. B. — Wolfsohn, Albert, Dr., m. Fr., Hamburg.

Hotel Prinz Nikolas,
Nikolasstrasse 29/31.
Bürgens, Duisburg. — Hauer, Rent., m. Fam., Charlottenburg. — Schevarda, Kfm., Bonn.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Bernhardt, Kfm., Darmstadt. — Bieler, Kfm., Köln. — Brückel, Kfm., Hanau. — Jesko, Kfm., Leipzig. — Krais, Kfm., Nürnberg. — Mann, Kfm., Stuttgart. — Nichterlein, Kfm., Stuttgart. — Schulte, Kaufm., Köln. — Selk, Kfm., Frankfurt. — Torley, Kfm., Köln. — Weltsbovky, Kfm., Frankfurt.

Prof. Pagenstechers Klinik.
Elisabethenstrasse 1.
Aitken, Frl., Jalkerts. — Mc. Bissel, New York. — Healy, Rosetta. — Porteous, England. — Stunsfeld, mit Nichte, Montrox.

In Privathäusern:
Pension Daheim, Friedrichstr. 5:
Warkentin, Frl., Königsberg.
Elisabethenstrasse 10:
Ettinghausen, Kfm., m. Frau, London. — Staudecker, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Mannheim.
Villa Esplanade, Sonnenberger Str. 12:
Pawelitzki, Kfm., Gleiwitz.
Friedrichstrasse 23:
Langsch, Lekartow.
Villa v. d. Heyde, Gartenstrasse 1:
Lantzius, Frau Rent., Hamburg.
Evang. Hospiz, Faulbrunnenstrasse 5:
Holm, San.-Rat Dr., m. Fr., Eckernförde. — Kriegbaum, Stuttgart.
Hospiz z. h. Geist, Friedrichstr. 24:
De Marie, Bürgermeister, mit Frau, Luxemburg. — Staub, Bliesen.
Villa Humboldt, Frankfurter Str. 22:
Lemelson, Bremen. — Oehler, Frau Pastor, mit T., Halle. — Schöller, Fr., Offaden.
Pens. Koepp, Frankfurter Str. 12:
Frhr. v. Carnap, Leut., Danzig. — Kraftmeier, Frau Rent., Danzig.
Villa Prinzessin Luise,
Sonnenberger Strasse 15:
Kretschmann, Frau, Gera-Reuss. — Wasserfall, Kais. Distriktschef, mit Frau, Bethausen.
Luisenstrasse 2, 1:
Weinstein, Apotheker, London.
Luisenstrasse 6, 2:
Koenegracht, Oberleut., Rendsburg.
Mainzer Strasse 50:
Lipinsky, Frau Ingen., m. 3 Töcht., Petersburg.
Pension Margareta, Thelemannstr. 3:
Guthe, Univ.-Prof. Dr., m. Schw., Leipzig. — Ullrich, Oberst, m. Fam., Chemnitz. — Vetter, Kfm., m. Schw., Düsseldorf.
Villa Maria, Schützenstr. 1b:
Fressel, Frau Justizrat, mit Töchtern, Lüneburg.
Villa Medici, Frankfurter Strasse:
Struck, Superintendent, Raquit.
Villa Modesta, Abeggstrasse 4:
Kayser, Justizrat, m. Fr., Berlin. — Wedde, Kfm., Hannover. — White, m. Fr., New York.
Mühlgasse 15:
Krause, Rentner, m. Frau, Gehlsdorf.
Villa Olanda, Gartenstr. 18/20:
Hiße, Fabrikdirektor, Nordgermersleben.
Pension Ossent, Grünweg 4:
Gerss, Landrichter, Danzig.
Villa Rupprecht, Sonnenberger Str.:
Holthey, Generalagent, Düsseldorf. — Holthey, Frau, m. Kind, Düsseldorf. — Kipke, Brauereibes., Breslau. — Jüttner, Frl., Breslau. — Silberstein, Frau Rent., Breslau. — Hammer, Frau Rent., Düsseldorf. — Warburg, Frl. Rent., Hamburg.
Villa Schaare, Nerobergstr. 7:
Ettlinger, Dr., Berlin. — Neumann, Hauptm., Brieg.
Schlichterstrasse 3:
Wölfel, Frl., Biebrich.
Stiftstrasse 17, 2:
Meyer, Frl., Bad Soden.
Taunusstrasse 33/35:
Baer, Frau, Hamburg. — Grebenau, Frau, Frankfurt.
Pension Wild, Taunusstrasse 13, 2:
Wild, Frau, m. Tochter, Idar.
Kl. Wilhelmstrasse 5, P.:
Brumm, Frau Geheimrat, Berlin.
Pension Windsor, Leberberg 4:
Jacob, Frau Rent., München. — Jacob, Schüler, München.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9:
Albendorf, Frau, Mainz. — Beck, Karl, Bierstadt. — Reinhard, Eberbach. — Gruber, Willy, Biebrich. — Schmidt, Niederroth.